

# Empowering Growth: A year of Expansion

## MUTARES IN ZAHLEN

### HOLDING

UMSATZERLÖSE

EUR **103,6** Mio.

JAHRESÜBERSCHUSS

EUR **102,5** Mio.

INVESTIERTES KAPITAL

EUR **352,7** Mio.

### GROUP

UMSATZERLÖSE

EUR **4.689,1** Mio.

EBITDA

EUR **756,9** Mio.

ADJUSTED EBITDA

EUR **3,5** Mio.

### MITARBEITENDE (31.12.2023)



HOLDING<sup>1</sup>

**> 200**

GROUP

**> 27.000**

### BETEILIGUNGEN (31.12.2023)



**30**

### DIVIDENDE



EUR **1,75** 2022

### GUIDANCE

ca. EUR **10** Mrd.  
UMSATZERLÖSE IM KONZERN BIS 2028

### EXITS

**7**  
IN 2023  
ABGESCHLOSSEN

### ZIEL ROIC<sup>2</sup>

**7-10x**  
IM SCHNITT

### AKQUISITIONEN

**+ 16**  
ABGESCHLOSSEN IN 2023

WE SUPPORT





Das Dokument ist interaktiv angelegt. Klicken Sie auf die Inhaltsverzeichnisse, Kapitelübersichten und Symbole, um durch den Bericht zu navigieren.



[Link zum Inhaltsverzeichnis](#)



[Gehe zu vorheriger Ansicht](#)



[Gehe zu nächster Ansicht](#)



[Suchfunktion im PDF](#)

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN

<b>01 ÜBER MUTARES</b>	<b>3</b>	Unser Vorstand ..... 4 Grußwort des Vorstands ..... 5 Unser Selbstverständnis ..... 7 Unser Geschäftsmodell ..... 8 Geschäftsjahr 2023 im Überblick ..... 9
<b>02 PORTFOLIO</b>	<b>12</b>	Empowering Growth: A year of Expansion ..... 13 Unsere Beteiligungen ..... 14 Lebenszyklusphasen des Mutares-Portfolios ..... 26
<b>03 AN UNSERE AKTIONÄRE</b>	<b>27</b>	Mutares am Kapitalmarkt ..... 28 Gründe, um in die Mutares-Aktie zu investieren ..... 32
<b>04 CORPORATE GOVERNANCE</b>	<b>34</b>	Bericht des Aufsichtsrats ..... 35 Unser Aufsichtsrat ..... 41 Vergütungsbericht ..... 42 Erklärung zur Unternehmensführung ..... 52
<b>05 FINANZINFORMATIONEN</b>	<b>64</b>	Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht ..... 64 Konzernabschluss ..... 115
<b>06 WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>245</b>	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers ..... 245 Finanzkalender 2024 ..... 252 Impressum & Kontakt ..... 253

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.



# 01

## ÜBER MUTARES

Mutares ist auf die Übernahme von Unternehmen und Konzernteilen in herausfordernden Situationen spezialisiert. Mutares verfolgt das Ziel, die übernommenen Unternehmen durch eine intensive operative Zusammenarbeit auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums zu führen. Unsere Transaktionsteams an zwölf Standorten weltweit identifizieren zu uns passende Unternehmen. Nach der Akquisition entwickelt unser eigenes operatives Team gemeinsam mit dem Management der Beteiligung ein umfangreiches Verbesserungsprogramm entlang der gesamten Wertschöpfungskette und begleitet dessen Umsetzung. Unser Ziel ist es, nachhaltig und langfristig den Erfolg des Unternehmens wiederherzustellen und den Unternehmenswert zu steigern. Dies kann auch über Add-on-Akquisitionen erfolgen.

Umfangreiche operative Industrie- und Sanierungserfahrung, gepaart mit transaktionsseitiger und operativer Unterstützung, bilden das Fundament, um die Herausforderungen bei der Weiterentwicklung unserer Beteiligungen zu meistern.

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN

### DIE MUTARES SE & CO. KGAA

Die 2008 gegründete Mutares erwirbt mittelständische Unternehmen in Umbruchsituationen, um sie langfristig weiterzuentwickeln.

### DER MUTARES-KONZERN

Der Mutares-Konzern umfasst zum Stichtag 31.12.2023 30 operative Beteiligungen.

### DIE BETEILIGUNGEN

Die Portfoliounternehmen agieren operativ unabhängig und werden eigenverantwortlich geleitet. Sie sind eingebunden in das Reporting der Gruppe.



## UNSER VORSTAND

Der Vorstand der Mutares besteht aus zwei Mitgliedern, die jahrelange, internationale Erfahrung in unterschiedlichen Branchen vorweisen können.



Von links nach rechts:

CEO  
**ROBIN LAIK**  
geboren 1972, ist Gründer, CEO und Hauptaktionär der Mutares. Er ist verantwortlich für Strategie, Unternehmensentwicklung, M&A und Investor Relations. Vor Gründung der Mutares hielt er verschiedene Management Positionen inne, unter anderem bei der L'Oreal Group, bei der Bavaria Industries Group AG als CFO und bei der ESCADA AG als Head of M&A.

CFO  
**MARK FRIEDRICH**  
geboren 1978, ist seit 2012 bei der Mutares. In 2015 übernahm er die Position des CFO. Er verantwortet den Finanzbereich der Mutares Group, sowie die Bereiche Consulting, HR, Compliance und die operative Portfolioentwicklung. Zuvor war er als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei EY tätig.

Die vollständigen Lebensläufe unseres Vorstands finden Sie unter:

[www.mutares.com/team#vorstand](https://www.mutares.com/team#vorstand)

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

**Neue Wachstums-  
impulse durch viertes  
Segment und globale  
Expansion**

**EUR 102,5 Mio.**  
Mutares-Holding  
Jahresüberschuss in  
Gj. 2023

**EUR 4.689 Mio.**  
Mutares-Konzern  
Umsatzerlöse in  
Gj. 2023

die Mutares SE & Co. KGaA kann in einem nach wie vor wirtschaftlich herausfordernden Umfeld auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurückblicken. Gerade in einem solchen Umfeld zeigt sich die Anpassungsfähigkeit und Kompetenz des gesamten Mutares-Teams und insbesondere die Resilienz unseres Geschäftsmodells auf eindrucksvolle Weise, sodass wir in vielerlei Hinsicht im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 Erfolge feiern und Fortschritte machen konnten.

### Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2023

Die Umsatzerlöse der **Mutares-Holding** (Mutares SE & Co. KGaA), die aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees resultieren, stiegen im Geschäftsjahr 2023 um 46% auf EUR 103,6 Mio. (Vorjahr: EUR 71,1 Mio.) an. Der Anstieg ist eine Folge des Aufbaus des operativen Beratungsgeschäftes. Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio ergeben das sog. „Portfolio Income“, das sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 112,1 Mio. (Vorjahr: EUR 139,8 Mio.) beläuft. Im Ergebnis ergibt sich ein handelsrechtlicher Jahresüberschuss der Mutares-Holding von EUR 102,5 Mio. für das Geschäftsjahr 2023, gegenüber EUR 72,9 Mio. im Vorjahr. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete insbesondere der erfolgreiche Verkauf von Special Melted Products („SMP“).

Der **Mutares-Konzern** erzielte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 4.689,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3.751,7 Mio.). Das Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) nach IFRS belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 756,9 Mio. (Vorjahr: EUR 181,5 Mio.), unter anderem begünstigt durch Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 727,2 Mio. (Vorjahr: EUR 262,0 Mio.) und den positiven Beitrag der Exits des Geschäftsjahres. Das insbesondere um die Einflüsse aus regelmäßigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigte Adjusted EBITDA beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR -32,7 Mio.) und verleiht den in Teilen erfreulichen Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritten im Portfolio Ausdruck.

### Operative und strategische Fortschritte

In einem herausfordernden Umfeld haben wir das Mutares-Portfolio erfreulich weiterentwickelt. Mit 16 abgeschlossenen Akquisitionen im Geschäftsjahr 2023 konnten wir unser Wachstum weiter vorantreiben und das Portfolio mit weiteren vielversprechenden Beteiligungen ausbauen. Erfreulich sind zudem die Ergebnisse unserer umgesetzten Transformations- und Restrukturierungsprogramme. Hier zeigen sich vor allem bei SFC Solutions (Teil von Amaneos), Terranor, Ganter, Steyr Motors und keeeper Group signifikante Fortschritte.

In einem nach wie vor dynamischen Umfeld im Segment Automotive & Mobility haben wir die Konsolidierung unseres Zuliefergeschäfts im Geschäftsjahr 2023 vorangetrieben: Unter der Marke FerrAI United Group wurden die Kompetenzen diverser Portfoliounternehmen im Bereich der metallischen Komponenten und Systeme für die Automobilindustrie gebündelt und gezielt mit vier Add-on-Akquisitionen gestärkt. Schließlich haben wir zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 mit der neu firmierten HILo Group die KICO Group und ISH Group gemeinsam mit den jüngst für diese beiden Beteiligungen vollzogenen Add-on-Akquisitionen High Precision Components Witten und Prinz Kinematics als das weltweite Zulieferergeschäft für Scharniere und Schließsysteme für OEMs zusammengefasst.

### Vorzeitige Refinanzierung der Anleihe und internationale Expansion

Im März 2023 haben wir eine vorrangig besicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis März 2027 begeben, die im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption aufgrund des hohen Interesses der Investoren im Juni 2023 um EUR 50 Mio. sowie nach dem Abschlussstichtag 2023 um weitere EUR 100 Mio. auf ein Volumen von nunmehr EUR 250 Mio. aufgestockt wurde. Der Liquiditätszufluss aus der Emission diente sowohl der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Anleihe in Höhe von insgesamt EUR 80 Mio., die mit Auflage der neuen Anleihe vollständig vorzeitig abgelöst wurde, sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Damit sehen wir Mutares gut gerüstet, um den größtmöglichen Nutzen aus den sich bietenden Opportunitäten der Akquisitionseite zu ziehen und auch weiter international zu expandieren. Wir erwarten für das laufende Jahr 2024 ein Transaktionsaufkommen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023. Aktuell befindet sich eine Vielzahl von Projekten in unseren europäischen Kernregionen, zunehmend aber auch in China, in der Detailprüfung. Mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai, China, haben wir den nächsten Schritt zur weiteren internationalen Expansion unternommen. Wir sind fest davon überzeugt, dass das lokale Deal-Sourcing in dieser weltwirtschaftlich bedeutenden Region vielfältige und attraktive Chancen bietet. Gleichzeitig bieten wir damit auch Lösungen für Verkäufer von europäischen Beteiligungen in China an. Für das laufende Geschäftsjahr 2024 ist zudem die Eröffnung eines Büros in Chicago, USA, sowie perspektivisch die Eröffnung von Büros in weiteren Kernregionen der Welt geplant.

Vor dem Hintergrund des starken Portfolio-Wachstums der letzten Jahre und mit der strategischen Absicht einer Erweiterung des für Mutares relevanten Target-Universums haben wir im Geschäftsjahr 2023 die bisherigen drei Segmente um ein viertes Segment erweitert: Lapeyre, keeeper Group und FASANA wurden aus dem Segment

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



Goods & Services herausgelöst und in das neue eigenständige Segment Retail & Food aufgenommen. Den ersten Meilenstein zur Stärkung dieses neuen Segments haben wir mit der Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb der Gläsernen Molkerei von der Emmi Gruppe im Juli 2023 gelegt. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2023 folgten die Akquisitionen von Prénatal und TeamTex sowie nach dem Abschlussstichtag der Erwerb von Temakinho im März 2024.

### Rekordexit zeigt das Wertschöpfungspotenzial

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Fokus von Mutares auch verstärkt auf der Exit-Seite: Wir konnten insgesamt sieben Verkäufe von Portfoliounternehmen abschließen. Hervorzuheben ist insbesondere der Verkauf von Special Melted Products („SMP“), der mit einem Liquiditätszufluss für die Mutares-Holding in Höhe von ca. EUR 150 Mio. den bislang erfolgreichsten Exit der Unternehmensgeschichte darstellt. Nach dem Abschlussstichtag konnten wir zudem den Verkauf von Frigoscandia an Dachser erfolgreich zum Abschluss bringen, für den bereits im Dezember 2023 eine Vereinbarung unterzeichnet wurde. Auch dieser stellt mit einem Bruttoerlös von ca. EUR 66 Mio. (für 100 % der Anteile) einen außerordentlichen Erfolg in der Wertschöpfung für Mutares dar. Insgesamt verfügt Mutares dank des Portfoliowachstums der vergangenen Jahre und der erfolgreichen Restrukturierungs- und Optimierungsarbeit über ein vielversprechendes und reifes Portfolio, bei dem weitere lukrative Exit-Transaktionen in den nächsten Jahren möglich sind.

### Wachstumsorientierte Minimumdividende von EUR 2,00 je Aktie

Wir legen großen Wert auf eine nachhaltige und substanzielle Beteiligung unserer Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg von Mutares. So haben wir im Geschäftsjahr 2023 EUR 1,75 je Aktie (bestehend aus einer Basisdividende von EUR 1,00 zuzüglich einer Performancedividende in Höhe von EUR 0,75) ausgezahlt. Unsere im Geschäftsjahr 2023 aktualisierte Dividendenpolitik sieht nunmehr eine jährliche Minimumdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vor. In außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsjahren wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag auch zukünftig abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn zusätzlich in Form einer zukünftig dann separat auszuweisenden etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird. Für das Geschäftsjahr 2023 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der am 4. Juni 2024 stattfindenden Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von insgesamt EUR 2,25 je Aktie vor.

### Ausblick

Wir haben im Rahmen unseres Kapitalmarkttag 2023 unsere neuen Mittelfristziele kommuniziert. Für das Geschäftsjahr 2028 wollen wir Umsatzerlöse im Konzern von EUR 10,0 Mrd. und einen Jahresüberschuss der Mutares-Holding von EUR 200 Mio. erreichen. Diese Zielsetzung fußt auf den Möglichkeiten, die wir für den weiteren Ausbau unseres Portfolios in den nächsten Jahren sehen. Dafür haben wir im Geschäftsjahr 2023 weitere Weichen gestellt: Mit der weiteren Internationalisierung unseres Geschäfts in Richtung Asien im Geschäftsjahr 2023 sowie in die USA und weitere Regionen im Geschäftsjahr 2024 schaffen wir weitere internationale Expansionsmöglichkeiten, während wir mit dem neuen Segment Retail & Food den Branchenfokus erweitert haben.

Vor dem Hintergrund der abgeschlossenen und unterzeichneten Transaktionen des Geschäftsjahres 2023, der Annahmen zu weiteren beabsichtigten Transaktionen im Jahresverlauf sowie der Planungen für die einzelnen Portfoliounternehmen, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 für den Mutares-Konzern einen Anstieg der Umsatzerlöse auf EUR 5,7 Mrd. bis EUR 6,3 Mrd.

Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA soll regelmäßig in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegen. Ausgehend von erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares-Konzern von im Mittel EUR 6,0 Mrd. erwartet der Vorstand daher einen Jahresüberschuss von EUR 108 Mio. bis EUR 132 Mio. im Geschäftsjahr 2024. Dazu sollen alle Quellen, aus denen sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA grundsätzlich speist, nämlich einerseits die Umsatzerlöse aus dem Beratungsgeschäft und andererseits die Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie insbesondere auch Exit-Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen, beitragen.

Im Namen des Vorstands möchten wir uns insbesondere bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aber auch bei Investorinnen und Investoren, Partnern, Lieferanten und anderen Stakeholdern für ihr Engagement und ihr Vertrauen bedanken. Wir freuen uns darauf, die spannende und erfolgreiche Wachstumsstory von Mutares mit Ihnen allen im Geschäftsjahr 2024 und darüber hinaus fortzuschreiben.

Herzlichst,  
Der Vorstand der Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA



## UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Mutares schafft Werte durch die Transformation von Risiken und Chancen in nachhaltigen Unternehmenserfolg.



### VISION

Der unangefochtene Marktführer für Sondersituationen im mittleren Marktsegment zu sein, getrieben von unseren nachhaltigen Anlagegrundsätzen



### WERTE

Unternehmertum, integratives Management, Nachhaltigkeit, persönliche Integrität



### MISSION

Unternehmen in Umbruchsituationen in nachhaltige, dauerhafte und wertsteigernde Chancen für Aktionäre zu verwandeln



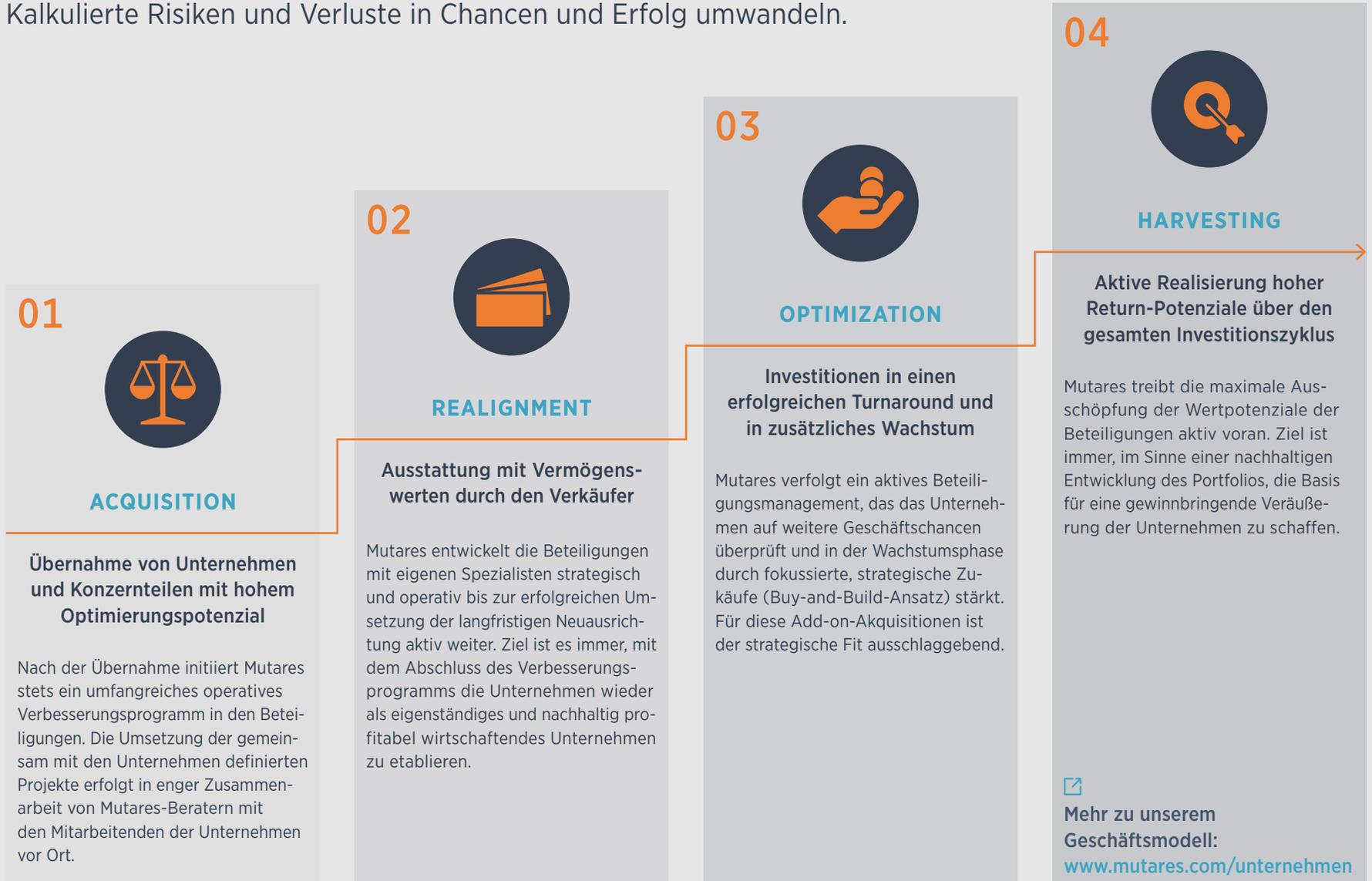
### ZIEL

Branchenführende risikooptimierte Renditen und direkter Performancebeitrag für jeden Aktionär durch nachhaltige und steigende Dividenden



## UNSER GESCHÄFTSMODELL

Kalkulierte Risiken und Verluste in Chancen und Erfolg umwandeln.



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## GESCHÄFTSJAHR 2023 IM ÜBERBLICK

### 16 Akquisitionen und 7 Exits in 2023

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN

#### 01 JANUAR

Mutares **kompensiert CO<sub>2</sub>-Emissionen aller Reisen** der Mutares-Holding des vergangenen Geschäftsjahres. Der Klimaschutzbeitrag kommt der Organisation atmosfair zugute, welche damit den Ausbau erneuerbarer Energien fördert.

Mutares wird von Focus Money das **zweite Jahr in Folge zum „Unternehmen des Jahres 2023“** in der Kategorie Beteiligungsgesellschaften gekürt.

Mutares **verkauft ihr Portfoliounternehmen JAPY Tech** erfolgreich an das Management der Gesellschaft.

Mutares schließt die **Akquisition von Peugeot Motorcycles** von Mahindra & Mahindra erfolgreich ab. Das Unternehmen produziert zwei- und dreirädrige Motorroller und stärkt das Segment Automotive & Mobility als neue Plattform.



#### 02 FEBRUAR

Mutares schließt die **Akquisition von Palmia** von der Stadt Helsinki erfolgreich ab. Die neue Plattform stärkt das Segment Goods & Services und

ist ein finnischer Dienstleistungsanbieter des öffentlichen Sektors.



#### 03 MÄRZ

Mutares schließt die **Akquisition eines Werks des Automobilzulieferers Magna** in Bordeaux erfolgreich ab. Das Unternehmen fertigt Getriebe für die Automobilindustrie und firmiert nun unter MMT-B und gehört zur FerrAI United Group des Segments Automotive & Mobility.

Mutares-Portfoliounternehmen **Ganter Group** **verkauft französische Tochtergesellschaft** an Malvaux Group.

Mutares **verkauft ihr Portfoliounternehmen Lacroix + Kress** erfolgreich an Superior Essex.

Mutares **positioniert neu formierte Amaneos** als globalen Tier-1-Automobilzulieferer mit mehr als 7.500 Mitarbeitenden und einem Umsatz von EUR 1 Mrd. Die 100-prozentige Beteiligung Amaneos agiert als neue Holding für Light Mobility Solutions, MoldTecs, und SFC Group.

Mutares **verkauft ihr Portfoliounternehmen FDT Flachdach Technologie** erfolgreich an die Holcim Group.

**Erfolgreiche Platzierung einer neuen, vorrangig besicherten und variabel verzinslichen Anleihe in Höhe von EUR 100 Mio.** und vorzeitige Rückzahlung der bestehenden, vorrangig besicherten Anleihe in Höhe von EUR 80 Mio.

#### 04 APRIL

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022: **Jahresüberschuss der Mutares-Holding steigt im Jahr 2022 auf Rekordniveau von EUR 72,9 Mio.**

Mutares **schließt die Mehrheitsübernahme der BEW-Umformtechnik von Marigold Capital** erfolgreich ab. Das Add-on-Investment stärkt die FerrAI United Group.



#### 05 MAI

Erfolgreiche **Integration von NEM Energy und Balcke-Dürr** in eine Gruppe zur Realisierung von Synergien.



Mutares **schließt die Akquisition des dänischen und serbischen Geschäftsbetriebs von der zur Deutschen Bahn AG gehörenden Arriva Gruppe** erfolgreich ab. Die Unternehmen sind Betreiber auf dem Markt für öffentliche Verkehrsmittel und stärken das Segment Goods & Services als neue Plattform.

Mutares **platziert erfolgreich eine Erhöhung der im März 2023 begebenen Anleihe** in einem Volumen von EUR 50 Mio.

Eröffnung eines **Büros in Warschau** mit erweitertem Zugang zu den Osteuropäischen Ländern.

## 06 JUNI

Mutares **schließt die Übernahme von Arriva Polen von der Arriva Gruppe** erfolgreich ab.

## 07 JULI

Die Hauptversammlung der Mutares SE & Co. KGaA beschließt eine **erhöhte Dividende in Höhe von EUR 1,75 je Aktie**. Diese setzt sich aus einer **Basis-Dividende in Höhe von EUR 1,00 je Aktie sowie einer Performance-Dividende von EUR 0,75 je Aktie zusammen und bestätigt die attraktive und langfristige Dividendenstrategie**.

**Erweiterung der bisher drei Segmente** Automotive & Mobility, Engineering & Technology sowie Goods & Services durch ein **viertes Segment Retail & Food**.

## 08 AUGUST

Mutares schließt die **Übernahme der Gläsernen Molkerei von der Emmi Gruppe** erfolgreich ab. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Bio-Molkereiprodukten in Deutschland und stärkt das Segment Retail & Food.

Mutares **schließt die Übernahme von REDO von der Recover Group** erfolgreich ab. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Immobiliensanierungsdiensten und stärkt das Segment Goods & Services als neue Plattform.

Mutares **schließt die Übernahme der SELZER-Gruppe von INDUS** erfolgreich ab. Die SELZER-Gruppe, ein multinationaler Lieferant für metallbasierte Komponenten und Systeme, wird als Add-on-Akquisition die FerrAI United Group weiter stärken.



## 09 SEPTEMBER

Mutares **positioniert die FerrAI United Group** als globalen Automobilzulieferer mit ca. EUR 960 Mio. Umsatz und 25 Standorten weltweit. Das Unternehmen bündelt die national und international tätigen Automobilzulieferer für Guss- und Schmiedeteile auf Eisen- und Aluminiumbasis sowie deren maschinelle Bearbeitung.

Mutares **verkauft ihr Portfoliounternehmen SABO-Maschinenfabrik** erfolgreich an das Management.

**Erfolgreichster Exit der Unternehmensgeschichte:** Mutares **verkauft ihr Portfoliounternehmen Special Melted Products** an Cogne Acciai Speciali.

Mutares **aktualisiert Dividendenstrategie mit einer Mindestdividende von EUR 2,00 je Aktie** je Geschäftsjahr.

## 10 OKTOBER

Mutares **schließt die Akquisition von Byldis** erfolgreich ab. Byldis entwirft, fertigt und montiert vorgefertigte bzw. außerhalb der Baustelle hergestellte

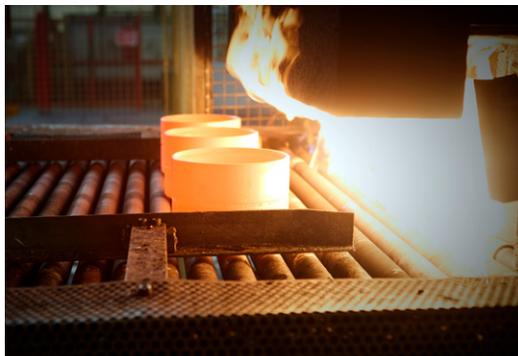


Bauelemente und stärkt das Segment Engineering & Technology als neue Plattform.

Mutares hat ein **unwiderrufliches Angebot zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Sofinter von der Gammon Group** abgegeben. Die Transaktion soll erhebliche Synergien innerhalb der NEM Energy Group heben.

Mutares **formuliert neues mittelfristiges Konzernumsatzziel für 2028 von EUR 10,0 Mrd. und EUR 200 Mio. Ergebnisziel für die Mutares-Holding** und bekräftigt damit die wachstumsorientierte Dividendenstrategie.

Mutares **schließt die Akquisition des Schmiedegeschäfts in Deutschland von CIE Automotive** erfolgreich ab. Das Unternehmen stärkt als Add-on-Akquisition die FerrAI United Group mit Synergien im Bereich der Kunden und der Produktionsmaschinen für das Schmieden und Reibschweißen.



Mutares **schließt die Akquisition von Walor International und dessen Tochtergesellschaften** erfolgreich ab. Das Unternehmen ist ein Anbieter von

geschmiedeten und bearbeiteten Teilen für die Automobilindustrie sowie von Industriefahrzeugen und stärkt die FerrAI United Group.



Mutares **schließt die Akquisition von Efacec vom portugiesischen Staat** erfolgreich ab. Das Unternehmen ist ein Anbieter von Energie-, Technik- und Mobilitätslösungen und stärkt das Segment Engineering & Technology.

## 11 NOVEMBER

Mutares **verkauft ihr Portfoliounternehmen Plati Group** erfolgreich an Accursia Capital.

Mutares wird in den **MSCI Germany Small Cap Index aufgenommen**.

Mutares **unterzeichnet einen Vertrag zur Übernahme der PRINZ Kinematics von AL-KO** als neues Add-on-Investment für die HILO Group.

Mutares schließt die **Akquisition von Stuart von Geopost** erfolgreich ab. Das Unternehmen ist ein Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten und stärkt das Segment Goods & Services als neue Plattform.

Mutares schließt die **Akquisition der Prénatal-Aktivitäten in den Niederlanden von der PRG Retail Group** erfolgreich ab. Der marktführende niederländische Einzelhändler für Baby-, Kleinkind- und Umstandsmode, Gebrauchswaren und Spielzeug stärkt das Segment Retail & Food als neue Plattform.

## 12 DEZEMBER

Mutares **schließt die Übernahme der High Precision Components Witten von der Westebbe Verwaltungs GmbH und Peter Flaschel** erfolgreich ab. Der führende Tier-1-Automobilzulieferer für innovative Präzisionskomponenten für OEMs stärkt die HILO Group als neues Add-on-Investment.

**Deutsche Börse nimmt Mutares in den SDAX auf.**

Mutares **schließt die Akquisition von 83,08% der Anteile der TeamTex-Gruppe von Nania Development und Crédit Mutuel Equitiy** erfolgreich ab. Der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen stärkt das Segment Retail & Food als neue Plattform.

Mutares **unterzeichnet eine Vereinbarung über den Verkauf von Frigoscandia** an Dachser.





# 02

## PORTFOLIO

Unsere Portfoliounternehmen sind weltweit in unterschiedlichen Industrien tätig. Wir haben Beteiligungen in den Segmenten Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services sowie Retail & Food. Mit dem Eintritt in unsere Gruppe eröffnen wir den Unternehmen die Möglichkeit, sich selbständig, unabhängig und nachhaltig zu entwickeln.



Automotive & Mobility



Engineering & Technology



Goods & Services



Retail & Food

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## EMPOWERING GROWTH: A YEAR OF EXPANSION

Das **Geschäftsjahr 2023** war bei Mutares erneut von einer hohen Transaktionsaktivität und weiterem Wachstum geprägt. So hat Mutares im Jahr 2023 insgesamt **16 Akquisitionen** abgeschlossen und damit das **Portfolio signifikant weiter ausgebaut** sowie gemessen am **Konzernumsatz ein neues Rekordniveau** erreicht.

Von entscheidender Bedeutung für das zukünftige Wachstum sind mehrere strategische Schritte, die Mutares im Geschäftsjahr umgesetzt beziehungsweise angestoßen hat. Diese umfassen einerseits einen erweiterten Branchenfokus, um neue Wachstumsimpulse zu setzen und das Portfolio weiter zu diversifizieren, und andererseits eine Erweiterung des globalen Fußabdrucks.

So hat Mutares im August 2023 mit der Akquisition der Gläsernen Molkerei von der Emmi Gruppe das bisher drei Segmente umfassende Portfolio um ein viertes Segment Retail & Food erweitert. Dies ermöglicht uns eine noch breitere Aufstellung und Diversifizierung unserer Aktivitäten weltweit.

Auch im Segment Automotive & Mobility hat Mutares wachstumsfördernde Transaktionen getätigt und parallel zur Eröffnung des MoldTecs Werks in China auch das erste Mutares-Büro in Shanghai, China, eröffnet. Die Bedeutung und Möglichkeiten des chinesischen Marktes sind für Mutares und überwiegend für die Portfoliounternehmen im Automotive & Mobility Segment hoch. Mit dem zunehmenden Wandel hin zur E-Mobilität präsentiert sich China als Vorreiter und damit als wichtiger Standort für die Automobilindustrie.

Weitere globale Expansionsschritte unter anderem in die USA, wo die Eröffnung eines Büros in Chicago geplant ist, sind bereits angestoßen.



Unsere Beteiligungen

# AUTOMOTIVE & MOBILITY



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## AUTOMOTIVE & MOBILITY

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility – unserem **frühzyklischen Geschäft** – sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer (OEMs) für PKW und Nutzfahrzeuge.

EUR **2,5** Mrd.  
Jahresumsatz<sup>1</sup>

**amaneos**

Globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie

Umsatz EUR Mio.<sup>1</sup>  
**1.055**

Akquisition  
2020, 2021,  
2022

Phase  
Realignment

**F/AU**  
FERRAL UNITED

Zulieferer für mechanisch bearbeitete Multi-Material Lösungen und Systeme

Umsatz EUR Mio.<sup>1</sup>  
**960**

Akquisition  
2020, 2022,  
2023

Phase  
Realignment

**HIL**  
GROUP

Systemlieferant für hochwertige Automobiltechnik

Umsatz EUR Mio.<sup>1</sup>  
**315**

Akquisition  
2019, 2021,  
2023

Phase  
Optimization

**inovia**

Ingenieursdienstleister für Automobiltechnik

Umsatz EUR Mio.<sup>1</sup>  
**35**

Akquisition  
2020

Phase  
Realignment

**PEUGEOT**  
MOTORCYCLES

Hersteller von zwei- und dreirädrigen Motorrollern und Motorrädern

Umsatz EUR Mio.<sup>1</sup>  
**150**

Akquisition  
2023

Phase  
Realignment

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN

<sup>1</sup> erwarteter Jahresumsatz



# FerrAI United



Automotive & Mobility

Verkäufer:  
Tekfor Gruppe, TCH S.r.l., Magna

Erwerbsjahr  
**2020, 2022,  
2023**

ca. EUR Mio.  
**960**  
erwarteter Jahresumsatz

Die FerrAI United Group ist ein global agierender Zulieferer der Automobilindustrie mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland. Das Unternehmen bündelt die national und international tätigen Automobilzulieferer für Guss- und Schmiedeteile auf Eisen- und Aluminiumbasis sowie deren maschinelle Bearbeitung. Die eigenständig agierenden Unternehmen CIMOS, MMT-Bordeaux, PrimoTECS, Rasche und BEW Umformtechnik, SELZER-Gruppe, die drei Schmiedeunternehmen Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co. und Falkenroth Umformtechnik sowie Walor International beliefern weltweit führende OEMs mit einem komplementären Produktportfolio, das von der grundlegenden Metallumformung über die Bearbeitung bis hin zur Endmontage und Prüfung reicht. FerrAI United ist mit ca. EUR 1 Mrd. Umsatz an über 25 Standorten weltweit tätig.

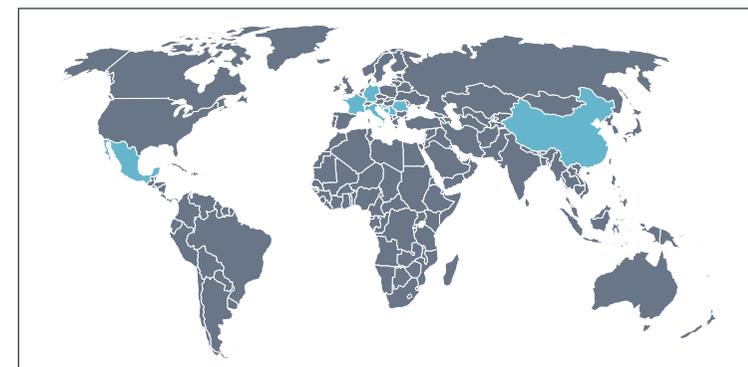


”

Die Transformation der gesamten europäischen Automobilindustrie schreitet weiter unaufhaltsam voran. In diesen herausfordernden Zeiten sind klare Visionen und Strategien für die zukünftige Positionierung der Unternehmen von entscheidender Bedeutung. FerrAI United gestaltet diese Transformation aktiv mit und sieht sich bestens positioniert, gestärkt aus diesem Wandel hervorzugehen, indem es seinen Kunden, als vertikal integrierter Anbieter mit erheblichem Synergiepotenzial, hochspezialisierte Lösungen für Metallteile liefert.“

Markus Wermers,  
CEO

**Strategie** → FerrAI United wird innerhalb des Segments Automotive & Mobility eine wichtige Rolle in der zukünftigen Wachstumsentwicklung von Mutares spielen. Innerhalb von FerrAI United gibt es erhebliches Synergiepotenzial in den Bereichen Vertrieb und Engineering, durch die gemeinsame Nutzung von Know-how und Produkttechnologie sowie in der gemeinschaftlichen Prozessentwicklung und Produktion. Das Hauptziel ist es, das Wachstum durch kontinuierliche Innovationen und Verbesserungen innerhalb eines starken und einzigartigen Netzwerks über alle FerrAI United Geschäftsbereiche hinweg zu beschleunigen.



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



Unsere Beteiligungen

# ENGINEERING & TECHNOLOGY



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## ENERGEEERING & TECHNOLOGY

Die Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology – unserem **spätzyklischen Geschäft** – bedienen insbesondere im Bereich Anlagen- und Maschinenbau Kunden aus verschiedenen Branchen, u. a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

EUR **1,2** Mrd.  
Jahresumsatz<sup>1</sup>

  
**BYLDIS**  
Designer, Hersteller und Monteur von vorgefertigten Betonteilen für mittelhohe und hohe Gebäude

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>90</b>	2023	Realignment

  
**CLECIM**  
FRANCE  
Anbieter von High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>60</b>	2021	Harvesting

  
**DONGES GROUP**  
Komplettanbieter für Gebäudehüllen und Stahlkonstruktionen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>200</b>	2017	Harvesting

  
**efacec**  
Anbieter von Energie-, Technik- und Mobilitätslösungen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>260</b>	2023	Realignment

 **Gemini**  
RAIL GROUP  
 **ADComms**  
Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die Eisenbahnindustrie

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>70</b>	2018, 2021	Realignment

  
**Guascor Energy**  
Hersteller von Gas- und Dieselmotoren

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>60</b>	2022	Realignment

  
**LA ROCHEtte CARTONBOARD**  
PAPETERIE TECHNIQUE EN SAVOIE  
Produzent von Faltschachtelkartonagen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>105</b>	2021	Harvesting

 **nem**  **BALCKE DÜRR**  
Lieferant und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>310</b>	2016, 2022	Optimization

 **STEYRMOTORS**  
Hersteller von lang lebigen Dieselmotoren und elektrischen Hilfsantrieben für spezielle Anwendungenn

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>40</b>	2022	Realignment

<sup>1</sup> erwarteter Jahresumsatz

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



# Efacec



Engineering & Technology

Verkäufer:  
Portugiesischer Staat  
(Participações Públicas (SGPS),  
S.A.)

Erwerbsjahr  
**2023**

ca. EUR Mio.  
**260**  
erwarteter Jahresumsatz

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN

Efacec ist ein integrierter Anbieter von Lösungen im Bereich der Energie- und Elektrotechnik mit Hauptsitz in Porto, Portugal, der weltweit tätig ist.

Die Gruppe bietet eine breite Palette hochtechnologischer Produkte und schlüsselfertiger Lösungen in drei Hauptgeschäftsbereichen an: (i) Energieprodukte mit Schwerpunkt auf der Herstellung von Leistungs- und Verteilungstransformatoren und Schaltanlagen; (ii) Anbieter schlüsselfertiger Lösungen (EPC) in den Bereichen Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung, Industriesysteme und Schienenverkehr; und (iii) Elektromobilität (Ladestationen für Elektrofahrzeuge).



Efacec spielt eine Schlüsselrolle bei der Veränderung der entscheidenden Infrastruktur für den Übergang zu sauberer Energie und Kreislaufwirtschaft. Mit seinen starken Forschungs- und Entwicklungskapazitäten und seiner globalen Präsenz genießt das Unternehmen weltweit hohes Ansehen für sein Fachwissen im Energiebereich und in der Elektrotechnik.



”

Mit unserem neuen Eigentümer Mutares haben wir endlich das, was es braucht, um Efacec umzustrukturieren und im Energie- und Elektroniksektor neu zu positionieren. Ich bin zuversichtlich, dass Efacec in der Lage ist, die Herausforderungen zu meistern, und ich bin sicher, dass eine erfolgreiche Zukunft vor uns liegt.“

Dr. Christian Klingler,  
Chairman & Chief Transformation Officer

## Strategie →



Efacec ist eine wertvolle Ergänzung des Portfolios von Mutares, das die robuste Plattform zur Wertsteigerung des Unternehmens nutzen kann. Das Hauptziel ist die Wiedererlangung einer herausragenden Marktposition durch die Priorisierung von Schlüsselfaktoren wie die Stabilisierung des Volumens durch die Nutzung des positiven Rückenwinds im Markt, die Stabilisierung der Finanzen, die Implementierung von erstklassigen Management- und Governance-Prozessen und die Optimierung der Produktionsprozesse. Diese gezielten Anstrengungen sind für die erfolgreiche Neupositionierung von Efacec auf dem Markt von entscheidender Bedeutung.



PORTFOLIO  
GOODS & SERVICES

Unsere Beteiligungen

# GOODS & SERVICES



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## GOODS & SERVICES

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services – unserem **nicht-zyklischen Geschäft** – bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

EUR **1,2** Mrd.  
Jahresumsatz<sup>1</sup>

**asteri** **palma**

Differenzierte Dienstleistungsanbieter in den nordischen Ländern

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>170</b>	2021, 2023	Optimization

**Conexus**

Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Telekommunikation und Energieinfrastruktur

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>115</b>	2021	Realignment

**GANTER**

Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>55</b>	2021	Optimization

**GoCollective** **ReloBus**  
**MobiLitas**

Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>285</b>	2023	Realignment

**REDO**

Dienstleistungen zur Gebäudesanierung

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>35</b>	2023	Realignment

**Repartim**

Anbieter von Hausreparaturen und Notdiensten

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>40</b>	2021	Optimization

**stuart.**

Anbieter von taggleichen städtischen Lieferlösungen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>205</b>	2023	Realignment

**ab**  
**terranor**

Anbieter von Straßenbetriebs- und -instandhaltungsdienstleistungen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>255</b>	2020	Harvesting

<sup>1</sup> erwarteter Jahresumsatz



# GoCollective, ReloBus and MobiLitas

GoCollective  
ReloBus  
MobiLitas



Goods & Services

Verkäufer:  
Arriva Group

Erwerbsjahr  
2023

ca. EUR Mio.  
285  
erwarteter Jahresumsatz



GoCollective, ReloBus und MobiLitas sind Anbieter von multimodalen öffentlichen Verkehrsmitteln mit Sitz in Dänemark, Polen und Serbien, dessen Geschäftsbereiche ein breites Spektrum an Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen umfassen. Dazu gehören Bahn, Busse, Wasserbusse und Carsharing – sowie Reparatur- und Zertifizierungszentren, Sprach- und Verkehrsbildungszentren und einige Tourismusagenturen.

## Strategie →



Die strategischen Initiativen von GoCollective, ReloBus und MobiLitas zielen darauf ab, das Unternehmen wieder zu einem profitablen, anerkannten und unbestrittenen Marktführern zu machen. Nach der Sanierung der verlustbringenden Altverträge soll dies durch die Rückgewinnung von Marktanteilen, insbesondere im Busbereich, die weitere Öffnung des Bahnmarktes, die Verbesserung der Fahrgastzahlen und die Diversifizierung der Strategie in Richtung Nachhaltigkeit und Mobilitätskonzepte erreicht werden.



„

Das Jahr 2023 war für GoCollective, ReloBus und MobiLitas ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem das Ziel einer profitablen Neupositionierung auf ihrem Markt erreicht wurde. Im Jahr 2024 werden sich spannende Möglichkeiten für einen Relaunch ergeben, wobei emissionsfreie Ausschreibungen eindeutig Vorrang haben werden.

Die drei Unternehmen werden, unterstützt von Mutares, den Übergang zur Elektromobilität in Dänemark aktiv unterstützen, aber auch an emissionsfreien (Wasserstoff) und emissionsarmen (CNG) Ausschreibungen in Polen und Serbien teilnehmen.

Wir haben bereits 30 Elektrofahrzeuge und 100 CNG-Fahrzeuge im Einsatz, weitere 250 neue Fahrzeuge werden in den nächsten zwei Jahren hinzukommen, mit dem Ziel, die Emissionen bis 2027 deutlich zu senken.“

Thibault Depoix,  
Chairman of the Supervisory Board

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



Unsere Beteiligungen

# RETAIL & FOOD



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## RETAIL & FOOD

Die Portfoliounternehmen im Segment Retail & Food – unserem **zyklischen Geschäft** – sind Hersteller und Vertreiber in verschiedenen Sektoren, u.a. Haushaltsgeräte, Haushaltsprodukte und Lebensmittelverarbeitung.

EUR **1,1** Mrd.  
Jahresumsatz<sup>1</sup>

**FASANA**  
EST. 1919  
Hersteller von innovativen und hochwertigen Papierservietten

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>55</b>	2020	Optimization

**GLÄSERNE MÖLKEREI**  
Hersteller von hochwertigen Bio-Molkereiprodukten

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>95</b>	2023	Realignment

**keeper**  
Hersteller von Haushaltsprodukten

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>80</b>	2019	Harvesting

**LAPEYRE**  
Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausausstattung

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>680</b>	2021	Optimization

**Prénatal**  
Einzelhändler für Baby-, Kleinkind- und Umstandsmode, Gebrauchsgüter sowie Spielzeug

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>100</b>	2023	Realignment

**TEAMTEX group**  
Hersteller von Kinderrückhaltesystemen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>75</b>	2023	Realignment

**Temakinho**  
Casual-Dining-Restaurantkette mit japanisch-brasilianischer Küche

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>20</b>	2024	Realignment

<sup>1</sup> erwarteter Jahresumsatz

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## GLÄSERNE MOLKEREI



Retail & Food

Verkäufer:  
Emmi Gruppe

Erwerbsjahr  
**2023**

ca. EUR Mio.  
**95**  
erwarteter Jahresumsatz

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN

# Gläserne Molkerei

Bei der Gläsernen Molkerei handelt es sich um eine Bio-Molkerei mit zwei Standorten in Deutschland. Eine Produktionsstätte befindet sich im brandenburgischen Münchehofe. Das zweite Werk ist im mecklenburgischen Dechow zu finden. Die Gläserne Molkerei ist in der Produktion und im Vertrieb von Milch und Milchprodukten aller Art tätig. Die Bio-Milch bezieht sie aus den umliegenden Regionen und verarbeitet diese zu Bio-Trinkmilch, Bio-Butter, naturgereiftem Bio-Käse und anderen Milchprodukten, wie Bio-Joghurt.

Dabei zeichnet sich die Gläserne Molkerei durch Regionalität, Biodiversität und Nachhaltigkeit während der gesamten Wertschöpfungskette aus und gilt dadurch als Lieferant



hochwertiger Produkte und zuverlässiger Partner für Lebensmitteleinzelhandels- und Fachhandelsketten. Die Produkte werden dabei sowohl unter der eigenen Marke als auch unter Handelsmarken über den Lebensmittel-einzelhandel vertrieben.



Besonders stolz sind wir auf die doppelte Auszeichnung der Initiative „Die Weide lebt!“ mit dem proAgro Marketingpreis und dem Edeka Regionalpreis 2024: Ansporn genug, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und ökologische Verantwortung und wirtschaftliches Handeln zu kombinieren.



”

Als 100% Bio-Molkerei sehen wir es als unsere Unternehmensverantwortung, bewusst mit unseren Ressourcen umzugehen, die Vielfalt unserer Ökosysteme zu bewahren und die Zukunft unserer Umwelt nachhaltig zu gestalten. Mit unserer Initiative „Die Weide lebt!“ wollen wir das Bewusstsein für den Schutz der Artenvielfalt stärken und den Artenschutz beschleunigen. Gemeinsam mit unseren Landwirtinnen und Landwirten haben wir das ambitionierte Ziel, mindestens 20% der bewirtschafteten Fläche zu hochwertigem Lebensraum für die Artenvielfalt zu entwickeln. Die Initiative wird zudem wissenschaftlich durch Naturschutzberater begleitet, sodass wir die Erkenntnisse nachhaltig im Netzwerk anwenden und multiplizieren können.“

**Carola Appel,**  
Managing Director

**Strategie** → Der operative Fokus der Gläsernen Molkerei liegt auf der Gewinnung neuer Kunden, der Erschließung zusätzlicher Vertriebskanäle und der Diversifizierung des Produktportfolios, sowie der Optimierung der Kostenstruktur.

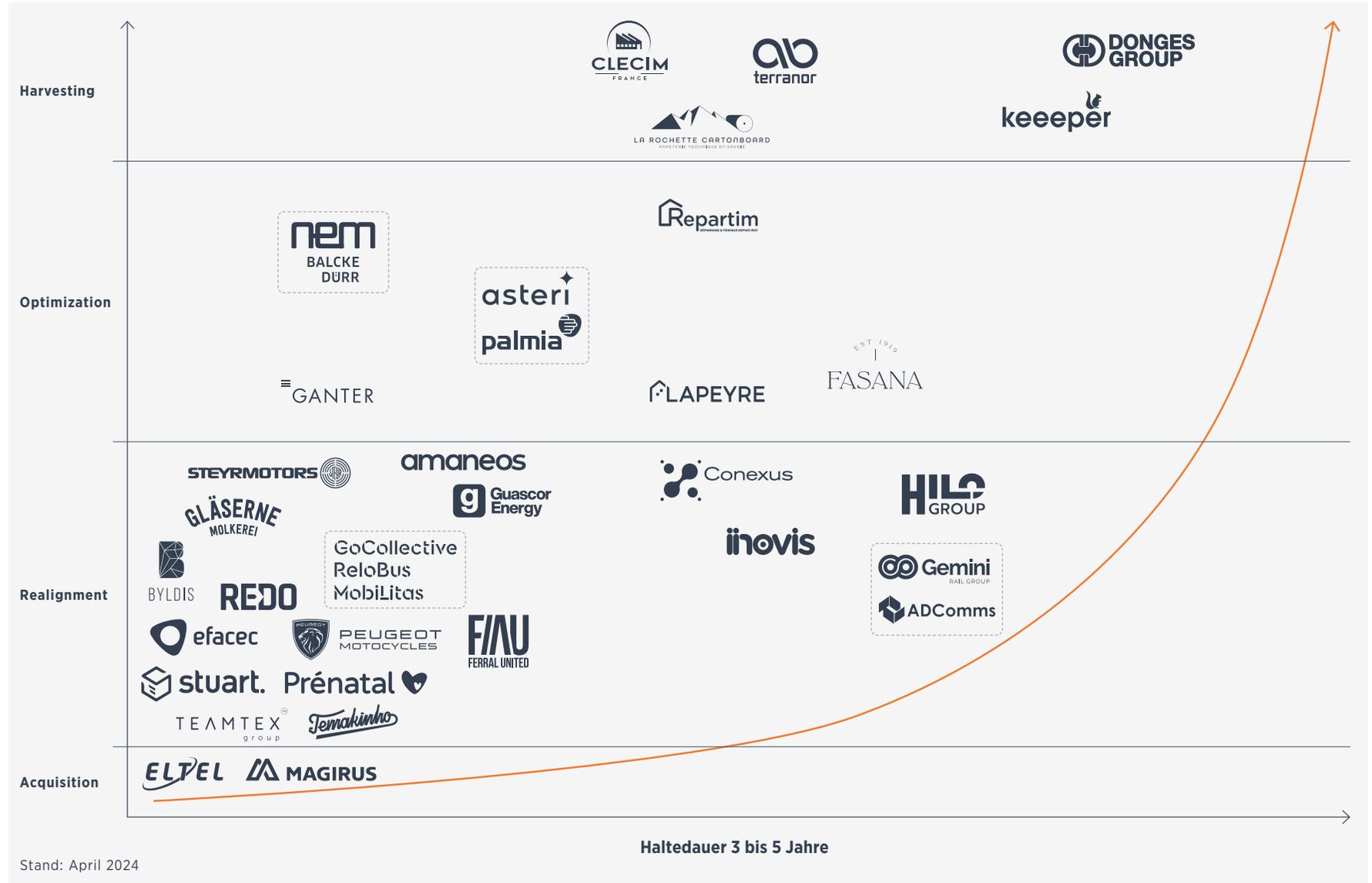




## LEBENSZYKLUSPHASEN DES MUTARES-PORTFOLIOS

Attraktive Exit-Möglichkeiten nehmen mit der Reife, der tatsächlichen Haltedauer in Jahren, zu.

Ziel eines **ROIC** von **7-10x** über den gesamten Lifecycle.



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



# 03

## AN UNSERE AKTIONÄRE

- Mutares-Aktie mit einem **Kursplus** von **97 %** in 2023
- Erfolgreiche **Emission** und **Aufstockung** der Anleihe 2023/2027
- Ausschüttung einer **Dividende** von **EUR 1,75** je Aktie für das Geschäftsjahr 2022
- **Dividendenrendite** von **9,7 %** zum Jahresschlusskurs 2023
- Aktualisierung der Dividendenstrategie auf eine **Mindestdividende** von **EUR 2,00** je Aktie
- Mutares-Aktie steigt in den **SDAX** auf
- Analystenbewertungen **empfehlen zum Kauf** mit Kursziel von bis zu **EUR 46,40**

”

2023 war ein herausragendes Jahr, das mit der Aufnahme der Mutares-Aktie in den SDAX gekrönt wurde. Mit der globalen Expansion arbeiten wir unermüdlich an den nächsten Meilensteinen im Sinne des nachhaltigen Wachstums für Mutares und der Wertschöpfung für unsere Investorinnen und Investoren.“

Robin Laik, Chief Executive Officer





## MUTARES AM KAPITALMARKT

### Volatile, aber freundliche Entwicklung an den Aktienmärkten

Die internationalen Aktienmärkte haben sich im Geschäftsjahr 2023 positiv entwickelt, wengleich unterjährig mit teils hohen Schwankungen. Zum Jahresauftakt 2023 verzeichneten die internationalen Leitindizes zunächst Zugewinne, bevor ab Mitte Februar infolge der deutlich gestiegenen Zinsen einige US-Regionalbanken in Schieflage gerieten. Die Angst vor einem Zusammenbruch des Regionalbankensektors führte zunächst zu einem Abverkauf, bevor die Rettungs- und Stabilisierungsmaßnahmen der US-Regierung, der US-Notenbank Fed und der US-Bankenaufsicht die Märkte nach einer kurzen Schwächephase bis März 2023 wieder stabilisierten. Danach schloss sich eine stabile Aufwärtsbewegung an, die von soliden Konjunkturdaten, guten Unternehmensergebnissen, einer spürbaren Erholung der Lieferketten sowie einer abnehmenden Dynamik bei der Inflationsentwicklung und damit der Hoffnung auf ein baldiges Ende der restriktiven Politik der Notenbanken geprägt war. In den Herbst hinein nahmen jedoch die Rezessionsängste zu, was an den Aktienmärkten, verstärkt durch den kriegerischen Konflikt im Nahen Osten, in einer Korrektur bis Ende Oktober mündete. Zum Jahresende 2023 gingen die weltweit wichtigsten Aktienmärkte in eine erneute Aufwärtsbewegung über, die vor allem von erneuter Zinssenkungsfantasie infolge deutlich sinkender Inflationsraten und – entgegen allen Befürchtungen – von anhaltend robusten Konjunkturdaten vor allem in den USA getragen wurde.

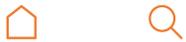
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weltweit nach wie vor von geopolitischen Unsicherheiten beeinflusst. Im Ukrainekrieg ist nach mittlerweile zwei Jahren Dauer noch immer kein Ende absehbar, während der seit Oktober 2023 infolge des Angriffs auf Israel neu aufkeimende Nahostkonflikt einen zusätzlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Trotz dieser belastenden Faktoren und der zuletzt abnehmenden konjunkturellen Dynamik zeigt sich die Wirtschaft insgesamt resilient. In ihrem aktuellen Konjunkturausblick für 2024 und 2025 geht die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) von einem Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2024 von 2,8 % in den G20-Staaten und von 1,4 % in den OECD-Staaten aus. Für das Jahr 2025 rechnet die OECD entsprechend mit einem Wachstum von 3,0 % beziehungsweise 1,8 %. Für Deutschland sagt die OECD für 2024 ein moderates BIP-Wachstum von 0,6 % voraus. Im Euroraum erwarten die Volkswirte 2024 eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 0,9 % und für das darauffolgende Jahr um 1,5 %. Die Vereinigten Staaten werden

nach Einschätzung der OECD 2024 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % sowie von 1,7 % im Jahr 2025 erreichen. Für China als neuer Fokusmarkt für die globale Expansion von Mutares wird von der OECD im Jahr 2024 ein Wirtschaftswachstum um 4,7 % und für 2025 um 4,2 % erwartet.<sup>1</sup>

In diesem wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld verzeichneten die Aktienmärkte an den wichtigsten Handelsplätzen im Jahr 2023 teils deutliche Kursgewinne. Der deutsche Aktienindex DAX erreichte im Berichtszeitraum ein Plus von 20,3 % gegenüber dem Schlusskurs 2022.<sup>2</sup> Damit entwickelte sich der DAX im Jahr 2023 besser als die Small- und Midcap-Indizes MDAX mit einem Plus von 8 % bzw. SDAX mit einem Zugewinn von rund 17 %. Die größten Zuwächse verzeichnete der Technologiesektor, der gemessen am Nasdaq 100 um knapp 54 % zulegen konnte, während der breiter angelegte US-Leitindex S&P 500 ein Kursplus von gut 24 % erreichte. Die Outperformace der US-Indizes im Jahr 2023 spiegelt unter anderem die im Vergleich zu Europa und insbesondere Deutschland robustere Konjunktorentwicklung in den USA wider.

<sup>1</sup> OECD Economic Outlook, November 2023

<sup>2</sup> [www.boerse-frankfurt.de/index/dax](http://www.boerse-frankfurt.de/index/dax)



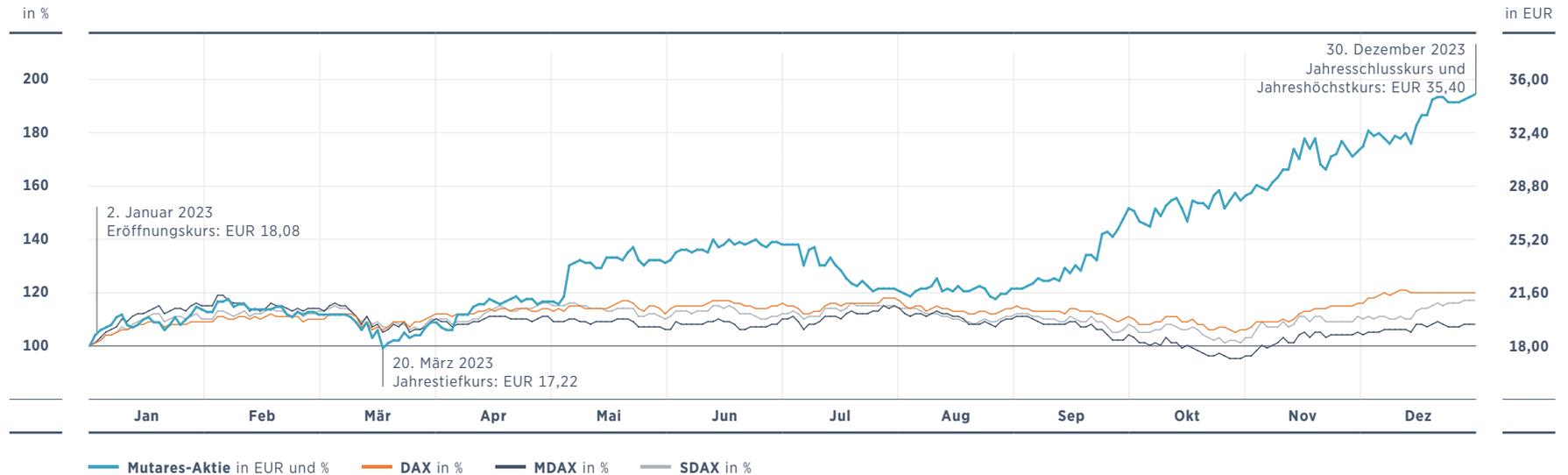
# EUR 1,75

Dividende für das  
Geschäftsjahr 2022

# 9,7%

Dividendenrendite

## KURSENTWICKLUNG INKLUSIVE VERGLEICHSINDIZES



Seit Dezember 2023 im  
**SDAX**

## Mutares-Aktie deutlich besser als DAX, MDAX und SDAX

Die Aktien der Mutares schlossen das Geschäftsjahr 2023 bei einem Xetra-Schlusskurs von EUR 35,40 und somit mit einem Plus von fast 97% gegenüber dem Schlussstand des Vorjahres (EUR 18,00) ab. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 1,75 je Aktie ergab sich eine Gesamtrendite von rund 106%. Damit konnte sich die Mutares-Aktie deutlich besser als sämtliche Auswahlindizes der Deutschen Börse entwickeln. Innerhalb des SDAX, dem die Mutares-Aktie seit dem 18. Dezember 2023 angehört, war sie gemessen an der Jahresperformance der zweitstärkste Wert im Jahr 2023. Der durchschnittliche tägliche Handelsumsatz der Mutares-Aktie auf der elektronischen Handelsplattform Xetra lag im Geschäftsjahr 2023 bei 29.157 Stück (Vorjahr: 31.736 Stück).

## KENNZAHLEN DER MUTARES-AKTIE

		2023	2022	2021	2020
<b>Aktienanzahl</b>	Mio. Stück	21,1	20,6	20,6	15,5
<b>Marktkapitalisierung</b>	Mio. EUR	745,5	371,5	469,5	243,3
<b>Schlusskurs<sup>1</sup></b>	EUR	35,40	18,00	22,75	15,70
<b>Höchstkurs<sup>1</sup></b>	EUR	35,80	24,60	30,00	16,86
<b>Tiefstkurs<sup>1</sup></b>	EUR	17,22	14,28	15,04	6,07
<b>Handelsvolumen (tägl. Durchschnitt)<sup>1</sup></b>	Stück	29.157	31.736	35.230	41.552

<sup>1</sup> Alle Angaben entsprechen XETRA-Kursen. XETRA-Handelsvolumen.

01 ÜBER MUTARES

02 PORTFOLIO

03 AN UNSERE AKTIONÄRE

04 CORPORATE GOVERNANCE

05 FINANZINFORMATIONEN

06 WEITERE INFORMATIONEN

## Minstdividende von **EUR 2,00** je Aktie

### ANTEILSBESITZ NACH INVESTOR



- ~64% Streubesitz
- ~25% CEO Robin Laik
- ~11% Management<sup>1</sup>

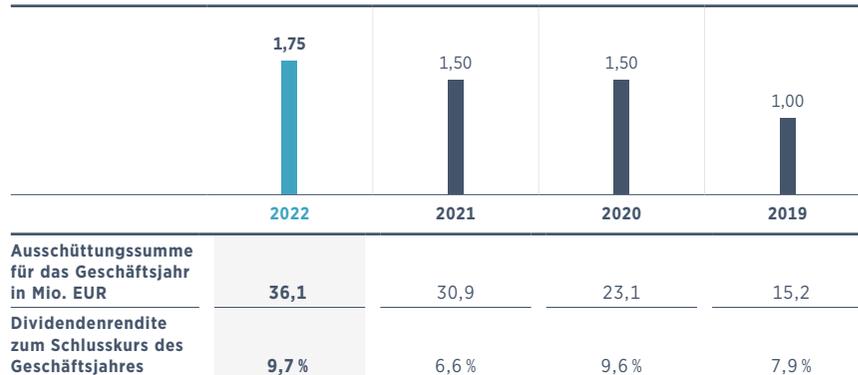
31. Dezember 2023  
<sup>1</sup> beinhaltet Vorstand und Aufsichtsrat

## Rekorddividende von EUR 1,75 je Aktie ausgeschüttet

Die positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 in Kombination mit erfolgreichen Exit-Transaktionen erlaubt es, gemäß Beschluss durch die Hauptversammlung am 10. Juli 2023 eine erhöhte Dividende von EUR 1,75 je Aktie an die Aktionäre ausschütten. Die Gesamtdividende setzte sich, wie im Vorjahr, aus der Basisdividende in Höhe von EUR 1,00 zuzüglich einer Performance-Dividende aus dem erfolgreichen Verkauf von Beteiligungen in Höhe von EUR 0,75 zusammen. Mit der erhöhten Ausschüttung von EUR 1,75 je Aktie untermauert Mutares die Kontinuität und Nachhaltigkeit der kommunizierten Dividendenpolitik. Auf Basis des Xetra-Jahresschlusskurses 2022 resultiert für die Mutares-Aktie damit eine attraktive Dividendenrendite von 9,7% (Vorjahr: 6,6%). Der Mutares-Vorstand hat im Jahr 2023 die Dividendenstrategie aktualisiert, welche nun eine Mindestdividende von EUR 2,00 je Aktie und damit eine Verdopplung gegenüber einer bisher von Mutares als jährlichem Mindestziel kommunizierten Basisdividende von EUR 1,00 je Aktie vorsieht. In außerordentlich erfolgreichen Geschäftsjahren mit erheblichen Liquiditätsüberschüssen wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag auch zukünftig abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn in den weiteren Geschäftsausbau einfließen soll oder zusätzlich an die Aktionärinnen und Aktionäre in Form einer zukünftig dann separat auszuweisenden etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird.

### ENTWICKLUNG DIVIDENDE JE AKTIE

in EUR



## Aktionärsstruktur

Zum Ende der Berichtsperiode waren rund 15.700 Aktionäre im Aktienregister eingetragen (Vorjahr: 15.500 Aktionäre).

Mit rund 64% wird der größte Anteil der ausstehenden Aktien im Streubesitz von deutschen Investoren gehalten, gefolgt von Anlegern aus der Schweiz und Irland mit rund 4%. Auf Investoren aus Österreich, Großbritannien und den USA entfallen je ca. 1,0% des Anteilsbesitzes. Die Aktionärsstruktur soll auch im laufenden Geschäftsjahr weiter internationalisiert werden und so die globale Ausrichtung der Mutares-Strategie reflektieren. Bei der Verbreiterung der Aktionärsbasis hilft neben der aktiven Kapitalmarktarbeit auch die Aufnahme der Mutares-Aktie in den MSCI Germany Small Cap Index und in den SDAX.

### AKTIENSTAMMDATEN

<b>Symbol</b>	MUX
<b>WKN</b>	A2NB65
<b>ISIN</b>	DE000A2NB650
<b>Indexmitgliedschaft</b>	Prime All Share, SDAX
<b>Transparenzlevel</b>	Prime Standard
<b>Marktsegment</b>	Regulierter Markt
<b>Börsen</b>	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Tradegate
<b>Sektor</b>	Unternehmensbeteiligungen
<b>Aktienanzahl</b>	21.058.756
<b>Aktiengattung</b>	Namensaktien
<b>Designated Sponsor</b>	Hauck & Aufhäuser Lampe Privatbankiers Aktiengesellschaft



## Mutares-Aktie mit Kursziel von bis zu EUR 46,40

### Erfolgreiche Refinanzierung der Anleihe

Die Mutares SE & Co. KGaA hat im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich EUR 150 Mio. einer neuen vorrangig besicherten, variabel verzinslichen Anleihe mit vierjähriger Laufzeit nach norwegischem Recht platziert. Davon wurden EUR 100 Mio. mit Ausgabe- und Valutatag zum 31. März 2023 platziert, sowie weitere EUR 50 Mio. im Rahmen der Erhöhungsoption per 24. Mai 2023. Das Nominalvolumen von maximal EUR 250 Mio. wurde nach einer weiteren Erhöhung um EUR 100 Mio. im Januar 2024 und damit nach dem Bilanzstichtag 2023 voll ausgeschöpft. Die neue Anleihe 2023/2027 wird mit dem 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 8,5% p.a. verzinst und im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse sowie am Segment Nordic ABM der Börse Oslo (Oslo Børs) unter der ISIN NO0012530965/WKN A30V9T gehandelt. Mit der erfolgreichen Platzierung der neuen Anleihe ist es Mutares gelungen, die bisher bestehende Anleihe 2020/2024 erfolgreich und deutlich vor Fälligkeit zu refinanzieren. Der weitere Kapitalzufluss aus den Anleiheaufstockung ermöglicht es Mutares zudem, den größtmöglichen Nutzen aus den sich bietenden Opportunitäten der Kaufseite zu ziehen.

#### STAMMDATEN DER MUTARES-ANLEIHE 2023/2027

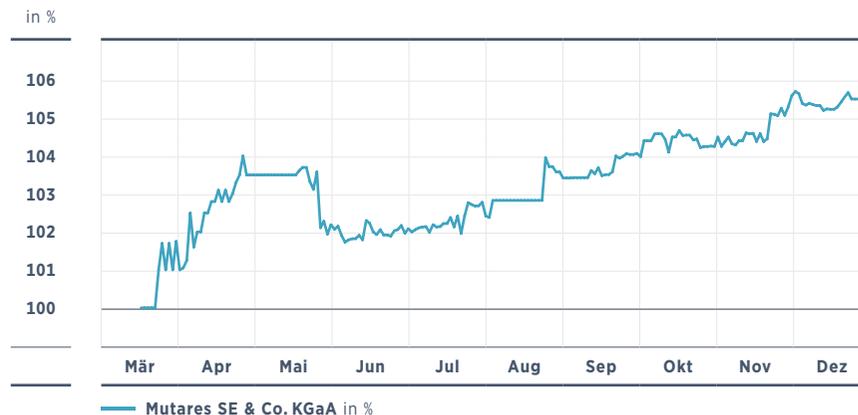
<b>WKN</b>	A30V9T
<b>ISIN</b>	NO0012530965
<b>Marktsegment</b>	Freiverkehr
<b>Börsen</b>	Börse Frankfurt, Freiverkehr; Osloer Börse, Nordic ABM
<b>Stückelung</b>	1.000
<b>Nominalvolumen</b>	250.000.000
<b>Umlaufendes Nominalvolumen (31.12.2023)</b>	150.000.000
<b>Emissionsdatum</b>	31. März 2023
<b>Fälligkeit</b>	31. März 2027
<b>Zinssatz</b>	3-Monate EURIBOR zzgl. 850 Basispunkte
<b>Zinstermine</b>	Vierteljährlich

### Analysten sehen bis zu 35 % Kurspotenzial

Die Mutares-Aktie wurde im Geschäftsjahr 2023 von vier Investmentbanken sowie einem Spezialisten für Nebenwerte analysiert und bewertet. Alle vier Analystenhäuser haben für die Mutares-Aktie ein Buy-Rating vergeben. Darin spiegelt sich das Vertrauen in das Geschäftsmodell, die positive Entwicklung und das Management von Mutares wider. Die Kursziele für die Mutares-Aktie reichen von EUR 30,00 bis zu EUR 46,40. Das Durchschnittskursziel liegt bei EUR 38,98.

Weitere Informationen sind im Bereich Finanzanalysen unter [ir.mutares.com](https://ir.mutares.com) abrufbar.

#### MUTARES SE & CO. KGAA 2023/2027 – ENTWICKLUNG APRIL 2023 BIS DEZEMBER 2023<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Der Chart bildet die Entwicklung der Anleihe an der Deutschen Börse ab.

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## GRÜNDE, UM IN DIE MUTARES-AKTIE ZU INVESTIEREN

Unser Ziel ist es, für unsere Investoren Wert zu schaffen indem wir unsere Strategie nachhaltig umsetzen, Ergebnisse liefern und unsere Leistung transparent kommunizieren.



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## WIR SCHAFFEN NACHHALTIG WERTE

Tatsächlich gelebte Nachhaltigkeit geht über ökologisch sinnvolle Maßnahmen hinaus und umfasst auch soziale Aspekte sowie Grundsätze einer guten Unternehmensführung.

07



E



S



G



Weitere Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit finden Sie in unserem gesondert veröffentlichtem nichtfinanziellen Bericht unter [www.mutares.com/compliance-esg](http://www.mutares.com/compliance-esg)

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



# 04

## CORPORATE GOVERNANCE

Eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist bei Mutares fest in den Unternehmenswerten verankert und damit bereits seit vielen Jahren gelebte Praxis. Vorstand und Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA haben sich den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Eine aktive, offene und transparente Kommunikation, ein verantwortungsvolles Risikomanagement sowie ein intensiver und kontinuierlicher Dialog zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sind für uns als „Special Situations Private Equity“-Unternehmen selbstverständlich.



”

Als international tätiger Private-Equity-Investor haben wir einen hohen unternehmerischen Anspruch bei unseren über 30 Portfoliounternehmen. Hierzu legen wir höchsten Wert auf eine gute sowie wirksame Corporate Governance – auf allen Unternehmensebenen und im Dialog mit unseren Stakeholdern.“

Volker Rofalski, Vorsitzender des Aufsichtsrats

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA,

das Geschäftsjahr 2023 kann für die Mutares SE & Co. KGaA („Gesellschaft“, „Mutares“) gleichermaßen als herausfordernd als auch erfolgreich bezeichnet werden. Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Unternehmen in Umbruchsituationen, um diese nach erfolgreicher Transformation gewinnbringend zu veräußern. In von hoher Unsicherheit geprägten Zeiten sind damit operative Herausforderungen für die im Umbruch befindlichen Portfoliounternehmen verbunden; zugleich eröffnen sich damit aber auch für einen Restrukturierungs-Spezialisten wie Mutares zahlreiche Chancen, die auch im Geschäftsjahr 2023 wieder erfolgreich genutzt werden konnten. Durch gesteigerte Beratungsumsätze, vereinnahmte Beteiligungserträge (Dividenden) sowie gewinnbringende Verkäufe von Portfoliounternehmen ist es Mutares gelungen, den bisher höchsten Jahresüberschuss in der Unternehmensgeschichte zu erzielen. Der Aufsichtsrat ist vor diesem Hintergrund mit dem im Geschäftsjahr 2023 Erreichten zufrieden und sieht darin eine ausgezeichnete Basis für eine weiterhin positive Entwicklung von Mutares.

### Personalia und Struktur

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2023 keine Veränderungen.

Die Amtszeit der satzungsgemäß vier amtierenden Aufsichtsräte, Volker Rofalski (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Raffaella Rein sowie Dr. Lothar Koniarski, endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2024.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestand in 2023 unverändert aus den beiden Mitgliedern Dr. Axel Müller (Vorsitz) und Volker Rofalski.

Dem Gesellschafterausschuss gehörten im Geschäftsjahr 2023 Raffaella Rein, Dr. Lothar Koniarski, Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender) sowie Volker Rofalski (Vorsitzender) an.

Für die Gesellschaft übernimmt die persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, die Mutares Management SE, durch deren Vorstand, im Geschäftsjahr 2023 bestehend aus Robin Laik (Vorsitz), Mark Friedrich und Johannes Laumann (bis November 2023), die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft (im Weiteren „Vorstand“); Johannes Laumann, der seit 2019 Mitglied des Vorstandes war, schied im November 2023 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der Mutares Management SE aus.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bedankt sich beim Vorstand der Mutares Management SE für eine auch im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzte vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit.

### Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat dabei sechsmal bei Anwesenheit der Aufsichtsratsmitglieder (teilweise zugeschaltet im Wege der Videokonferenz) und jeweils mindestens eines Mitglieds des Vorstands getagt; der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden rechtzeitig vorgelegt; die Geschäfte wurden vor der Entscheidung über die Zustimmung sorgfältig überprüft und jeweils mit dem Vorstand erörtert.



### Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats der Gesellschaft lag bei vier Sitzungen bei 100 Prozent und bei zwei Sitzungen bei 75 Prozent, die seiner Ausschüsse lag bei 100 Prozent.

In Umsetzung moderner, nachhaltigerer Sitzungsformen fanden die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2023 nicht nur als Präsenzsitzung, sondern auch als virtuelle Sitzung per Videokonferenz oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form (sogenannte Hybridsitzung) statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt.

### Sitzungen des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und seiner Ausschüsse

Überblick über die Plenums- und Ausschusssitzungen sowie die individuelle Teilnahme im Geschäftsjahr 2023:

Mitglied	Amtszeit	Aufsichtsrat		Prüfungsausschuss		Gesellschafterausschuss	
		AR	in %	PA	in %	GSA	in %
<b>Volker Rofalski</b> Vorsitzender AR, Vorsitzender GSA	bis 2024	6/6	100	8/8	100	2/2	100
<b>Dr. Axel Müller</b> stellv. Vorsitzender AR, Vorsitzender PA, stellv. Vorsitzender GSA	bis 2024	6/6	100	8/8	100	2/2	100
<b>Dr. Lothar Koniarski</b>	bis 2024	6/6	100			2/2	100
<b>Raffaella Rein</b>	bis 2024	4/6	67			1/2	50

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Vorstand im Geschäftsjahr 2023 sowohl bei der operativen Entwicklung des Mutares-Konzerns als auch bei allen Portfolio-Entscheidungen auf Basis eines zeitnahen Informationsaustausches begleitet und sich regelmäßig und ausführlich mit der Lage der Gesellschaft und des Konzerns befasst.

Der Aufsichtsrat ließ sich hierfür regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft und des Konzerns sowie deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage berichten und erörterte diese Informationen eingehend mit dem Vorstand. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung.

Zudem informierte der Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Themen der operativen Geschäftsführung unter Einbezug wesentlicher Entwicklungen einzelner Portfoliounternehmen und deren wirtschaftlichen Ergebnisse. Dazu zählten im Geschäftsjahr 2023 u.a. ein intensiver kontinuierlicher Informationsaustausch bezüglich der operativen Entwicklungen der Portfoliounternehmen sowie die zu deren Fortentwicklung ergriffenen Maßnahmen, bezüglich den Auswirkungen geopolitischer Krisen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft und der Portfoliounternehmen, bezüglich der Ergebnisse der Akquisitionen und Verkäufe von Portfoliounternehmen und der Liquidität der Gesellschaft sowie der Befassung mit für den Geschäftserfolg besonders wesentlichen operativen Themenfeldern wie IT-Struktur, Personalwesen, Compliance, Risikomanagement, wesentliche Rechtsstreitigkeiten, Interne Revision sowie Aktivitäten im Bereich Investor Relations. Durch regelmäßige Berichte aus dem Prüfungsausschuss sowie dessen Protokolle wurde der Aufsichtsrat auch umfassend über die im Prüfungsausschuss besprochenen Themenfelder informiert.

Der Aufsichtsrat kam zudem seiner inhaltlichen Prüfungspflicht für den gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht nach, indem er die Erstellung kontinuierlich prüferisch – insbesondere auch durch den Prüfungsausschuss – begleitet hat. Er war von Beginn an in die Identifizierung der wesentlichen Themen und damit verbundenen Konzepte, Maßnahmen und Ergebnisse eingebunden. Das verantwortliche Projektteam von Mutares hat in den Prüfungsausschusssitzungen regelmäßig über den Fortschritt der Erstellung

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



des nicht-finanziellen Konzernberichts unterrichtet und wesentliche Informationen präsentiert. In Bezug auf die Managementkonzepte sowie die Auswahl der nicht-finanziellen Kennzahlen war der Aufsichtsrat direkt involviert, um die Kongruenz mit der langfristigen Unternehmensausrichtung sicherzustellen.

Auch außerhalb von Sitzungen hat der Vorstand die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft regelmäßig und zeitnah über die laufenden Geschäfte, aktualisierte Finanzkennzahlen sowie über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung unterrichtet. Der Vorstand hat alle Unterlagen der Gesellschaft, die der Aufsichtsrat im Rahmen der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben einzusehen wünschte, ohne Verzug vorgelegt und alle in diesem Rahmen gestellten Fragen zur vollen Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig seine Tätigkeit auf Effizienz. Vor diesem Hintergrund hat er einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Darüber hinaus besteht aus Sicht des Aufsichtsrats keine Notwendigkeit für weitere Ausschüsse oder sonstige effizienzsteigernde Maßnahmen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats möglicherweise auftretende Interessenskonflikte entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Hinweise oder Mitteilungen bezüglich Interessenskonflikten von Aufsichtsräten. Gleiches gilt für Interessenskonflikte von Vorständen.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr. Dabei werden sie von der Gesellschaft unterstützt. Im Geschäftsjahr 2023 haben die Aufsichtsratsmitglieder an verschiedenen internen und externen Veranstaltungen teilgenommen, um ihre Sachkunde aufrechtzuerhalten und auszubauen. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen einer Sitzung eingehend mit den aktuellen regulatorischen Entwicklungen im Bereich Compliance und Corporate Governance sowie des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) befasst.

## Bericht über die Arbeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA hat im Geschäftsjahr 2023 neben mehreren informellen Abstimmungen achtmal getagt. An allen Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen jeweils alle Ausschussmitglieder sowie jeweils mindestens ein Mitglied des Vorstands teil.

Im Prüfungsausschuss behandelt wurden u. a. neben der Vorbereitung der Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses auch ein Review zum Erstellungsprozess des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 zusammen mit dem Abschlussprüfer und Vertretern des Finanzbereichs der Gesellschaft sowie ein Update zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen und die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten. Der Prüfungsausschuss hat sich zudem regelmäßig mit der Geschäftsentwicklung und der daraus resultierenden Liquiditätssituation sowie mit der vom Vorstand der Mutares Management SE quartalsmäßigen vorgelegten Risikoberichterstattung befasst. Schwerpunktthemen einzelner Sitzungen des Prüfungsausschusses waren zudem Compliance, Interne Revision, IT-Struktur sowie die Auswirkungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes auf die Gesellschaft. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit dem Ziel beschäftigt, einen für eine Prüfung des vom Vorstand erstellten Berichts hinreichenden unmittelbaren Eindruck von der Qualität des Erstellungsprozesses zu gewinnen, worauf der Aufsichtsrat dann sein endgültiges Prüfungsurteil aufbauen konnte.

Der Prüfungsausschuss ist zudem vom Aufsichtsrat bevollmächtigt, beabsichtigte Beauftragungen von Beratungsleistungen an den Abschlussprüfer der Gesellschaft vor Vergabe zu prüfen und ggf. freizugeben, sofern er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers nach Art und Umfang des Auftrags nicht beeinträchtigt sieht.



## Corporate Governance, Verantwortung und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft ist im Prime Standard des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und hat sich damit auch für das höchste Transparenz-Level der Börse bezüglich Corporate Governance entschieden. Der Aufsichtsrat beobachtet fortlaufend die Entwicklung der Corporate-Governance-Praxis. Der Vorstand berichtet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ ausführlich über die Corporate Governance der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat gaben zuletzt im Dezember 2023 ihre jährliche Entsprechenserklärung auf Basis des DCGK in dessen Fassung vom 28. April 2022 ab (§ 161 AktG); die Gesellschaft macht diese auf ihrer Website [ir.mutares.com/corporate-governance](https://ir.mutares.com/corporate-governance) dauerhaft öffentlich zugänglich.

Verantwortungsbewusstes Handeln ist bei Mutares in den Unternehmenswerten fest verankert. Mutares hat sich bereits 2021 der UN-Initiative „Global Compact“ zur Unternehmensverantwortung und deren vier Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsprävention verpflichtet. Der Aufsichtsrat begrüßt diese überobligatorische Selbstverpflichtung als wichtiges Signal für eine langfristig nachhaltig orientierte Unternehmensführung.

Mutares hat für das Geschäftsjahr 2023 einen nicht-finanziellen Konzernbericht veröffentlicht und informiert damit Investoren und Öffentlichkeit vollumfänglich über die Nachhaltigkeits-Aufstellung des Mutares-Konzerns gemäß CSR-RUG und EU-Taxonomie. Der nicht-finanzielle Konzernbericht ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich [ir.mutares.com/corporate-governance](https://ir.mutares.com/corporate-governance).

### Bericht über die Arbeit des Gesellschafterausschusses

Der Gesellschafterausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA hat im Geschäftsjahr 2023 neben mehreren Abstimmungen zweimal getagt. An beiden Sitzungen des Gesellschafterausschusses nahmen im Geschäftsjahr 2023 jeweils mindestens drei Viertel aller Ausschussmitglieder teil.

Der Gesellschafterausschuss hat die ihm von der Hauptversammlung oder durch die Satzung übertragenen Angelegenheiten im Geschäftsjahr 2023 durchgeführt. Er hat sämtliche Rechte aus oder im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin gehaltenen Anteile, insbesondere die ihm obliegende Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Verfügung über die Anteile an der persönlich haftenden Gesellschafterin, wahrgenommen.

### Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der geschäftsführenden Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften des HGB) und den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS) nebst zusammengefasstem Lagebericht, jeweils zum 31. Dezember 2023, geprüft. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung vom 28. März 2024, die auch mittels Telekommunikationsmitteln abgehalten wurde, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 eingehend besprochen und geprüft; die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat jeweils vor. Sowohl der Vorstand der Mutares Management SE als auch die unterzeichnenden Abschlussprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren in der Sitzung anwesend. Sie standen damit für die detaillierte Erläuterung beider Abschlüsse zur Verfügung und beantworteten alle Fragen des Aufsichtsrats zu dessen vollster Zufriedenheit. Die Abschlussprüfer berichteten über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen, insbesondere über die Prüfungsschwerpunkte und die Vorgehensweise bei den Prüfungen. Es wurden keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemeldet.



Als abschließendes Ergebnis seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat – dem einstimmigen Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 25. März 2024 folgend – festgestellt, dass gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat daraufhin – dem Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 25. März 2024 folgend – sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft gebilligt. Er hat zugleich in Übereinstimmung mit dem Vorstand der Mutares Management SE beschlossen, der Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 gemäß § 286 Abs.1 Satz 1 Aktiengesetz wie von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellt festzustellen.

Daneben hat der Vorstand der Mutares Management SE gemäß §§ 289b, 315b HGB auch einen nicht-finanziellen Konzernbericht erstellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28. März 2024 – vorbereitet durch die Sitzung des Prüfungsausschusses am 25. März 2024 und die enge Begleitung der Erstellungsarbeiten an dem Bericht durch den Prüfungsausschuss – die nicht-finanzielle Berichterstattung geprüft und konnte hierbei keine Beanstandungen feststellen.

### **Bewertung des Geschäftsjahrs 2023**

Das Geschäftsmodell von Mutares als eines auf Restrukturierungen ausgerichteten börsennotierten Private-Equity-Hauses hat sich aus Sicht des Aufsichtsrats auch im Geschäftsjahr 2023 nicht nur als resilient, sondern unverändert ebenso als chancenträchtig erwiesen.

Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA die vom Vorstand der Management SE im Geschäftsjahr 2023 erfolgte Aktualisierung der Dividendenstrategie zustimmend zur Kenntnis genommen, die nunmehr eine jährliche Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vorsieht. In außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsjahren wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag auch zukünftig abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn zusätzlich in Form einer zukünftig dann separat auszuweisenden etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juli 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von EUR 1,75 je Aktie (Steigerung um EUR 0,25 gegenüber

dem Vorjahr) ausbezahlt und somit rund EUR 36,1 Mio. (Vorjahr: EUR 30,9 Mio.) an die Aktionäre ausgeschüttet.

Mit einem Umsatz von EUR 103,6 Mio. (Vorjahr: EUR 71,1 Mio.) aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft hat Mutares erneut einen Rekordwert erzielt. Begünstigt dadurch sowie dank signifikanter Beiträge der zwei anderen Quellen, aus denen sich der Jahresüberschuss der Gesellschaft grundsätzlich speist, nämlich Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie insbesondere auch Exit-Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen, belief sich der handelsrechtliche Jahresüberschuss der Gesellschaft auf EUR 102,5 Mio. (Vorjahr: EUR 72,9 Mio.). Dabei hatte der Verkauf von Special Melted Products („SMP“) als bislang erfolgreichster Exit der Unternehmensgeschichte den mit Abstand größten Einfluss.

Die Marktchancen, die sich für Restrukturierungsspezialisten in wirtschaftlichen Krisen eröffnen, wurden aktiv genutzt: Das Geschäftsjahr 2023 war erneut von einer hohen Transaktionsaktivität, dem Kern des Mutares-Geschäftsmodells, geprägt. Die Anzahl der Segmente wurde im Geschäftsjahr 2023 von drei auf vier ausgebaut; diese Segmente wurden dabei im Geschäftsjahr durch insgesamt 16 abgeschlossene Akquisitionen gestärkt. Darüber hinaus wurden zwei weitere Akquisitions-Vereinbarungen unterzeichnet, bei denen der Vollzug des Erwerbs zum 31. Dezember 2023 jeweils noch ausstand. Auf der Exit-Seite konnten von Mutares im Geschäftsjahr 2023 sieben Verkäufe von Portfoliounternehmen erfolgreich abgeschlossen werden, unter anderem der o.g. Verkauf von SMP.

Bei zahlreichen Portfoliounternehmen konnten trotz multipler operativer Herausforderungen deutliche Restrukturierungsfortschritte erzielt werden. Zu den Erfolgen des Geschäftsjahrs 2023 zählen neben der vorzeitigen Refinanzierung der Anleihe im März 2023 die Erhöhung dieser im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption um ein Volumen von EUR 50 Mio. auf das zum Stichtag bestehende Nominalvolumen von EUR 150 Mio. Der Liquiditätszufluss dient der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Anleihe, die damit vollständig abgelöst wurde, sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Nach dem Abschlussstichtag konnte die Anleihe erfreulicherweise um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht werden.

Im Rahmen der regulären Überprüfung ihres Small-Cap-Index im Dezember 2023 hat die Deutsche Börse entschieden, die Aktie der Mutares SE & Co. KGaA in den SDAX aufzunehmen. Damit gehört Mutares zu den gemessen an der Marktkapitalisierung der Aktien im Streubesitz liquidesten und zugleich größten börsennotierten Unternehmen



in Deutschland unterhalb von DAX und MDAX. Bereits zuvor ist die Aktie innerhalb der Indexfamilie des US-amerikanischen Finanzdienstleisters MSCI in den MSCI Germany Small Cap Index aufgenommen worden. Der Aufstieg in den SDAX und die Aufnahme in den MSCI Germany Small Cap Index markieren weitere Meilensteine in der Kapitalmarkt-Erfolgsgeschichte von Mutares seit dem Börsengang im Jahr 2008 und dem mit hohen Transparenzanforderungen verbundenen Wechsel in den Prime Standard der Deutschen Börse im Rahmen des Uplistings im Jahr 2021.

Ein resilientes und chancenträchtiges Geschäftsmodell allein garantiert nicht solche herausragenden wirtschaftlichen Erfolge in Zeiten unvorhersehbarer wirtschaftlicher Krisen; diese beruhen vielmehr sehr wesentlich auf dem beeindruckenden Engagement und einer herausragenden Tatkraft, mit der die enormen Herausforderungen des Jahres 2023 vom Vorstand angegangen worden sind. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand dafür seine große Anerkennung und seinen besonderen Dank aus.

Großer Dank und Anerkennung gilt zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mutares-Konzerns für ihre erneut ausgezeichnete Leistung und ihren großen Einsatz.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft folgt dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin Mutares Management SE und hat seinerseits ebenfalls beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 von EUR 184,2 Mio. einen Betrag in Höhe von EUR 2,25 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuzahlen. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von EUR 47,4 Mio. in Bezug auf die aktuell im Umlauf befindlichen Aktien. Der verbleibende Betrag von EUR 136,8 Mio. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Als an der Börse notiertes Private-Equity-Unternehmen lässt Mutares damit – einen entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vorausgesetzt – seine Anteilseigner sehr unmittelbar an den Gewinnen seines auf Restrukturierung ausgerichteten erfolgreichen Geschäftsmodells teilhaben.

### Ausblick

Der Aufsichtsrat ist optimistisch, dass ungeachtet andauernder herausfordernder wirtschaftlicher und geopolitischer Rahmenbedingungen die wichtigsten Erfolgsfaktoren des Mutares-Konzerns – ein chancenträchtiges Geschäftsmodell, ein gut aufgestelltes Portfolio, eine auf Performance und Wachstum ausgerichtete Unternehmenskultur, ein exzellentes Management sowie die hochengagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch im Geschäftsjahr 2024 sowie darüber hinaus positiv fortwirken werden. Mit dieser Einschätzung geht der Aufsichtsrat davon aus, dass die Mutares SE & Co. KGaA und der Mutares-Konzern die Erfolgsgeschichte auch im laufenden Geschäftsjahr 2024 fortsetzen werden.

München, im März 2024

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA,

Volker Rofalski

Vorsitzender des Aufsichtsrats



## UNSER AUFSICHTSRAT



Von rechts nach links:

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

**VOLKER ROFALSKI**

geboren 1970,  
ist seit 2008 Mitglied  
des Aufsichtsrats der  
Mutares SE & Co. KGaA.

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS

**RAFFAELA REIN**

geboren 1986,  
ist im Mai 2022 zum Mitglied  
des Aufsichtsrats der  
Mutares SE & Co. KGaA  
gewählt worden.

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS

**DR. LOTHAR KONIARSKI**

geboren 1955,  
ist seit 2018 Mitglied  
des Aufsichtsrats der  
Mutares SE & Co. KGaA.

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER  
DES AUFSICHTSRATS

**DR. AXEL MÜLLER**

geboren 1957,  
ist seit 2018 Mitglied  
des Aufsichtsrats der  
Mutares SE & Co. KGaA.

Mehr Informationen zu den  
Werdegängen finden Sie unter:

[mutares.com/team](https://mutares.com/team)



# VERGÜTUNGSBERICHT

## Vorbemerkung

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA („**Gesellschaft**“) sowie der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Mutares Management SE („**Mutares Management SE**“) angewendet werden. Die Mutares Management SE ist die geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft. Der Vergütungsbericht stellt die den gegenwärtigen und früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft und den gegenwärtigen und früheren Mitgliedern des Vorstands der Mutares Management SE („**Vorstand**“) und des Aufsichtsrats der Mutares Management SE im Geschäftsjahr 2023 gewährte und geschuldete Vergütung dar und erläutert diese. Der Bericht entspricht den Anforderungen des §162 AktG. Der Vergütungsbericht erläutert Höhe und Struktur der Bezüge der Mitglieder von Vorstand, Aufsichtsrat der Gesellschaft und Aufsichtsrat der Mutares Management SE. Darüber hinaus wird auch über die Tätigkeitsvergütung der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft berichtet. Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses der Gesellschaft haben im Berichtsjahr keine Vergütung erhalten.

Nach der Intention des Gesetzgebers soll der Vergütungsbericht nach §162 AktG den Aktionären insbesondere die Überprüfung ermöglichen, ob die Vergütung der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans innerhalb der Vorgaben des durch die Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystems nach §§ 87a, 120a AktG festgesetzt wurde. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Gesellschaft sind nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass die Regelungen zum Vergütungssystem für den Vorstand nach §§ 87a, 120a AktG auf die Gesellschaft in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) nicht anzuwenden sind. Die Regelungen in §§ 87a, 120a AktG setzen eine Vergütungskompetenz des Aufsichtsrats einer Gesellschaft voraus, an der es beim Aufsichtsrat einer KGaA gerade fehlt. Für bestehende Vorstandsdienstverträge gilt zudem im Einklang mit § 26j Abs. 1 Satz 3 EGAktG und der Begründung des DCGK ohnehin die bisherige, zum Zeitpunkt des jeweiligen Vertragsabschlusses geltende Vergütungsstruktur fort. Dies ist im Rahmen dieses Vergütungsberichts zu berücksichtigen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 10. Juli 2023 hat den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 mit 98,35% der gültig abgegebenen Stimmen gebilligt. Aufgrund dieser hohen Zustimmungquote bestand daher aus Sicht des Aufsichtsrats und des Vorstands keine Veranlassung, die Berichterstattung oder Umsetzung zu hinterfragen.

## Grundzüge des Vergütungssystems im Geschäftsjahr 2023

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich zusammen aus

- einem Festgehalt,
- einer einjährigen variablen Vergütung,
- einer mehrjährigen variablen Vergütung sowie
- Nebenleistungen.

Maßstab für die Angemessenheit der Vergütung sind insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten der Gesellschaft. Dabei werden zum einen die Vergütungsstrukturen und das Vergütungsniveau berücksichtigt, wie sie im Private-Equity-Geschäft üblich und für die Gewinnung und Bindung qualifizierter Führungskräfte erforderlich sind. Zum anderen werden die Vergütungsstrukturen und das Vergütungsniveau vergleichbarer börsennotierter Unternehmen und einer individuellen Vergleichsgruppe herangezogen. Zur Sicherstellung der Angemessenheit der Vergütung stellt der Aufsichtsrat der Mutares Management SE regelmäßig einen horizontalen sowie vertikalen Vergütungsvergleich an.

Die Vorstandsdienstverträge werden regelmäßig mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren abgeschlossen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE könnte hiervon in begründeten Einzelfällen abweichen. Zahlungen an Vorstandsmitglieder im Fall der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsdienstvertrags sind auf die Vergütung für die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrages, die ohne die vorzeitige Beendigung geschuldet gewesen wäre, begrenzt. Die Auszahlung noch offener variabler Vergütungsbestandteile, die auf die Zeit bis zur Vertragsbeendigung entfallen, erfolgt – vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung zwischen dem ausscheidenden Vorstandsmitglied und der Gesellschaft im Einzelfall – auch im Fall der Vertragsbeendigung nach den ursprünglich vereinbarten Zielen bzw. Vergleichsparametern und zu den vereinbarten Fälligkeitszeitpunkten.

Die monatlich ausgezahlte Grundvergütung und die Nebenleistungen bilden die erfolgsunabhängigen Komponenten der Gesamtvergütung. Die **monatliche Grundvergütung** sichert ein angemessenes Grundeinkommen zur Gewinnung und Bindung hochqualifizierter Vorstandsmitglieder und dient zugleich dazu zu verhindern, dass die Vorstandsmitglieder unangemessene Risiken eingehen. Dadurch trägt die monatliche Grundvergütung zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei. In der monatlichen Grundvergütung



spiegelt sich zudem auch die Rolle des einzelnen Vorstandsmitglieds und sein Verantwortungsbereich im Vorstand wider.

Die einjährige variable Vergütung („**Tantieme**“) bemisst sich nach dem Geschäftserfolg der Gesellschaft in der Referenzperiode, die im vorliegenden Bericht das Geschäfts-/Berichtsjahr 2023 umfasst. Die Tantieme ist ausschließlich (zu 100 %) abhängig vom Jahresüberschuss der Gesellschaft. Basis für die Tantiemen-Berechnung ist der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft nach Handelsgesetzbuch (HGB) und Aktiengesetz (AktG).

Die einzelnen Werte der Tantieme für die Vorstandsmitglieder Robin Laik und Mark Friedrich wurden in Abhängigkeit vom nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Jahresüberschuss der Gesellschaft vertraglich festgelegt. Die Tantieme für den Vorstandsvorsitzenden Robin Laik beträgt bei einem Jahresüberschuss von EUR 20,0 Mio. EUR 1,0 Mio., bei einem Jahresüberschuss von EUR 30,0 Mio. EUR 1,8 Mio. mit einer linearen Interpolation bis auf einen Jahresüberschuss von EUR 50,0 Mio. und einer Tantieme von EUR 3,0 Mio. Bei einem Jahresüberschuss von EUR 100,0 Mio. beträgt die Tantieme EUR 4,5 Mio. Für das Vorstandsmitglied Mark Friedrich beträgt die Tantieme jeweils immer genau die Hälfte der Tantieme des Vorstandsvorsitzenden Robin Laik.

Die Werte der Tantieme zwischen einem Jahresüberschuss von EUR 50,0 Mio. und EUR 100,0 Mio. werden jeweils interpoliert.

Der maximale Auszahlungsbetrag („**Cap**“) der Tantieme beträgt für den Vorstandsvorsitzenden Robin Laik EUR 4,5 Mio. und für das Vorstandsmitglied Mark Friedrich EUR 2,25 Mio. (entspricht in beiden Fällen einem Jahresüberschuss von EUR 100,0 Mio.). Der Vorstand erhält insgesamt keine Tantieme, sofern der Jahresüberschuss der Gesellschaft EUR 17,5 Mio. nicht übersteigt. Die Tantieme soll im Einklang mit der Geschäftsstrategie die fortlaufende Umsetzung eines hohen Jahresüberschusses incentivieren. Ein hoher Jahresüberschuss ist Ausdruck der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft und fördert gleichzeitig die Dividendenstrategie der Gesellschaft.

Die Tantieme wird jährlich im April für das Vorjahr ausgezahlt. Bei unterjährigem Beginn eines Vorstandsdienstvertrages erhält das betreffende Vorstandsmitglied die Tantieme für das jeweilige Geschäftsjahr zeitanteilig.

Informationen zur Bemessung der Tantieme im Kalenderjahr 2023 mit dem einzigen Leistungskriterium „Jahresüberschuss der Gesellschaft“ (Gewichtung: 100 %):

	Informationen zum Leistungskriterium		Bemessung der Tantieme	
	a) <b>Mindestziel</b> b) <b>Vergütung</b>	a) <b>Maximalziel</b> b) <b>Vergütung</b>	a) <b>Minimalwert</b> b) <b>Maximalwert</b> c) <b>Zwischenwerte</b>	a) <b>Festgestellter Parameterwert</b> b) <b>Tatsächliche Vergütung</b>
Robin Laik	a) Jahresüberschuss von EUR 17,5 Mio. b) EUR 0,0	a) Jahresüberschuss von EUR 100,0 Mio. b) EUR 4,5 Mio.	a) EUR 0,0 (bei Jahresüberschuss von EUR 17,5 Mio.) b) EUR 4,5 Mio. (ab Jahresüberschuss von EUR 100,0 Mio.) c) Die Tantieme wird in Abhängigkeit vom Jahresüberschuss bestimmt. Die Werte zwischen den o.g. einzelnen vertraglich festgelegten Werten der Tantieme werden interpoliert.	a) Jahresüberschuss von EUR 102,5 Mio. b) EUR 4,5 Mio.
Mark Friedrich	a) Jahresüberschuss von EUR 17,5 Mio. b) EUR 0,0	a) Jahresüberschuss von EUR 100,0 Mio. b) EUR 2,25 Mio.	a) EUR 0,0 (bei Jahresüberschuss von EUR 17,5 Mio.) b) EUR 2,25 Mio. (ab Jahresüberschuss von EUR 100,0 Mio.) c) Die Tantieme wird in Abhängigkeit vom Jahresüberschuss bestimmt. Die Werte zwischen den o.g. einzelnen vertraglich festgelegten Werten der Tantieme werden interpoliert.	a) Jahresüberschuss von EUR 102,5 Mio. b) EUR 2,25 Mio.
<b>Summe</b>				<b>b) EUR 6,75 Mio.</b>



Die **mehrfährige variable Vergütung** der Vorstandsmitglieder besteht aus (virtuellen) Aktienoptionen, deren Ausübung an das Erreichen eines Erfolgsziels (Aktienkurssteigerung) geknüpft ist. Bislang wurden von den Hauptversammlungen der Gesellschaft die folgenden drei Aktienoptionsprogramme beschlossen:

1. das Aktienoptionsprogramm 2016 („**AOP 2016**“) von der Hauptversammlung am 3. Juni 2016,
2. das Aktienoptionsprogramm 2019 („**AOP 2019**“) von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019,
3. das Aktienoptionsprogramm 2021 („**AOP 2021**“) von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 sowie

Zudem wurde durch Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft das virtuelle Aktienoptionsprogramm 2023 („**AOP 2023**“) beschlossen.

In den Aktienoptionsprogrammen 2016, 2019 und 2021 berechtigt eine dem jeweiligen Vorstandsmitglied zugeteilte Aktienoption zum Bezug einer Aktie zu einem Preis („**Ausübungspreis**“), der 70 % des durchschnittlichen, volumengewichteten Schlusskurses der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Ausgabetag der Aktienoptionen entspricht. Die unter dem AOP 2016, dem AOP 2019 und dem AOP 2021 zugeteilten Aktienoptionen können nur ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche, volumengewichtete Aktienkurs der Gesellschaft während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums („**Vergleichspreis**“) den Ausübungspreis um mindestens 85,7 % übersteigt („**Erfolgsziel**“).

Alle Aktienoptionsprogramme enthalten eine Klausel zum Verwässerungsschutz im Falle von Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln sowie weiterer Kapitalmaßnahmen, die einen vergleichbaren Effekt haben. Das AOP 2019 und das AOP 2021 sehen zudem eine entsprechende Anpassung des Ausübungspreises vor, wenn die Gesellschaft nach dem Ausgabetag und vor wirksamer Ausübung der Aktienoption durch das Vorstandsmitglied an ihre Aktionäre eine Bar- oder Sachdividende ausschüttet, verteilt oder gewährt.

Für die Optionsausübung jeder gewährten Tranche besteht eine Wartezeit von vier Jahren. Am Tag nach Ablauf der Wartezeit können die Aktienoptionen grundsätzlich erstmals ausgeübt werden, sofern die Ausübungsbedingungen, insbesondere das Erreichen des oben beschriebenen Erfolgsziels, erreicht sind. Der sich an die Wartezeit anschließende Ausübungszeitraum beträgt zwei Jahre. Die Aktienoptionen verfallen bei Nicht-Ausübung ohne Entschädigung nach Ablauf von sechs Jahren nach dem Ausgabetag ersatzlos.

Das AOP 2023 bildet die vorgenannten Parameter und Leistungskriterien virtuell nach. Der wesentliche Unterschied ist, dass den Vorstandsmitgliedern keine echten, mit bedingtem Kapital hinterlegte Aktienoptionen i. S. d. § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG zugeteilt wurden, sondern diese lediglich virtuell nachgebildet werden. Bei Erreichung des Erfolgsziels wird die Differenz zwischen Ausübungs- und Vergleichspreis grundsätzlich von der Gesellschaft in bar an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt (Cash-Settlement). Die Gesellschaft kann die Vergütungsansprüche der Vorstandsmitglieder nach Erreichen der Erfolgsziele wahlweise auch mit eigenen Aktien oder aus genehmigtem Kapital bedienen.

Der Aktienbezug im Rahmen der mehrjährigen variablen Vergütung ermöglicht die Teilhabe der Vorstandsmitglieder an der Entwicklung des Aktienkurses. Damit werden die Ziele des Vorstands und der Aktionäre in Einklang gebracht und die Strategie einer nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values gefördert. Durch die Wartezeit und die sich anschließende Ausübungsfrist werden die Vorstandsmitglieder incentiviert, den Unternehmenswert langfristig und nachhaltig zu steigern.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden den Vorstandsmitgliedern insgesamt 180.000 virtuelle Aktienoptionen zugeteilt. Über die Auszahlung dieser Tranche wird erst im Vergütungsbericht des Geschäftsjahres der jeweiligen Ausübung der virtuellen Aktienoptionen als gewährte Vergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG berichtet, frühestens also im Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2027.



Informationen zur Zuteilung der Aktienoptionen aus dem AOP 2023 im Kalenderjahr 2023:

	Aktienoptionsprogramm	Zugeweilte virtuelle Aktienoptionen	Ausgabebetrag	Ausübungspreis	Ablauf Wartezeit	Ausübungszeitraum	Erfolgsziel (Aktienkurs)	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung (fair value at grant)
Robin Laik	AOP 2023	90.000	5.9.2023	EUR 15,39	4.9.2027	2 Jahre	EUR 28,58	EUR 7,96
Mark Friedrich	AOP 2023	45.000	5.9.2023	EUR 15,39	4.9.2027	2 Jahre	EUR 28,58	EUR 7,96
Johannes Laumann	AOP 2023	45.000	5.9.2023	EUR 15,39	4.9.2027	2 Jahre	EUR 28,58	EUR 7,96
<b>SUMME</b>		<b>180.000</b>						

Entwicklung der Aktienoptionen aus dem AOP 2016, dem AOP 2019, dem AOP 2021 und dem AOP 2023 im Geschäftsjahr 2023:

	Bestand Anfang Gj. 2023	Zugeweiht in Gj. 2023 <sup>1</sup>	Ausübbar in Gj. 2023	Ausgeübt in Gj. 2023	Verfallen in Gj. 2023	Bestand Ende Gj. 2023
Robin Laik	450.000	90.000	180.000	180.000	0	360.000
Mark Friedrich	185.000	45.000	50.000	50.000	0	180.000
Johannes Laumann	185.000	45.000	50.000	50.000	135.000	45.000
<b>SUMME</b>	<b>820.000</b>	<b>180.000</b>	<b>280.000</b>	<b>280.000</b>	<b>135.000</b>	<b>585.000</b>

<sup>1</sup> Bei den im Geschäftsjahr 2023 zugeweilten Aktienoptionen handelt es sich um virtuelle Aktienoptionen.

Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Johannes Laumann aus dem Vorstand haben sich die Gesellschaft, die Mutares Management SE und Johannes Laumann am 10. November 2023 darauf verständigt („**Aufhebungsvereinbarung**“), dass die ihm für das Geschäftsjahr 2021 zugeweilten Aktienoptionen frühestens nach Ablauf seines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots erstmalig am 1. April 2026 ausgeübt werden können und sich insofern die Wartezeit ändert. Die im Geschäftsjahr 2021 Johannes Laumann zugeweilten Aktienoptionen verfallen uneingeschränkt und unwiderruflich ohne Entschädigung, sofern er gegen die in der Aufhebungsvereinbarung vereinbarten Wettbewerbsbestimmungen verstößt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine variablen Vergütungsbestandteile einbehalten oder zurückgefordert. Eine nachträgliche Änderung von Zielwerten oder Vergleichsparametern für die variable Vergütung hat nicht stattgefunden.

Eine Versorgungszusage zwischen der Gesellschaft und den Vorstandsmitgliedern existiert nicht. Daher haben die Vorstandsmitglieder keinen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung.



Den Vorstandsmitgliedern werden folgende **Nebenleistungen** gewährt:

- Firmenwagen, der auch privat genutzt werden darf,
- Smartphone, das auch privat genutzt werden darf,
- Beiträge zur gesetzlichen oder privaten Kranken- sowie Pflegeversicherung,
- Übernahme der Kosten für eine Dienstwohnung,
- D&O-Versicherung der Gesellschaft (ohne den entsprechenden Selbstbehalt).

Die gewährten Nebenleistungen bestehen im Wesentlichen aus Beiträgen zur gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung und zur D&O-Versicherung sowie der Nutzung eines Firmenwagens. Die D&O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung) der Gesellschaft enthält eine den gesetzlichen Anforderungen (§ 93 Abs. 2 Satz 3 AktG) entsprechenden Klausel zum Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands, die diese entsprechend selbst tragen. Den Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

### **Angemessenheit der Vorstandsvergütung**

Entsprechend dem Vergütungssystem nimmt der Aufsichtsrat der Mutares Management SE in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung der Marktüblichkeit der Vorstandsvergütung vor, wobei diese grundsätzlich auf Basis eines Horizontal- und Vertikalvergleichs erfolgt. Die horizontale Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung erfolgt hierbei auf Basis eines Vergleichs mit anderen börsennotierten Beteiligungsunternehmen aus dem Private-Equity-Bereich und vergleichbaren Branchen. Die Peer-Group umfasst die vier Unternehmen AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Deutsche Beteiligungs AG, INDUS Holding AG und MBB SE. Branchentypisch ist ein hoher variabler Vergütungsanteil.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE berücksichtigt bei seiner Vergütungsfestsetzung für die Mitglieder des Vorstands insbesondere auch, dass in der Private-Equity-Branche ein globaler Wettbewerb um branchenerfahrenes Schlüsselpersonal herrscht, das als der zentrale Erfolgsfaktor in dieser Branche gilt. Eine nicht-wettbewerbskonforme Vergütung für ausweislich der Geschäftsergebnisse sehr erfolgreiche Manager sowohl auf Vorstandsebene als auch auf den weiteren Führungsebenen würde die Gefahr einer Abwanderung von Schlüsselpersonal und damit ein wesentliches Risiko für den Geschäftserfolg der Gesellschaft darstellen.

### **Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2023**

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die individuell gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG der im Geschäftsjahr 2023 amtierenden Vorstandsmitglieder. Es handelt sich dabei um die im Geschäftsjahr 2023 gewährte Festvergütung und Nebenleistungen, die Tantieme für das Geschäftsjahr 2023 und die mehrjährige variable Vergütung. Früheren Mitgliedern des Vorstands wurde im Geschäftsjahr 2023 keine Vergütung gewährt oder geschuldet.

Eine Vergütung gilt als gewährt im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG, wenn sie dem Organmitglied faktisch zufließt – unabhängig davon, ob sie einem Konto des Organmitglieds gutgeschrieben worden oder anderweitig in sein wirtschaftliches oder rechtliches Eigentum übergegangen ist. Eine Vergütung wird in der nachfolgenden Tabelle auch dann als gewährt im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG betrachtet, wenn die zugrundeliegende ein- oder mehrjährige Tätigkeit bis zum Geschäftsjahresende vollständig erbracht ist und die Vergütung erst zu Beginn des nächsten Geschäftsjahres auf das Konto des Empfängers überwiesen wird. Die ausgewiesenen Beträge aus der Tantieme entsprechen den Zahlungen für das Geschäftsjahr 2023, da die zugrunde liegende Leistung bis zum Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2023 gänzlich erbracht und die Tantieme damit vollständig verdient wurde (Performance-Zeitraum: Januar bis Dezember 2023, Zahlung voraussichtlich im April 2024). Die Tantieme für das Geschäftsjahr 2023 wird daher als gewährte Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG betrachtet. Die im Geschäftsjahr 2023 unter dem AOP 2023 zugeteilten virtuellen Aktienoptionen werden nicht als im Geschäftsjahr 2023 gewährt betrachtet, sondern erst in dem Vergütungsbericht des Geschäftsjahres der Ausübung ausgewiesen.

Eine Vergütung gilt als geschuldet im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG, wenn die Gesellschaft eine rechtlich bestehende Verpflichtung gegenüber einem Organmitglied hat, die fällig, aber noch nicht erfüllt ist.



## GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG

	Robin Laik, CEO				Mark Friedrich, CFO				Johannes Laumann, CIO			
	2023		2022		2023		2022		2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Feste Vergütung</b>												
Grundvergütung	1.000	16 %	1.000	18 %	500	16 %	500	18 %	430	88 %	500	16 %
Nebenleistungen <sup>1</sup>	73	1 %	83	1 %	78	2 %	87	3 %	61	12 %	88	3 %
<b>Summe feste Vergütung</b>	<b>1.073</b>	<b>17 %</b>	<b>1.083</b>	<b>19 %</b>	<b>578</b>	<b>18 %</b>	<b>587</b>	<b>21 %</b>	<b>491</b>	<b>100 %</b>	<b>588</b>	<b>19 %</b>
<b>Variable Vergütung</b>												
Kurzfristige variable Vergütung												
Tantieme	4.500	72 %	3.860	69 %	2.250	71 %	1.930	67 %			2.180	70 %
Langfristige variable Vergütung												
VSOP 2023 / AOP 2021	716	11 %	670	12 %	358	11 %	335	12 %			335	11 %
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>5.216</b>	<b>83 %</b>	<b>4.530</b>	<b>81 %</b>	<b>2.608</b>	<b>82 %</b>	<b>2.265</b>	<b>79 %</b>			<b>2.515</b>	<b>81 %</b>
Sonstiges												
<b>Summe<sup>2</sup> (Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG)</b>	<b>6.289</b>	<b>100 %</b>	<b>5.613</b>	<b>100 %</b>	<b>3.186</b>	<b>100 %</b>	<b>2.852</b>	<b>100 %</b>	<b>491</b>	<b>100 %</b>	<b>3.103</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Organmitglieder (D & O-Versicherung). Die anteilige, auf die einzelnen Vorstandsmitglieder entfallende Prämie ist in den Nebenleistungen enthalten.

<sup>2</sup> Durch Rundung summieren sich die einzelnen Prozentwerte ggf. nicht auf 100%.

## Leistungen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden aus dem Vorstand

In der Aufhebungsvereinbarung haben sich die Gesellschaft, die Mutares Management SE und Johannes Laumann darauf verständigt, dass er sein Vorstandsmandat niederlegt und der zwischen der Gesellschaft und ihm bestehende Dienstvertrag einvernehmlich mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2024 beendet wird. Bis zu diesem Zeitpunkt erhält Johannes Laumann ein monatliches Bruttomonatsgehalt in Höhe von TEUR 41,66 auf Basis des bisher dienstvertraglich geregelten Jahresbruttogehalts von TEUR 500. Ferner erhält Johannes Laumann für die Dauer eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots bis zum 31. März 2026 eine monatliche Karenzentschädigung von TEUR 125.

## Aufsichtsratsvergütung

### Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA

Die aktuelle Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 17. Mai 2022 festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 20 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 45 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 30 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern bestand, betrug die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 TEUR 115. Für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss des



Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 15 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Prüfungsausschuss, dem Dr. Axel Müller als Vorsitzender und Volker Rofalski angehören. Für die Tätigkeit in weiteren Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 10 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Zusätzlich zu den vorgenannten Vergütungen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer gehört, erstattet.

Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des vollen Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss des Aufsichtsrats angehören oder das Amt des Vorsitzenden oder des Stellvertreters innehaben, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung.

Für die einzelnen im Geschäftsjahr 2023 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft ergab sich die nachfolgend dargestellte Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2023, wobei die darin enthaltene Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder die „gewährte und geschuldete Vergütung“ gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG im Sinne des oben unter „Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2023“ beschriebenen Verständnisses abbildet. Früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2023 keine Vergütung gewährt oder geschuldet. Herr Prof. Dr. Micha Bloching, der bereits zum 17. Mai 2022 aus dem Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA ausgeschieden ist, ist als früheres Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft nur dargestellt, um eine Vergleichbarkeit der Gesamtvergütung gegenüber dem letzten Berichtsjahr nachvollziehbar zu ermöglichen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

## AUF SICHTSRATSMITGLIEDER DER MUTARES SE &amp; CO. KGAA

	Volker Rofalski (Vorsitzender des Aufsichtsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses)				Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses)				Dr. Lothar Koniarski			
	2023		2022		2023		2022		2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Grundvergütung	45,0	90 %	45,0	90 %	30,0	67 %	30,0	67 %	20,0	100 %	20,0	100 %
Zusatzvergütung für Ausschusstätigkeit	5,0	10 %	5,0	10 %	15,0	33 %	15,0	33 %	0,0	0 %	0,0	0 %
<b>Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG</b>	<b>50,0</b>	<b>100 %</b>	<b>50,0</b>	<b>100 %</b>	<b>45,0</b>	<b>100 %</b>	<b>45,0</b>	<b>100 %</b>	<b>20,0</b>	<b>100 %</b>	<b>20,0</b>	<b>100 %</b>

	Raffaela Rein <sup>1</sup>				Prof. Dr. Micha Bloching <sup>2</sup>				GESAMTVERGÜTUNG	
	2023		2022		2023		2022		2023	2022
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	TEUR
Grundvergütung	20,0	100 %	12,5	100 %	–	–	7,5	100 %	115,0	115,0
Zusatzvergütung für Ausschusstätigkeit	0,0	0 %	0,0	0 %	–	–	0,0	0 %	20,0	20,0
<b>Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG</b>	<b>20,0</b>	<b>100 %</b>	<b>12,5</b>	<b>100 %</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>7,5</b>	<b>100 %</b>	<b>135,0</b>	<b>135,0</b>

<sup>1</sup> Raffaela Rein wurde mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 17. Mai 2022 zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft gewählt.

<sup>2</sup> Prof. Dr. Micha Bloching hat mit Wirkung zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 17. Mai 2022 sein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft niedergelegt.



Zudem unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Organmitglieder (D&O-Versicherung). Von der im Geschäftsjahr 2023 gezahlten D&O-Versicherungsprämie entfallen anteilig auf jedes Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft TEUR 66.

#### **Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE**

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE wurde in der Hauptversammlung der Mutares Management SE am 10. Juli 2023 mit Wirkung zum 1. Januar 2023 beschlossen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 75 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 150 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 110 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat derzeit aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern besteht, betrug die feste Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2023 TEUR 410.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE hat einen Personalausschuss. Für die Tätigkeit in einem Ausschuss des Aufsichtsrats der Mutares Management SE erhalten der Vorsitzende des Ausschusses eine zusätzliche Grundvergütung von TEUR 15 und alle sonstigen Mitglieder des Ausschusses jeweils eine zusätzliche Grundvergütung in Höhe von TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr.

Für die einzelnen im Geschäftsjahr 2023 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE ergab sich die nachfolgend dargestellte Vergütung gemäß § 162 Abs.1 Satz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2023, wobei die darin enthaltene Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder die „gewährte und geschuldete Vergütung“ gemäß § 162 Abs.1 Satz 1 AktG im Sinne des oben unter „Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2023“ beschriebenen Verständnisses abbildet. Früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats der Mutares Management SE wurde im Geschäftsjahr 2023 keine Vergütung gewährt oder geschuldet. Herr Prof. Dr. Micha Bloching, der bereits zum 17. Mai 2022 aus dem Aufsichtsrat der Mutares Management SE ausgeschieden ist, ist als früheres Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft nur dargestellt, um eine Vergleichbarkeit der Gesamtvergütung gegenüber dem letzten Berichtsjahr nachvollziehbar zu ermöglichen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.



#### AUFSICHTSRATSMITGLIEDER DER MUTARES MANAGEMENT SE

	Dr.-Ing. Kristian Schleede (Vorsitzender des Aufsichtsrats) <sup>1</sup>				Dr. Lothar Koniarski (stellvertretender Vorsitzender)				Dr. Axel Müller			
	2023		2022		2023		2022		2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Grundvergütung	150,0	91 %	56,2	100 %	110,0	100 %	70,0	100 %	75,0	100 %	50,0	100 %
Zusatzvergütung für Ausschusstätigkeit	15,0	9 %	0,0	0 %	0,0	0 %	0,0	0 %	0,0	0 %	0,0	0 %
<b>Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG</b>	<b>165,0</b>	<b>100 %</b>	<b>56,2</b>	<b>100 %</b>	<b>110,0</b>	<b>100 %</b>	<b>70,0</b>	<b>100 %</b>	<b>75,0</b>	<b>100 %</b>	<b>50,0</b>	<b>100 %</b>

	Volker Rofalski				Prof. Dr. Micha Bloching (Vorsitzender des Aufsichtsrats) <sup>2</sup>				GESAMTVERGÜTUNG	
	2023		2022		2023		2022		2023	2022
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	TEUR
Grundvergütung	75,0	94 %	50,0	100 %	–	–	33,8	100 %	410,0	260,0
Zusatzvergütung für Ausschusstätigkeit	5,0	6 %	0,0	0 %	–	–	0,0	0 %	20,0	0,0
<b>Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG</b>	<b>80,0</b>	<b>100 %</b>	<b>50,0</b>	<b>100 %</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>33,8</b>	<b>100 %</b>	<b>430,0</b>	<b>260,0</b>

<sup>1</sup> Dr.-Ing. Kristian Schleede wurde mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der Mutares Management SE am 17. Mai 2022 zum Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares Management SE gewählt und hat dort den Vorsitz übernommen.

<sup>2</sup> Prof. Dr. Micha Bloching hat mit Wirkung zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der Mutares Management SE am 17. Mai 2022 sein Mandat im Aufsichtsrat der Mutares Management SE niedergelegt.

#### Tätigkeitsvergütung der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin

Die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin erhält für die Übernahme der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Haftung von der Gesellschaft gemäß § 7 Abs. 7 der Satzung der Gesellschaft eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals, zuzüglich einer etwaig geschuldeten Umsatzsteuer. Für das Geschäftsjahr 2023 betrug diese Vergütung EUR 4.800,00.

#### Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung

Die nachfolgende Übersicht stellt gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG die relative Entwicklung der im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten und geschuldeten Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Vergleich zu der Ertragsentwicklung der Gesellschaft dar. Eine vergleichende Darstellung der Vorstandsvergütung mit der Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG erfolgt gemäß § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG nur für die Geschäftsjahre 2022/2023, 2021/2022 und 2020/2021.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



%	Geschäftsjahr				
	2023	2022	2021	2020	2019
<b>Ertragsentwicklung</b>					
Konzernjahresergebnis (IFRS)	1.652 %	-105 %	2.144 %	18 %	39 %
Jahresergebnis (HGB)	41 %	44 %	52 %	48 %	12 %
<b>Durchschnittliche Arbeitnehmervergütung</b>	<b>20 %</b>	<b>14 %</b>	<b>50 %</b>		
<b>Vergütung des Vorstands</b>					
Robin Laik	12 %	18 %	53 %	58 %	-1 %
Mark Friedrich	12 %	17 %	54 %	57 %	9 %
Johannes Laumann (bis 30. November 2023)	-84 %	27 %	54 %	90 %	
Dr.-Ing. Kristian Schleede (bis 31. Dezember 2021)			63 %	49 %	10 %
Dr. Wolf Cornelius (bis 24. Juli 2019)					-5 %
<b>Vergütung des Aufsichtsrats der Gesellschaft</b>					
Volker Rofalski	-7 %	4 %	118 %	-39 %	-3 %
Dr. Axel Müller (seit 2. August 2018)	-7 %	17 %	191 %	-46 %	151 %
Dr. Lothar Koniarski (seit 20. Juli 2018)	-9 %	8 %	148 %	-30 %	80 %
Raffaella Rein (seit 17. Mai 2022)	46 %				
Prof. Dr. Micha Bloching (bis 17. Mai 2022)		-59 %	276 %	-54 %	-45 %
Dr. Ulrich Hauck (bis 31. März 2019)					-69 %
<b>Vergütung des Aufsichtsrats der Mutares Management SE</b>					
Dr.-Ing. Kristian Schleede (seit 17. Mai 2022)	194 %				
Dr. Lothar Koniarski (seit 9. April 2019)	57 %	17 %	50 %	37 %	
Dr. Axel Müller (seit 6. Juli 2020)	50 %	25 %	74 %		
Volker Rofalski (seit 9. April 2019)	60 %	25 %	-17 %	9 %	
Prof. Dr. Micha Bloching (vom 9. April 2019 bis zum 17. Mai 2022)		-58 %	0 %	37 %	

Die Ertragsentwicklung wird grundsätzlich anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der Gesellschaft gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB dargestellt. Da die Vergütung der Vorstandsmitglieder auch maßgeblich von der Entwicklung von Konzernkennzahlen abhängig ist, wird darüber hinaus als Ertragsentwicklung des Mutares-Konzerns auch die Entwicklung des im Konzernabschluss ausgewiesenen IFRS-Konzernergebnisses dargestellt.

Für den Vergleich mit der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern wird auf die aktuelle erste Führungsebene des Mutares-Konzerns abgestellt. Die Mitarbeiter der einzelnen operativen Beteiligungsgesellschaften werden nicht berücksichtigt.

Die Darstellung zeigt die prozentuale Entwicklung im jeweiligen Jahr im Vergleich zum Vorjahr und enthält unter anderem die Nebenkosten für die D&O-Versicherung.

München, 27. März 2024

Für die Mutares Management SE

Für den Aufsichtsrat der Gesellschaft

Robin Laik  
Vorsitzender des Vorstands

Volker Rofalski  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mark Friedrich  
Mitglied des Vorstands



# ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Mutares SE & Co. KGaA. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA berichten nachstehend in Übereinstimmung mit Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) sowie gemäß §§ 289f, 315d HGB über die Unternehmensführung.

## 1 Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Der Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA („Gesellschaft“) erklären gemäß § 161 AktG, dass die Gesellschaft den durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 in Kraft getretenen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK“) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2022 entsprechen hat und auch zukünftig entsprechen wird, und zwar nach Maßgabe der im Folgenden beschriebenen rechtsformspezifischen Besonderheiten der Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“) und der Ausgestaltung dieser Rechtsform durch die Satzung sowie mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten Abweichungen.

### 1.1 Rechtsformspezifische Besonderheiten

Der DCGK ist auf Gesellschaften in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft („AG“) oder einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) zugeschnitten und berücksichtigt nicht die Besonderheiten der Rechtsform einer KGaA. Viele Empfehlungen des DCGK können daher nur in modifizierter Form auf die Gesellschaft angewandt werden. Wesentliche Besonderheiten ergeben sich insbesondere aus den folgenden rechtsformspezifischen Besonderheiten.

#### 1.1.1 Geschäftsführung

Die Aufgaben eines Vorstands einer AG werden bei einer KGaA von persönlich haftenden Gesellschaftern wahrgenommen. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Mutares Management SE, deren Vorstand („Vorstand“) damit die Führung der Geschäfte der Gesellschaft obliegt.

#### 1.1.2 Gesellschafterausschuss

Die Rechtsform der KGaA bietet anders als die der AG die Möglichkeit, weitere fakultative Organe zu schaffen. Der satzungsgemäß bei der Gesellschaft eingerichtete und von der Hauptversammlung der Gesellschaft gewählte Gesellschafterausschuss hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft einerseits und der persönlich haftenden Gesellschafterin und/oder ihren Organmitgliedern andererseits.

Darüber hinaus übt er sämtliche Rechte im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin gehaltenen Anteilen aus; insbesondere obliegen ihm die Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Verfügung über die Anteile der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin.

#### 1.1.3 Aufsichtsrat

Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Personalkompetenz in Bezug auf die Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat der KGaA ist daher nicht zuständig für die Bestellung oder Abberufung der persönlich haftenden Gesellschafterin bzw. deren Vorstandsmitglieder. Damit ist er auch nicht zuständig für die Regelung von deren vertraglichen Bedingungen wie insbesondere der Vergütung oder die Berücksichtigung des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft; ebenfalls besteht keine Zuständigkeit des Aufsichtsrats der KGaA hinsichtlich der Festlegung einer Altersgrenze für die Vorstandsmitglieder, der Zusammensetzung des Vorstands, der Dauer der Bestellung, der Nachfolgeplanung, des Erlasses einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder der Festlegung von zustimmungspflichtigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Aufsichtsrat der Mutares Management SE wahrgenommen.

#### 1.1.4 Hauptversammlung

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Zusätzlich beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über die Wahl und Entlastung des Gesellschafterausschusses. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin; hierzu gehört u.a. auch die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft.



## 1.2 Abweichungen von Empfehlungen des DCGK

### Empfehlung D.4 DCGK

Nach Empfehlung D.4 DCGK soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt. Aufgrund der aktuellen Größe des Aufsichtsrats, der aus vier Anteilseignervertretern besteht, hält der Aufsichtsrat die Bildung eines Nominierungsausschusses für nicht erforderlich. Die Entscheidung über die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung kann im Gesamtgremium vorbereitet und getroffen werden.

### Empfehlung F.2 DCGK

Nach Empfehlung F.2 DCGK sollen der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein. Die Gesellschaft macht den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gemäß den handels- und börsenrechtlichen Vorschriften (§§ 325 Abs. 3, Abs. 4 Satz 1 HGB und §§ 51 Abs. 2, 50 BörsO der Frankfurter Wertpapierbörse) innerhalb von vier Monaten nach dem Abschlussstichtag des Geschäftsjahres öffentlich zugänglich. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die Veröffentlichung innerhalb dieser Fristen für die Informationsinteressen der Aktionäre, Gläubiger und anderer Stakeholder sowie der Öffentlichkeit ausreichend ist.

### Abschnitt G.1 DCGK

Die Empfehlungen G.1 bis G.16 DCGK enthalten detaillierte Vorgaben, die der Aufsichtsrat bei Festsetzung der Vorstandsvergütung berücksichtigen soll. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat jedoch keine Kompetenz zur Festsetzung der Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, sodass die Empfehlungen zur Vorstandsvergütung aufgrund ihrer Struktur nicht auf die Gesellschaft passen. Die Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin wird vom Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin festgesetzt. Lediglich höchstvorsorglich erklärt die Gesellschaft auch eine Abweichung von den genannten Empfehlungen.

München, im Dezember 2023

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin	Der Gesellschafterausschuss	Der Aufsichtsrat
--	-----------------------------	------------------

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente](https://ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente) verfügbar.

## 2 Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vergütungsbericht

Auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA werden unter [ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente](https://ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente) der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht. Auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.com/event/hauptversammlung-2023](https://ir.mutares.com/event/hauptversammlung-2023) ist auch der letzte von der Hauptversammlung am 10. Juli 2023 gefasste Beschluss über den Vergütungsbericht öffentlich zugänglich gemacht. Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA gemäß § 113 Abs. 3 AktG ist auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.com/event/hauptversammlung-2022](https://ir.mutares.com/event/hauptversammlung-2022) zugänglich gemacht.

## 3 Relevante Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken

Mutares SE & Co. KGaA agiert als internationaler Investor, der seine Portfoliounternehmen aktiv darin unterstützt, umfangreiche Turnaround- und Optimierungsprogramme zu definieren und umzusetzen. Die Gesellschaft hat bei allen Entscheidungen aber nicht nur das organische Wachstum und den dauerhaften Erfolg der Portfoliounternehmen im Blick, sondern achtet auch auf die Einhaltung und Umsetzung von ökologischen, sozialen und unternehmerischen Werten und Standards. Verantwortungsbewusstes Handeln ist bei der Mutares SE & Co. KGaA in den Unternehmenswerten verankert. Nachhaltigkeit ist für uns mehr als nur ein Umweltthema. Als Unternehmensgruppe stehen wir in der verantwortungsvollen Pflicht gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie gegenüber der Gesellschaft und verpflichten uns zu einer guten Unternehmensführung. Die Mutares SE & Co. KGaA gibt sich als Leitlinien die drei wichtigsten nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche eines Unternehmens vor: **Environmental, Social and Governance.**

Nachhaltigkeit spielt eine fundamentale Rolle bei der Gesellschaft. Im Jahr 2021 wurde der UN Global Compact unterzeichnet und die Gesellschaft hat sich zur Achtung und Umsetzung der darin festgeschriebenen zehn nachhaltigen Prinzipien und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung weltweit verpflichtet. Dieser Verantwortung wird die Gesellschaft auch durch gruppenweite Reporting und Monitoring Aktivitäten in Bezug auf die Themen Environmental, Social and Governance gerecht.



## Environmental

Wir verstehen den Umweltschutz als einen Erfolgsfaktor für die künftige nachhaltige Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit. In diesem Zusammenhang arbeiten wir kontinuierlich daran, die wesentlichen Themen und Herausforderungen für die Geschäftsaktivitäten der Mutares Gruppe zu identifizieren. Vor allem bei den Tochtergesellschaften wird auf die Implementierung von umweltschonendem Verhalten in die internen Unternehmensprozesse geachtet. Eine Vielzahl unserer Portfoliounternehmen ist daher nach ISO 14001:2015 (Umwelt-Managementsystem) zertifiziert.

## Social

Die Gesellschaft räumt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen besonders hohen Stellenwert ein. Die Mutares SE & Co. KGaA orientiert sich hierbei an den Prinzipien der Arbeitsnormen und Menschenrechte des Global Compact der Vereinten Nationen. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind dabei wichtige Aspekte für die Mutares Gruppe. Wir streben danach, bei unseren Tochtergesellschaften eine „Zero-Accident“-Sicherheitskultur einzuführen und zu wahren. Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte sind in unserem Verhaltenskodex verankert und damit wichtige Bestandteile unserer unternehmerischen Verantwortung. Zudem gehört es zu unserem Standard, jeden Menschen gleichermaßen mit Respekt, Vertrauen und Würde zu behandeln. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von jeglicher Diskriminierung und Belästigung ist. Unser Verhaltenskodex bietet Orientierung für die Gestaltung unserer Geschäftstätigkeiten im Einklang mit unseren Werten und den geltenden Gesetzen. Unser Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner von Mutares.

## Governance

Die Gesellschaft bekennt sich zu einem integren und gesetzeskonformen Handeln nach national und international anerkannten Standards, übernimmt unternehmerische Verantwortung und achtet auf die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeiten. Alle Mitarbeitenden, unsere Lieferanten sowie Dritte, die mit uns in geschäftlicher Beziehung stehen, müssen sich an die geltenden Gesetze des jeweiligen Landes halten, in dem sich der Standort befindet. Als weltweit tätiges Unternehmen gelten somit auch die Gesetze und Regelungen eines jeden Standorts, in dem wir Geschäfte betreiben. Die Missachtung dieser Gesetze kann zivil-, straf- und arbeitsrechtliche Folgen haben.

## Internes Kontrollsystem und Risikomanagement, einschließlich Compliance Management System

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses soll eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleisten. Ziel des internen Kontrollsystems zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist es sicherzustellen, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen daran werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Ferner hat die Gesellschaft ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert, welches grundsätzlich auch Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert, bewertet und kommuniziert. Die Identifizierung von wesentlichen Risiken erfolgt durch eine Kombination aus Bottom-up- und Top-down-Analyse anhand festgelegter Risikofelder. Die so ermittelten Risiken werden anhand ihrer monetären Auswirkung auf die Ertrags- und/oder Finanzlage der Gesellschaft und ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit in Bezug auf einen einjährigen Betrachtungshorizont bewertet. Im Fokus der Betrachtung liegt jeweils auf dem wahrscheinlichsten Risikoszenario. Bei der Risikobewertung wird ferner zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden. Danach werden die identifizierten Risiken aktiv gemanagt und vom operativ verantwortlichen Management gesteuert.

Zudem ist bei der Gesellschaft ein Compliance Management System mit einem Verhaltenskodex für alle relevanten Bereiche etabliert. Erwartet wird auf allen Ebenen ein verantwortliches, ethisch korrektes und integrires Verhalten aller Beschäftigten. Diese Erwartung betrifft auch Dritte, wie Geschäftspartner und Lieferanten, die zum guten Image unseres Unternehmens beitragen. Dabei gibt es einzelne Richtlinien unter anderem für Anti-Korruption, Kapitalmarkt-Compliance, Kartellrecht, Terrorismusfinanzierung und Geldwäsche sowie Datenschutz. Die implementierte Software zur Verwaltung von Richtlinien stellt sicher, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets Zugang zu den jeweils gültigen Richtlinien haben. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ein Hinweisgeberportal eingerichtet, das es Hinweisgebern ermöglicht, Berichte über mögliche



Gesetzesverstöße oder Verstöße gegen den Verhaltenskodex der Gesellschaft auch anonym zu melden. Der Compliance Bereich der Gesellschaft geht allen derartigen Hinweisen im Rahmen unabhängiger Untersuchungen nach.

Der Compliance Bereich der Gesellschaft besteht aus einem Compliance Officer mit übergreifender Verantwortung für die Implementierung und Überwachung des Compliance Management Systems auf Holdingebene der Gesellschaft sowie der direkten Tochterunternehmen.

Zusätzlich sind die Portfoliounternehmen als indirekte Tochterunternehmen der Gesellschaft verpflichtet, im Rahmen ihrer Unternehmensführung geeignete Compliance Management Systeme einschließlich einer konkret definierten verantwortlichen Stelle einzurichten. Um die Erfüllung der gemeinsamen Standards zu gewährleisten, beabsichtigt die Gesellschaft einen regelmäßigen Austausch zwischen den Compliance Funktionen auf den verschiedenen Ebenen innerhalb der Mutares Group.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [mutares.com/compliance-esg](https://mutares.com/compliance-esg).

#### 4 Kommanditgesellschaft auf Aktien

Bei der Mutares SE & Co. KGaA handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Eine KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter) und die übrigen Gesellschafter an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionäre, § 278 Abs.1 AktG).

Bei einer KGaA handelt es sich in ihrer rechtlichen Ausgestaltung um eine Mischform aus Aktiengesellschaft (AG) und Kommanditgesellschaft mit Schwerpunkt im Aktienrecht. Zu einer AG bestehen im Wesentlichen folgende Unterschiede: Die Aufgaben des

Vorstands einer AG nimmt bei der Mutares SE & Co. KGaA die Mutares Management SE – handelnd durch ihren Vorstand – als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin wahr.

Im Vergleich zum Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat nicht die Kompetenz, persönlich haftende Gesellschafter zu bestellen und deren vertragliche Bedingungen zu regeln, eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu erlassen oder zustimmungsbedürftige Geschäfte festzulegen. Diese Aufgaben werden bei der Gesellschaft vom Aufsichtsrat der Mutares Management SE wahrgenommen.

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich dieselben Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Das heißt, sie beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Wahl und Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie über Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen, die vom Vorstand umzusetzen sind. Zusätzlich beschließt sie rechtsformbedingt über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über die Wahl und Entlastung der Mitglieder des satzungsgemäß eingerichteten Gesellschafterausschusses. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin, soweit sie Angelegenheiten betreffen, für die bei einer Kommanditgesellschaft das Einverständnis der persönlich haftenden Gesellschafter und der Kommanditisten erforderlich ist (§ 285 Abs.2 AktG), oder es die Feststellung des Jahresabschlusses betrifft (§ 286 Abs.1 AktG).

Als zusätzliches Organ wurde bei der Mutares SE & Co. KGaA ein Gesellschafterausschuss eingerichtet, der die ihm von der Hauptversammlung und durch die Satzung übertragenen Aufgaben wahrnimmt (Einzelheiten hierzu unter Abschnitt 5.4).

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen in der Konzernleitungs- und Überwachungsstruktur.



## 5 Beschreibung der Arbeitsweise und der Zusammensetzung der Organe der Mutares SE & Co. KGaA und der Mutares Management SE sowie deren Ausschüsse

### 5.1 Beschreibung der Arbeitsweise der Mutares Management SE einschließlich ihres Vorstands und Aufsichtsrats

Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist üblicherweise ein duales Führungssystem mit einem Vorstand als Leitungsorgan und einem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan. In der Rechtsform der KGaA besteht die Besonderheit, dass deren Geschäfte durch eine persönlich haftende Gesellschafterin geführt werden. Bei der Mutares SE & Co. KGaA übernimmt die Mutares Management SE nach der Satzung als persönlich haftende Gesellschafterin die Rolle des Leitungsorgans. Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA überwacht gemäß der ihm durch Gesetz und Satzung zugewiesenen Kompetenzen die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin. Bei der Mutares Management SE handelt es sich um eine dualistisch strukturierte Europäische Aktiengesellschaft (SE). Organe der Mutares Management SE sind die Hauptversammlung, der Vorstand sowie der Aufsichtsrat. Die Mutares Management SE – vertreten durch ihren Vorstand – führt die Geschäfte der Mutares SE & Co. KGaA mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters und ist dabei dem Unternehmensinteresse der Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet. Sie vertritt zudem die Mutares SE & Co. KGaA nach außen.

#### 5.1.1 Der Vorstand der Mutares Management SE

##### 5.1.1.1 Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Mutares Management SE kann satzungsgemäß aus einer oder mehreren Personen bestehen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE bestimmt die konkrete Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Für deren Bestellung sowie Abberufung ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Mitglieder des Aufsichtsrats erforderlich. Im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Die Vorstandsmitglieder können höchstens für einen Zeitraum von sechs Jahren bestellt werden, wobei Wiederbestellungen zulässig sind. Der Vorstand der Mutares Management SE besteht derzeit aus zwei Mitgliedern.

Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Vorstand der Mutares Management SE folgende Mitglieder an:

#### Robin Laik (\*1972)

- Vorsitzender des Vorstands, CEO
- Erste Bestellung (mit Wirkung zum): 22. Februar 2019 (zuvor seit 2008 Vorstand bei der mutares AG)
- Bestellt bis: 31. Dezember 2024
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023): keine

#### Mark Friedrich (\*1978)

- CFO
- Erste Bestellung (mit Wirkung zum): 9. April 2019 (zuvor seit 2015 Vorstand bei der mutares AG)
- Bestellt bis: 31. Dezember 2027
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023): keine

Herr Johannes Laumann hatte sein Amt als Mitglied des Vorstands der Mutares Management SE im Laufe des Geschäftsjahres 2023 niedergelegt und ist zum 10. November 2023 aus dem Vorstand der Mutares Management SE ausgeschieden.

Die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder werden auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [mutares.com/team/#vorstand](https://mutares.com/team/#vorstand) veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert. Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder finden Sie im Vergütungsbericht für das jeweilige Geschäftsjahr.



## 5.1.2 Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE

### 5.1.2.1 Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE besteht aus vier Mitgliedern. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mutares Management SE ist Dr.-Ing. Kristian Schleede.

### 5.1.2.2 Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat der Mutares Management SE folgende Mitglieder an:

#### Dr.-Ing. Kristian Schleede (\*1958)

- Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Personalausschusses seit 2023
- Mitglied seit: Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2022
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2024
- Haupttätigkeit: Unternehmensberater, Geschäftsführender Gesellschafter der KSBI GmbH, Zug, Schweiz
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023): keine

#### Dr. Lothar Koniarski (\*1955)

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Mitglied seit: 2019
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2024
- Haupttätigkeit: Geschäftsführer der ELBER GmbH
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - Mutares SE & Co. KGaA, München (Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Gesellschafterausschusses)
  - CANCOM SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses)
  - DV Immobilien Management GmbH, Regensburg (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - SBF AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - Regensburger Universitätsstiftung, Universitätsstiftung Hans Vielberth und Universitätsstiftung für Immobilienwirtschaft Hans Vielberth (Mitglied des Stiftungsrats)

#### Volker Rofalski (\*1970)

- Mitglied seit: 2019, Mitglied des Personalausschusses seit 2023
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2024
- Haupttätigkeit: Geschäftsführender Gesellschafter der Only Natural Munich GmbH
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - HELIAD AG, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Bio-Gate AG, Nürnberg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Mutares SE & Co. KGaA, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses)
  - paycentive Group AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - HELIAD Crypto Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)

#### Dr. Axel Müller (\*1957)

- Mitglied seit: 2020
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2024
- Haupttätigkeit: Unabhängiger Unternehmensberater
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - Mutares SE & Co. KGaA, München (Mitglied des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterausschusses)
  - Mellifera Sechsdreißigste Beteiligungsgesellschaft mbH (MIP Pharma Unternehmensgruppe), Berlin (Vorsitzender des Beirats)

Die Lebensläufe der amtierenden Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [mutares.com/team/#aufsichtsrat](https://mutares.com/team/#aufsichtsrat) veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert. Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Mutares Management SE finden Sie im Vergütungsbericht für das jeweilige Geschäftsjahr.

### Personalausschuss

Um die Effizienz seiner Tätigkeit zu erhöhen, hat der Aufsichtsrat der Mutares Management SE in 2023 einen Personalausschuss eingerichtet. Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit der Prüfung des Vergütungssystems, der Auswahl geeigneter Vorstandskandidaten -und Kandidatinnen, Vorstandsverträgen und deren angemessenen Vergütung.



Der Personalausschuss kann Empfehlungen oder Vorschläge unterbreiten.

Der Personalausschuss besteht aus zwei Mitgliedern. Mitglieder des Personalausschusses sind Dr. Kristian Schleede und Volker Rofalski. Vorsitzender des Personalausschusses ist Dr. Kristian Schleede.

### 5.1.3 Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der Mutares Management SE

Der Vorstand berichtet an den Aufsichtsrat der Mutares Management SE nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie auf Anforderung des Aufsichtsrats im Einzelfall. Die Berichte des Vorstands haben den Grundsätzen einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaft zu entsprechen. Die Berichterstattung hat so zu erfolgen, dass der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah, umfassend und in der Regel in Textform über alle für das Unternehmen relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert ist. Der Vorstand hat dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den in den aufgestellten Plänen vereinbarten Zielen unter Angabe von Gründen einzugehen.

Außerdem ist dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats aus sonstigen wichtigen Anlässen zu berichten; als wichtiger Anlass ist auch ein dem Vorstand bekanntgewordener geschäftlicher Vorgang bei einem verbundenen Unternehmen anzusehen, der auf die Lage des Unternehmens von erheblichem Einfluss sein kann.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann vom Vorstand jederzeit einen Bericht verlangen über Angelegenheiten der Mutares Management SE, über ihre rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie über geschäftliche Vorgänge bei diesen Unternehmen, die auf die Lage der Mutares Management SE von erheblichem Einfluss sein können. Auch ein einzelnes Mitglied kann einen Bericht, jedoch nur an den Aufsichtsrat, verlangen.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann nach § 9 Abs. 7 der Satzung der Mutares Management SE, unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands, die Vorstandsaufgaben auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands verteilen und im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung die Beziehungen der Mitglieder des Vorstands untereinander und zur Mutares Management SE regeln sowie bestimmen, dass bestimmte Geschäfte oder Arten von Geschäften nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgenommen werden dürfen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE

kann Zustimmungen zu einem bestimmten Kreis von Geschäften widerruflich auch allgemein, befristet oder unbefristet oder für den Fall, dass das einzelne Geschäft bestimmten Anforderungen genügt, im Voraus erteilen, auch an einzelne Mitglieder und insbesondere den Vorsitzenden des Vorstands.

## 5.2 Beschreibung der Arbeitsweise und Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und seiner Ausschüsse

### 5.2.1 Arbeitsweise des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA

Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA besteht in der Überwachung der Geschäftsführung durch die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin. Dies geschieht auf Grundlage der gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Empfehlungen des DCGK – mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung genannten Abweichungen –, der Satzung der Mutares SE & Co. KGaA sowie der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen. Insbesondere kann er auch das genehmigte Kapital in der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausgabe von Bezugsaktien anpassen; entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA, die nähere Bestimmungen zur Einberufung und Durchführung von Aufsichtsratssitzungen sowie zur Ausschussbildung beinhaltet, ist auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente](https://ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente) einsehbar.

### 5.2.2 Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus:

#### Volker Rofalski

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als Vorsitzender des Aufsichtsrats; Mitglied des Prüfungsausschusses

#### Dr. Axel Müller

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats; Vorsitzender des Prüfungsausschusses

#### Dr. Lothar Koniarski

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als Mitglied des Aufsichtsrats



**Raffaela Rein (\*1986)** als Mitglied des Aufsichtsrats:

- Mitglied seit: Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2022
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2024
- Haupttätigkeit: Geschäftsführerin der WildWildVentures GmbH, Berlin; Vorstand im deutschen Startup Verband, Berlin
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - Mitglied des Beirats, IU International University of Applied Sciences
  - Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats, Porsche AG
  - Mitglied des erweiterten Vorstands, Bundesverbands Deutscher Startups e.V.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren vor dem Formwechsel in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft in der Rechtsform der Aktiengesellschaft (mutares AG), d.h. Dr. Lothar Koniarski seit 2018, Volker Rofalski seit 2008 und Dr. Axel Müller seit 2018.

Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Mutares SE & Co. KGaA finden Sie im Vergütungsbericht für das jeweilige Geschäftsjahr.

### Altersgrenze

In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA ist festgelegt, dass in der Regel nur in den Aufsichtsrat gewählt werden soll, wer im Zeitpunkt der Wahl das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

### Prüfungsausschuss

Um die Effizienz seiner Tätigkeit zu erhöhen, hat der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie der Abschlussprüfung, insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen sowie der Compliance. Dabei diskutiert der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse.

Der Prüfungsausschuss kann Empfehlungen oder Vorschläge zur Gewährleistung der Integrität des Rechnungslegungsprozesses unterbreiten.

Der Prüfungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Dr. Axel Müller und Volker Rofalski. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Dr. Axel Müller. Dr. Axel Müller verfügt über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen seines beruflichen Werdegangs war Dr. Axel Müller über viele Jahre bei der damals börsennotierten und im MDAX geführten STADA Arzneimittel AG in zahlreichen Führungspositionen, insbesondere in den Bereichen Strategie und M&A sowie Operations, tätig und zuletzt mehrere Jahre als Mitglied des Vorstands für Produktion und Entwicklung verantwortlich. In diesem Zusammenhang bringt er auch langjährige Erfahrung im Bereich Investor Relations ein. Nach mehreren Jahren als Senior Advisor bei Arthur D. Little ist er seit 2018 Associate Partner bei Fidelio Healthcare Partners und als unabhängiger Unternehmensberater tätig. Er bringt daher besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen mit und verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Dr. Axel Müller bildet sich in diesen Bereichen, insbesondere auch im Bereich ESG sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung, regelmäßig fort und bringt diese Expertise in den Prüfungsausschuss mit ein. Volker Rofalski verfügt über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Im Rahmen seines beruflichen Werdegangs war Volker Rofalski als Mitbegründer und Vorstand der ersten internetbasierten Kapitalmarktplattform in Deutschland, der Webstock AG, sowie viele Jahre als Gründer und Finanzvorstand eines Finanzdienstleistungsunternehmens, der TradeCross AG, tätig. Aus diesen beruflichen Stationen verfügt er über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen. Darüber hinaus bildet sich Volker Rofalski in diesem Bereich, insbesondere auch im Bereich ESG sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung, regelmäßig fort und bringt diese Expertise in den Prüfungsausschuss mit ein.

### Selbstbeurteilung

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA beurteilt regelmäßig selbst, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Gegenstand der Effizienzprüfung sind neben vom Aufsichtsrat festzulegenden qualitativen Kriterien, insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats. Zuletzt ist eine Selbstevaluation im Dezember 2023 erfolgt.



### Kompetenzprofil

Gemäß Empfehlung C.1 DCGK soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten und dabei auf Diversität achten. Das Kompetenzprofil soll auch Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen umfassen. In entsprechender Anwendung der Empfehlung C.1 DCGK hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft entsprechende Ziele für seine Zusammensetzung und ein Kompetenzprofil erarbeitet.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA soll insgesamt über Kompetenzen verfügen, die angesichts der Aktivitäten der Gesellschaft als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören insbesondere vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse

- in der Führung eines (internationalen) Unternehmens,
- im Industriegeschäft und der Wertschöpfung entlang unterschiedlicher Wertschöpfungsketten,
- auf den Gebieten der Produktion, Marketing, Vertrieb, Digitalisierung, Restrukturierung,
- zu den wesentlichen Märkten, in denen der Mutares-Konzern tätig ist,
- in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung,
- im Controlling und Risikomanagement,
- auf dem Gebiet Governance und Compliance,
- auf dem Gebiet Nachhaltigkeit (Umwelt und Soziales).

Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen.

### Diversität

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA strebt eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, beruflichen Hintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an.

Die geschlechterbezogene Besetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA entspricht der Zielvorgabe bis 2026.

### Unabhängigkeit

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA sind alle seine Mitglieder unabhängig. Damit gehört ihm auch eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an, die unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sind.

Dies gilt auch für Herrn Volker Rofalski, der dem Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA seit mehr als zwölf (12) Jahren angehört. Das Mitglied wahrt weiterhin die notwendige Distanz zur Gesellschaft, zur persönlich haftenden Gesellschafterin sowie zu dem kontrollierenden Aktionär, die für die Überwachung der Geschäftsführung der Gesellschaft durch die Mutares Management SE erforderlich ist. Seine bisherige und gegenwärtige Amtsführung belegt, dass er weiterhin in der Lage ist, die persönlich haftende Gesellschafterin sachgerecht zu beraten und zu überwachen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Dauer der Zugehörigkeit von mehr als zwölf Jahren vorliegend nicht geeignet ist, Interessenkonflikte zu begründen, die eine Unabhängigkeit des Mitglieds gefährden könnte.

Die nachfolgende Qualifikationsmatrix gibt den Stand der Umsetzung wieder:

	Volker Rofalski	Dr. Axel Müller	Dr. Lothar Koniarski	Raffaella Rein
Führung eines (internationalen) Unternehmens		✓	✓	✓
Industriegeschäft und entlang der Wertschöpfung		✓	✓	
Produktion, Marketing, Vertrieb, Digitalisierung, Restrukturierung		✓		✓
Wesentliche Märkte	✓		✓	
Rechnungslegung und Abschlussprüfung	✓	✓	✓	
Controlling und Risikomanagement	✓	✓	✓	
Governance und Compliance	✓	✓	✓	✓
Nachhaltigkeit (Umwelt und Soziales)	✓	✓		✓
Unabhängigkeit	✓	✓	✓	✓



### 5.3 Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA mit der persönlich haftenden Gesellschafterin

Basis der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA mit der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Mutares Management SE, ist das Prinzip des dualen Führungssystems, wie es gesetzlich für die Struktur einer KGaA vorgeschrieben ist. Wesentlich dabei ist die Trennung der Geschäftsleitungs- und Geschäftsführungsaufgaben, die der persönlich haftenden Gesellschafterin zugewiesen sind, von den Überwachungsaufgaben, die dem Aufsichtsrat zugeordnet sind. Weitere Grundlagen bilden die Geschäftsordnungen, die die zuständigen Gremien unter Berücksichtigung der rechtsspezifischen Besonderheiten einer KGaA sowie – im Hinblick auf die persönlich haftende Gesellschafterin – einer dualistisch verfassten Europäischen Aktiengesellschaft (Mutares Management SE) erlassen haben.

Der Aufsichtsrat wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin – handelnd durch deren Vorstand – regelmäßig, zeitnah und umfassend und in der Regel in Textform über alle für das Unternehmen relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtet. Außerdem ist mindestens einmal jährlich über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz- und Personalplanung, zu berichten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hält mit der persönlich haftenden Gesellschafterin, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, regelmäßig Kontakt und berät mit ihr die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Compliance und das Risikomanagement des Unternehmens. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorsitzenden des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats unterrichtet sodann den Aufsichtsrat und beruft erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung ein.

### 5.4 Der Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA

#### 5.4.1 Überblick und Arbeitsweise des Gesellschafterausschusses der Mutares SE & Co. KGaA

Satzungsgemäß besteht neben dem Aufsichtsrat noch ein Gesellschafterausschuss, der aus vier Mitgliedern besteht, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, sofern nicht bei der Wahl etwas anderes festgelegt wird. Der Gesellschafterausschuss muss mindestens eine Sitzung im Kalenderjahr abhalten. Der Gesellschafterausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht die Satzung zwingend etwas anderes bestimmt. Der Gesellschafterausschuss hat die Aufgabe, die ihm von der Hauptversammlung oder durch die Satzung übertragenen Angelegenheiten durchzuführen. Er hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft einerseits und der persönlich haftenden Gesellschafterin und/oder ihren Organmitgliedern andererseits. Er übt sämtliche Rechte aus oder im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin gehaltenen Anteile, insbesondere obliegt ihm die Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Verfügung über die Anteile an der persönlich haftenden Gesellschafterin. Der Gesellschafterausschuss kann ferner einzelne, mehrere oder sämtliche Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin generell oder für den Einzelfall von dem Verbot der Mehrfachvertretung gemäß § 181 Abs. 2 BGB befreien, wobei § 112 AktG unberührt bleibt.

Der Gesellschafterausschuss hat zudem die Aufgabe und das Recht, über die Zustimmung in Bezug auf zustimmungspflichtige Geschäftsführungsmaßnahmen mit nahestehenden Personen gemäß § 111b Abs. 1 AktG zu entscheiden. Dem Gesellschafterausschuss ist zudem die Pflicht übertragen, ein internes Verfahren gemäß § 111a Abs. 2 Satz 2 AktG einzurichten, um regelmäßig zu bewerten, ob Geschäfte im ordentlichen Geschäftsgang und zu marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Personen getätigt werden.

Für weitere Einzelheiten hat sich der Gesellschafterausschuss eine Geschäftsordnung gegeben.



#### 5.4.2 Zusammensetzung des Gesellschafterausschusses der Mutares SE & Co. KGaA

Der Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus:

##### Volker Rofalski

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als Vorsitzender des Gesellschafterausschusses;

##### Dr. Axel Müller

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als stellv. Vorsitzender des Gesellschafterausschusses;

##### Dr. Lothar Koniarski

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als Mitglied des Gesellschafterausschusses;

##### Raffaella Rein

- (zur Person siehe oben unter 5.2.2) als Mitglied des Gesellschafterausschusses.

## 6 Diversität

### 6.1 Geschlechterbezogene Besetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und der Führungsebenen

Gemäß § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA am 16. Dezember 2021 die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 25 % und eine Frist zur Erreichung der Zielgröße bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA betrug zum 31. Dezember 2023 entsprechend der festgelegten Zielgröße 25 %.

Die Festlegung von Zielgrößen für die Zusammensetzung des Vorstands ist für Gesellschaften, die wie die Mutares SE & Co. KGaA in der Rechtsform der SE & Co. KGaA verfasst sind, ausdrücklich nicht vorgesehen. Ebenso wenig ist der Aufsichtsrat der Mutares Management SE verpflichtet, Zielgrößen für den Vorstand festzulegen, da die Mutares Management SE nicht in den Anwendungsbereich der maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen fällt. Aus denselben Gründen ist das Mindestbeteiligungsgebot gemäß § 76 Abs. 3a AktG weder auf die Mutares SE & Co. KGaA noch auf die Mutares Management SE anwendbar.

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, am 16. Dezember 2021 die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene der Mutares SE & Co. KGaA unterhalb des Vorstands auf mindestens 33,33 % (dies entspricht 3 Frauen) und die Zielgröße für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene der Mutares SE & Co. KGaA unterhalb des Vorstands auf mindestens 26,31 % (dies entspricht 5 Frauen) und eine Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt.

### 6.2 Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA

Für den Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht ein Diversitätskonzept, welches nachfolgend beschrieben ist. Diversität wird im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Ausbildung und beruflichen Hintergrund und internationale Erfahrung angestrebt.

Gemäß Empfehlung C.1 DCGK strebt der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA eine hinreichende Diversität im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, beruflichen Hintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an. Bei der Prüfung potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten für die Besetzung von Aufsichtsratspositionen soll der Gesichtspunkt der Diversität frühzeitig im Auswahlprozess angemessen berücksichtigt werden. Zusammen mit den Zielen für die Zusammensetzung und dem Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat soll damit der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist.

#### Alter

Für die Tätigkeit im Aufsichtsrat ist eine Mischung aus Erfahrung und neuen Denksätzen erforderlich. Deshalb soll der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA aus erfahrenen und neu hinzugekommenen Mitgliedern bestehen. Dadurch wird nicht nur Wissenstransfer sichergestellt, sondern auch der Gewinn neuer Einflüsse ermöglicht.

#### Geschlecht

Grundsätzlich wird eine Mischung von Frauen und Männern im Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA angestrebt. Dabei soll auch geprüft werden, ob der Frauenanteil mit geeigneten Kandidatinnen in dem Gremium erhöht werden kann. Für das Amt als Aufsichtsratsmitglied ist aber letztlich die Expertise bzw. die einschlägige Qualifikation das entscheidende Kriterium.



### Ausbildung und beruflicher Hintergrund

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA soll insgesamt über Kompetenzen verfügen, die angesichts der Aktivitäten der Gesellschaft als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören insbesondere vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse

- in der Führung eines (internationalen) Unternehmens,
- im Industriegeschäft und der Wertschöpfung entlang unterschiedlicher Wertschöpfungsketten,
- auf den Gebieten der Produktion, Marketing, Vertrieb, Digitalisierung, Restrukturierung,
- zu den wesentlichen Märkten, in denen der Mutares-Konzern tätig ist,
- in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung,
- im Controlling und Risikomanagement,
- auf dem Gebiet Governance und Compliance,
- auf dem Gebiet Nachhaltigkeit (Umwelt und Soziales).

Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen; die Mitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein.

### Internationale Erfahrung

Die Mutares SE & Co. KGaA ist als internationaler Investor in verschiedenen europäischen Märkten, aber auch weltweit aktiv. Eine angemessene Anzahl an Mitgliedern des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA soll aufgrund ihrer Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit Erfahrungen in international tätigen Unternehmen gesammelt haben.

### Umsetzung

Maßgeblich für die Entscheidung über die Besetzung einer konkreten Position im Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA berücksichtigt die Ziele für die Zusammensetzung und die im Diversitätskonzept niedergelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat. Mit der im Jahr 2022 erfolgten Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds wurde den im Diversitätskonzept niedergelegten Anforderungen Rechnung getragen.

Bei der Auswahl und Nominierung der Kandidatin, Frau Raffaella Rein, wurde ein besonderes Augenmerk auf ihr Alter, ihr Geschlecht, ihre Ausbildung und ihren beruflichen Hintergrund gelegt.

## 7 Rechnungslegung, Abschlussprüfung

Die Mutares SE & Co. KGaA stellt ihren Konzernabschluss sowie die Zwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Nach der Aufstellung durch die persönlich haftende Gesellschafterin erfolgt die Prüfung durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer. Auf Basis der Prüfberichte und der Unterlagen zum Konzernabschluss billigt der Aufsichtsrat den Konzernabschluss ggf. nach einer Vorprüfung durch dessen Prüfungsausschuss. Die Hauptversammlung der Mutares SE & Co. KGaA ist gesetzlich für die Feststellung des Jahresabschlusses zuständig. Dieser Beschluss bedarf der Zustimmung der Mutares Management SE als persönlich haftender Gesellschafterin. Zwischenmitteilungen und Halbjahresberichte erörtert die persönlich haftende Gesellschafterin vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA.

## 8 Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Offenlegung von Informationen hat bei der Mutares SE & Co. KGaA einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der Mutares SE & Co. KGaA erfolgt im Geschäftsbericht, in den Quartalsmitteilungen, Halbjahresberichten, auf der jährlichen Analysten- und Investorenkonferenz und durch regelmäßig stattfindende Telefonkonferenzen. Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Mitteilungen sowie weitere Pflichtveröffentlichungen, soweit dies gesetzlich geboten ist. Die Mutares SE & Co. KGaA führt Insiderlisten. Die jeweils betroffenen Personen wurden bzw. werden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

Die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie ihnen nahestehende Personen sind gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung verpflichtet, Eigengeschäfte in Aktien, Schuldtiteln und damit verbundenen Derivaten oder anderen Finanzinstrumenten mitzuteilen. Die im Berichtsjahr getätigten Directors' Dealings sind unter [ir.mutares.com/corporate-governance/directors-dealings](https://ir.mutares.com/corporate-governance/directors-dealings) veröffentlicht.



# 05

## FINANZINFORMATIONEN

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGE- UND KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

<b>1 Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns</b>	<b>65</b>
1.1 Geschäftsmodell und Organisation	65
1.2 Forschung und Entwicklung	67
<b>2 Wirtschaftsbericht</b>	<b>68</b>
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	68
2.2 Geschäftsverlauf	69
2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen	70
<b>3 Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>85</b>
3.1 Ertragslage des Konzerns	85
3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns	87
<b>4 Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>90</b>
4.1 Ertragslage der Gesellschaft	90
4.2 Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft	91
<b>5 Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf</b>	<b>92</b>
5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren	92
5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf	93
<b>6 Weitere Angaben</b>	<b>94</b>
6.1 Nachtragsbericht	94
6.2 Übernahmerelevante Angaben	94
6.3 Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung	97
<b>7 Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>98</b>
7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem	98
7.2 Risiken der künftigen Entwicklung	101
7.3 Chancen der künftigen Entwicklung	112
<b>8 Prognosebericht</b>	<b>114</b>

01	ÜBER MUTARES
02	PORTFOLIO
03	AN UNSERE AKTIONÄRE
04	CORPORATE GOVERNANCE
05	FINANZINFORMATIONEN
06	WEITERE INFORMATIONEN



# 1 GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

## 1.1 Geschäftsmodell und Organisation

Die Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) ist ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger und börsennotierter Private-Equity-Investor. Das Geschäftsmodell umfasst nach der Akquisition drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen<sup>1</sup> üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen: Realignment, Optimization und Harvesting. Demzufolge wird nach der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder der Entwicklung durch den Verkauf das identifizierte Wertsteigerungspotenzial realisiert.

Mutares agiert damit wie ein typischer Private-Equity-Investor für Sondersituationen. Durch die Börsennotierung wird es jedoch auch breiten Anlegerkreisen möglich, sich unmittelbar am Geschäftserfolg eines Private-Equity-orientierten Geschäftsmodells zu beteiligen.

Bei der Auswahl von Zielunternehmen („Targets“) fokussiert sich Mutares im Wesentlichen auf die Übernahme von Unternehmensteilen großer Konzerne (Carve-outs) und von mittelständischen Unternehmen in Umbruchsituationen. Im Investitionsfokus von Mutares stehen Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial, die bereits ein etabliertes Geschäftsmodell – häufig kombiniert mit einer starken Marke – besitzen. Vor diesem Hintergrund sind für Mutares Targets mit folgenden Charakteristika für einen initialen **Erwerb** als sogenannte „Plattform-Investitionen“ – d.h. als Target ohne unmittelbare operative Anknüpfungspunkte zu einem bereits im Mutares-Portfolio befindlichen Unternehmen – von besonderem Interesse:

- Abspaltung/Carve-outs von Konzernen
- Umsatz von EUR 100–750 Mio.
- Etablierte Marktposition (Produkte, Marke, Kundenbasis, Technologie/Know-how)
- Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung)
- Operatives Verbesserungspotenzial entlang der Wertschöpfungskette
- Schwerpunkt der Aktivitäten in einer Kernregion von Mutares, allen voran in Europa und zunehmend auch in China

Mutares engagiert sich während der gesamten Zeit der Zugehörigkeit eines Portfoliounternehmens zum Mutares-Konzern für seine Beteiligungen und agiert als

verantwortungsvoller und unternehmerischer Gesellschafter, der die anstehenden Veränderungsphasen – basierend auf umfangreicher, langjähriger Industrie- und Restrukturierungserfahrung – aktiv unterstützt. Ziel ist es, die bei Übernahme wenig bis unprofitablen Portfoliounternehmen über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln sowie schließlich gewinnbringend zu veräußern.

Die drei Phasen der Wertschöpfung, die an die Akquisition anknüpfen, zeichnen sich insbesondere durch die folgenden Charakteristika aus:

### • **Realignment**

Nach der Übernahme von Targets über eigene Akquisitionsgesellschaften identifiziert Mutares in den Beteiligungen unter Einsatz eigener Spezialisten und in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Management Verbesserungsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die in Summe ein umfangreiches Optimierungs- bzw. Transformationsprogramm ergeben.

### • **Optimization**

Dem Management und den Mitarbeitenden des Portfoliounternehmens kommt bei der Bewältigung des mit dieser **operativen Optimierung** einhergehenden Wandels eine zentrale Bedeutung zu. Die Einbindung der Mitarbeiter und die Beteiligung der Geschäftsführung am Unternehmenserfolg ist für Mutares ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie. Durch deren enge Zusammenarbeit mit den Mutares-Beratern vor Ort wird der Erholungskurs der akquirierten Unternehmen durch das Einbringen des umfangreichen Sanierungs-Know-hows von Mutares gezielt unterstützt. Auch nach erfolgreichem Abschluss eines initialen Optimierungs- bzw. Transformationsprogramms führt Mutares ein aktives Beteiligungsmanagement fort. Hierzu gehört die kontinuierliche Verbesserung der Abläufe und die Überwachung weiterer Entwicklungsfortschritte im Rahmen einer anhaltend engen Betreuung.

Bereits während der operativen Stabilisierung eines Portfoliounternehmens werden **Maßnahmen für Wachstum** geprüft, entwickelt und umgesetzt. Hierzu gehören Initiativen für organisches Wachstum wie die Verbreiterung des Produktportfolios durch die Entwicklung innovativer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle, teils mittels Investitionen in den Vertrieb und in (Produktions-) Anlagen. Zusätzlich sucht Mutares systematisch nach Möglichkeiten, seine Beteiligungen auch anorganisch zu entwickeln: Mit strategischen Ergänzungen, sog.

<sup>1</sup> Als Synonym wird im Folgenden teils auch der Begriff „Beteiligung“ verwendet.



„Add-on-Akquisitionen“, wird die zügige Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie eines fokussierten Buy-and-Build-Ansatzes angestrebt.

- **Harvesting**

Ein **Verkauf** eines Portfoliounternehmens zur Realisierung des Wertes wird von Mutares in der Regel in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren nach deren Erwerb angestrebt mit dem Ziel, eine über den Haltezeitraum betrachtet angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen. Auf den gesamten Lebenszyklus (d.h. den Zeitraum zwischen Erwerb und Verkauf) betrachtet, sollte der Return on Invested Capital (ROIC) für Mutares bei einem Multiple von 7-10 liegen.

Mutares verfolgt die Private-Equity-typische Strategie, die Anteilseigner unmittelbar und fortwährend am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund zählt eine nachhaltige und attraktive **Dividendenpolitik** zu den wesentlichen Elementen des Mutares-Geschäftsmodells. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei unterschiedlichen Quellen: nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem internen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie aus Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Umsatzerlöse und Dividenden (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“. Auf Grund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Beteiligungen operativ schwierigen Jahr grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können. Vor diesem Hintergrund sieht sich Mutares angesichts des starken Wachstums der letzten Jahre in der Lage, die Dividendenstrategie ab dem Geschäftsjahr 2023 zu aktualisieren, welche nunmehr eine jährliche Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vorsieht. In außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsjahren wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag auch zukünftig abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn zusätzlich in Form einer etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird.

Mutares ist außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch insgesamt neun weitere eigene Büros präsent, unter anderem in

Frankreich, Italien, Schweden und Spanien. Dadurch soll ein konstanter Deal-Flow aufgrund eines regionalen Netzwerks gewährleistet werden. Darüber hinaus wurde durch den im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Expansionsschritt nach China mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai und die für das Geschäftsjahr 2024 geplante Eröffnung eines Büros in den USA die weitere geografische Expansion angestoßen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares vor dem Hintergrund des starken Wachstums der letzten Jahre und mit der strategischen Absicht einer Erweiterung des für Mutares relevanten Target-Universums die bisher drei Segmente um ein viertes Segment erweitert. Lapeyre, keeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und in das neue eigenständige Segment Retail & Food aufgenommen.<sup>2</sup> Mit der Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb der Gläsernen Molkerei von der Emmi Gruppe im Juli 2023 wurde der erste Schritt zur weiteren Stärkung dieses neuen Segments umgesetzt. Zum 31. Dezember 2023 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 30 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 29), die den vier Segmenten Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services und Retail & Food zugeordnet sind.



## Automotive & Mobility

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für PKW und Nutzfahrzeuge.

- 1 Amaneos<sup>3</sup>
- 2 FerrAI United Group<sup>4</sup>
- 3 HILO Group (vormals: KICO Group und ISH Group)<sup>5</sup>
- 4 iinovis Group
- 5 Peugeot Motocycles Group

<sup>2</sup> Die nachfolgend referierten Vorjahreswerte wurden der neuen Segmentstruktur entsprechend angepasst.

<sup>3</sup> Unter der Dach-Marke Amaneos werden seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen MoldTECS Group, LMS sowie die SFC- und Elastomer-Gesellschaften organisatorisch zusammengefasst.

<sup>4</sup> FerrAI United Group fasst seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen Cimos Group, PrimoTECS und Rasche Umformtechnik sowie die im Geschäftsjahr getätigten Add-on-Akquisitionen von MMT-B, BEW, Selzer sowie Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co., Falkenroth Umformtechnik und Walor organisatorisch zusammen.

<sup>5</sup> HILO Group fasst nunmehr die vormals separat geführten Portfoliounternehmen KICO Group und ISH Group inklusive der jüngst vollzogenen Add-on-Akquisitionen zu diesen beiden Portfoliounternehmen zusammen.



## Engineering & Technology

Die Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology bedienen insbesondere im Bereich Anlagen- und Maschinenbau Kunden aus verschiedenen Branchen, u.a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

- 6 Byldis
- 7 Clecim
- 8 Donges Group
- 9 Efacec
- 10 Gemini Rail Group und ADComms Group
- 11 Guascor Energy
- 12 La Rochette Cartonboard
- 13 NEM Energy Group<sup>6</sup>
- 14 Steyr Motors Group
- 15 VALTI<sup>7</sup>



## Goods & Services

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

- 16 Asteri Facility Solutions und Palmia Group
- 17 Conexus<sup>8</sup>
- 18 Frigoscandia Group
- 19 Ganter Group
- 20 GoCollective, ReloBus und Mobilitas (vormals: Teil der Arriva Group)
- 21 REDO
- 22 Repartim Group
- 23 SRT Group
- 24 Terranor Group



## Retail & Food

Die Portfoliounternehmen im Segment Retail & Food sind Hersteller und Vertreiber in verschiedenen Sektoren, u.a. Haushaltsprodukte und Lebensmittelverarbeitung.

- 25 FASANA
- 26 Gläserne Molkerei
- 27 keeeper Group
- 28 Lapeyre Group
- 29 Prénatal
- 30 TeamTex

### 1.2 Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Forschung und Entwicklung werden ausschließlich in den operativen Portfoliounternehmen von Mutares betrieben. Diese betreiben dabei in der Regel keine Grundlagenforschung. Produktbezogene Entwicklung wird insbesondere in den technologiebestimmten Beteiligungen des Mutares-Konzerns, allen voran im Segment Automotive & Mobility, betrieben.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2023 im Konzern wie im Vorjahr ein einstelliger Millionenbetrag in Forschung und Entwicklung investiert; die aktivierten Entwicklungskosten sind für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

<sup>6</sup> Die NEM Energy Group beinhaltet auch die Balcke-Dürr Group, welche im Geschäftsjahr 2023 integriert wurde.

<sup>7</sup> Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde Valti an das lokale Management veräußert. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgten der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Valti im Konzernabschluss nach IFRS als zur Veräußerung gehalten.

<sup>8</sup> Im Geschäftsjahr 2023 wurden die vormals eigenständigen Portfoliounternehmen EXI und SIX Energy verschmolzen und firmieren nunmehr unter „Conexus“.



## 2 WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Welt

Die Weltwirtschaft wurde zu Beginn des Jahres 2023 gem. dem ifo-Institut (Quelle: „ifo Konjunkturprognose Sommer 2023“, veröffentlicht im Juni 2023)<sup>9</sup> von der Entwicklung in China begünstigt. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften war im Jahresverlauf 2023 ein Rückgang der Inflationsraten wahrnehmbar, insbesondere in den Bereichen Energie und Rohstoffe. Trotz dieser Entwicklung verblieb die Inflation aber auf einem nach wie vor hohen Niveau. Die restriktive Geldpolitik, die von den Zentralbanken als Reaktion auf diese Entwicklung verfolgt wird, hatte zunächst einen deutlich spürbaren dämpfenden Effekt auf die globale Konjunktur. Durch Aufholeffekte bei der Nachfrage aus China, Impulse aus der überwundenen Pandemie sowie die positive Arbeitsmarktlage in den USA konnte jedoch ein Anstieg der Konsumausgaben verzeichnet werden.

Im dritten Quartal 2023 stieg laut ifo-Institut (Quelle: „ifo Schnelldienst Sonderausgabe Dezember 2023“)<sup>10</sup> die globale Industrieproduktion der Welt, jedoch lässt sich daraus noch kein nachhaltiger Aufschwung ableiten. In den USA herrscht eine anhaltend robuste Konjunktur, die trotz restriktiver Geldpolitik von den Konsumausgaben der privaten Haushalte gestützt wird. In China werden durch stimulierende Staatseingriffe mögliche negative Effekte aus der Immobilienkrise kompensiert, sodass sich das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal 2023 beschleunigt hat. Der Welthandel schwächelt nach wie vor, u.a. da viele Unternehmen nach weitestgehender Überwindung der Lieferkettenprobleme ihre teils hohen Lagerbestände an Zwischenprodukte abbauen, anstatt neue anzuschaffen.

#### Euroraum

Laut der „Winterprognose 2024“ der Europäischen Kommission<sup>11</sup> ist das bescheidene Wachstum in der EU bzw. dem Euroraum im Jahr 2023 weitgehend auf die wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie in den beiden Vorjahren zurückzuführen. Vor dem

Hintergrund der sinkenden Kaufkraft der privaten Haushalte, des Einbruchs der Auslandsnachfrage und der drastischen Straffung der Geldpolitik stagnierte aber das Wachstum.

Im Euroraum hat sich die Konsumnachfrage der privaten Haushalte laut ifo-Institut (Quelle: „ifo Schnelldienst Sonderausgabe Dezember 2023“)<sup>12</sup> aufgrund der Reallohnentwicklung abgeschwächt, die Industriekonjunktur, vor allem in den industriestarken Regionen Mitteleuropas, wird noch vom Energiepreisschock aus dem Vorjahr belastet. Trotz der schwachen wirtschaftlichen Lage hat sich dies nicht auf den europäischen Arbeitsmarkt ausgewirkt und die Arbeitslosenquote bleibt auf einem niedrigen Niveau. Die Inflationsrate belief sich zuletzt, d.h. im Dezember 2023, auf 2,9% (Gesamtjahr 2023: 5,4%<sup>13</sup>) und befindet sich damit weiterhin über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB).<sup>14</sup>

#### Beteiligungsbranche

Die Entwicklung in der Beteiligungsbranche zeigte im Jahr 2023 nach den Rekordjahren vor der Pandemie eine rückläufige Dynamik: Die globalen Buyout-Aktivitäten gingen auf Grundlage der Analysen des Beratungshaus PwC<sup>15</sup> von einem Rekordhoch von fast 11.000 Transaktionen im Jahr 2021 auf knapp über 8.000 im Jahr 2023 zurück, was einem Rückgang von 27% innerhalb von zwei Jahren entspricht. Die Hauptursachen dafür waren ein herausforderndes makroökonomisches Umfeld und steigende Finanzierungskosten aufgrund erhöhter Zinsen. Nichtsdestotrotz zeigt der Markt eine gewisse Resilienz, da Finanzinvestoren von den niedrigeren Bewertungen profitieren können.

Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich im Jahr 2023 gemäß dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften – German Private Equity and Venture Capital Association e.V. (BVK) („Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt 2023“, Stand März 2024<sup>16</sup>) auf dem deutschen Beteiligungskapitalmarkt: Das Investitionsvolumen insgesamt ging von EUR 15,4 Mrd. im Vorjahr auf EUR 10,5 Mrd. zurück. Die Investitionen der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften in der für Mutares relevanten Finanzierungsphase der Buy-outs erreichten insgesamt EUR 6,5 Mrd. (Vorjahr: EUR 8,8 Mrd.). Das Volumen der Beteiligungsverkäufe zeigte im Jahr 2023 in den für Mutares besonders bedeutenden Exit-Kanälen unterschiedliche Entwicklungen:

<sup>9</sup> [www.ifo.de/publikationen/2023/aufsatz-zeitschrift/ifo-konjunkturprognose-sommer-2023](https://www.ifo.de/publikationen/2023/aufsatz-zeitschrift/ifo-konjunkturprognose-sommer-2023)

<sup>10</sup> [www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023](https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023)

<sup>11</sup> [ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip\\_24\\_730](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_24_730)

<sup>12</sup> [www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023](https://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023)

<sup>13</sup> [ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip\\_24\\_730](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_24_730)

<sup>14</sup> [ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/18261481/2-05012024-AP-DE.pdf/f5ee5876-de01-660e-c714-c60fadad34ae](https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/18261481/2-05012024-AP-DE.pdf/f5ee5876-de01-660e-c714-c60fadad34ae)

<sup>15</sup> [www.pwc.com/gx/en/services/deals/trends/private-capital.html#sub-sectors-accordion-private-equity-will-adapt-and-rebound](https://www.pwc.com/gx/en/services/deals/trends/private-capital.html#sub-sectors-accordion-private-equity-will-adapt-and-rebound)

<sup>16</sup> [www.bvkap.de/files/content/statistik-deutschland/pdfs/20240314\\_BVK-Statistik\\_2023\\_Charts\\_final.pdf](https://www.bvkap.de/files/content/statistik-deutschland/pdfs/20240314_BVK-Statistik_2023_Charts_final.pdf)



Während die Verkäufe an strategische Investoren auf EUR 1,6 Mrd. (Vorjahr: EUR 1,1 Mrd.) anstiegen, waren die Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften mit EUR 0,9 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,0 Mrd.) rückläufig. Das Geschäftsklima im deutschen Private-Equity-Markt ist gemäß KfW Research<sup>17</sup> zum Jahresende 2023 leicht aufgehellt, geht aber von einem zurückhaltenden Start in das Jahr 2024 aus.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Der **Mutares-Konzern** erzielte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 4.689,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3.751,7 Mio.) und ein EBITDA nach IFRS von EUR 756,9 Mio. (Vorjahr: EUR 181,5 Mio.). Das Adjusted EBITDA (wie in Abschnitt 5.1 definiert) belief sich auf EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR -32,7 Mio.).

Die Umsatzerlöse der **Mutares SE & Co. KGaA** als Holding des Mutares-Konzerns resultieren aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 103,6 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: EUR 71,1 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte. Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“, welches sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 112,1 Mio. (Vorjahr: EUR 139,8 Mio.) beläuft. Im Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss nach HGB von EUR 102,5 Mio. gegenüber EUR 72,9 Mio. im Vorjahr.

Der Geschäftsverlauf von Mutares war im Geschäftsjahr 2023 von den folgenden wesentlichen Ereignissen geprägt:

- **Hohe Transaktionsaktivität**

Das Geschäftsjahr 2023 war erneut von einer hohen Transaktionsaktivität geprägt. So konnten alle vier Segmente durch insgesamt **16 abgeschlossene Akquisitionen** gestärkt werden.<sup>18</sup> Darüber hinaus wurden für zwei weitere Akquisitionen Vereinbarungen unterzeichnet, wobei der Vollzug der Transaktion zum Abschlussstichtag jeweils noch ausstand.

Die Akquisitionen führten zu Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)<sup>19</sup> on insgesamt EUR 727,2 Mio. (Vorjahr: EUR 262,0 Mio.), die im Konzernabschluss in den sonstigen Erträgen ausgewiesen sind.

Auf der Exit-Seite konnten von Mutares im Geschäftsjahr 2023 **sieben Verkäufe** von Portfoliounternehmen erfolgreich abgeschlossen werden. Hervorzuheben ist dabei insbesondere der Verkauf von Special Melted Products („SMP“), der mit einem Liquiditätszufluss für die Mutares-Holding in Höhe von ca. EUR 150 Mio. und einem Ertrag auf Ebene des Jahresabschlusses von ca. EUR 130 Mio. den bislang erfolgreichsten Exit der Unternehmensgeschichte darstellt. Ferner wurde für den Verkauf von Frigoscandia im Geschäftsjahr 2023 eine Vereinbarung unterzeichnet, der Vollzug der Transaktion wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 abgeschlossen. Aus den Entkonsolidierungen ergaben sich für das Geschäftsjahr 2023 auf Konzernebene Gewinne von EUR 118,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,8 Mio.) und Verluste von EUR 13,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.), die im Konzernabschluss in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind.

- **Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt**

In einem teilweise weiterhin herausfordernden Umfeld haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations- oder Restrukturierungsprogramme implementiert. Insbesondere den Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt bei SFC Solutions (Teil von Amaneos), Terranor, Ganter, Steyr Motors und keeper Group bewertet der Vorstand als positiv, sieht inzwischen positive Entwicklungen bei der Realisierung von Verbesserungspotenzialen bei Guascor Energy, Gemini Rail und ADComms Group sowie Conexus und weiterhin signifikante Herausforderungen bei MoldTecs (Teil von Amaneos), CIMOS und PrimoTECS (Teil der FerrAl United Group), Lapeyre und iinovis. Der Start in die Restrukturierung der im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erworbenen Portfoliounternehmen entspricht überwiegend den Erwartungen und wird vom Vorstand insgesamt als vielversprechend eingeschätzt.

<sup>17</sup> [www.bvkap.de/files/content/Investorenbarometer/2023/German%20Private%20Equity%20Barometer%20-%20Q4.%20Quartal%202023.pdf](http://www.bvkap.de/files/content/Investorenbarometer/2023/German%20Private%20Equity%20Barometer%20-%20Q4.%20Quartal%202023.pdf)

<sup>18</sup> Vgl. die Ausführungen in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 0).

<sup>19</sup> Aus dem Erwerb von Palmia im Geschäftsjahr 2023 sowie von Polar Frakt als Add-on-Akquisition für die Frigoscandia Group im Vorjahr resultierte dagegen jeweils ein Geschäfts- oder Firmenwert.



- **Vorzeitige Refinanzierung der Anleihe**

Im März 2023 hat Mutares eine vorrangig besicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis März 2027 begeben, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2023 im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption um ein Volumen von EUR 50 Mio. auf das zum Stichtag bestehende Nominalvolumen von EUR 150 Mio. erhöht wurde. Der Liquiditätszufluss aus der Emission diente der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Anleihe, die mit Auflage der neuen Anleihe vollständig vorzeitig abgelöst wurde, sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Anleihe wird mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00%) zuzüglich einer Marge von 8,50% verzinst und kann während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 250 Mio. erhöht werden. Mit Wertstellung zum 29. Januar 2024 hat Mutares die Anleihe sodann um einen Betrag in Höhe von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht.

- **Aufnahme in SDAX und MSCI Germany Small Cap Index**

Im Rahmen der regulären Überprüfung ihres Small-Cap-Index im Dezember 2023 hat die Deutsche Börse entschieden, die Aktie der Mutares SE & Co. KGaA zum 18. Dezember 2023 in den SDAX aufzunehmen. Damit gehört Mutares zu den gemessen an der Marktkapitalisierung der Aktien im Streubesitz liquidesten und zugleich größten börsennotierten Unternehmen in Deutschland unterhalb von DAX und MDAX. Bereits zuvor ist die Aktie innerhalb der Indexfamilie des US-amerikanischen Finanzdienstleisters MSCI in den MSCI Germany Small Cap Index aufgenommen worden. Der Aufstieg in den SDAX und die Aufnahme in den MSCI Germany Small Cap Index markieren weitere Meilensteine in der Kapitalmarkt-Erfolgsgeschichte von Mutares seit dem Börsengang im Jahr 2008 und dem mit hohen Transparenzanforderungen verbundenen Wechsel in den Prime Standard der Deutschen Börse im Rahmen des Uplistings im Jahr 2021.

- **Hauptversammlung und Aktualisierung der Dividendenpolitik**

Gemäß Beschluss der diesjährigen Hauptversammlung vom 10. Juli 2023 wurde eine Dividende von EUR 1,75 je Aktie (Vorjahr: EUR 1,50 je Aktie) ausgezahlt; die Dividendenhöhe setzt sich gemäß der Aufschlüsselung der Gesellschaft aus einer Basisdividende von unverändert EUR 1,00 je Aktie sowie einer Performancedividende in Höhe von EUR 0,75 je Aktie (Vorjahr: EUR 0,50) zusammen. Damit wurden unter Berück-

sichtigung eigener Aktien insgesamt rund EUR 36,1 Mio. (Vorjahr: EUR 30,9 Mio.) vom handelsrechtlichen Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA ausgeschüttet.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2023 die Dividendenstrategie aktualisiert und sieht nunmehr eine jährliche Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vor. In außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsjahren wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag auch zukünftig abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn zusätzlich in Form einer zukünftig dann separat auszuweisenden etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird.

### 2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der einzelnen Segmente bzw. Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern im Geschäftsjahr 2023 wider.

#### SEGMENT AUTOMOTIVE & MOBILITY

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung <sup>20</sup>
1	Amaneos <sup>21</sup>	Globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie	diverse	Realignment
2	FerrAI United Group <sup>22</sup>	Zulieferer für mechanisch bearbeitete Multi-Material Lösungen und Systeme	diverse	Realignment
3	HILO Group <sup>23</sup>	Systemlieferant für Automobiltechnik	Halver / DE Hainichen / DE	Optimization
4	iinovis Group	Ingenieursdienstleister für Automobiltechnik	München / DE	Realignment
5	Peugeot Motorcycles Group	Hersteller von zwei- und dreirädrigen Motorrollern	Mandeure / FR	Realignment

<sup>20</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

<sup>21</sup> Unter der Dach-Marke Amaneos werden seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen MoldTecs Group, LMS sowie die SFC- und Elastomer-Gesellschaften organisatorisch zusammengefasst.

<sup>22</sup> FerrAI United Group fasst seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen Cimos Group, PrimoTECS und Rasche Umformtechnik sowie die im Geschäftsjahr getätigten Add-on-Akquisitionen von MMT-B, BEW, Selzer sowie Gesenkschmiede Schneider, Schöne Weiss & Co., Falkenroth Umformtechnik und Walor organisatorisch zusammen.

<sup>23</sup> HILO Group fasst nunmehr die vormals separat geführten Beteiligungen KICO Group und ISH Group inklusive der jüngst vollzogenen Add-on-Akquisitionen zusammen.



Laut dem Verband der Automobilindustrie („VDA“)<sup>24</sup> verzeichneten die internationalen Automobilmärkte im Jahr 2023 ein kräftiges Wachstum gegenüber dem Vorjahr, begünstigt vor allem von den Entwicklungen in China. Positiven Einfluss hatte insbesondere die Fahrzeugverfügbarkeit, was sich positiv auf die Absatzzahlen auswirkte. Dennoch bleibt das Geschäftsumfeld für die Automobilindustrie herausfordernd: Insbesondere in Europa, aber auch in anderen Teilen der Welt, kam es infolge von geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten zuletzt zu einer gedämpften gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und damit zu einem nur verhaltenen Wachstum. Auch die teils nach wie vor hohen Energiepreise und weiter ansteigende Verbraucherpreise wirkten sich negativ auf die Nachfrage der Kunden aus. Insofern konnte in den europäischen und US-amerikanischen Märkten das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 nicht erreicht werden.

In den Portfoliounternehmen des Segments zeigte sich diese branchenweite Dynamik auf der Absatzseite durch teilweise kurzfristige Stornierungen bzw. Verschiebungen von Abrufen der Automobilhersteller („Original Equipment Manufacturers“, „OEMs“). Gleichzeitig konnten Erfolge in den Verhandlungen mit Kunden über die Weitergabe von Kostensteigerungen bzw. Kompensationszahlungen erzielt werden. Die Umsatzerlöse des Segments Automotive & Mobility belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 1.878,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1.081,6 Mio.). Ursächlich für den Anstieg waren neben umgesetzten Preiserhöhungen vor allem die Akquisitionen des Geschäftsjahres, allen voran Peugeot Motocycles und die Add-on-Akquisitionen für die FerrAI United Group (insbesondere von MMT-B) sowie des Vorjahres (MoldTecs, Cimos und SFC Automotive France), die im Geschäftsjahr 2022 lediglich ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzern einbezogen worden waren. Das EBITDA dieses Segments beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 232,2 Mio. (Vorjahr: EUR 34,8 Mio.). Hierin sind Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) aus den Akquisitionen von insgesamt EUR 271,6 Mio. (Vorjahr: EUR 86,0 Mio.), insbesondere aus den Erwerben von MMT-B und Walor als Add-on-Akquisitionen für die FerrAI United Group, enthalten. Das Adjusted EBITDA war demgegenüber von den o.g. Einflüssen sowie den noch negativen Ergebnisbeiträgen aus den Neuakquisitionen belastet, konnte aber gegenüber dem Vorjahr erheblich auf EUR +3,3 Mio. (Vorjahr: EUR –49,0 Mio.) verbessert werden.

## Amaneos

Mutares hat unter der Dach-Marke Amaneos im Geschäftsjahr 2023 einen neuen und global aufgestellten Tier-1-Automobilzulieferer geschaffen. Amaneos fasst die vormaligen separaten Beteiligungen MoldTecs Group, LMS sowie die SFC- und Elastomer-Gesellschaften

organisatorisch zusammen, die dabei ihre rechtliche und operative Unabhängigkeit jeweils nicht aufgeben. Als Spezialist für Außen- und Innenraumsysteme, Gummi- und Dichtungslösungen sowie Hochleistungskunststoffteile ist Amaneos mit Produktions- und Geschäftsstandorten in für die Automobilindustrie wichtigen Märkten weltweit präsent.

**MoldTecs** ist ein globaler Anbieter von Hochleistungskunststoffteilen für die Automobilindustrie und beliefert alle weltweit führenden OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Ansaugrohre, Hochdruckluftleitungen, Luftkanäle und alle Arten von Flüssigkeitsbehältern umfasst. Diese Produkte stellt MoldTecs mit Hilfe modernster Spritzgieß-, Blasform- und Schweißtechnologien an den drei europäischen Standorten in Frankreich und Deutschland her. Im Zuge der transformierenden globalen Expansion werden weitere Produktionsstätten in China, Nordamerika und Indien benötigt, was mit einem umfassenden Liquiditätsbedarf einhergeht, für den noch zusätzliche Finanzierungsquellen erschlossen werden müssen. Während der neue Produktionsstandort in China im Geschäftsjahr 2023 eröffnet wurde und die Produktion sowie weitere operative Aktivitäten aufgenommen hat, ist die Eröffnung von Produktionsstätten in Nordamerika und Indien für das Geschäftsjahr 2024 vorgesehen – eine gegenwärtig noch nicht gesicherte erfolgreiche Finanzierung dieser Produktionsexpansion vorausgesetzt. Mit den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen insbesondere in den deutschen Werken sowie der globalen Expansion soll MoldTecs Group nach einem Transformationsjahr 2023, in dem die Umsatzerlöse aufgrund fehlender Investitionen in der Zeit vor dem Erwerb durch Mutares rückläufig sind und die Profitabilität entsprechend belastet ist, erst mittelfristig durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen und durch den Einfluss neuer Projekte ein positives operatives Ergebnis erzielen. Die weitere Entwicklung von MoldTecs wird vor diesem Hintergrund besonders eng durch Mutares gemonitort.

**Light Mobility Solutions („LMS“)** ist ein Anbieter von Exterior-Elementen und -Systemen für die Automobilindustrie und beliefert alle führenden europäischen OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Blenden, Kühlergrills, Schweller-, Seiten- und Dachverkleidungen sowie Spoiler und andere Außenverkleidungsteile umfasst. Das Portfoliounternehmen fertigt an den Produktionsstandorten in Deutschland mit Technologie-schwerpunkten im Spritzguss, Oberflächenbehandlung (Lackierung und Verchromung) sowie Montage. In einem auch im Geschäftsjahr 2023 herausfordernden Marktumfeld gelang es LMS, trotz hinter den Planungen zurückbleibender Absatzvolumina, aber begünstigt von Kompensationszahlungen der Kunden, ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet LMS auf Basis der erfolgreichen Neuausrichtung mit wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen einen leichten Anstieg

<sup>24</sup> [www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2024/240118\\_PM\\_Internationale-Pkw-M-rkte-im-Jahr-2023-mit-kr-ftigem-Wachstum](http://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2024/240118_PM_Internationale-Pkw-M-rkte-im-Jahr-2023-mit-kr-ftigem-Wachstum)



der Umsatzerlöse und einen deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses. Die hohen Auftragsvolumina bei gewonnenem Neugeschäft führen mittelfristig zu einem positiven Ausblick auf Umsatzentwicklung und Profitabilität verbunden mit der Suche nach zusätzlichen Quellen zur Finanzierung der Neuanläufe.

Die mehrere Gesellschaften umfassenden Portfoliounternehmen **SFC Solutions** und **Elastomer Solutions** sind im Bereich Fluidtransfersysteme und Dichtungslösungen und der Fertigung von Gummi- und Thermoplast-Komponenten mit Standorten in Europa, Nordamerika und Indien tätig. Im Geschäftsjahr 2023 stand für das Management die Integration der Add-on-Akquisition aus dem Vorjahr (vormals unter SEALYNX International firmierend), die daran anknüpfende Optimierung des europäischen Produktionsnetzwerks zur Steigerung der Effizienz in den Produktions- und Logistikabläufen sowie die Verhandlung mit Kunden zur Weitergabe der Preiserhöhungen auf Lieferantenseite im Fokus. In einem vor allem in Europa schwierigen Marktumfeld, das durch anhaltend niedrige Absatzzahlen bei einigen der wichtigsten Kunden gekennzeichnet war, konnte das Profitabilitätsziel der ursprünglichen Planungen jedoch übertroffen werden. Dazu beigetragen haben die erfolgreich eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und Erfolge in den Verhandlungen mit Kunden über die Weitergabe von Kostensteigerungen. Auf dieser Grundlage erwartet das Management auch für das Geschäftsjahr 2024 bei leicht steigenden Umsätzen ein nochmals wesentlich verbessertes operatives Ergebnis.

### FerrAI United Group

FerrAI United Group fasst seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen Cimos Group, PrimoTECS und Rasche Umformtechnik sowie die im Geschäftsjahr 2023 getätigten Add-on-Akquisitionen von MMT-B, BEW, Selzer sowie Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co., Falkenroth Umformtechnik und Walor organisatorisch zusammen, die dabei ihre rechtliche Unabhängigkeit jeweils nicht aufgeben. Mit dem Zusammenschluss sollen die Kompetenzen der Portfoliounternehmen im Bereich der metallischen Komponenten und Systemen für die Automobilindustrie gebündelt werden. Die Bandbreite reicht dabei von metallischer Umformung über mechanische Bearbeitung bis zum Zusammenbau und Testing.

**Cimos** mit Hauptsitz in Slowenien und acht Werken in Slowenien, Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina ist ein Hersteller von Automobilkomponenten wie Kompressor- und Mittelgehäusen, Motorhalterungen, Bremsscheiben und -trommeln, Getriebeteilen, Düsenringen und Schwungrädern. **PrimoTECS** stellt an zwei Standorten in Norditalien

Schmiedeteile her, die in elektrischen, hybriden und konventionellen Antriebssträngen in der Automobilindustrie verwendet werden. Die Entwicklung der beiden Portfoliounternehmen war im Geschäftsjahr 2023 von weiterhin niedrigen Absatzvolumina und mangelnden Erfolgen bei der Gewinnung von Neugeschäft geprägt, während gleichzeitig die Initiativen, insbesondere mit Blick auf eine Steigerung der Produktionseffizienz und strenge Kostenkontrolle, nicht in ausreichendem Umfang umgesetzt werden konnten. Insofern blieb das operative Ergebnis jeweils erheblich hinter den ursprünglichen Planungen zurück. In der Konsequenz stand das Management der Liquidität im Geschäftsjahr 2023 im Fokus; beide Portfoliounternehmen sind umfangreich fremdfinanziert.

Zur Stärkung der FerrAI United Group wurden im Geschäftsjahr 2023 eine Reihe von Add-on-Akquisitionen abgeschlossen:

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares die Übernahme eines Werkes des Automobilzulieferers Magna in Bordeaux, das in der Produktion von Getrieben tätig ist, abgeschlossen. Das zwischenzeitlich in „Manufacturing the Mobility of Tomorrow – Bordeaux“ („**MMT-B**“) umfirmierte Portfoliounternehmen ist ein Hersteller von Antriebslösungen für die Automobil- und Mobilitätsindustrie. Das Leistungsspektrum reicht dabei vom Engineering (Industrialisierung, Produktentwicklung) bis zur Produktion (Bearbeitung, Schweißen, Wärmebehandlung, Montage). Kernelement der Transformation von MMT-B ist die Erweiterung des aktuellen Leistungsspektrums und einer Diversifizierung des Angebots zur Kompensation des erwarteten rückläufigen Geschäfts mit dem aktuellen Kunden bei gleichzeitiger Anpassung der Kostenstrukturen, u. a. im Personalbereich. Nach erfolgreicher Transformation soll MMT-B mittelfristig wieder ein materiell positives operatives Ergebnis erwirtschaften.

Ferner hat Mutares im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an **BEW-Umformtechnik** („BEW“) abgeschlossen. BEW ist ein Hersteller von Schmiedeteilen in roher, vorgeformter oder einbaufertiger Ausführung. BEW produziert Teile und Komponenten für Getriebe, Achsen und Lenkungen in Nutzfahrzeugen, Pkw, Land-, Förder- und Baumaschinen sowie für Anwendungen im allgemeinen Maschinenbau und in der Armaturen- und Hydraulikindustrie. Aufgrund einer stabilen Umsatzentwicklung und eines effektiven Kostenmanagements realisierte BEW im Geschäftsjahr 2023 ein positives operatives Ergebnis und zeigt vielversprechende Synergiepotenziale mit **Rasche Umformtechnik** („Rasche“).

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Im dritten Quartal 2023 hat Mutares die **Selzer** erworben mit vier Standorten in Deutschland und im Ausland, unter anderem in Bosnien, einbaufertige Komponenten und Baugruppen aus Metall für Getriebe, Bremsen und Motoren von Automobilen sowie Industrieanwendungen.

Zudem hat Mutares im Oktober 2023 die **Gesenschmiede Schneider, Schöneweiss & Co.** und die **Falkenroth Umformtechnik** erworben, die jeweils über Produktionsstätten in Deutschland verfügen und auf Schmiede- und Zerspanungstechniken für den Lkw-Markt spezialisiert sind.

Ebenfalls im Oktober 2023 hat Mutares die **Walor International** („Walor“) inklusive ihrer Tochtergesellschaften übernommen. Walor International hat seinen Hauptsitz in Frankreich und verfügt über elf Produktionsstandorte weltweit. Als Hersteller von geschmiedeten und bearbeiteten Stahlteilen bietet Walor eine umfassende Produktpalette für Antriebsstränge, Lenksysteme, Rohkarosserien und passive Sicherheitsanwendungen für Personenkraftwagen.

Unmittelbar im Anschluss an den Vollzug der jeweiligen Add-on-Akquisition hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management einen Transformationsplan entwickelt und mit dessen Umsetzung begonnen. Dieser zielt zum einen auf Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität, z. B. durch die Neuverhandlung von Konditionen mit Lieferanten und Kunden, die Optimierung der Lieferkette, die Neuausrichtung der Produktionsprozesse und die Umsetzung interner Synergien. Gleichzeitig lag der Fokus auf einer Loslösung aus den Strukturen der früheren Eigentümer und der Integration und Zusammenführung der einzelnen Portfoliounternehmen innerhalb der FerrAI United Group. Durch die Integration in die FerrAI United Group sollen Synergien im Bereich der Kunden und Produktionsstandorte realisiert werden. Zudem trägt die Zusammenführung der einzelnen Portfoliounternehmen zu Verbesserungen in der Beschaffung sowie zur Realisierung von Cross-Selling-Potenzialen bei, die letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit der FerrAI United Group steigern sollen.

## HILO Group

Im Januar 2024 hat Mutares bekanntgegeben, mit der neu firmierten HILO Group die Beteiligungen KICO Group und ISH Group gemeinsam mit den jüngst für diese beiden Portfoliounternehmen vollzogenen Add-on-Akquisitionen und damit das weltweite Zulieferergeschäft für Scharniere und Schließsysteme für OEMs zusammenzufassen.

HILO Group verfügt über eine globale Präsenz mit Produktionsstandorten in einigen wichtigen Märkten der Automobilindustrie.

Als Zulieferer für die Automobilindustrie entwickelt, industrialisiert und fertigt **KICO** in seinen Produktions- und Montagewerken in Deutschland und Polen Schließsysteme für Pkw. **Innomotive Systems Hainichen** („ISH“) ist ein Hersteller von anspruchsvollen, hochpräzisen Türscharnieren aus Stahl oder Aluminium sowie von Türfeststellern und komplexen Scharnieren für Motorhauben, Heckklappen und Deckel. ISH betreibt zwei Produktionsstätten in Deutschland und China und bietet seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der kundenspezifischen Produktentwicklung über CNC-Bearbeitung, Räumen, Schweißen, Härten bis hin zu halb- und vollautomatischen Montagelinien mit integrierter Qualitätskontrolle. Im Geschäftsjahr 2023 wurden weitere Synergiemaßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Ein Kernelement war die Zusammenlegung von Funktionen, insbesondere im administrativen Bereich, sowie in diesem Zusammenhang die Verlagerung administrativer Funktionen an ein eigenes Dienstleistungszentrum in Rumänien. In einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld mit weiterhin niedrigen Abrufvolumina konnten begünstigt von Preiserhöhungen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert und ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden.

Als weitere Ergänzung wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2023 die Akquisition der **High Precision Components Witten** („HPC Witten“) abgeschlossen. HPC Witten ist auf die Herstellung von Scharnieren für Heckklappen und Motorhauben sowie von Getriebeteilen und Karosserierahmenstrukturen spezialisiert und fertigt die Produkte durch Stanzen, Feinschneiden, CNC-Bearbeitung, Schweißen und Laserschneiden an seinem Produktionsstandort in Deutschland.

Nach dem Abschlusstichtag wurde schließlich im Januar 2024 die **Prinz Kinematics** („Prinz“) erworben. Prinz hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von hochentwickelten Scharniersystemen für die Automobilindustrie spezialisiert und beliefert die weltweiten OEM-Kunden mit Komponenten. Die Produktpalette umfasst Türscharniere, Kofferraumscharniere und komplexe kinematische Systeme für konventionelle und innovative Automobilkonstruktionen. Durch den Einsatz modernster Technologien in der Metallverarbeitung, einschließlich Stanzen, CNC-Bearbeitung und Montage, liefert Prinz diese hochwertigen Lösungen von seinen Produktionsstandorten in Deutschland, Bulgarien und China aus und gewährleistet so eine globale Reichweite und Unterstützung für seine Kunden.

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



## iinovis Group

**iinovis** erbringt Ingenieurdienstleistungen im Bereich Automobil- und Industrietechnik mit Kompetenzen in wichtigen Wachstumsbereichen wie Simulation, Test, Elektrik/Elektronik und Fahrzeugentwicklung (Autos, Motorräder und deren Komponenten). Neben Ingenieurdienstleistungen ist **iinovis** auch in der Prototypen- und Kleinserienfertigung sowie in der Produktion von Kabelbäumen tätig. Neben den Standorten in Deutschland verfügt das Unternehmen über einen Teststreckenzugang in Spanien für spezifische Testanforderungen von Kunden und kooperiert zur Sicherstellung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit mit einem strategischen Engineering-Dienstleister in Indien.

Auch im Geschäftsjahr 2023 blieb das Marktumfeld für **iinovis** herausfordernd. Insbesondere Kunden aus der Automobilbranche reduzierten ihr Auftragsvolumen aufgrund umfangreicher interner Kosteneinsparungsprogramme. Die negativen Effekte daraus auf die Profitabilität konnten durch die Transformationsmaßnahmen und Initiativen zur Kostensenkung nur teilweise kompensiert werden. Infolgedessen belief sich das operative Ergebnis von **iinovis** im Geschäftsjahr 2023 auf ein materiell negatives Niveau, mit einer entsprechenden Belastung der Liquidität. Ungeachtet dessen hält das Management von **iinovis** an der Strategie für neue Technologien wie Brennstoffzellen, E-Fuels und E-Mobility fest. Auf Basis der zusätzlich eingeleiteten Maßnahmen in den Bereichen Vertriebseffizienz, Projektakquise, Diversifikation, Verbesserung der Projektmargen und nachhaltige Kostensenkung soll im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden, sofern sich die Auftragsvergaben der Kunden im geplanten Bereich realisieren.

## Peugeot Motocycles Group

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares die Übernahme von 50 % der Aktienanteile und einer Kontrollmehrheit von 80 % an **Peugeot Motocycles** („PMTC“) von Mahindra & Mahindra abgeschlossen. PMTC entwickelt und produziert zwei- und dreirädrige Motorroller, die über Tochtergesellschaften, Importeure und Händler in Frankreich und international auf drei Kontinenten vertrieben werden.

Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Mutares-Team gemeinsam mit dem lokalen Management einen Transformationsplan erarbeitet und mit dessen Umsetzung begonnen. Dieser zielt insbesondere auf Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität wie etwa die Nachverhandlung von Konditionen mit Lieferanten, die Optimierung der Lieferkette

oder die Neuausrichtung des Produktionsprozesses ab. Ferner hat PMTC weiter an der Entwicklung neuer Modelle, insbesondere auf dem sich schnell entwickelnden Markt für Elektromobilität, gearbeitet und dazu auch strategische Partnerschaften geschlossen.

Trotz erster positiver Impulse aus der eingeleiteten Transformation war die Profitabilität im Geschäftsjahr 2023 noch belastet. Für das Geschäftsjahr 2024 geht das Management, getrieben von einem Ausbau des internationalen Geschäfts, insbesondere in Asien, von einer erfreulichen Entwicklung der Umsatzerlöse und einem dadurch begünstigten leicht positiven operativen Ergebnis aus.

### SEGMENT ENGINEERING & TECHNOLOGY

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung <sup>25</sup>
6	<b>Byldis</b>	Designer, Hersteller und Monteur von vorgefertigten Betonteilen für mittelhohe und hohe Gebäude	Veldhoven / NL	Realignment
7	<b>Clecim</b>	Anbieter für High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien	Savignieux / FR	Harvesting
8	<b>Donges Group</b>	Komplettanbieter für Gebäudehüllen und Stahlkonstruktionen	Darmstadt / DE	Harvesting
9	<b>Efacec</b>	Anbieter von Energie-, Technik- und Mobilitätslösungen	Oporto / PT	Realignment
10	<b>Gemini Rail und ADComms Group</b>	Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die britische Eisenbahnindustrie	Wolverton / UK Scunthorpe / UK	Realignment
11	<b>Guascor Energy</b>	Hersteller von Gas- und Dieselmotoren	Zumaia / ES	Realignment
12	<b>La Rochette Cartonboard</b>	Hersteller von Faltschachtelkartonagen	Valgelon-La Rochette / FR	Harvesting
13	<b>NEM Energy Group</b>	Lieferant und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren	Zoeterwoude / NL Düsseldorf / DE	Optimization
14	<b>Steyr Motors</b>	Hersteller von Dieselmotoren und elektrischen Hilfsantrieben für spezielle Anwendungen	Steyr / AT	Realignment
15	<b>VALTI<sup>26</sup></b>	Hersteller von nahtlosen Hochpräzisionsrohren	Montbard / FR	Realignment

<sup>25</sup> Wie in Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

<sup>26</sup> Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde Valti an das lokale Management veräußert. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgte der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Valti im Konzernabschluss nach IFRS als zur Veräußerung gehalten.



Die Beteiligungen des Segments Engineering & Technology erzielten im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 933,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1.176,0 Mio.). Der Rückgang ist dabei insbesondere ein Ergebnis der Exits aus der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2022 (v.a. Nordec Group) sowie dem Geschäftsjahr 2023 (v.a. Lacroix+Kress und Japy Tech). Die im Laufe des Geschäftsjahres 2022 getätigten Akquisitionen (NEM Energy, Guascor Energy, SMP, VALTI und Steyr Motors) konnten diesen umsatzseitigen Rückgang nicht vollständig ausgleichen. Die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2023 (Efavec und Byldis) wurden erst im vierten Quartal abgeschlossen und trugen insofern nur wenige Monate zu den Umsatzerlösen des Segments im Geschäftsjahr 2023 bei. Gleichzeitig waren auch die Umsatzerlöse von La Rochette Cartonboard im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Abschwächung der Konsumgüternachfrage stark rückläufig. Begünstigt durch die Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 162,5 Mio. (Vorjahr: EUR 172,2 Mio.) sowie Entkonsolidierungseffekte von EUR 117,6 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.) im Zusammenhang mit den Transaktionen des Segments beläuft sich das EBITDA auf EUR 227,6 Mio. (Vorjahr: EUR 138,5 Mio.). Das Adjusted EBITDA belief sich als Resultat teils gegenläufiger Effekte auf EUR -14,5 Mio. (Vorjahr: EUR -3,9 Mio.).

### Byldis

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares die Übernahme der Vermögenswerte der Holland Industrial Construction Systems Coöperatief U. A. und ihrer Tochtergesellschaften abgeschlossen, die mittlerweile als „Byldis“ firmieren. Byldis entwirft, fertigt und montiert vorgefertigte bzw. außerhalb der Baustelle hergestellte Bauelemente für hohe bis mittelhohe Gebäude auf dem europäischen Baumarkt.

Seit der Übernahme konzentriert sich das Management mit Unterstützung des Mutares-Teams auf den Wiederanlauf der Geschäftsaktivitäten nach der Insolvenz unter dem vorherigen Eigentümer, insbesondere auf die Etablierung der Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. Dabei steht auch die Entwicklung der Liquidität aufgrund der Notwendigkeit zum Aufbau von Working Capital im Fokus.

Ferner sollen der Fertigungs- und Betriebsablauf stabilisiert und optimiert werden und der Vertrieb zur Ausschöpfung des vollen Marktpotentials von Byldis neu fokussiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management erste Erfolge aus der Umsetzung der Optimierungsmaßnahmen, aber ein insgesamt noch negatives operatives Ergebnis.

### Clecim

Clecim ist ein Anbieter von Stahlverarbeitungsanlagen, Edelstahlwalzwerken und mechanischen Produkten und Dienstleistungen in Frankreich und konnte im Geschäftsjahr 2023 die positive Entwicklung aus dem Vorjahr fortsetzen: Insbesondere bei der Abwicklung der Projekte war Clecim erfolgreich, was gepaart mit der durch die Restrukturierung angepassten Kostenbasis zu einem im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr nochmal signifikant verbesserten operativen Ergebnis führte.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management trotz eines sich intensivierenden Wettbewerbsdrucks getrieben durch zusätzliches Service-Geschäft einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und, begünstigt durch die umgesetzten Verbesserungsinitiativen im Bereich des Projektmanagements, ein weiterhin positives operatives Ergebnis.

### Donges Group

Donges Group bietet Lösungen im Bereich Stahlbrücken, Stahlkonstruktionen und Fassadensysteme. Nach dem Verkauf sämtlicher Anteile an der Nordec Group im Vorjahr wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auch FDT Flachdach Technologie veräußert.

Auf Basis eines vielversprechenden Auftragseingangs im Geschäftsjahr 2022 ging das Management von **Donges SteelTec** von einem außergewöhnlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 mit entsprechend positivem Einfluss auf die Profitabilität aus. Allerdings verzögerte sich der Beginn eines Großprojekts zunächst, so dass die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2023 hinter den Planungen zurückblieben. Das lokale Management von Donges SteelTec ist aber zuversichtlich, dass sich mit den erfolgreichen Projektanläufen im Geschäftsjahr 2024 die erwartete positive Entwicklung in Bezug auf Umsatzerlöse und operatives Ergebnis materialisiert.

Die Entwicklung der **Kalzip Group** zeigte sich auch im Geschäftsjahr 2023 stabil, mit über den Planungen liegenden Umsatzerlösen und einem operativen Ergebnis auf einem materiell positiven Niveau. Für das Geschäftsjahr 2024 geht das Management von einer weiterhin positiven Entwicklung mit einem materiell positiven operativen Ergebnis aus.



## Efacec Group

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares **Efacec** vom portugiesischen Staat erworben. Efacec ist auf die Herstellung und Lieferung von Geräten und Lösungen in den Bereichen Energie, Technik und Mobilität spezialisiert. Mit seiner globalen Präsenz liefert Efacec innovative Technologien und hochwertige Produkte in den Bereichen Energieanlagen, Ingenieurdienstleistungen und Infrastruktur für Elektromobilität.

Nach der angesichts der Unternehmensgröße für Mutares sehr bedeutenden Übernahme hat ein Mutares-Team damit begonnen, das Management bei der Ausarbeitung eines Transformationsplans bezüglich des sehr komplexen Geschäftsmodells des ehemaligen Staatsunternehmens zu unterstützen, der den Pfeiler für die zukünftige Entwicklung von Efacec bilden soll. Die Optimierungsmaßnahmen werden sich auf die Sicherung des Auftragseingangs, die Reduzierung der Kostenbasis und die regionale Ausrichtung bei Kunden und Lieferanten konzentrieren. Das Management geht von wesentlichen Aufwendungen für die Transformation im Geschäftsjahr 2024 aus, die für einen erfolgreichen Turnaround von Efacec in den kommenden Jahren erforderlich sind. Das Unternehmen wies zum Vollzug des Erwerbs ein gut gefülltes Auftragsbuch im Bereich der Transformatoren vor. Erfolgskritisch wird die Sicherstellung der Produktionskapazitäten sein, um die vertragskonforme Auslieferung der Komponenten gewährleisten zu können.

Das lokale Management erwartet im Geschäftsjahr 2024 analog zur Einschätzung von Mutares aus der Phase vor der Akquisition zahlreiche Einmalaufwendungen, die das Ergebnis belasten werden.

## Gemini Rail und ADComms Group

**Gemini Rail** ist ein Anbieter von Industrie-, Technologie- und Infrastrukturdienstleistungen für die britische Eisenbahnindustrie und fokussiert sich insbesondere auf Ingenieur- und Wartungsleistungen für Schienenfahrzeuge. Alan Dick Communications Limited („ADComms“) arbeitet mit seinen Kunden an der Entwicklung intelligenter, vernetzter Lösungen im Bereich der Funk- und Festnetzinfrastruktur, der Kommunikation mit Drittanbietern sowie der Bahnhofskommunikation.

Technisch bedingte Verzögerungen in der Abwicklung laufender, noch vom früheren Eigentümer übernommener (Groß-)Projekte der ADComms haben operatives Ergebnis und Liquidität auch im Geschäftsjahr 2023 weiterhin belastet. Im Geschäftsjahr 2024 laufen weiterhin Verhandlungen hinsichtlich potenzieller Kompensationszahlungen seitens des Alteigentümers, die voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen werden können. Unter der Annahme einer Einigung mit dem Alteigentümer geht das Management davon aus, auf Basis des zusätzlichen Auftragseingangs, v.a. im Hinblick auf kleinere und dadurch risikoärmere Projekte, die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 signifikant zu steigern und ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen.

Die operativen Schwierigkeiten bei der Abwicklung der Projekte von Gemini Rail wurden mit einem umfangreichen operativen Maßnahmenplan adressiert. Die Verbesserung der Beziehung zu den Kunden führte zu einer inzwischen gut gefüllten Pipeline an neuen Projekten. Ausgehend von einem negativen operativen Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres soll damit im Geschäftsjahr 2024 der Turnaround geschafft werden.

## Guascor Energy

**Guascor Energy** ist ein Hersteller von Gas- und Dieselmotoren für die Stromerzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung, Waste-to-Energy und für die Schifffahrt mit Hauptsitz in Spanien.

Kernelemente des unmittelbar nach der Übernahme im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022 entwickelten Restrukturierungsplans waren neben umfangreichen Maßnahmen auf der Vertriebsseite die Optimierung der Kostenbasis sowie die Etablierung einer eigenen IT-Infrastruktur. In einem von hohem Wettbewerbsdruck gekennzeichneten Marktumfeld konnten im Geschäftsjahr 2023 die geplanten Maßnahmen aber nicht vollständig umgesetzt werden. Insofern blieben die Umsatzerlöse hinter den Planungen zurück und daraus resultierte ein deutlich negatives operatives Ergebnis. Als Reaktion darauf wurden weitere Maßnahmen zur Anpassung der Kostenbasis implementiert. Auf dieser Basis geht das Management für das Geschäftsjahr 2024 davon aus, dass in einem weiterhin angespannten Marktumfeld die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 bleiben, gleichzeitig aber das operative Ergebnis erheblich und auf ein leicht positives Niveau verbessert werden kann.



## La Rochette Cartonboard

Am französischen Standort produziert **La Rochette Cartonboard** Faltschachtelkartons auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelverpackungsindustrie.

Die Kundennachfrage ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Abschwächung der Konsumgüternachfrage zurückgegangen, mit entsprechend signifikant hinter den ursprünglichen Planungen zurückbleibenden Umsatzerlösen. La Rochette Cartonboard konnte im Geschäftsjahr 2023 unter Berücksichtigung branchenüblicher Erstattungen für CO<sub>2</sub>-Kompensation und zusätzlicher Effizienzmaßnahmen in der Produktion aber das operative Ergebnis auf einem materiell positiven Niveau, wenn auch substanziiell hinter dem des Vorjahres, halten.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist die Gewinnung von zusätzlichen Aufträgen mit bestehenden und neuen Kunden erfolgskritisch für die weitere Steigerung der Profitabilität. Das Management geht aber davon aus, auf Basis weiterer Initiativen auf der Vertriebsseite die Umsatzerlöse zu steigern und das operative Ergebnis zu verbessern.

## NEM Energy Group

Nach der Übernahme von **NEM Energy** mit Sitz in den Niederlanden und Deutschland und einer starken globalen Präsenz erfolgte im Geschäftsjahr 2023 die Integration der **Balcke-Dürr** Group. Die beiden vormals eigenständigen Portfoliounternehmen werden das Service- und Produktangebot zu einem globalen Ausrüster im Bereich der Wärmeübertragungstechnik ausbauen.

Die Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten und die Optimierung des Projektmanagements standen im Geschäftsjahr 2023 im Fokus. Die Situation auf den Absatzmärkten im Bereich Wärmetauscher blieb jedoch herausfordernd und der Anlauf von Projekten verzögerte sich, so dass die Umsatzerlöse hinter den ursprünglichen Planungen zurückblieben und ein noch leicht negatives operatives Ergebnis resultierte. Im Bereich Abhitze-kessel konnte ein erfreulicher Auftragseingang verzeichnet und somit das Auftragsbuch weiter ausgebaut werden. Im Geschäftsjahr 2024 steht im Fokus die erfolgreiche Abarbeitung der Projekte sowie die weiteren Integrationsmaßnahmen zwischen den vormalig selbstständigen Portfoliounternehmen NEM Energy und Balcke-Dürr.

Auf dieser Grundlage ist das Management zuversichtlich, die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 deutlich zu steigern, verbunden mit einem außergewöhnlich positiven Beitrag für das operative Ergebnis.

## Steyr Motors Group

Im November 2022 hat Mutares **Steyr Motors** erworben. Steyr Motors ist ein anerkannter Spezialist für die Entwicklung und Produktion von Hochleistungsmotoren und elektrischen Hilfsaggregaten für Spezialanwendungen in Fahrzeugen und Booten. Das Restrukturierungsprogramm, das unter anderem auf eine Neuorganisation der Vertriebsaktivitäten sowie eine Anpassung der Kostenstrukturen, auch mittels umfangreicher Reduzierung der Belegschaft durch einen Sozialplan, abzielt, konnte im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossen werden.

Auf dieser Basis und begünstigt von einem positiven Marktumfeld konnten Umsatzerlöse und operatives Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 erfreulich gesteigert und die ursprünglichen Planungen damit deutlich übertroffen werden. Für das Geschäftsjahr 2024 geht das Management von Steyr Motors von einer weiterhin erfreulichen Entwicklung mit einem nochmals deutlich verbesserten operativen Ergebnis auf ein materiell positives Niveau aus.

## VALTI

**VALTI** ist ein Lieferant für nahtlose Rohre in Frankreich und bedient mit den Produkten Kunden aus verschiedenen Branchen wie Lagertechnik, Maschinenbau sowie die Öl- und Gasindustrie. Zu diesem Zweck bietet VALTI eine umfassende Produktpalette und maßgeschneiderte Abmessungen nach Kundenwunsch.

Im Rahmen des Restrukturierungsplans wurden umfangreiche Optimierungsmaßnahmen entwickelt. Deren Umsetzung stellte sich in einem herausfordernden Marktumfeld aber als schwierig dar. So konnte die angestrebte Profitabilität von Valti trotz der Neugestaltung des Produktportfolios und der Konzentration auf margenstärkere und kundenspezifische Produkte nicht erreicht werden und das operative Ergebnis belief sich für das Geschäftsjahr 2023 auf ein deutlich negatives Niveau.



Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde Valti an das lokale Management veräußert. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgte der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Valti im Konzernabschluss als zur Veräußerung gehalten.

#### SEGMENT GOODS & SERVICES

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung <sup>27</sup>
16	<b>Asteri Facility Solutions und Palmia Group</b>	Dienstleister im Bereich Gebäudemanagement	Solna / SE Helsinki / FI	Optimization
17	<b>Conexus (vormals: EXI und SIX Energy)</b>	Dienstleister für Telekommunikations- und Energieinfrastruktur	Rom / IT	Realignment
18	<b>Frigoscandia Group<sup>28</sup></b>	Anbieter für temperaturgeführten Logistikdienstleistungen	Helsingborg / SE	Optimization
19	<b>Ganter Group</b>	Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau	Waldkirch / DE	Optimization
20	<b>GoCollective, ReloBus und MobiLitas (vormals: Teil der Arriva Group)</b>	Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel	Kopenhagen / DK	Realignment
21	<b>REDO</b>	Anbieter von ganzheitlichen Gebäudesanierungsdienstleistungen	Vantaa / FI	Realignment
22	<b>Repartim Group</b>	Anbieter von Hausreparatur- und Notdiensten	Tours / FR	Optimization
23	<b>Stuart (SRT Group)</b>	Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten	Paris / FR	Realignment
24	<b>Terranor Group</b>	Anbieter von Straßenbetrieb- und -instandhaltungsdienstleistungen	Solna / SE	Harvesting

Die Umsatzerlöse des Segments Goods & Services belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 1.037,1 Mio. (Vorjahr: EUR 676,2 Mio.).<sup>29</sup> Neben dem Einbezug der Akquisitionen aus dem Geschäftsjahr 2023, allen voran von GoCollective, ReloBus und MobiLitas (zusammen vormals: Arriva Group) und Palmia, zeigte insbesondere die Terranor Group eine erfreuliche organische Umsatzentwicklung. Das EBITDA des Segments Goods & Services beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 272,0 Mio. (Vorjahr: EUR 44,2 Mio.) und wurde von den Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) der Akquisitionen des Geschäftsjahres 2023, allen voran von GoCollective, ReloBus und MobiLitas (zusammen vormals: Arriva Group) sowie von Stuart (SRT Group), begünstigt. Auch das Adjusted EBITDA konnte auf EUR 38,3 Mio. (Vorjahr: EUR 20,8 Mio.) gesteigert werden und repräsentiert die insgesamt erfreuliche Entwicklung bei der Profitabilität in den Beteiligungen dieses Segments.

#### Asteri Facility Solutions und Palmia Group

**Asteri Facility Solutions** („Asteri“) erbringt auf dem schwedischen Markt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements und Reinigungsdienstleistungen für private Unternehmen und öffentliche Auftraggeber sowie Housekeeping-Dienstleistungen für große internationale Hotelketten. Im Geschäftsjahr 2023 konnte Asteri sein Dienstleistungsangebot und seinen Kundenstamm durch den Gewinn neuer Kundenverträge ausbauen und damit die Basis für zukünftiges Wachstum legen. In einem herausfordernden Marktumfeld gelang es Asteri, Preiserhöhungen durchzusetzen und damit die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht zu steigern. Dabei konnte ein im Rahmen der Planungen liegendes ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2024 konzentriert sich Asteri auf eine weitere Steigerung des Umsatzes durch Wachstum im Bereich der Industriereinigung, eine weitere geografische Expansion innerhalb Schwedens sowie die Entwicklung der Hotelreinigungsaktivitäten und erwartet auf dieser Basis ein leicht positives operatives Ergebnis.

**Palmia** ist ein finnischer Dienstleister für Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser und andere Einrichtungen des öffentlichen Sektors. Zum Dienstleistungsangebot gehören Lebensmitteldienste, Reinigungsdienste, Sicherheitsdienste und Gebäudewartungsdienste. Bei der Übernahme von Palmia von der Stadt Helsinki im ersten Quartal des

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN

<sup>27</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

<sup>28</sup> Im Dezember 2023 hat Mutares eine Vereinbarung über den Verkauf von Frigoscandia an den Logistikdienstleister Dachser unterzeichnet; der Vollzug der Transaktion wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 abgeschlossen. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgte der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Frigoscandia als zur Veräußerung gehalten.

<sup>29</sup> Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Portfoliounternehmen Lapeyre, Keeper Group und FASANA aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und dem neuen Segment Retail & Food zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden der neuen Segmentstruktur entsprechend angepasst.



Geschäftsjahres 2023 konnte Mutares auf die Markterfahrung von Asteri aufbauen. Ferner wird der Austausch bewährter Praktiken auf Managementebene umgesetzt, wovon beide Portfoliounternehmen profitieren sollen, ohne dabei ihre operative Eigenständigkeit aufzugeben. Seit der Übernahme arbeitet ein Mutares-Team zusammen mit dem lokalen Management an der Umsetzung von Kosten- und Prozessoptimierungsmaßnahmen (v.a. im Bereich Einkauf) sowie der Erweiterung der Kundenbasis von Palmia im finnischen Markt. Teil der künftigen Strategie ist es, neben öffentlichen Kunden auch Firmenkunden der Privatwirtschaft anzusprechen und das Dienstleistungsangebot auf neue geografische Gebiete in Finnland auszuweiten. Basierend auf den Anpassungen der Kostenstrukturen in Verbindung mit einem Anstieg der Umsatzerlöse wird erwartet, dass Palmia ausgehend von einem bereits im Geschäftsjahr 2023 ausgeglichenen operativen Ergebnis dieses im Geschäftsjahr 2024 weiter steigern wird.

### **Conexus (vormals: EXI und SIX Energy)**

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die vormals eigenständigen Portfoliounternehmen EXI und SIX Energy verschmolzen und firmieren nunmehr unter „**Conexus**“. Damit wurde ein Hauptakteur auf dem italienischen Markt für Infrastrukturdienstleistungen im Bereich der Netzwerk- und Energietechnik geschaffen.

Im Bereich der Netzwerktechnik ist Conexus auf dem Gebiet der Planung, dem Bau und der Wartung von Netzen und Kommunikationsdiensten für alle großen Telekommunikationsbetreiber in Italien tätig. Die Neuausrichtung der Organisation ist inzwischen weitgehend umgesetzt. Allerdings führte die Marktentwicklung dazu, dass Projektvergaben von Bestandskunden teilweise storniert und teilweise verschoben wurden. In der Folge stagnierte der Umsatz im Geschäftsjahr 2023, was sich entsprechend negativ auf die Profitabilität auswirkte. Als Anbieter von Bau- und Instandhaltungsdienstleistungen auf dem Infrastrukturmarkt für Energietechnik hat Conexus die Installation und Wartung von Mittel- und Niederspannungsnetzen sowie von Hochspannungsnetzen im Leistungsportfolio. Außerdem wartet und installiert Conexus elektrische Lösungen für E-Fahrzeuge und Rechenzentren. Die Neuausrichtung zielt darauf ab, neue vielversprechende Geschäfte zu akquirieren, die Margen bei bestehenden Kundenverträgen zu erhöhen sowie die Effizienz in der gesamten Wertschöpfungskette zu verbessern und die geografische Abdeckung innerhalb Italiens zu optimieren.

Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2024 wird für Conexus auf der Erschließung operativer Synergien zwischen den beiden Geschäftsbereichen, der Umsetzung der zum Ende des Geschäftsjahres gewonnenen Projekte im Bereich der Energietechnik und der Neuausrichtung der Aktivitäten im Bereich der Telekommunikationsdienstleistungen liegen. Auf dieser Basis erwartet das Management eine erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse und ein leicht positives operatives Ergebnis.

### **Frigoscandia Group**

**Frigoscandia Group** ist ein Akteur im Bereich der Logistiklösungen für frische, gekühlte und tiefgekühlte Lebensmittel in Nordeuropa, verfügt über 25 Lagerhäuser und Terminals in Schweden und Norwegen und ist in den drei Bereichen Inlandstransport, internationaler Transport und Lagerhaltung tätig.

Der inzwischen umgesetzte Transformationsplan hatte zum Ziel, Frigoscandia zur führenden temperaturgeführten Logistikplattform in Nordeuropa zu entwickeln und sah eine Neuausrichtung der Lagerhäuser- und Logistikkonzepte sowie Vertriebsinitiativen und Kostensenkungsmaßnahmen vor. Gleichzeitig wurden mit den Übernahmen von Polar Frakt und Götene Kyltransporter im Geschäftsjahr 2022 konsequenterweise zwei Add-on-Akquisitionen zur Erweiterung des Logistiknetzes und in die Stärkung der Präsenz in den Kernmärkten getätigt. Der Verkauf der französischen Tochtergesellschaft schärfte ferner den strategischen Fokus von Frigoscandia auf die Länder Nordeuropas. Im Geschäftsjahr 2023 sah sich die temperaturgeführte Logistikbranche mit einem allgemeinen Rückgang des Lebensmitteleinzelhandelsmarktes konfrontiert. Dieser Trend beeinflusste die Umsatzerlöse von Frigoscandia in allen drei Geschäftsbereichen, während die Profitabilität gegenüber dem Vorjahr und den Planungen auf ein materiell positives Niveau gesteigert werden konnte.

Im Dezember 2023 hat Mutares eine Vereinbarung über den Verkauf von Frigoscandia an den Logistikdienstleister Dachser unterzeichnet; der Vollzug der Transaktion wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 abgeschlossen. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgte der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Frigoscandia im Konzernabschluss als zur Veräußerung gehalten.



## Ganter Group

Der Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau realisiert Projekte für eine internationale Kundenbasis. **Ganter** befindet sich nach erfolgreicher Transformation und Restrukturierung des operativen Geschäfts in einer nunmehr stabilisierten Lage. Mit der Veräußerung der Aktivitäten in Frankreich im Geschäftsjahr 2023 und infolgedessen der Fokussierung auf das Kerngeschäft konnte der Reorganisationsprozess erfolgreich abgeschlossen werden. Ganter hat in seinen Kernmärkten trotz der insgesamt konjunkturell eingetrübten Baubranche eine solide Auslastung erreicht. Auf dieser Basis sowie begünstigt von angepassten Kostenstrukturen konnte das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr auf ein materiell positives Niveau verdoppelt werden.

In der Erwartung für das Geschäftsjahr 2024 führen das leicht rückläufige Marktvolumen und die gestiegene Anzahl an Insolvenzen in der Baubranche sowohl zu einem deutlich stärkeren Wettbewerb als auch zu einer insgesamt volatileren Marktsituation. Das Management von Ganter sieht sich aufgrund einer diversifizierten Kundenbasis und einer gut aufgestellten internen Organisation für die erwarteten marktbedingten Herausforderungen gut gerüstet und geht davon aus, im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen.

## GoCollective, ReloBus und MobilLitas (vormals: Teil der Arriva Group)

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares den Erwerb von Geschäftsaktivitäten in Dänemark, Serbien und Polen von der Arriva Group, die zur Deutschen Bahn AG gehört, vollzogen. Die erworbenen Geschäftsaktivitäten umfassen ein breites Spektrum an Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen, z.B. Bahn, Bus, Fähren, und Carsharing. Mittlerweile wurden die erworbenen Portfoliounternehmen umbenannt und firmieren nun unter **GoCollective** in Dänemark, **ReloBus** in Polen und **MobilLitas** in Serbien.

Unmittelbar nach der Übernahme wurde durch Mutares in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management ein Transformationsprogramm umgesetzt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023 konnten so signifikante Kostenreduzierungen umgesetzt werden, u.a. die Kündigung der ShareNow-Franchise-Vereinbarung in Kopenhagen. Zusammen mit dem lokalen Management wurden Optimierungsmaßnahmen in der

gesamten Wertschöpfungskette (Vertragsmanagement, Planung, Wartung, Beschaffung) realisiert. Zudem hat GoCollective in Dänemark nach vier Jahren ohne Neugeschäft unter dem vorherigen Eigentümer wieder erfolgreich an Ausschreibungen teilgenommen und konnte Neugeschäft mit Buslinien in Kopenhagen gewinnen. Darüber hinaus wurden einige bestehende Verträge verlängert. Insgesamt unterstützen GoCollective, ReloBus und MobilLitas lokale Gemeinden in ihren Ländern bei der Nachhaltigkeits- und Mobilitätsagenda mit emissionsfreien oder emissionsarmen Bussen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management weitere positive Impulse aufgrund der umgesetzten Transformationsmaßnahmen sowie der Teilnahme an weiteren Ausschreibungen in allen drei Ländern, die sowohl den bisherigen Marktanteil stärken als auch zusätzliches Wachstum generieren sollen. Dabei ist auch die Finanzierung der künftig anlaufenden Neuprojekte sowie die notwendige Instandhaltung der Flotten im Fokus der Geschäftsleitung. Insgesamt soll bereits im Geschäftsjahr 2024 der operative Turnaround mit einem leicht positiven operativen Ergebnis erzielt werden.

## REDO

Mutares hat im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 den Erwerb von **REDO** abgeschlossen. Das Unternehmen firmierte zuvor als Recover Nordic und ist ein finnischer Anbieter von fachkundiger Soforthilfe und Gebäudesanierungsdienstleistungen mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot und einer landesweiten geografischen Präsenz. REDO bietet die gesamte Wertschöpfungskette von Dienstleistungen für Inspektion, Abriss, Trocknung und Wiederaufbau von Wasser- und Brandschäden, Geruch und Feuchtigkeit.

Unmittelbar nach der Übernahme wurde zusammen mit dem lokalen Management ein Programm zur Reorganisation von REDO eingeleitet. Der strategische Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung eines skalierbaren Dienstleistungsangebots mit hoher Qualität und stabiler Profitabilität. Außerdem soll REDO zu dem bevorzugten strategischen Sanierungspartner für Versicherungen, Bauträger, Bauunternehmen, Industrie und Immobilien dienstleister werden. Auf Basis der eingeleiteten Transformation geht das Management davon aus, dass REDO im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielen wird.



## Repartim Group

**Repartim** ist ein Spezialist für Hausreparaturen und Notfälle mit zwei Hauptaktivitäten: Einerseits kommt Repartim bei Notfällen zum Einsatz, die ein schnelles Eingreifen vor Ort erfordern, z. B. durch Schlosser-, Glasreparatur- oder Klempnerarbeiten. Andererseits bietet Repartim Renovierungsarbeiten an, z. B. Malerarbeiten, Fliesenverlegung oder Fensteraustausch. Mit einem Netzwerk von lokalen Agenturen arbeitet Repartim für Versicherungsgesellschaften, Immobilienverwalter sowie kleinere Unternehmen und Privatpersonen in ganz Frankreich. Nachdem Mutares zunächst eine Mehrheitsbeteiligung von 80 % hielt, wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 auch die übrigen 20 % der Anteile an Repartim von HomeServe France, einem Spezialisten für Hausreparaturen und -wartung, erworben.

Im Rahmen der Restrukturierung wurde eine vollständige Reorganisation sämtlicher Kernprozesse, einschließlich der Anpassung der IT-Landschaft, umgesetzt. Durch die Steigerung der Servicequalität konnte das Vertrauen der Kunden zurückgewonnen werden. Trotz einiger Erfolge bei der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen konnte im Geschäftsjahr 2023 erneut kein positives operatives Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management aber weitere positive Impulse aus den umgesetzten Maßnahmen und dadurch ein leicht positives operatives Ergebnis.

## Stuart (SRT Group)

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 hat Mutares die als **Stuart** firmierende SRT Group von der Unternehmensgruppe Geopost erworben. Stuart ist ein Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten im Bereich der Stadt- und Last-Mile-Logistik. Dabei setzt Stuart auf seine eigene spezifische IT-Plattformlösung, mit der die Kunden mit einer Flotte unabhängiger Kuriere verbunden werden. Dies ermöglicht den Kunden von Stuart, wiederum ihre eigenen Kunden schnell, flexibel und effizient zu beliefern. Ausgehend von Büros in Paris, London und Barcelona ist Stuart in über 130 Städten in Europa tätig und stärkt somit die Präsenz von Mutares im Logistik- und Transportsektor in Europa.

In einem herausfordernden Marktumfeld und dem erwartungsgemäßen Verlust eines Großkunden noch unter dem vorherigen Eigentümer werden Umsatzerlöse und operatives Ergebnis von Stuart im Geschäftsjahr 2024 stark rückläufig sein. Um diesem Effekt entgegenzuwirken hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management unmittelbar nach der Übernahme ein Transformationsprogramm eingeleitet. Der Fokus liegt dabei auf der Anpassung der Kostenstrukturen an die reduzierten Umsatzerwartungen. Darüber hinaus wurden strategische Initiativen mit dem Ziel gestartet, den Kundenstamm zu diversifizieren, um so die Abhängigkeit von einigen wenigen Großkunden zu verringern, die Technologie zur Verbesserung der Margen zu nutzen und das Wachstum durch gezielte Übernahmen zu prüfen. Auf dieser Basis soll Stuart mittelfristig den Turnaround schaffen.

## Terranor Group

**Terranor Group** ist ein Anbieter von Betriebs- und Wartungsarbeiten zur Gewährleistung eines sicheren Verkehrs auf und um die Straßen in Schweden, Finnland und Dänemark. Terranor Group befindet sich auf einem stabilen Wachstumskurs bei gleichzeitigem Fokus auf die Projektmargen. Somit konnten im Geschäftsjahr 2023 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nochmal deutlich gesteigert und ein positives operatives Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erreicht werden, was jedoch von einem weiteren Anstieg des Working Capitals begleitet wurde. Durch fokussierte Teilnahme an den Ausschreibungen der Kunden in allen Bereichen und einer Ausweitung des Dienstleistungsportfolios in Schweden (Infrastrukturdienstleistungen auf dem Gebiet der Elektromobilität wie Ladestationen und Induktionsstraßen) und Finnland (Grünarbeiten) konnte sich die Terranor Group in Sachen Wachstum vom Wettbewerb abgrenzen.

Die Auftragsbücher der Einheiten in Schweden, Finnland und Dänemark sind gut gefüllt und sollen die auch künftig positive und stabilisierte Entwicklung von Terranor Group sicherstellen. Insofern geht das Management davon aus, Umsatzerlöse und operatives Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 weiter zu steigern und wird gleichzeitig den Fokus auf eine Verbesserung des operativen Cashflows legen.



SEGMENT RETAIL & FOOD

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung <sup>30</sup>
25	<b>FASANA</b>	Hersteller von Papierservietten	Euskirchen / DE	Optimization
26	<b>Gläserne Molkerei</b>	Hersteller von hochwertigen Bio-Molkereiprodukten	Dechow / DE	Realignment
27	<b>keeper Group</b>	Hersteller von Haushaltsprodukten	Stemwede / DE	Harvesting
28	<b>Lapeyre Group</b>	Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausausstattung	Aubervilliers / FR	Optimization
29	<b>Prénatal</b>	Einzelhändler für Baby-, Kleinkind- und Umstandsmode, Gebrauchsgüter und Spielzeug	Amersfoort / NL	Realignment
30	<b>Team Tex</b>	Hersteller von Kinderrückhaltesystemen	Charvieu-Chavagneux / FR	Realignment

<sup>30</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares vor dem Hintergrund des starken Wachstums der vergangenen Jahre und mit der strategischen Absicht einer Erweiterung des für Mutares relevanten Target-Universums die bisher drei Segmente um ein viertes Segment erweitert. Lapeyre, keeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und in dem neuen eigenständigen Segment Retail & Food aufgenommen.<sup>31</sup> Mit dem Erwerb der Gläsernen Molkerei im dritten Quartal wurde der erste Schritt zur Stärkung dieses neuen Segments umgesetzt, es folgten im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 die Akquisitionen von Prénatal und Team Tex. Die Umsatzerlöse des Segments Retail & Food belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 840,0 Mio. (Vorjahr: EUR 817,9 Mio.). Dabei wurde der Effekt aus dem erstmaligen und zeitanteiligen Einbezug der genannten Neuaquisitionen sowie die positive organische Umsatzentwicklung bei FASANA teilweise durch den Exit von SABO sowie die infolge eines schwierigen Marktumfelds rückläufigen Umsatzerlöse von Lapeyre kompensiert. Das EBITDA des Segments Retail & Food wurde von den Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) aus den Akquisitionen von insgesamt EUR 46,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) begünstigt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 40,7 Mio. (Vorjahr: EUR -20,5 Mio.) Im Adjusted EBITDA von EUR -8,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) zeigt sich insbesondere die Belastung der Profitabilität von Lapeyre infolge der rückläufigen Umsatzerlöse.

## FASANA

FASANA ist ein Hersteller von Private Label- und hochwertigen Marken-Servietten für den Groß- und Einzelhandelsbedarf.

Der Geschäftsverlauf zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 war unerwartet verhalten. In der gesamten Branche der Hygiene- und Tissuepapiere haben sich die Erwartungen der Produzenten nicht erfüllt. Geringere Abnahmemengen gepaart mit anhaltend hohen Produktionskosten belasteten dabei das operative Ergebnis. In diesem herausfordernden Marktumfeld hat FASANA die Vertriebsaktivitäten ausgeweitet und den Kontakt zu den Kunden intensiviert. Ein weiterer Fokus lag auf organisatorischen Optimierungsmaßnahmen sowie der Einleitung weiterer Effizienzmaßnahmen, so dass für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt ein leicht positives operatives Ergebnis resultierte.

Auf dieser Basis geht das Management trotz anhaltender Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Konsumklimas davon aus, mit den bereits initiierten Maßnahmen, langjährigen Geschäftsbeziehungen zu Kunden sowie neuen Absatzkanälen die Absatzvolumina im Geschäftsjahr 2024 zu steigern und auf dieser Basis das positive operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 zu verdoppeln.

## Gläserne Molkerei

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erfolgte die Übernahme der **Gläsernen Molkerei** von der Emmi Gruppe. Mit zwei Produktionsstätten im Norden von Deutschland ist die Gläserne Molkerei auf die Herstellung von ausschließlich Bio-Molkereiprodukten spezialisiert. Die breite Produktpalette umfasst Bio-Milch, -Butter, -Joghurt, -Buttermilch und -Käse. Die Produkte werden dabei sowohl unter der eigenen Marke als auch unter Handelsmarken über den Lebensmitteleinzelhandel vertrieben.

Gemeinsam mit dem lokalen Management wurde direkt nach der Übernahme ein Transformationsprogramm eingeleitet. Dieses zielt darauf ab, einerseits die Kundenreichweite vorrangig mit Bestands- und Neuprodukten der Eigenmarke zu erhöhen und andererseits den Produktionsprozess nachhaltig zu optimieren. Dabei soll ein gezielter Ausbau der Vertriebs- und Marketingstruktur die Marktdurchdringung profitabler Produkte forcieren und zudem eine optimierte Kapazitätsauslastung erreicht werden.

<sup>31</sup> Die Vorjahreswerte wurden der neuen Segmentstruktur entsprechend angepasst.



Das Management ist zuversichtlich, den Transformationsplan erfolgreich umsetzen zu können und damit den Grundstein für eine positive Entwicklung der Gläsernen Molkerei zu legen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Gläserne Molkerei – trotz anhaltend volatiler Milchpreise – einen stabilen Absatz auf dem Niveau des Gesamtjahres 2023 und eine weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses, jedoch erst mittelfristig auf ein positives Niveau.

### keeper Group

**keeper Group** ist ein Hersteller von Haushaltsprodukten aus Kunststoff mit Kunden aus den Bereichen Baumärkte, Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel und Möbeleinzelhandel. Nachdem im Zuge der Transformation durch Mutares sämtliche Produktionsaktivitäten an den polnischen Standort verlagert und zuletzt auch sämtliche Logistikabläufe entweder dort integriert oder outgesourct wurden, verfügt keeper Group über eine wettbewerbsfähige Kostenbasis.

Während sich die Nachfrage der Kunden in Westeuropa weitestgehend erholt hat, war in Osteuropa nach wie vor eine Kaufzurückhaltung zu beobachten. Somit konnten im Geschäftsjahr 2023 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nur leicht gesteigert werden. Allerdings profitierte keeper Group anders als im Vorjahr von der Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten für Kunststoffgranulate und rückläufige Kosten für Energie. Auf dieser Basis konnte das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert werden auf ein nunmehr materiell positives Niveau. Im Geschäftsjahr 2024 soll die positive Entwicklung fortgesetzt und im Kontext eines nochmaligen materiellen Anstiegs der Umsatzerlöse ein weiter verbessertes positives operatives Ergebnis erzielt werden.

### Lapeyre Group

**Lapeyre Group** produziert Produkte für den Außen- und Innenbereich von Häusern, wie Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen, an neun französischen Standorten. Das Unternehmen vertreibt und installiert diese zusammen mit Handelsware über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich unter der bekannten Unternehmensmarke.

Kernelement der strategischen Neuausrichtung von Lapeyre ist die Stärkung der Positionierung auf dem französischen Markt mit einer Vielzahl von Initiativen wie z.B. der Neugestaltung des Produktangebots, der Entwicklung zusätzlicher Dienstleistungen für Geschäftskunden, der Optimierung der physischen und eines kompletten Neustarts der digitalen Präsenz, der Entwicklung von IT-Lösungen für einen besseren Kundenservice sowie der Optimierung des Filialnetzes. Neben diesen strategischen Initiativen, die umfangreiche Investitionen im Geschäftsjahr 2023 erforderlich machten, wurden bereits zahlreiche weitere Maßnahmen zur Senkung der Fixkostenbasis umgesetzt. Lapeyre verfolgt den Ansatz, den in Teilen herausfordernden Marktbedingungen mit weiteren Kostensenkungsmaßnahmen zu begegnen, welche neben den Fixkosten vermehrt auch die variablen Kosten adressieren. Gleichzeitig hat Lapeyre die Erneuerung der wichtigsten Sortimente vorgenommen und verfolgt weitere Initiativen zur Umsatzdiversifizierung, wie z.B. die Etablierung von Franchise-Geschäften.

Die Umsatzerlöse von Lapeyre blieben im Geschäftsjahr 2023 in einem schwierigen Marktumfeld, das durch einen signifikanten Nachfragerückgang im Kontext eines deutlichen Abwärtstrends bei der Anzahl an Immobilientransaktionen in Frankreich gekennzeichnet war, leicht hinter denen des Vorjahres, jedoch materiell hinter denen der ursprünglichen Planung, zurück. Vor diesem Hintergrund konnten die ersten positiven Effekte der initiierten strategischen Neuausrichtung, sowie die Initiativen zur Fixkostenreduktion die negativen Effekte auf das operative Ergebnis nicht vollständig kompensieren.

Für das Geschäftsjahr 2024 geht Lapeyre von einem nur leichten Anstieg der Umsatzerlöse aus, begünstigt durch die Umsetzung der genannten Maßnahmen hinsichtlich der strategischen Neuausrichtung, insbesondere dem weiter verbesserten Produktangebot, der digitalen Präsenz und einer angepassten Preispolitik. Diese Entwicklung wird auf der Kostenseite von weiteren Einsparmaßnahmen flankiert, so dass sich das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf ein leicht positives Niveau belaufen soll.



## Prénatal

Im Dezember 2023 hat Mutares die Übernahme der Prénatal-Filialen und E-Commerce-Aktivitäten in den Niederlanden von der PRG Retail Group vollzogen. **Prénatal** ist ein Einzelhandelsunternehmen für Textilien für werdende Mütter und Kinder, Hartwaren und Spielzeug. Das Unternehmen bietet seine Produkte über ein Netz von Geschäften sowie über eine E-Commerce-Plattform an.

Unmittelbar nach der Übernahme hat Mutares zusammen mit dem lokalen Management mit der Entwicklung eines Transformationsprogramms begonnen. Der Plan umfasst die kurzfristige Reduzierung der Fixkosten, die Optimierung der Lieferkette und die Senkung der Kosten in den Geschäften, wobei ausgewählte Initiativen zwischenzeitlich bereits angelaufen sind. Dabei steht auch die Entwicklung der Liquidität aufgrund der Notwendigkeit zum Aufbau von Working Capital im Fokus. Auf das Kostensenkungsprogramm folgen der Ausbau strategischer Lieferantenbeziehungen, die Optimierung des Produktportfolios von Prénatal und die Schaffung eines nahtlosen Omnichannel-Erlebnisses für die Verbraucher. Auf dieser Basis und nach einem herausfordernden Geschäftsjahr 2023 unter dem vorherigen Eigentümer erwartet Prénatal für das Geschäftsjahr 2024 bereits erste positive Impulse daraus. Gleichzeitig können die Maßnahmen des Transformationsplans ihre volle Wirksamkeit voraussichtlich erst im Geschäftsjahr 2025 entfalten, so dass erst mittelfristig der vollständige Turnaround zu erwarten ist.

## Team Tex

Im Dezember 2023 hat Mutares die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der französischen **Team Tex** abgeschlossen. Das Unternehmen ist auf die Herstellung und den Vertrieb von Kinderrückhaltesystemen (Autositze) sowie den Verkauf von Kinderwagen und Babyzubehör spezialisiert. Team Tex bietet erschwingliche bis hochpreisige Produkte mit einem starken Fokus auf Sicherheit, Qualität und Kundenservice. Die Produkte werden unter den eigenen Marken (Nania, Migo, SafetyBaby, Nado usw.), aber auch unter Eigenmarken für Einzelhandelsunternehmen und Importeure verkauft.

Zusammen mit dem lokalen Management hat ein Team von Mutares damit begonnen, Team Tex auf den relevanten Märkten neu zu positionieren. Parallel dazu werden die Kostenstrukturen analysiert und Maßnahmen zu deren Reduktion implementiert. Während Team Tex im Geschäftsjahr 2023 aufgrund des erst zum Geschäftsjahresende vollzogenen Erwerbs noch nicht mit Umsatzerlösen oder operativem Ergebnis beigetragen hat, wird für das Geschäftsjahr 2024 trotz positiver Impulse aus den umgesetzten Maßnahmen ein noch negativer Ergebnisbeitrag erwartet.



## 3 LAGE DES KONZERNS EINSCHLISSLICH VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Mit dem Geschäftsmodell von Mutares sind angesichts der zahlreichen M&A-Transaktionen regelmäßige Änderungen im Konsolidierungskreis verbunden, die den Konzernabschluss maßgeblich beeinflussen. Dies gilt erneut auch für das Geschäftsjahr 2023, in dem neben den Entwicklungen in den Portfoliounternehmen selbst insbesondere die oben dargestellten Erst- und Entkonsolidierungen einen signifikanten Einfluss auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und -bilanz hatten.

Das operative Ergebnis des Mutares-Konzerns entwickelt sich in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf in den einzelnen Beteiligungen – insbesondere auch vom jeweiligen Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt – und wird darüber hinaus maßgeblich beeinflusst vom Zeitpunkt der Akquisition neuer Beteiligungen und der daraus regelmäßig resultierenden Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

### 3.1 Ertragslage des Konzerns

Der Mutares-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2023 **konsolidierte Umsatzerlöse** von EUR 4.689,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3.751,7 Mio.). Der Anstieg ist zu einem Großteil durch Änderungen im Konsolidierungskreis bedingt. Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente sowie die Entwicklungen innerhalb der Segmente verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

Nach geografischen Märkten orientiert am Sitz des Kunden gliedern sich die **Umsatzerlöse** wie folgt:

Mio. EUR	2023	2022
<b>Europa</b>	<b>4.348,4</b>	<b>3.462,2</b>
Deutschland	1.278,7	891,0
Frankreich	995,3	936,5
Schweden	437,1	523,1
Italien	228,6	199,4
Dänemark	214,7	78,4
Finnland	189,9	91,0
Vereinigtes Königreich	171,2	133,5
Schweiz	142,1	100,0
Spanien	121,4	68,3
Polen	81,2	47,5
Österreich	76,3	72,7
Niederlande	51,1	66,9
Tschechische Republik	33,0	27,8
Belgien	24,9	26,7
Andere Europa	303,0	199,3
<b>Asien</b>	<b>188,4</b>	<b>179,8</b>
<b>Amerika</b>	<b>109,6</b>	<b>77,9</b>
<b>Afrika</b>	<b>42,7</b>	<b>31,8</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.689,1</b>	<b>3.751,7</b>



Die **sonstigen Erträge** von EUR 986,1 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: EUR 355,5 Mio.) sind erneut insbesondere von Konsolidierungseffekten getrieben: Aus den Akquisitionen resultierten Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) von insgesamt EUR 727,2 Mio. (Vorjahr: EUR 262,0 Mio.). Die in den sonstigen Erträgen enthaltenen Entkonsolidierungsgewinne belaufen sich auf EUR 118,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,8 Mio.). Diese sowie die weiteren Bestandteile der sonstigen Erträge lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Mio. EUR	2023	2022
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	727,2	262,0
Gewinne aus Entkonsolidierung	118,6	31,8
Erträge aus sonstigen Leistungen	17,3	4,2
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	11,2	10,0
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	7,0	2,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,4	1,5
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	6,0	2,2
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	4,5	3,4
Erträge aus der Risikovorsorge	4,1	5,2
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz	2,4	5,0
Übrige sonstige Erträge	81,4	27,6
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>986,1</b>	<b>355,5</b>

Die übrigen sonstigen Erträge enthalten Erträge in Höhe von EUR 23,7 Mio. aus Kompensationen des Verkäufers des im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Portfoliounternehmens MMT-B für Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungs- und Transformationsmaßnahmen.

Der **Materialaufwand** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 2.799,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2.398,6 Mio.). Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Umsatzerlöse) beläuft sich auf 60% (Vorjahr: 64%). Der Rückgang ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der Änderungen im Konsolidierungskreis.

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2023 beläuft sich auf EUR 1.369,6 Mio. (Vorjahr: EUR 909,6 Mio.). In dem Anstieg spiegelt sich die durch die hohe Transaktionsaktivität von Mutares gestiegene Anzahl an Mitarbeitenden im Mutares-Konzern auf durchschnittlich 27.345 (Vorjahr: 19.021) wider. Darüber hinaus wird die Höhe des Personalaufwands von einer Vielzahl weiterer, teils gegenläufiger Effekte (z.B. Tarifabschlüsse, Maßnahmen des Personalabbaus etc.) beeinflusst.

Die **sonstigen Aufwendungen** von EUR 744,8 Mio. (Vorjahr: EUR 601,2 Mio.) im Geschäftsjahr 2023 verteilen sich wie folgt:

Mio. EUR	2023	2022
Vertriebsaufwendungen	169,3	167,6
Verwaltung	93,2	65,4
Rechts- und Beratungskosten	82,2	76,1
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	72,9	60,2
Wartung und Instandhaltung	68,9	49,5
Werbe- und Reisekosten	52,6	38,2
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	50,3	29,4
Grundabgaben und sonstige Steuern	23,9	16,4
Aufwendungen aus der Bewertung als zur Veräußerung gehaltenener Vermögenswerte und Schulden	22,6	22,5
Fuhrpark	18,0	13,0
Verluste aus Entkonsolidierungen	13,7	3,2
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	12,5	10,5
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	10,9	5,6
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	10,9	3,9
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	6,4	3,1
Übrige sonstige Aufwendungen	36,4	36,6
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>744,8</b>	<b>601,2</b>

Als Ergebnis der oben beschriebenen Entwicklungen beläuft sich das **EBITDA** des Mutares-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 756,9 Mio. (Vorjahr: EUR 181,5 Mio.).



Die Beteiligungen im Konzern differenzieren sich nach Markt, Geschäftsmodell und Fortschritt im Restrukturierungszyklus, sodass das Konzern-EBITDA naturgemäß großen Schwankungen unterliegt. Insofern lassen sich aus dem Konzern-EBITDA des Mutares-Konzerns nur eingeschränkt Rückschlüsse auf die tatsächliche operative Leistungsfähigkeit des Konzerns oder einzelner Beteiligungen ziehen.

Zur Transparenzverbesserung bedient sich Mutares der Steuerungsgröße des **Adjusted EBITDA**, das insbesondere um die Einflüsse aus den geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigt ist. Dieses Adjusted EBITDA des Konzerns (wie nachfolgend bei der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR -32,7 Mio.).

Die Überleitung vom EBITDA ausweislich der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2023	2022
<b>EBITDA</b>	<b>756,9</b>	<b>181,5</b>
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	-727,2	-262,0
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen/-erträge	78,7	76,4
Entkonsolidierungseffekte	-104,9	-28,6
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>3,5</b>	<b>-32,7</b>

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) sowie der Entkonsolidierungseffekte verweisen wir auf die Ausführungen oben zum Geschäftsverlauf (Abschnitt 2.2) bzw. in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Geschäftsjahres 2023 belaufen sich die Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne im Zusammenhang mit den Restrukturierungsprogrammen in den Portfoliounternehmen auf EUR 31,5 Mio. (Vorjahr: EUR 17,4 Mio.). Die Aufwendungen für Carve-out-Aktivitäten (insbesondere im Bereich IT) belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 15,9 Mio. (Vorjahr: EUR 25,5 Mio.). Ferner sind in den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Geschäftsjahres 2023 Aufwendungen aus der Bilanzierung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten nach IFRS 5 von EUR 22,6 Mio. (Vorjahr: EUR 22,5 Mio.) enthalten.

Die **Abschreibungen** von EUR 320,0 Mio. (Vorjahr: EUR 184,6 Mio.) des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 65,1 Mio. (Vorjahr: EUR 23,7 Mio.), insbesondere für Wertminderungen von Sachanlagen als Resultat der Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags mit den jeweiligen Buchwerten, ganz überwiegend bei Beteiligungen aus dem Segment Automotive & Mobility.

Das **Finanzergebnis** von EUR -73,4 Mio. (Vorjahr: EUR -53,3 Mio.) des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 setzt sich aus Finanzerträgen von EUR 19,5 Mio. (Vorjahr: EUR 15,1 Mio.) und Finanzaufwendungen von EUR 92,9 Mio. (Vorjahr: EUR 68,4 Mio.) zusammen. Deren absoluter Anstieg resultiert einerseits aus einem Anstieg in den zinstragenden Verbindlichkeiten und ist andererseits eine Folge gestiegener Zinssätze.

Die **Ertragsteuern** des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 belaufen sich wie im Vorjahr insgesamt auf einen Ertrag (EUR 3,6 Mio.; Vorjahr: EUR 35,5 Mio.) und beinhalten tatsächliche Steueraufwendungen (EUR -16,1 Mio.; Vorjahr: EUR -9,1 Mio.), die von den Erträgen aus latenten Steuern überkompensiert werden (EUR 19,7 Mio.; Vorjahr: EUR 44,6 Mio.).

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein **Konzernergebnis** von EUR 367,1 Mio. (Vorjahr: EUR -21,0 Mio.).

Das **sonstige Ergebnis** des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 von EUR -16,2 Mio. (Vorjahr: EUR 30,1 Mio.) beinhaltet Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe von EUR -13,0 Mio. (Vorjahr: EUR +5,4 Mio.), versicherungsmathematische Verluste von EUR -8,4 Mio. (Vorjahr: Gewinne von EUR 29,6 Mio.) im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen (IAS 19) bei Portfoliounternehmen sowie Wechselkursdifferenzen von EUR 5,2 Mio. (Vorjahr: EUR -4,9 Mio.).

### 3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Die **Bilanzsumme** im Mutares-Konzern beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 4.348,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 3.029,6 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Einbezug der neu erworbenen Beteiligungen zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von EUR 1.377,2 Mio. zum 31. Dezember 2022 auf EUR 2.044,5 Mio. zum 31. Dezember 2023. Ursächlich dafür sind vor allem Anstiege bei den Sachanlagen (EUR +402,4 Mio.), den immateriellen Vermögenswerten (EUR +101,4 Mio.) und den Nutzungsrechten (EUR +90,5 Mio.), insbesondere aus dem erstmaligen Einbezug der im Geschäftsjahr 2023 neu erworbenen Portfoliounternehmen.

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** auf EUR 2.304,2 Mio. zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: EUR 1.652,4 Mio.) resultiert neben einem Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente (s.u.) vor allem aus höheren Vorräten (EUR +112,7 Mio.) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (+EUR 83,9 Mio.). Die Entwicklung ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der Änderungen im Konsolidierungskreis.

Die **Zahlungsmittel und -äquivalente** betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 520,2 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 246,4 Mio.), davon sind EUR 15,7 Mio. verfügungsbeschränkt (31. Dezember 2022: EUR 10,3 Mio.). Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen als Teil des Bilanzpostens kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten von EUR 158,2 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 171,5 Mio.) gegenüber, die aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von „unechtem“ Factoring resultieren. Als Saldo resultiert die **Nettokassenposition**, die sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 362,0 Mio. beläuft. (31. Dezember 2022: EUR 74,9 Mio.). Die Planung, Steuerung und Sicherung der Liquidität erfolgt durch die jeweiligen Portfoliounternehmen. Im Fall eines Liquiditätsbedarfs werden geeignete Maßnahmen durch das jeweilige Portfoliounternehmen initiiert (z.B. Factoring oder Sale-and-leaseback von Anlagevermögen) und sofern notwendig mit Mutares abgestimmt. Im Rahmen des Liquiditätsmanagements können situativ kurzfristige Liquiditätsüberhänge, welche in einzelnen Portfoliounternehmen bestehen, an die Muttergesellschaft transferiert werden. Die Liquidität dient der Finanzierung der Muttergesellschaft und kann bei Bedarf mittels der Darlehensvergabe durch die Muttergesellschaft auch der Finanzierung anderer Portfoliounternehmen dienen.

Die **zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte** haben sich auf EUR 138,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 115,0 Mio.) erhöht und umfassen zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 (wie auch die korrespondierenden Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten) die Portfoliounternehmen Frigoscandia und Valti, die nach dem Abschlussstichtag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 veräußert wurden.

Das **Eigenkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 1.119,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 714,0 Mio.). Das positive Gesamtergebnis von EUR 350,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 9,2 Mio.) führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals, während gegenläufig die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 an die Anteilseigner des Mutterunternehmens, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, von EUR 36,1 Mio. (Vorjahr:

EUR 30,9 Mio.) das Eigenkapital reduzierte. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 beträgt 26 % (31. Dezember 2022: 24 %). Bezüglich der Angaben betreffend den Erwerb eigener Aktien gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses der Mutares SE & Co. KGaA (in Abschnitt 3.5).

Die **langfristigen Schulden** von EUR 1.224,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 816,3 Mio.) beinhalten langfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 380,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 294,6 Mio.) sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von EUR 130,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 94,4 Mio.) verschiedener Konzerneinheiten (nicht jedoch der Mutares SE & Co. KGaA selbst) und sonstige langfristige Rückstellungen von EUR 211,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 119,3 Mio.). Die Entwicklung ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der Änderungen im Konsolidierungskreis. Der Anstieg in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 350,8 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 180,7 Mio.) erklärt sich durch zusätzliche Finanzierungen, unter anderem die vorzeitige Refinanzierung der Anleihe inklusive Erhöhung auf das zum Stichtag bestehende Nominalvolumen von EUR 150 Mio. bei der Mutares SE & Co. KGaA. Die Anleihebedingungen beinhalten als Covenants Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Eine Nichteinhaltung dieser Finanzkennzahlen kann grundsätzlich zu einer Kündigung der Anleihe führen. Die daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtung birgt somit ein potenzielles Risiko für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Aufgrund der Tatsache, dass die relevanten Kennzahlen zum Abschlussstichtag deutlich über den vereinbarten Covenants lagen, sieht der Vorstand jedoch kein konkretes Risiko aus einer Nichteinhaltung der Covenants. Die Anleihe wird durch die Verpfändung von Anteilen an ausgewählten Konzerneinheiten besichert.

Bei einer Beteiligung aus dem Segment Automotive & Mobility bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 47,6 Mio. (Vorjahr: 49,7 Mio.). Die Verbindlichkeiten sind mittels Sicherungsübereignung von Maschinen und Warenlagern, der Zession von Forderungen sowie Grundschulden besichert. Im Rahmen eines Großteils dieser Finanzierung wurden Finanzkennzahlen vereinbart, welche zum Stichtag nicht eingehalten wurden. Ein daraus resultierendes Kündigungsrecht von Seiten der Banken wurde zum Stichtag nicht ausgeübt. Die Beteiligung befindet sich in Gesprächen mit den Banken über eine Vereinbarung in Bezug auf die Nichteinhaltung. Bei einer weiteren Beteiligung im Segment Automotive & Mobility bestehen langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten von EUR 23,0 Mio. (Vorjahr: EUR 23,0 Mio.), welche mittels Garantien von Dritten besichert sind. Sicherheiten bei weiteren sonstigen finanziellen



Verbindlichkeiten umfassen regelmäßig die Sicherungsübereignung von Anlage- und Umlaufvermögen, Grundschulden sowie Pfandrechte an weiteren Vermögensgegenständen. Langfristige Leasing- und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aufgrund von Darlehen sind größtenteils mit fester Verzinsung versehen. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung bestehen überwiegend in Form der Anleihe der Mutares SE & Co. KGaA.

Die **kurzfristigen Schulden** belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 2.004,5 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1.499,6 Mio.) und betreffen mit EUR 674,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 588,0 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 342,4 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 305,9 Mio.). Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro und werden variabel verzinst. Als Referenzzinssatz kommt insbesondere der EURIBOR mit den entsprechenden Laufzeiten zur Anwendung.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR -27,5 Mio. (Vorjahr: EUR -20,8 Mio.). Ausgehend vom Konzernjahresergebnis von EUR 367,1 Mio. (Vorjahr: EUR -21,0 Mio.) werden darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge von insgesamt EUR 507,5 Mio. (Vorjahr: EUR 85,5 Mio.) herausgerechnet. Hierin sind v.a. konsolidierungsbedingte (Netto-)Erträge aus den Erst- und Entkonsolidierungen von EUR 832,1 Mio. (Vorjahr: EUR 290,6 Mio.) und gegenläufig die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von EUR 320,0 Mio. (Vorjahr: EUR 184,6 Mio.) enthalten. Die Veränderungen in den Bilanzposten des Working Capital (Trade Working Capital und Other Working Capital) führen in Summe zu einer Erhöhung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit um EUR 50,9 Mio. (Vorjahr: EUR 72,9 Mio.), ferner wirken Zinsen und Steuern mit EUR 58,7 Mio. (Vorjahr: EUR 11,7 Mio.) auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** im Geschäftsjahr 2023 von EUR 454,5 Mio. (Vorjahr: EUR 84,1 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Netto-Einzahlungen aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis von EUR 353,9 Mio. (Vorjahr: EUR 110,4 Mio.). Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, von immateriellen Vermögenswerten sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beliefen sich auf EUR 85,1 Mio. (Vorjahr: EUR 49,2 Mio.). Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EUR -164,5 Mio.; Vorjahr: EUR -102,9 Mio.). Diese verteilen sich auf eine Vielzahl unterschiedlicher Portfoliounternehmen, ohne dass einzelne Investitionsvorhaben aus Konzernsicht insgesamt wesentlich wären. Aus

den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis resultierte ein Zahlungsmittelzufluss von EUR 169,3 Mio. (Vorjahr: Zahlungsmittelzufluss von EUR 26,7 Mio.).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR -144,6 Mio. (Vorjahr: EUR -55,8 Mio.). Die Einzahlung aus Anleihen betrifft Netto-Einzahlung aus der Refinanzierung der Anleihe der Mutares SE & Co. KGaA inklusive einer Erhöhung auf das zum 31. Dezember 2023 bestehende Nominalvolumen von EUR 150,0 Mio. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten resultieren in Zahlungsmittelzuflüssen von EUR 92,1 Mio. (Vorjahr: EUR 117,9 Mio.), die Einzahlungen aus Factoring beliefen sich auf EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 21,2 Mio.). Demgegenüber wurden im Geschäftsjahr 2023 (Finanz-) Kredite von EUR 114,0 Mio. (Vorjahr: EUR 60,7 Mio.) und Leasingverbindlichkeiten von EUR 106,5 Mio. (Vorjahr: EUR 74,0 Mio.) getilgt. Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf EUR 58,1 Mio. (Vorjahr: EUR 29,3 Mio.), wobei der Anstieg einerseits aus einem Anstieg in den zinstragenden Verbindlichkeiten und andererseits aus gestiegenen Zinssätzen resultiert. Die Dividende an die Anteilseigner der Muttergesellschaft, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 36,1 Mio. (Vorjahr: EUR 30,9 Mio.).

Zum Abschlussstichtag belaufen sich die ungenutzten Kreditlinien auf einen knapp zweistelligen Millionenbetrag und entfallen auf nicht in Anspruch genommene Kontokorrent- und Factoring-Linien, für die zum gleichen Zeitpunkt verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Konzern sowie alle wesentlichen einzelnen Konzernunternehmen auch in Zukunft in der Lage sein werden, ihren jeweiligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können.



## 4 LAGE DER GESELLSCHAFT EINSCHLIESSLICH VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Mutares SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft des Mutares-Konzerns. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist grundsätzlich von den Entwicklungen in den einzelnen Portfoliounternehmen abhängig. Deren Chancen und Risiken haben somit grundsätzlich auch Auswirkung auf die Chancen und Risiken der Mutares SE & Co. KGaA.

Die folgenden Ausführungen zur Ertrags- bzw. Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf den Jahresabschluss der Gesellschaft, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde.

### 4.1 Ertragslage der Gesellschaft

Die **Umsatzerlöse** resultieren aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 103,6 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: EUR 71,1 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 4,8 Mio. und beinhalten insbesondere die Zuschreibung auf Anteile eines Tochterunternehmens auf die historischen Anschaffungskosten, nachdem die Gründe für die in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibung aufgrund der Neuausrichtung des Tochterunternehmens auf nunmehr profitable Aktivitäten nicht mehr bestehen. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres von EUR 12,9 Mio. enthielten insbesondere Erträge aus der Vereinnahmung von Darlehensforderungen, die zu einem geringeren Betrag als dem Nennwert erworben wurden.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** im Geschäftsjahr 2023 von EUR 33,7 Mio. (Vorjahr: EUR 21,5 Mio.) beinhalten insbesondere die Aufwendungen aus den Mutares-Landesgesellschaften im Zusammenhang mit Restrukturierungsleistungen für mittelbare Tochterunternehmen (EUR 31,5 Mio.; Vorjahr: EUR 19,2 Mio.). Der Anstieg resultiert einerseits aus dem Aufbau der operativen Beratungskapazitäten.

Der **Personalaufwand** beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 23,4 Mio. gegenüber EUR 17,6 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg resultiert einerseits aus dem Aufbau von Mitarbeitenden bei der Gesellschaft auf 88 im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 74) im Zusammenhang mit dem aufgrund der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten

Portfolio. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um zusätzliche Mitarbeiter für das konzerninterne Beratungsgeschäft, mit dem die Gesellschaft Umsatzerlöse erzielt. Andererseits führten auch Gehaltsanpassungen zu einem Anstieg des Personalaufwands.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von EUR 96,8 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: EUR 51,4 Mio.) sind Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens von EUR 38,9 Mio. (Vorjahr: EUR 10,5 Mio.) enthalten, die im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr 2023 vollzogenen Verkäufen von Tochterunternehmen sowie sonstigen Wertberichtigungen im Kontext von angezeigtem Wertminderungsbedarf stehen. Ferner enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Weiterbelastung der Mutares Management SE und der Mutares-Landesgesellschaften von EUR 39,1 Mio. (Vorjahr: EUR 23,6 Mio.), Rechts- und Beratungskosten von EUR 9,2 Mio. (Vorjahr: EUR 9,5 Mio.) sowie Reise- und Bewirtungsaufwendungen von EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,8 Mio.).

Die **Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen** belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 149,5 Mio. (Vorjahr: EUR 72,5 Mio.). Hierin enthalten sind ganz überwiegend Erträge aus der (phasengleichen) Vereinnahmung von Gewinnen aus Beteiligungen, davon EUR 141,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.), die auf Verkäufe von Beteiligungen bei mittelbaren Tochterunternehmen zurückzuführen sind. Dabei hatte der Verkauf von SMP als bislang erfolgreichster Exit der Unternehmensgeschichte von Mutares den mit Abstand größten Einfluss.

Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „**Portfolio Income**“, das sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 112,1 Mio. (Vorjahr: EUR 139,8 Mio.) beläuft.

Im **Zinsergebnis** sind Zinserträge von EUR 30,6 Mio. (Vorjahr: EUR 10,2 Mio.) enthalten, die ganz überwiegend aus der Ausgabe von Darlehen zur Finanzierung von Tochterunternehmen, auch im Rahmen von Übernahmen, resultieren. Dem gegenüber stehen Zinsaufwendungen von EUR 23,7 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.), im Wesentlichen für die laufenden Zinsen für die Anleihe. Der Anstieg der Zinserträge und Zinsaufwendungen ist neben den gestiegenen Volumina auch auf die Erhöhung der Referenzzinssätze zurückzuführen. Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.) und wurden für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorgenommen.



Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich auf einen Steueraufwand von EUR 3,6 Mio., der zum einen Teil auf tatsächliche Steuern (EUR 1,2 Mio.) und zum anderen Teil auf latente Steuern (EUR 2,5 Mio.) entfällt. In Zusammenhang mit den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Vorjahres ergab sich ein Steuerertrag von EUR 9,3 Mio. Dieser resultierte aus der Tatsache, dass die Erträge aus aktiven latenten Steuern im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen von (EUR 10,7 Mio.) den Aufwand aus tatsächlichen Steuern (EUR 1,4 Mio.) überstiegen.

Im Ergebnis ergibt sich für die Gesellschaft ein **Jahresüberschuss** nach HGB von EUR 102,5 Mio. im Geschäftsjahr 2023 gegenüber EUR 72,9 Mio. im Vorjahr.

## 4.2 Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Das **Anlagevermögen** von EUR 150,9 Mio. zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: EUR 95,2 Mio.) enthält ganz überwiegend Finanzanlagen von EUR 150,5 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 94,8 Mio.), die sich wiederum auf Anteile an verbundenen Unternehmen (EUR 132,8 Mio.; 31. Dezember 2022: EUR 66,5 Mio.) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 17,6 Mio.; 31. Dezember 2022: EUR 28,3 Mio.) verteilen. Der Anstieg bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert insbesondere aus der Umwandlung von Darlehensforderungen zur Stärkung der Kapitalstruktur eines Portfoliounternehmens sowie weiterer unterschiedlicher Kapitalmaßnahmen bei direkten Tochterunternehmen.

Im **Umlaufvermögen** von EUR 402,1 Mio. zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: EUR 334,8 Mio.) sind mit EUR 328,6 Mio. zum 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: EUR 299,6 Mio.) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die mit EUR 202,2 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 161,8 Mio.) zum Großteil auf Darlehensforderungen gegen Tochterunternehmen entfallen. Darüber hinaus enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 94,4 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 56,1 Mio.), Forderungen aus Gewinnausschüttungen von EUR 32,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 68,2 Mio.) und Forderungen aus der Veräußerung von Beteiligungen von EUR 0,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 13,6 Mio.). Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf EUR 17,1 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 22,7 Mio.) und enthalten insbesondere die Guthaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an einem mittelbaren Tochterunternehmen, der Balcke-Dürr Energy

Solutions S.p.A., Genua, durch ein unmittelbares Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2022. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 56,4 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 12,5 Mio.).

Die **aktiven latenten Steuern** im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen belaufen sich auf EUR 8,3 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 10,7 Mio.).

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft beläuft sich unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2023 sowie nach Ausschüttung einer Dividende von insgesamt EUR 36,1 Mio. für das Vorjahr (entsprechend EUR 1,75 je dividendenberechtigter Stückaktie) zum 31. Dezember 2023 auf EUR 343,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 273,9 Mio.).

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 24,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 21,5 Mio.) und betreffen wie im Vorjahr mit EUR 12,0 Mio. erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit dem mittelbaren Erwerb der Anteile an der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua. Der durch die Mutares SE & Co. KGaA vereinnahmte Beitrag dient zur Deckung der ungewissen Verpflichtungen aus Garantieübernahmen und wird insofern als sonstige Rückstellung bilanziert. Darüber hinaus sind in den sonstigen Rückstellungen mit EUR 7,5 Mio. vor allem solche für Personalkosten, insbesondere die Boni für Mitarbeiter, enthalten (31. Dezember 2022: EUR 6,4 Mio.). Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf EUR 2,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1,8 Mio.).

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 193,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 146,7 Mio.). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Refinanzierung der Anleihe inklusive einer Erhöhung im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption auf das zum 31. Dezember 2023 bestehende Nominalvolumen von EUR 150,0 Mio. Gegenläufig reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf EUR 27,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 53,5 Mio.).



## 5 LEISTUNGSINDIKATOREN UND EINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

### 5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des **Mutares-Konzerns** sind:

- Umsatzerlöse
- Operatives Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
- Adjusted EBITDA (bereinigtes EBITDA, siehe unten)

Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) werden unmittelbar im Jahr der Transaktion ertragswirksam vereinnahmt. Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen können dagegen auch in Folgeperioden anfallen. Aufgrund der damit verbundenen regelmäßig signifikanten nicht operativ bedingten Volatilität des Konzern-EBITDAs hat der Vorstand aus Transparenzgründen ein zusätzliches Performancemaß in Form eines um Einmaleffekte bereinigten EBITDAs eingeführt – in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet. Basis für die Berechnung bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen bzw. -erträge sowie Entkonsolidierungseffekte. Damit werden die operativen Entwicklungen transparenter dargestellt und es wird eine bessere Beurteilung der operativen Ertragskraft ermöglicht.

Die Gesellschaft verfolgt im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie dezidiert eine attraktive und langfristige Dividendenpolitik, so dass der Vorstand als weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator für die **Mutares SE & Co. KGaA** deren nach HGB ermittelten Jahresüberschuss sieht, anhand dessen die Dividendenfähigkeit sichergestellt werden soll. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei verschiedenen Quellen, nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem konzern-internen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Umsatzerlöse und Dividenden (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“.

Zur Entwicklung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Ausführungen oben innerhalb der Kommentierung der Ertragslage des Konzerns (Abschnitt 3.1) bzw. der Gesellschaft (Abschnitt 4.1).

Hinsichtlich der im zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2023 gemachten Prognosen stellt sich die tatsächliche Entwicklung wie folgt dar:

- Der Vorstand erwartete für das Geschäftsjahr 2023 für den Mutares-Konzern einen erheblichen Anstieg der Umsatzerlöse auf EUR 4,8 Mrd. bis EUR 5,4 Mrd. Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2023 von EUR 4,7 Mrd. (Vorjahr: EUR 3,8 Mrd.) wurde dieses Ziel ungeachtet eines Anstiegs von 25 % im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der teilweise später als ursprünglich erwartet erfolgten Abschlüsse von Akquisitionen nicht erreicht.
- Begünstigt von im Zusammenhang mit den Akquisitionen entstandenen Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von insgesamt EUR 727,2 Mio. beläuft sich das **EBITDA** des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 756,9 Mio. (Vorjahr: EUR 181,5 Mio.) und erreicht damit gemäß der Prognose aus dem Vorjahr ein deutlich positives Niveau. Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die Ausführungen oben im Abschnitt 3.1.
- Erwartungsgemäß wurde das **Adjusted EBITDA** durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite führten die implementierten Restrukturierungsprogramme zu einer Steigerung der Profitabilität des jeweiligen Portfoliounternehmens (vgl. dazu die Ausführungen im Abschnitt 2.3). Insgesamt belief sich das Adjusted EBITDA des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR –32,7 Mio.) und konnte damit gemäß der Prognose aus dem Vorjahr außergewöhnlich stark gesteigert werden. Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die Ausführungen oben im Abschnitt 3.1.
- Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelte **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA soll regelmäßig in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegen. Ausgehend von erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares-Konzern von im Mittel EUR 5,1 Mrd. erwartete der Vorstand daher für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von EUR 92 Mio. bis EUR 112 Mio. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich bei Umsatzerlösen von EUR 4.689,1 Mio. im Mutares-Konzern und einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von EUR 102,5 Mio. für die Mutares SE & Co. KGaA ein Prozentwert von 2,2 %, der damit am oberen Ende des Zielkorridors liegt.



Die Steuerung des Mutares-Konzerns erfolgt aktuell schwerpunktmäßig auf Basis finanzieller Leistungsindikatoren. Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB wird in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht abgegeben.

## 5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Maßstab für den Erfolg der Mutares SE & Co. KGaA und des Mutares-Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Bezogen auf die **Transaktionsaktivitäten** im Geschäftsjahr 2023 ist der Vorstand aufgrund der Vielzahl und der Qualität von Akquisitionen und Exits außerordentlich zufrieden; die hohe Frequenz aus dem transaktionsreichen Geschäftsjahr 2022 konnte erfolgreich fortgesetzt und das Niveau verstetigt werden. Hervorzuheben ist auf der Exit-Seite insbesondere der Verkauf von Special Melted Products („SMP“), der mit einem Liquiditätszufluss für die Mutares-Holding in Höhe von ca. EUR 150 Mio. und einem Ertrag auf Ebene des Jahresabschlusses von ca. EUR 130 Mio. den bislang erfolgreichsten Exit der Unternehmensgeschichte darstellt.

In einem teilweise weiterhin herausfordernden Umfeld haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations- oder Restrukturierungsprogramme implementiert. Insbesondere den **Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt** bei SFC Solutions (Teil von Amaneos), NEM Energy, Terranor, Ganter, Steyr Motors und keeper Group bewertet der Vorstand als positiv, sieht inzwischen positive Entwicklungen bei der Realisierung von Verbesserungspotenzialen bei Palmia, Clecim sowie Conexus und weiterhin signifikante Herausforderungen bei MoldTecs (Teil von Amaneos), CIMOS und PrimoTECS (Teil der FerrAI United Group), Lapeyre und Gemini Rail und ADComms Group. Der Start in die Restrukturierung der im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erworbenen Portfoliounternehmen entspricht überwiegend den Erwartungen und wird vom Vorstand insgesamt als vielversprechend eingeschätzt.

Der Vorstand ist mit dem **Verlauf des Geschäftsjahres** insgesamt zufrieden. Dies gilt sowohl in Bezug auf das Mutterunternehmen Mutares SE & Co. KGaA und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 als auch in Bezug auf den Mutares-Konzern. Den ambitionierten Wachstumskurs sieht der Vorstand durch die getätigten Akquisitionen sowie die eingeleiteten Transformationsprogramme im Portfolio auf einem erfolgreichen Weg.



## 6 WEITERE ANGABEN

### 6.1 Nachtragsbericht

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses (Kapitel G., Textziffer 50.) bzw. im Anhang des Jahresabschlusses (Abschnitt 5.10) der Mutares SE & Co. KGaA.

### 6.2 Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Ausführungen enthalten die Angaben gem. §§ 289a, § 315a HGB, unter anderem zu Grundkapital, Stimmrechten und Übertragung von Aktien.

#### Zusammensetzung des Kapitals / Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA betrug am 31. Dezember 2023 EUR 21.058.756,00. Es ist eingeteilt in 21.058.756 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Die Aktien der Gesellschaft lauten auf den Namen. Es besteht nur eine Aktiegattung, mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, welche sich aus den gesetzlichen Regelungen ergeben.

#### Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Anteile, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Der Vorstandsvorsitzende Robin Laik kann auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung über Stimmrechte von insgesamt 5.240.770 Aktien verfügen; das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Herrn Robin Laik ausgeübt.

#### Direkte oder indirekte Beteiligungen am Stammkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Nach aktuellen Informationen hält Robin Laik, München, direkt mehr als 10 % der Stimmrechte. Die Mitglieder der Familie von Robin Laik, alle ansässig in Deutschland, halten direkt zusammen mehr als 10 % der Stimmrechte.

#### Vorschriften (gesetzliche / Satzung) zu Ernennung und Abberufung des Vorstands und Änderungen der Satzung

Die Gesellschaft wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Mutares Management SE und damit durch deren Vorstand vertreten. Gem. § 8 der Satzung der Mutares Management SE kann der Vorstand der Mutares Management SE aus einer oder mehreren Personen bestehen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE bestimmt die konkrete Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Für deren Bestellung sowie Abberufung ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Mitglieder dieses Aufsichtsrats erforderlich; im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden gem. § 13 Abs. 7 der Satzung der Mutares Management SE. Die Vorstandsmitglieder der Mutares Management SE können höchstens für einen Zeitraum von sechs Jahren bestellt werden, Wiederbestellungen sind zulässig. Der Gesellschafterausschluss der Mutares SE & Co. KGaA kann gem. § 7 der Satzung einzelne, mehrere oder sämtliche Mitglieder des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin generell oder für den Einzelfall von dem Verbot der Mehrfachvertretung gem. § 181 Alt. 2 BGB befreien, § 112 AktG bleibt unberührt.

Satzungsänderungen erfolgen gem. § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung. Damit ist grundsätzlich für die Satzungsänderung die Zustimmung von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Der Aufsichtsrat ist gem. § 10 Abs. 4 der Satzung dazu ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen. Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, § 4 Abs. 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausgabe von Bezugsaktien anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten.



## Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

### Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben („Mutares Aktienoptionsplan 2016“). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2016/I“). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktienoptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktienoptionen entfällt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I von TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I diente ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 154.525 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2016/I ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien wurde das Bedingte Kapital 2016/I von TEUR 361 auf TEUR 206 herabgesetzt.

Der Zweck des Bedingten Kapitals 2016/I hat sich weiterhin erledigt, weil sämtliche Bezugsrechte inzwischen ausgeübt wurden oder verfallen sind und auf Grundlage dieser Ermächtigung keine neuen Bezugsrechte mehr begeben werden können, weil diese Ermächtigung durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 aufgehoben wurde. Das Bedingte Kapital 2016/I ist ausgelaufen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 267.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 802 um EUR 267 auf TEUR 535 verringert.

### Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am



28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses beträgt nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608. Mit Beschluss vom 10. Juli 2023 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2019/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2019/I auf EUR 0 herabzusetzen. Stattdessen wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 9. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.254.692,00 durch Ausgabe von bis zu 8.254.692 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“).

#### Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR erworben.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen

(„Aktienrückkaufprogramm 2020/I“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/I konnten im Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61 % des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. EUR und wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 einen Teil der 472.475 zum 31. Dezember 2020 bestehenden eigenen Aktien verwendet. Die Wiederausgabekurse befanden sich in einer Bandbreite zwischen EUR 19,10 und EUR 24,60 und wurden zur Deckung von Kosten sowie zur Begleichung von Steuern, welche aus der Ausübung der Aktienoptionen für die Begünstigten entstehen und von der Gesellschaft abzuführen waren, verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennwert der eigenen Anteile wurde bei deren Erwerb in der Vergangenheit mangels frei verfügbarer Rücklagen von TEUR 3.649 mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Bei der Verwendung der eigenen Aktien im Kontext der Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen wurde der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der eigenen Aktien und dem Ausübungspreis gegenläufig von TEUR 3.649 mit den Gewinnrücklagen verrechnet; der Differenzbetrag zu den ursprünglichen durchschnittlichen Anschaffungskosten und dem Ausübungspreis von TEUR 1.351 ebenfalls mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Insgesamt reduzierte sich die Anzahl der eigenen Aktien damit auf 10.475 zum Stichtag 31. Dezember 2021.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die gehaltenen eigenen Aktien (10.475) zur Ausübung der Aktienoptionspläne verwendet. Daher werden zum 31. Dezember 2023 keine eigenen Aktien gehalten.

Die näheren Einzelheiten der bestehenden Ermächtigungen ergeben sich jeweils aus den genannten Hauptversammlungsbeschlüssen. Angaben zum genehmigten und bedingten Kapital und zum Erwerb eigener Aktien finden sich auch im Anhang des Jahresabschlusses (Tz. 3.5) sowie im Anhang des Konzernabschlusses (Tz. 31, 32.1 und 33).



### **Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Im März 2023 platzierte die Mutares SE & Co. KGaA eine Anleihe, die zum Stichtag 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 150,0 Mio. ausstehend war. Der im Rahmen der Anleihe abgeschlossene Vertrag gewährt dem anderen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in dem Fall, dass die Notierung der Aktien an der Frankfurter Börse eingestellt wird, dass 50 % der Anteile von einer natürlichen oder juristischen Person oder Personengruppe gehalten werden (mit Ausnahme von Robin Laik), dass die Veräußerung aller oder aller wesentlichen Vermögenswerte erfolgt, unabhängig davon, ob es sich um einzelne oder um eine Reihe verbundener Transaktionen handelt.

### **6.3 Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB gemeinsam eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.com/corporate-governance](https://ir.mutares.com/corporate-governance) abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA im Dezember 2023 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.com/corporate-governance](https://ir.mutares.com/corporate-governance) öffentlich zugänglich gemacht.

Der Verpflichtung zur Abgabe einer nichtfinanziellen Konzernklärung nach §§ 315b und 315c HGB werden der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA mit der Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts auf der Website der Gesellschaft unter [ir.mutares.com/corporate-governance](https://ir.mutares.com/corporate-governance) nachkommen.

## 7 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### 7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die Geschäftsaktivitäten von Mutares sind wie jede unternehmerische Betätigung mit Chancen und Risiken verbunden. Mutares definiert „Risiko“ als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei einem Eintritt zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Umgekehrt können „Chancen“ bei deren Materialisierung zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen.

#### Risikomanagementsystem

Die Mutares SE & Co. KGaA ist gesetzlich verpflichtet (vgl. § 278 Abs. 3 AktG i. V. m. § 91 Abs. 3 AktG), ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem einschließlich eines Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG zu betreiben und zu unterhalten.

Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoeerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung, hat im Konzern einen hohen Stellenwert und nimmt im Mutares-Geschäftsmodell eine zentrale Rolle ein. Der Vorstand hat daher ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert.

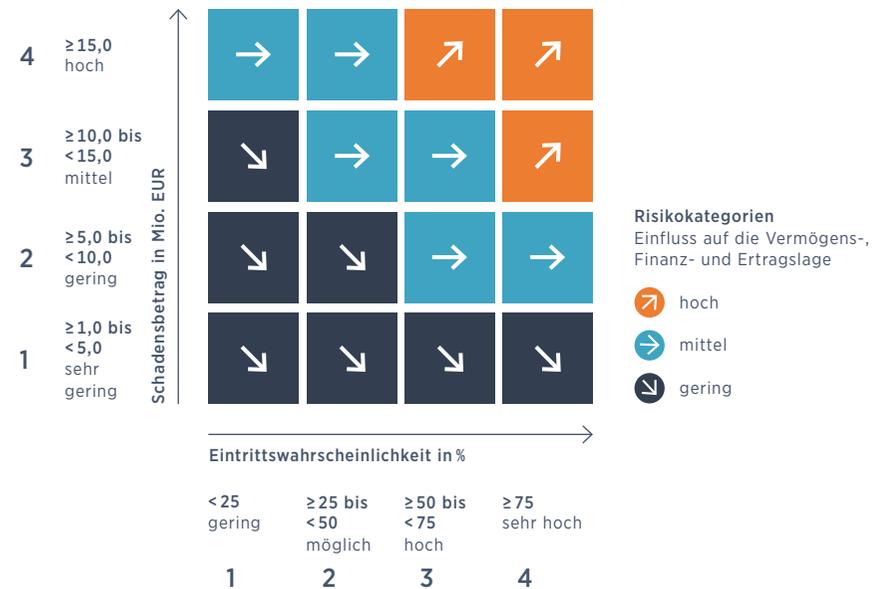
Das primäre Ziel der Risikostrategie von Mutares ist es, existenzielle Risiken zu erkennen und von der Gesellschaft zuverlässig abzuwenden – bei gleichzeitiger Begrenzung der Risikokosten auf ein notwendiges Niveau. Des Weiteren sollen Risiken, bei deren Materialisierung eine Verfehlung der veröffentlichten Prognosen droht und es dadurch zu einer Verfehlung der Erwartungen des Kapitalmarkts kommt, vermieden bzw. rechtzeitig mitigiert werden. Schließlich hat das Compliance Management System von Mutares („CMS“) die Identifizierung und Mitigierung existenzieller regulatorischer Risiken (insb. für Risiken in Zusammenhang mit Korruption und Bestechung, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Kapitalmarktrecht sowie dem Geldwäscherecht, im Folgenden „Compliance-Risiken“) zum Ziel.

Anhand des Risikomanagementprozesses<sup>32</sup> werden tatsächliche und potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet:

Die **Identifizierung** von Risiken erfolgt durch eine Kombination aus bottom-up- und top-down-Analysen. Die so ermittelten Risiken werden anhand der zwei maßgeblichen

Dimensionen, nämlich ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) auf die Ertrags- und/oder Finanz- und/oder Vermögenslage der Gesellschaft bzw. des Konzerns und ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit in Bezug auf einen grundsätzlich einjährigen Betrachtungshorizont, bewertet. Der Fokus der Betrachtung liegt jeweils auf dem wahrscheinlichsten Risikoszenario. Bei der **Risikobewertung** wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden: Bereits ergriffene Maßnahmen können das Brutto- und Nettorisiko sowohl in Bezug auf die monetären Auswirkungen als auch in Bezug auf den möglichen Eintritt des Risikos mindern. Das Nettorisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten, den möglichen Schaden bzw. die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit mindernder Maßnahmen dar.

Die Risikoklassen, als Ergebnis dieser Bewertung, lassen sich in einer **Risikomatrix** darstellen:



<sup>32</sup> Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar und werden daher durch originär unternehmerische Funktionen wahrgenommen. Der Fokus des Mutares-Risikomanagementsystems liegt daher auf dem Management der Risiken im engeren Sinne.



Insbesondere Risiken der mittleren oder hohen Risikokategorie werden **aktiv gemanagt**, um die vom Unternehmen angestrebte Risikominderung zu erreichen.

Mutares hat für die Meldungen von tatsächlichen und potenziellen Risiken einen standardisierten Prozess der **Berichterstattung** installiert: Demnach werden quartalsweise Meldungen von den operativen Portfoliounternehmen an die Gesellschaft abgegeben und zusammen mit der Risikoanalyse der Gesellschaft gewürdigt. Im Fall von besonders bedeutenden (insbesondere bestandsgefährdenden) neuen Risiken oder wesentlichen Änderungen in bestehenden Risikopositionen erfolgt darüber hinaus ein sofortiges Reporting (Ad-hoc-Risikoprozess). Die turnusmäßige Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt ebenfalls quartalsweise und darüber hinaus an den Vorstand sowie bei aus Konzernsicht signifikanter Relevanz auch an den Aufsichtsrat anlassbezogen.

Die **Risikotragfähigkeit** stellt das maximale Risikoausmaß dar, das ohne Gefährdung des Fortbestands durch die Gesellschaft getragen werden kann und bildet grundsätzlich die Obergrenze für eine kumulierte Risikoposition. Deren Ermittlung erfolgt sowohl auf Basis der Liquidität als auch in Bezug auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Beiden Größen wird die Summe der bewerteten Risiken als aggregierte Risikoposition gegenübergestellt. Um die Risikotragfähigkeit und damit auch die Gesamtrisikolage von Mutares zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden alle erfassten und bewerteten Risiken zu Risikoportfolios aggregiert. Hierzu wird eine anerkannte quantitative Methode angewendet. Der Konsolidierungskreis des Risikomanagements entspricht dabei dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. In diesem Zusammenhang werden die ermittelten Risikogesamtpositionen in Bezug auf die Risikotragfähigkeit von Mutares für den Betrachtungszeitraum anhand einer geeigneten Kennzahl, dem Gesamt-Netto-Schadenerwartungswert, betrachtet und regelmäßig bezüglich der Abdeckung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch den Vorstand überwacht. Aus den quartalsweisen durchgeführten diesbezüglichen Analysen zur Risikotragfähigkeit ergab sich jedoch für den Vorstand im Geschäftsjahr 2023 regelmäßig kein Handlungsbedarf.

Das Risikomanagement wird ferner von den folgenden Aktivitäten flankiert: Alle kritischen Vertragsbestandteile, Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer

angemessenen Prüfung durch den Vorstand bzw. von ihm beauftragte interne und/oder Experten unterzogen und regelmäßig in den Reviews der Portfoliounternehmen sowie in den Vorstandssitzungen nachgehalten sowie bei aus Konzernsicht signifikanter Relevanz an den Aufsichtsrat berichtet. Ein standardisiertes Finanz-Reporting sämtlicher Portfoliounternehmen auf Wochen- bzw. Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio. Darüber hinaus arbeitet Mutares in den Portfoliounternehmen eng mit den dortigen operativen Teams – bestehend aus Mutares-Beratern vor Ort und/oder den lokalen Geschäftsführungsmitgliedern – zusammen, die die Einhaltung der Vorgaben vor Ort in den jeweiligen Portfoliounternehmen überprüfen und gemeinsam mit Mutares konkrete Schritte zu deren Umsetzung erarbeiten. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews den Geschäftsverlauf der Portfoliounternehmen und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sämtlicher Beteiligungen informiert. Bei Bedarf versucht Mutares, ausreichend freie personelle und finanzielle Kapazitäten vorzuhalten, um flexibel und angemessen reagieren zu können.

Compliance-Risiken werden im Rahmen der durch das CMS vorgesehenen Compliance-Risikoanalysen zusätzlich qualitativ analysiert und adressiert. Ein standardisiertes und regelmäßiges Reporting über die Compliance-Risiken aller Portfoliounternehmen gibt dem Vorstand auch diesbezüglich ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio.

Im Sinne einer **kontinuierlichen Verbesserung** werden regelmäßig Anpassungen am Risikomanagementsystem und am CMS evaluiert bzw. vorgenommen.

### Internes Kontrollsystem<sup>33</sup>

Das interne Kontrollsystem („IKS“) als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit relevanten Gesetzen und internen Richtlinien zu gewährleisten. Das IKS umfasst daher neben der Absicherung der Risiken der Finanzberichterstattung auch eine allgemeine Grundsicherung zum Beispiel von Nachhaltigkeitsrisiken und solchen im Bereich Compliance.

<sup>33</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sog. lageberichtsfremde Angaben, die über die gesetzlichen Anforderungen an den (zusammengefassten) Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.



Der Umfang und die Ausgestaltung des IKS liegen gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Das IKS unterstützt die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands. Dazu zählen das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung (vgl. hierzu die Ausführungen im folgenden Absatz zum Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess) sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei werden auch Nachhaltigkeitsaspekte und Aspekte aus dem Bereich Compliance berücksichtigt, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Die Bestandteile der IKS-Organisation sind im Mutares-Konzern dezentral in den Portfoliounternehmen verankert und umfassen neben systemtechnische Kontrollen auch manuelle Stichprobenprüfungen, systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse sowie die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen (sog. „Funktionstrennung“).

### **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess soll eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleisten. Ziel des internen Kontrollsystems zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist es sicherzustellen, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen daran werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der Gesellschaft unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften, sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer

Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess.

Die Konzerngesellschaften bzw. deren Geschäftsführungen sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner der Konzernmuttergesellschaft unterstützt und – auch unterjährig – regelmäßig begleitet.

### **Interne Revision**

Vor dem Hintergrund des Wachstums wurde im Geschäftsjahr 2022 ein wesentlicher konzeptioneller Ausbau der Internen Revision eingeleitet. Hierbei wurden u.a. die Aufgabenstellung, Zweck, Befugnisse und Verantwortung der Internen Revision in einer Geschäftsordnung (sog. „Audit Charta“) kodifiziert. In dieser ist auch festgelegt, dass die interne Revision unabhängig von den zu prüfenden Einheiten agiert, was auch durch die organisatorische Unabhängigkeit mit einer Berichterstattung unmittelbar an Vorstand sowie Prüfungsausschuss bzw. Aufsichtsrat gewährleistet wird. Auf Basis einer risikoorientierten Bewertung von relevanten Informationen des Konzerns (sog. „Audit Universe“), ergänzt um die qualitative Einschätzung von Vorstand und Management, wurde der jährliche Prüfungsplan vom Vorstand festgelegt und im Geschäftsjahr 2023 mit der Prüfungstätigkeit begonnen. Als Ergebnis der für das Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen Prüfungen wurden mit dem lokalen Management in den Portfoliounternehmen mitigierende Maßnahmen zur Adressierung der Prüfungsfeststellungen vereinbart, deren Implementierung durch den Vorstand und die interne Revision im Geschäftsjahr 2024 nachgehalten wird. Zusätzlich zu den Regelprüfungen nach Prüfplan wird die interne Revision auch anlassbezogen für die Klärung und Mitigierung von auftretenden Risiken mit hohem Handlungsbedarf eingesetzt.



## Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem<sup>34</sup>

Dem Vorstand sind keine relevanten Anhaltspunkte bekannt, die der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems oder internen Kontrollsystems in seiner Gesamtheit wesentlich entgegenstehen. Unabhängig davon unterliegt jedes System inhärenten Beschränkungen, welche naturgemäß keine vollständige Sicherheit darüber geben, dass sämtliche relevante Risiken über entsprechende Kontrollmechanismen aufgedeckt sowie vollumfänglich und effektiv adressiert werden.

Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios und dem speziellen Investitionsfokus von Mutares auf Targets in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung).

Auch dieses spezifische Risiko des Mutares-Geschäftsmodells wird jedoch vom Vorstand angemessen und wirksam adressiert. So setzt der Vorstand bei der Zusammenstellung des jährlichen Prüfplans der Internen Revision bewusst nicht auf einen randomisierten, sondern risikoorientierten Ansatz, um damit die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass relevante Themenfelder mit ausgeprägtem Verbesserungspotenzial durch die interne Revision adressiert werden und sieht sich durch die Ergebnisse der Prüfungen der internen Revision für das Geschäftsjahr 2023 in seinem Selektionsansatz bestätigt. Neu erworbene Portfoliounternehmen werden zudem besonders engmaschig auf Basis standardisierter Prüfpläne nach 50 sowie 100 Tagen der Konzernzugehörigkeit kontrolliert. Schließlich stellt ein bewusst eng getaktetes Finanz-Reporting sicher, dass der Konzern über alle wesentlichen Entwicklungen und insbesondere auch Planabweichungen vollumfänglich und zeitnah informiert wird und umgehend mitigierende Maßnahmen einleiten kann.

## 7.2 Risiken der künftigen Entwicklung

Die Tabelle zeigt die im weiteren Verlauf erörterten Risiken und nimmt eine Einstufung in die oben definierten Risikoklassen (gering/mittel/hoch) anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit (jeweils unter Berücksichtigung mitigierender Maßnahmen, also netto) vor.

		Aktueller Abschlussstichtag			Vorjahr		
		Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gesamt	Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gesamt
<b>Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	Konjunkturelle Entwicklung	Mittel	Möglich	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch
	Geopolitische Entwicklung	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
<b>Geschäftsmodell-immanente Chancen und Risiken</b>	Wettbewerbs-situation	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel	Möglich	Mittel
	Risiken aus dem Akquisitionsprozess	Hoch	Möglich	Mittel	Mittel	Möglich	Mittel
	Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen	Hoch	Möglich	Mittel	Hoch	Möglich	Mittel
<b>Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken</b>	Rechtliche und Compliance-Risiken	Hoch	Möglich	Mittel	Hoch	Möglich	Mittel
	Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
	Vertriebs- und Absatzrisiken	Mittel	Möglich	Mittel	Hoch	Möglich	Mittel
	Nachhaltigkeitsrisiken	Mittel	Möglich	Gering	Gering	Möglich	Gering
	Supply Chain-Risiken	Hoch	Möglich	Mittel	Hoch	Hoch	Hoch
	Personelle Risiken	Gering	Möglich	Gering	Gering	Möglich	Gering
	IT-Risiken und Datensicherheit	Hoch	Möglich	Mittel	Hoch	Möglich	Mittel
	Steuerliche Risiken	Gering	Möglich	Gering	Gering	Möglich	Gering

<sup>34</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sog. lageberichtsfremde Angaben, die über die gesetzlichen Anforderungen an den (zusammengefassten) Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Einschätzung des Vorstands zur Einstufung in die Risikoklassen wie folgt geändert:

- **Konjunkturelle Entwicklung:**  
In der Einschätzung des Vorstands aus dem Vorjahr wurde insbesondere die sehr hohe Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung als Folge der deutlichen Zinserhöhungen in Europa und den USA berücksichtigt. Das Risiko einer deutlichen Rezession war signifikant. Aufgrund der im Jahr 2023 erfolgten tatsächlichen Entwicklung ist die Einschätzung des Vorstands, dass dieses Szenario nicht eingetreten ist und wesentliche Indikatoren (Arbeitslosigkeit, Inflation und Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts) auch keine weitere Verschlechterung andeuten. Daher wurde die Einstufung in die Risikoklasse „Mittel“ (Vorjahr: „Hoch“) angepasst.
- **Supply Chain-Risiken:**  
Im Verlauf des Jahres 2023 kam es nach Einschätzung des Vorstands und auf Basis der Erkenntnisse aus den Portfoliounternehmen zu einer weitestgehenden Normalisierung der Lieferketten, die weniger von abrupten Ausfällen betroffen waren. Daher wurde die Einstufung in die Risikoklasse „Mittel“ (Vorjahr: „Hoch“) angepasst.

Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf Schadensausmaß und/oder Eintrittswahrscheinlichkeit wider. Sofern keine expliziten Angaben dazu gemacht werden, welche Segmente (besonders) von den dargestellten Risiken betroffen sind, gelten diese grundsätzlich für den gesamten Konzern. Die geschäftsmodellimmanenten Chancen und Risiken hingegen fokussieren auf die Geschäftsaktivitäten der Mutares SE & Co. KGaA, bestehend aus dem Erwerb, der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkaufs.

↘ Einstufung in Risikoklasse „gering“

→ Einstufung in Risikoklasse „mittel“

↗ Einstufung in Risikoklasse „hoch“

## Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### → Konjunkturelle Entwicklung

Die Leistung der Weltwirtschaft dürfte im Winterhalbjahr 2023/2024 gem. dem ifo-Institut (Quelle: „ifo Schnelldienst Sonderausgabe Dezember 2023“)<sup>35</sup> nur moderat zulegen. Die Schwäche der Industriekonjunktur wird in den nächsten Monaten voraussichtlich anhalten, zumal die Auftragslage und die Geschäftserwartungen in der Industrie weiterhin eingetrübt sind. Die nach wie vor hohen Zinsen dämpfen zunächst die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Es wird jedoch erwartet, dass die Inflation weiter zurückgeht, wenn auch mit unterschiedlichem Tempo: In den USA dürften die Verbraucherpreise im Jahr 2024 noch um 3,0% und im Euroraum um 2,3% ansteigen. Insofern ist davon auszugehen, dass sowohl die US-amerikanische Federal Reserve als auch die EZB im Jahr 2024 beginnen, ihre Leitzinsen zu senken, um positive Impulse zu setzen. Ferner dürften die Unternehmen ihre erhöhten Lagerbestände an Zwischenprodukten weitgehend abgebaut haben, so dass der weltweite Warenhandel und die Industrieproduktion wieder an Dynamik gewinnen könnten. Dämpfend wirkt hingegen weiterhin die verhältnismäßig schwache Wirtschaftsentwicklung in China, wo die Krise im Immobiliensektor aufgrund seiner hohen gesamtwirtschaftlichen Bedeutung für die Wertschöpfung die Einkommen der privaten Haushalte schwächt. In vielen Ländern bleiben zudem die Realzinsen höher als vor der Pandemie. Alles in allem dürfte sich der Zuwachs der Weltproduktion im Jahr 2024 auf 2,0% verringern. Die erwartete Konjunkturabschwächung betrifft dabei sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer. Für die Volkswirtschaften der EU geht die Europäischen Kommission von einem Zuwachs von 0,8% aus.<sup>36</sup>

### ↗ Geopolitische Entwicklung

Der Krieg in der Ukraine stellt ein anhaltendes Risiko im Bereich der geopolitischen Entwicklung dar und kann direkte und indirekte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Risiken, die Ertragslage sowie die Cashflows der Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern haben. Insbesondere könnten infolge einer weiteren Eskalation die Gasvorräte in Europa schwinden und einen neuerlichen Preisanstieg auslösen, mit negativen Auswirkungen auf die Inflationsraten insgesamt.

<sup>35</sup> [www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023](http://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023)

<sup>36</sup> [ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip\\_24\\_730](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_24_730)



Aktuell resultieren aus dem Krieg in Gaza keine bedeutsamen unmittelbaren Folgen für die Weltwirtschaft.<sup>37</sup> Allerdings könnte sich das mit dem Eintreten anderer Regionalmächte und einer Ausweitung auf einen größeren regionalen Konflikt ändern. Die Ausweitung des Konflikts auf das Rote Meer führte bereits zu einer Beeinträchtigung der Lieferketten und könnte bei gewisser Dauer den Preisdruck weiter verstärken.

Darüber hinaus könnten sich Risiken aus weiteren geopolitischen Spannungen, allen voran in Zusammenhang mit China und Taiwan realisieren. Ferner könnte eine weitergehende Entkopplung zwischen den USA und China (ggf. zusätzlich beeinflusst vom Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA) negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben, durch zunehmende Handelshemmnisse, Protektionismus und Sanktionen.

Die bewusste strategische Ausweitung des Mutares-Geschäftsmodells auf den chinesischen Markt birgt signifikante geopolitische Risiken, ist aber in der Abwägung des Vorstands vor dem Hintergrund der mit dieser Ausweitung verbundenen Chancen auf Grund eines deutlich vergrößerten Target-Universums vertretbar.

### Geschäftsmodell-immanente Risiken

Der Erfolg des Geschäftsmodells von Mutares hängt in hohem Maße von der Fähigkeit ab, geeignete Ziel-Unternehmen für die Akquisition zu identifizieren, diese zu angemessenen Konditionen zu erwerben und durch aktives Teilnehmungsmanagement zu entwickeln. Dabei ist die Auswahl geeigneter Personen in Führungspositionen von wesentlicher Bedeutung. Die Übernahme von Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z. B. anstehende Restrukturierung) mit operativem Verbesserungspotenzial birgt ein hohes Wertsteigerungspotential. Zu diesem Zweck werden bei den Portfoliogesellschaften umfangreiche Transformationspläne umgesetzt. Schließlich muss es Mutares gelingen, die Beteiligung entweder zu einem attraktiven Preis zu verkaufen, um eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen oder nachhaltig Dividenden von profitablen Portfoliounternehmen zu vereinnahmen.

### → Wettbewerbssituation

Strategische Neuausrichtungen von Großkonzernen führen zu einem stabilen Angebot an Akquisitionsmöglichkeiten, das im Kontext weiterhin mit Unsicherheit behafteter konjunktureller Entwicklung durch zusätzliche Opportunitäten besonders hoch sein kann. Die Preiserwartungen auf der Verkäuferseite sind grundsätzlich weiter hoch, könnten aber ebenfalls durch die konjunkturelle Entwicklung gedrückt werden. Die grundsätzliche Attraktivität des Marktsegments „Unternehmen in Umbruchsituationen“ hat zudem zu verstärktem Wettbewerb geführt. So ist der Markteintritt von Fonds als Wettbewerbern insbesondere in Frankreich zu beobachten gewesen. Neben der wachsenden Anzahl an direkten Wettbewerbern treten in das Marktsegment verstärkt auch Strategen, insbesondere aus China ein, die unternehmerisch expandieren wollen. Gleichzeitig steht Mutares aber auch in Wettbewerb mit den Konzernen selbst, die unter Umständen die Entscheidung treffen, für einen unprofitablen Unternehmensteil selbst die Restrukturierung zu initiieren oder gar zu schließen, anstatt diesen abzuspalten und zu veräußern. Mutares setzt aber erfolgreich auf seine Verlässlichkeit und Kompetenz als erfahrener Experte für Transformation und Neupositionierung und ist davon überzeugt, dass sich auch in Zukunft ausreichend Opportunitäten für den Erwerb weiterer, dem Investitionsfokus von Mutares entsprechender Portfoliounternehmen bieten.

### → Risiken aus dem Akquisitionsprozess

Mit dem Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen sind erhebliche steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Risiken verbunden, selbst dann, wenn vor dem Erwerb eine eingehende Analyse des Unternehmens (Due Diligence) stattgefunden hat. Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und andere Lasten des jeweiligen Zielunternehmens, die zum Zeitpunkt des Erwerbs trotz der durchgeführten Due Diligence nicht bekannt oder identifizierbar waren, können sich in erheblichem Maße nachteilig auf Mutares auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn Bestands- oder sonstige Garantien gegenüber den Verkäufern abgegeben werden. In diesen Fällen kann auch dann, wenn der Verkäufer als Gegenleistung erhebliche finanzielle Mittel für eine Restrukturierung zur Verfügung stellt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns erheblich belastet werden.

<sup>37</sup> [www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023](http://www.ifo.de/publikationen/2023/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-sonderausgabe-dezember-2023)



Aus grundsätzlichen Erwägungen und um Auswirkungen einer etwaigen Insolvenz von einzelnen Gesellschaften innerhalb des Konzerns möglichst gering zu halten, werden keine Gewinnabführungs- oder Cash-Pooling-Verträge im Mutares-Konzern abgeschlossen. In einigen Fällen werden nach detaillierter Prüfung zur Ausnutzung von Geschäftschancen, Wachstums- oder Working-Capital-Finanzierungen, Garantien, Bürgschaften, Kredite oder ähnliche Zusagen an Beteiligungen gegeben bzw. ausgereicht. Die Inanspruchnahme der Garantien und Bürgschaften bzw. das Ausfallen der Kredite kann negative Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares haben.

Um das Ausmaß möglicher Risiken zu reduzieren, nutzt Mutares eine Unternehmensstruktur, bei der die operativen Risiken jeder einzelnen Beteiligung jeweils über eine rechtlich eigenständige Gesellschaft (Zwischenholding) abgegrenzt sind (sog. Ring-Fencing). Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Summe eventuell auftretender Risiken das zuvor bewertete Maximalrisiko nicht übersteigen kann. Dieses Risiko beläuft sich in der Regel auf den gezahlten Kaufpreis, zuzüglich etwaiger weiterer Finanzierungsmaßnahmen und etwaiger außerbilanzieller Verpflichtungen, abzüglich der über die Haltedauer erhaltenen Rückflüsse aus der operativen Tätigkeit der jeweiligen Gesellschaft.

#### ➔ **Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen**

Sofern es gelingt, die Beteiligungen wie geplant erfolgreich zu restrukturieren und zu entwickeln, bietet sich für Mutares ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Es besteht das Risiko, dass Mutares auch Beteiligungen erwirbt, deren Restrukturierung sich schwieriger gestaltet als im Rahmen der vorangegangenen Due Diligence angenommen. Auch bei sorgfältiger und gewissenhafter Auswahl der Ziel-Unternehmen kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass der von Mutares angestrebte Erfolg aus der Umbruchsituation in einzelnen Fällen nicht oder nicht schnell genug eintritt, oder dass sich die wirtschaftlichen bzw. politischen Rahmenbedingungen in den für die Beteiligungsunternehmen wichtigen Ländern verschlechtern.

Werden die Positionierung im Markt, das Wertsteigerungspotenzial oder andere wesentliche Erfolgsfaktoren von Mutares falsch eingeschätzt, kann dies Konsequenzen für die operative Entwicklung der Beteiligung und somit auf die Rendite bei Mutares haben. Es kann ferner nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierungsfähigkeit falsch eingeschätzt oder Risiken vor einem Erwerb nicht vollständig erkannt oder falsch beurteilt werden. Es ist daher möglich, dass sich der Wert von Beteiligungen negativ entwickelt,

dass die eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgreich verlaufen und aus einer Vielzahl von Gründen die von Mutares angestrebte Rendite nicht erreicht wird. Dies hätte zur Folge, dass Portfoliounternehmen länger als ursprünglich erwartet im Konzern verbleiben, unter ihrem Erwerbspreis und damit ggf. nur unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen weiterveräußert werden oder Insolvenz anmelden müssten. Mutares würde in letzterem Fall einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals erleiden, also alle finanziellen Mittel verlieren, die für den Erwerb, die laufende Betreuung und gegebenenfalls die Finanzierung dieses Portfoliounternehmens eingesetzt hat. Darüber hinaus könnten Ansprüche Dritter aus von Mutares gegebenen Zusagen drohen.

### **Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken**

#### ➔ **Rechtliche und Compliance-Risiken**

Im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten kann Mutares mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert werden. Einzelheiten zu laufenden Verfahren werden in dem Abschnitt „Rechtsstreitigkeiten“ dargestellt. Auch darüber hinaus kann es zu Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Verpflichtungen aus Kaufverträgen oder der vor einer Transaktion kommunizierten Geschäftsplanungen kommen. Beides kann in Rechtsstreitigkeiten enden, deren voraussichtlicher Ausgang nicht immer eindeutig abschätzbar ist. Auch können sich übernommene Rechtsfälle bei den Beteiligungen im zeitlichen Fortgang als kritischer, aber auch als positiver darstellen als ursprünglich angenommen.

Des Weiteren können bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen behördliche Verfahren drohen. Solche Compliance-Risiken in Bezug auf die nachfolgend aufgeführten Themen werden im Rahmen der durch das CMS analysiert und adressiert. Ein standardisiertes und regelmäßiges Reporting über die Compliance-Risiken aller Portfoliounternehmen gibt dem Vorstand auch diesbezüglich ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio.

#### **Kapitalmarkt-Compliance**

Mutares unterliegt den kapitalmarktrechtlichen Verordnungen in der Europäischen Union und ist daher Risiken hinsichtlich damit verbundener Durchsetzungsmaßnahmen ausgesetzt. Die Feststellung eines Verstoßes gegen kapitalmarktrechtliche Verordnungen könnte sich in verschiedenster Weise nachteilig auf Mutares auswirken, u.a. durch Geldbußen und Rufschädigung.



### Datenschutz

Für den Mutares-Konzern gelten Datenschutz-Vorgaben in Bezug auf u.a. die Nutzung und die Weitergabe personenbezogener Daten sowie die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit solcher Daten. Insbesondere unterliegt Mutares im EU-Raum den Vorgaben durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Hält der Mutares-Konzern diese Verordnung nicht ein, könnte dies zu Schadenersatzforderungen und anderen Haftungsansprüchen, hohen Geldbußen und anderen Strafzahlungen sowie einer Beschädigung der Geschäftsbeziehungen mit unterschiedlichen Partnern und des Rufs von Mutares führen.

### Landesspezifische Anforderungen

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Portfoliounternehmen operieren weltweit und unterliegen damit unterschiedlichen Rechtsordnungen. Unsicherheiten mit Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns können somit insbesondere aus laufenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen in unterschiedlichen Rechtsfeldern resultieren und unter Umständen ein erhebliches Ausmaß annehmen. Um auf die damit verbundenen rechtlichen Risiken angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der Gesetzgebung kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen, z.B. mit dem Einsatz von externen Experten oder Sachverständigen, begegnet

### Risiko aus Durchgriffshaftung

Mutares ist als ein auf Sondersituationen fokussierter Investor grundsätzlich in einem Spannungsfeld tätig, in dem einerseits die umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen der Transformationspläne umzusetzen sind, andererseits die Eigenverantwortlichkeit der übernommenen Portfoliounternehmen aber gewahrt bleiben muss. Je nach Rechtsordnung besteht das Risiko, dass Mutares eine sog. „faktische Geschäftsführung“ unterstellt wird mit der Folge einer möglichen Gruppen- oder Konzernhaftung. Ähnliche Bereiche sind etwa die sog. Arbeitgeberhaftung in Frankreich oder die gesellschaftsrechtliche Nachhaftung von Organen oder Gesellschaftern des Übernehmers in Italien. Solche Regelungen sind darüber hinaus oft im Wandel begriffen, so dass hier eine erhöhte Wachsamkeit erforderlich ist. Mutares hat den Mitarbeiterereinsatz so ausgerichtet, dass eine solche Haftung möglichst vermieden wird. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass dennoch eine Inanspruchnahme erfolgt.

Darüber hinaus ist Mutares auch in Bezug zu anderen Rechtsbereichen einem Risiko der Durchgriffshaftung ausgesetzt. Dies gilt insbesondere, aber nicht ausschließlich, für das Risiko aus möglichen Verstößen gegen das Kartell- und Wettbewerbsrecht, bei denen nicht nur potenzielle Bußgelder auf Basis des Konzernumsatzes berechnet werden, sondern – unter Umständen – auch die Konzernmuttergesellschaft in Haftung genommen werden könnte.

### Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen

Im Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen gibt Mutares unter Umständen Garantien ab, aus denen sie in Anspruch genommen werden kann bzw. die zu Rechtsstreitigkeiten führen können (einen Überblick über alle aktuellen Garantien findet sich Tz. 45 des Konzernanhangs). Die Abgabe von Garantien kann ein Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb um potenzielle Übernahmeziele sein, wenn Wettbewerber aufgrund von eigenen Statuten keine Garantien abgeben können. Eine mögliche Inanspruchnahme aus den gegebenen Garantien kann im Einzelfall erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns haben.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung das Risiko einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

### Rechtsstreitigkeiten

Gegen Gesellschaften der SFC Solutions Group wurde vom ehemaligen Eigentümer Cooper-Standard Automotive, Inc. („CSA“) im Mai 2022 auf Grund behauptetem Zahlungsverzug von Lizenzgebühren am Court of Michigan Klage eingereicht. Die Klage beruht auf einer Lizenzvereinbarung, nach denen Gesellschaften der SFC Solutions Group für in Anspruch genommenes geistiges Eigentum von CSA Lizenzgebühren zu entrichten haben. Im Wesentlichen besteht indes Uneinigkeit über Grundlage, Anlass, Umfang und Bestehen der geforderten Lizenzgebühren. Die SFC Solutions Group hält die Klage für unzulässig, jedenfalls unbegründet, und hat die Verteidigung aufgenommen. Vom Court of Michigan wurde die Klage an das zuständige Bundesgericht in Michigan (USA) verwiesen. Eine Entscheidung steht bisher aus.



Eine weitere Klage wird vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird der frühere Verkäufer von Grosbill wegen Vertragsbruches der verkauften Gesellschaft gegenüber verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde zunächst mangels Klagebegründung aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und ruhend gestellt; kurz vor der Verjährung möglicher Ansprüche Ende 2022 hat die Klägerin eine neue Klageschrift eingereicht, die eine Begründung enthält. Des Weiteren hat der Liquidator im August 2023 eine weitere Klagebegründung eingereicht, die sich im Wesentlichen gegen den früheren Verkäufer richtet. Mutares wird sich hiergegen verteidigen, da die Ansprüche für unbegründet sowie aufgrund fehlender gesetzlicher Vorschriften für rechtlich abwegig gehalten werden. Eine Entscheidung steht weiterhin aus.

Im Hinblick auf den Erwerb des nunmehr als MoldTecs Group firmierenden Geschäfts bestehen nach wie vor unterschiedliche Auffassungen zwischen der Erwerbengesellschaft, einem unmittelbaren Tochterunternehmen von Mutares, und dem früheren Eigentümer über den finalen Kaufpreis und eine etwaige Kaufpreisanpassung. Nachdem bislang keine Einigung erzielt wurde, hat der frühere Eigentümer im Januar 2024 eine Schiedsklage vor dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit eingereicht, mit der rechtliche Vorfragen geklärt werden sollen. Auf dieser Basis soll dann in einem zweiten Schritt ein Schiedsgutachter über die finale Kaufpreisberechnung und -anpassung entscheiden. Ferner wird von der Klägerin Schadensersatz geltend gemacht. Das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares wird sich gemeinsam mit den rechtlichen Beratern gegen die Klage verteidigen und geht davon aus, dass nach einer Phase der schriftlichen Stellungnahmen eine Anhörung nicht vor dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 zu erwarten ist. Über den weiteren zeitlichen Verlauf und möglichen Ausgang des Verfahrens sowie die Höhe des Risikos eines für Mutares ungünstigen Ausgangs dieses Rechtsstreits lassen sich aktuell keine verlässlichen Aussagen treffen.

### Sonstige Verpflichtungen

Mittelbare Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA aus dem Segment Engineering & Technology sind als Partner von Gesellschaften bürgerlichen Rechts an gemeinschaftlichen Vereinbarungen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften (ARGE) bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Diese sind mit dem Ziel eingegangen worden, Kundenprojekte umzusetzen. Der Sitz des überwiegenden Teils dieser Arbeitsgemeinschaften

befindet sich in Deutschland; die Eigentumsanteile der Mutares-Portfoliogesellschaften daran liegen dabei zwischen 20 % und 100 %.

Unter Berücksichtigung von Aufbau und Rechtsform der Vereinbarungen sowie aller sonstigen relevanten Sachverhalte und Umstände sind die gemeinsamen Vereinbarungen als gemeinschaftliche Tätigkeit zu klassifizieren, die für sich genommen für den Konzern nicht wesentlich sind.

Zum Abschlussstichtag bezieht sich die gesamtschuldnerische Haftung aus der Beteiligung an den Gesellschaften bürgerlichen Rechts auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert von umgerechnet ca. EUR 698 Mio. (Vorjahr: ca. EUR 462 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil der Tochterunternehmen beläuft sich auf EUR 318,1 Mio. (Vorjahr: EUR 192,5 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner gehen wir nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt. Für den Eigenanteil gehen wir – mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge – ebenfalls nicht von einer Inanspruchnahme aus.

### ↑ Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen aufseiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemeine Schwankungen auf den Rohstoff-, Kapital- und Währungsmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage der Portfoliounternehmen des Konzerns auswirken. Den Risiken begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen durch kontinuierliche und zeitnahe Überwachung der Geschäftsergebnisse und des Projektfortschritts u.a. mithilfe von Indikatoren (z.B. Cash-Bestand und Cashflow-Entwicklung), um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu dient insbesondere ein Berichtssystem, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. Wöchentlich wird so beispielsweise der Bestand an liquiden Mitteln überwacht. Es besteht dennoch das Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch Fehlentscheidungen getroffen werden.

Zur Absicherung von Rohstoff-, Währungs- und Zinsrisiken werden in den Portfoliounternehmen nach Bedarf Finanzinstrumente eingesetzt. Der Schwerpunkt der Instrumente



entfällt dabei auf Termingeschäfte, welche eine feste Ein- oder Auszahlung in der Zukunft vorsehen. Das Ziel der Nutzung von Finanzinstrumenten besteht in der Absicherung von Grundgeschäften und der Reduzierung von Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Der Wegfall des Grundgeschäfts oder eine Veränderung der für die Absicherung wesentlichen Annahmen kann zu einem erhöhten Liquiditätsrisiko führen.

Ein weiteres, vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells für Mutares wesentliches Risiko besteht in der richtigen Quantifizierung der Zukunftsaussichten und des Sanierungsaufwands der Portfoliounternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und der entsprechenden personellen Ressourcen seitens Mutares. Dieses Risiko wird durch eine fokussierte Due Diligence bestmöglich eingegrenzt und anschließend kontinuierlich überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen besteht das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine der Parteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Zur Absicherung dieses Risikos werden teilweise Kreditausfallversicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Dennoch können gerade im Zusammenhang mit negativen Auswirkungen der aktuellen Rahmenbedingungen auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Kunden der Portfoliogesellschaften zusätzliche Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden.

### Finanzierungsrisiken

Steigende regulatorische Anforderungen an Banken und Versicherungen sowie eine geänderte Bonitätseinschätzung bei einzelnen Beteiligungen kann zu einer erschwerten oder mit verschlechterten Konditionen versehenen Finanzierung beziehungsweise zu einer erschwerten und verteuerten Beschaffung von Avalen und Garantien führen. Neben den Anleihebedingungen, welche die Mutares SE & Co. KGaA betreffen, beinhalten die Verträge im Zusammenhang mit Finanzierungslinien bei den Beteiligungen in der Regel Covenants und weitere Verpflichtungen, deren Verletzung dem Finanzierungspartner das Recht zur Kündigung einräumen und damit negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben können.

Beteiligungen mit bestehenden Finanzierungen in Form von Kredit-, Darlehens-, Leasing-, Aval-, Garantie- oder Factoringverträgen zum Zeitpunkt der Übernahme sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Finanzierungspartner diese Finanzierungsverträge bei einem Eigentümerwechsel kurzfristig kündigen oder mit verschlechterten Konditionen versehen. Zudem kann eine hinter der Planung zurückbleibende Entwicklung dazu führen, dass die Rückführung von (Darlehens-)Verbindlichkeiten nur verzögert oder nicht vollständig möglich ist.

Mutares begegnet diesen Risiken bei Portfoliounternehmen dadurch, dass in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Finanzierungspartnern Kontakt aufgenommen wird und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert werden. Es besteht bei jeder Übernahme jedoch das grundsätzliche Risiko, dass der bisherige Finanzierungspartner nicht vollumfänglich überzeugt werden kann und daher die Kündigung der bestehenden Finanzierung ausspricht. Gleiches kann aufgrund der Verletzung von vereinbarten Covenants geschehen.

Die kurz- und längerfristigen Zinskurven im Euroraum haben mit einem Anstieg auf die Inflationsentwicklung reagiert. Bei einem Anhalten der aktuellen Inflationsdynamik muss auch weiterhin von einem Anstieg des Zinsniveaus ausgegangen werden, was sich insbesondere auf die kurzfristigen Finanzierungen ohne Zinsbindung sowie die variabel verzinsliche Anleihe auswirken kann. Das mögliche Zinsänderungsrisiko kann nach Prüfung des jeweiligen Einzelfalls durch geeignete Instrumente (z.B. Zinsswaps, Optionen) abgesichert werden. Auch eine Absicherung schützt in solchen Konstellationen nicht vollumfänglich vor den Auswirkungen eines steigenden Zinsniveaus. Darüber hinaus können aus Absicherungsgeschäften mittels der Nutzung von Finanzinstrumenten Bewertungs- und Liquiditätseffekte entstehen, welche sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Bei Beteiligungen, die nach gelungener Neupositionierung mit neuer Strategie entwickelt werden sollen, ist der Zugang zu externen Finanzierungen häufig eine wesentliche Voraussetzung für weiteres Wachstum. Aufgrund eines restriktiveren Finanzierungsumfelds sowie der begonnenen Rückführung der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, und damit einer etwaigen Reduzierung der verfügbaren Liquidität an den Kredit- und Kapitalmärkten, kann eine derartige Finanzierung möglicherweise nicht immer sichergestellt werden.



### ➔ Vertriebs- und Absatzrisiken

Die Bereinigung des Produkt- und Kundenportfolios um negative Deckungsbeiträge ist in der Regel Teil der Restrukturierung nach der Akquisition eines neuen Portfoliounternehmens. Der Verlust profitabler Kunden oder die Verzögerung vor allem größerer Auftragseingänge kann insbesondere bei denjenigen Portfoliounternehmen, deren Geschäft eine hohe Konzentration von wenigen, großen Kunden oder Projekten aufweist, zu negativen Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen. Gleiches gilt für Absatzmärkte, die von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt sind, worunter die Deckungsbeiträge und Margen der Beteiligungen leiden. Schließlich können Probleme mit Kunden, die sich bei einer Beteiligung ergeben haben, auch negative Auswirkungen auf andere Beteiligungen des Konzerns, insbesondere auf solche aus dem gleichen Segment, haben.

Regelmäßig wird diesen Risiken durch eine aktive Kommunikation mit den Kunden und einer systematischen Vertriebsstruktur und -arbeit auf Ebene der jeweiligen Beteiligung entgegengewirkt. Vor allem für Kunden, die einen großen Anteil an den Umsatzerlösen ausmachen, wird der Abschluss von längerfristigen Verträgen angestrebt, wodurch die Planbarkeit erhöht werden soll. Die intensive Kommunikation kann zu besseren Chancen bei Aufträgen bzw. bei Großaufträgen führen, insbesondere wenn in der Vergangenheit eine für beide Seiten zufriedenstellende Auftragsbearbeitung erfolgte.

### ↘ Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken können Umwelt-, Sozial- oder Governance-Risiken („Environmental, Social, Governance“ bzw. kurz „ESG“) umfassen und können sich bei Realisierung neben der Ertrags- und Liquiditätslage auch auf die Reputation von Mutares auswirken.

Umweltrisiken<sup>38</sup> umfassen Risiken für die Gesundheit von Personen, Lebewesen, den Lebensraum und die Natur und können durch die Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens sowie dessen Produkte entstehen („inside-out view“). Ursächlich können unter anderem Abfälle, Chemikalien und Rohmaterialien sein, die Luft-, Boden-, und Wasserverschmutzungen hervorrufen. Diesen Risiken kann Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen ausgesetzt sein, etwa durch die Übernahme von verborgenen Boden- und Grundwasserschäden, welche kostenintensive Auflagen zur Sanierung hervorrufen

können. Mittels einer sorgfältigen Prüfung möglicher Umweltrisiken und deren Kosten befasst sich Mutares bereits vor der Akquisition eines Ziel-Unternehmens im Kontext der Due Diligence. Umweltrisiken können darüber hinaus infolge eines Unfalls auftreten, wenn etwa schadhafte Substanzen in die Umgebung dringen. Durch einen aktiven Umgang mit Umweltschutz und Arbeitssicherheit sowie der Schulung von Angestellten an den produzierenden Standorten der Portfoliounternehmen wird dem Auftreten solcher Umweltrisiken entgegengewirkt.

Weiterhin können Umweltrisiken auch in klimabezogenen Risiken bestehen, welche physischer oder transitorischer Natur (sog. Übergangsriskien) sind.

### Physische Klimarisiken

Physische Klimarisiken umfassen Risiken aus direkten Schäden an und/oder Kosten für ein Unternehmen („outside-in view“) infolge von physischen Phänomenen wie beispielsweise extremen Wetterereignissen. Unterschieden wird dabei zwischen einer zunehmenden Häufung und Intensität (akute Klimarisiken) und längerfristigen Änderungen von Mittelwerten und Schwankungsbreiten verschiedener Klimavariablen (chronische Klimarisiken). Den akuten, physischen Klimarisiken, welche sich auf die Ertrags- und Liquiditätslage auswirken können, beispielsweise durch einen Betriebsstillstand oder durch Reparatur- und Investitionskosten, begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliogeellschaft. Unter anderem können Gebäudeschadensversicherungen, die die Betriebsstätten absichern, auch Schadensfälle von Naturkatastrophen beinhalten. Chronische, physische Klimarisiken können für solche Portfoliounternehmen von Relevanz sein, die ihre Geschäftstätigkeiten an Standorten durchführen, die in der Zukunft stärker von Extremwetterereignissen geprägt sind, etwa an küstennahen Standorten. Diese sind heute noch nicht unmittelbar von Schadenfällen betroffen, können jedoch aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels künftig betroffen sein. Sollte ein Portfoliounternehmen von chronischen, physischen Klimarisiken betroffen sein, so wird dem über physische Maßnahmen wie z. B. dem Hochwasserschutz entgegengewirkt.

Chronische, physische Klimarisiken haben sich für den Mutares-Konzern zum aktuellen Stand weder materialisiert noch wurden wesentliche chronische, physische Klimarisiken identifiziert.

<sup>38</sup> Risiken aus dem Bereich Soziales und Governance finden sich in den Ausführungen zu weiteren Risikofeldern, so dass unter dem Stichwort Nachhaltigkeitsrisiken vor allem auf die Umweltrisiken eingegangen wird.



### Klimabezogene Übergangsrisiken

Der Umgang mit klimabezogenen Übergangsrisiken ist für Mutares und die nachhaltige Entwicklung sowohl des Konzerns als auch zahlreicher Portfoliounternehmen von entscheidender Bedeutung. Mutares hat deswegen das ESG-Management des Konzerns und die diesbezügliche Beratung der Portfoliounternehmen im Geschäftsjahr 2023 ausgebaut und wird diesen Ausbau auch im Geschäftsjahr 2024 weiter fortsetzen. Klimabezogene Übergangsrisiken werden bereits im Akquisitionsprozesse systematisch adressiert und die dabei identifizierten Risiken in die Entscheidungsfindung über eine Akquisition standardmäßig mit einbezogen.

Allerdings können mit diesen umfangreichen Maßnahmen klimabezogene Übergangsrisiken nicht vollständig ausgeschlossen werden. Dies gilt nicht nur, aber insbesondere auch für solche klimabezogene Übergangsrisiken, die sich durch neue Gesetzgebungen, regulatorische Änderungen und mentalitätsbedingten strukturellen Veränderungen von relevanten Rahmenbedingungen und/oder Märkten materialisieren und sich auf die Geschäftsaktivitäten einzelner Portfoliounternehmen negativ auswirken.

Beispielsweise führt die zunehmende Orientierung der Konsumenten und der steigenden Regulatorik an Klimaschutz zu Marktrisiken für Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens, die nicht zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Gesamtwirtschaft beitragen.

Mutares berücksichtigt solche absehbaren oder möglicherweise eintretenden Veränderungen der Rahmenbedingungen im Rahmen klimapolitischer Maßnahmen der EU oder nationaler Regierungen bei den Akquisitionsentscheidungen.

### ➔ Supply Chain-Risiken Beschaffungsrisiken

Im Bereich Einkauf sind die Portfoliounternehmen Risiken wie dem Lieferantenausfall, verspäteter oder qualitativ mangelhafter Lieferung und Preisschwankungen, vor allem von Rohmaterialien, ausgesetzt. Mutares begegnet diesen Risiken durch den Aufbau eines Beschaffungsmanagements sowie einer strikten Überwachung der jeweiligen Lieferanten auf Ebene der Portfoliounternehmen. Allerdings können diese Maßnahmen den globalen Trend erhöhter Beschaffungskosten in nahezu allen Branchen nicht immer mitigieren. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung kann dies potenziell negative und teils auch sehr negative Auswirkungen auf die Profitabilität in der Gruppe haben,

insbesondere wenn es nicht gelingen sollte, diese Preissteigerungen in angemessenem Umfang an die Kunden weiterzugeben.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („Lieferkettengesetz“) ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist die Einhaltung grundlegender Menschenrechtsstandards in globalen Lieferketten. Dies war und ist für die Gesellschaften des Konzerns bereits zuvor eine vom Mutares-Verhaltenskodex eingeforderte Selbstverständlichkeit. Ungeachtet dessen hat Mutares seine internen Prozesse an die Vorgaben des neuen Gesetzes angepasst. Unternehmen im Geltungsbereich des Lieferkettengesetzes sind u.a. verpflichtet, ihre Risikobewertung und ihr Management der Lieferketten umfangreich auszubauen. Kernstück des erweiterten Risikomanagements ist eine umfassende Risikoanalyse, die einmal jährlich sowie anlassbezogen durchzuführen ist, wenn das Unternehmen erwartet, dass sich menschenrechts- und umweltbezogene Risiken wesentlich verändert oder erweitert haben. Wie bei anderen neuen Gesetzen, entstehen auch bei der Implementierung der Vorgaben des Lieferkettengesetzes Fragen bezüglich der praktischen Umsetzung der Regelungen in die betriebliche Praxis. Mutares hat sich deswegen entschieden, die gesetzlichen Anforderungen unter Einbezug des Rats externer Experten umzusetzen.

### Produktionsrisiken

Die einzelnen Portfoliounternehmen des Mutares-Konzerns sind verschiedenen Produktionsrisiken ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Erwerb die durch Mutares durchgeführten Optimierungsmaßnahmen nicht oder nur verzögert auswirken und Kosteneinsparungen nicht oder nur verzögert umgesetzt werden können. Zudem können Qualitätsprobleme und Verzögerungen von Produktneu- und -weiterentwicklungen zu einem Verlust von Aufträgen und Kunden bei einzelnen Beteiligungen führen, wodurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des jeweiligen Portfoliounternehmens negativ beeinflusst werden. Mutares adressiert solche Risiken durch den Einsatz von qualifiziertem Personal und einer engmaschigen Überwachung der Produktionsprozesse.

Im Projektgeschäft, in dem v.a. Teile der Portfoliounternehmen des Segments Engineering & Technology tätig sind, können sich Risiken aus zeitlichen Abweichungen gegenüber ursprünglich mit den Kunden vereinbarten Zeitplänen ergeben, in dessen Folge sich Umsatz- und Gewinnrealisierungen verschieben oder in Einzelfällen Vertragsstrafen resultieren. Ferner können Risiken aufgrund von Abweichungen gegenüber vereinbarten



technischen Spezifikationen eintreten, aus denen zusätzliche Kosten für die Fertigstellung des Projekts oder gar Vertragsstrafen resultieren können. Umfang und Komplexität einzelner Projekte können zu unerwarteten Kostensteigerungen führen, die nicht von den Kunden kompensiert werden. Um diesen Risiken zu begegnen, erfolgt in den betroffenen Portfoliounternehmen ein umfangreiches Projektmanagement unter Einbindung von technischen und kaufmännischen Abteilungen, sowohl in der Angebotsphase als auch im weiteren Verlauf der Projekte.

### Warenkreditversicherungen

Warenkreditversicherer unterziehen insbesondere bei Eigentümerwechseln (und vor allem bei solchen im Rahmen von Asset Deals) ihre Engagements einer intensiven Prüfung, mit dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kürzung bzw. Kündigung der Limite/Deckungszusagen. Für einzelne Portfoliounternehmen kann hieraus unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf aufgrund geforderter Vorkassen seitens der Lieferanten entstehen. Gleichzeitig können Risiken aus erhöhten Forderungsausfällen entstehen, sofern diese nicht ausreichend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen gedeckt werden können. Mutares wirkt diesen Risiken in den Beteiligungen durch ein den Gegebenheiten angepasstes, straffes Kreditoren- und Debitorenmanagement entgegen bzw. versucht regelmäßig bereits im Kaufvertrag, mit dem Verkäufer eine Einigung bezüglich Bezugskonditionen und Zahlungszielen zu erzielen, sofern der Verkäufer nach der Übernahme wesentlicher Lieferant bleibt.

Um dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kürzung bzw. Kündigung der Limite/Deckungszusagen vorzubeugen, wird in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Warenkreditversicherern Kontakt aufgenommen und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert. Durch eine proaktive Kommunikation und ein regelmäßiges Reporting der Beteiligungen gegenüber den Warenkreditversicherern wird eine Vertrauensbasis geschaffen, die eine konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht.

### Personelle Risiken

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrenem Schlüsselpersonal ab, das über eine herausragende branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügen muss. Mutares steht bezüglich der

Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit Private Equity-Häusern, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in besonderem Maß gesucht ist. Mutares stellt sich diesem Wettbewerb und stellt durch ein Bündel von Maßnahmen sicher, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung, bietet Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

Auch in den Portfoliounternehmen stellt die Fluktuationsabwehr bzw. die Rekrutierung von qualifiziertem Personal einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Dabei können lokale Faktoren – wie z.B. Standorte ohne attraktives lokales Lebensumfeld oder hohe Nachfrage durch andere Arbeitgeber in der Region – ein zusätzliches Risiko darstellen. Auch hier versucht Mutares, durch angemessene Konditionen, die in der Regel auch erfolgsorientiert ausgelegt sind, attraktive Rahmenbedingungen für qualifiziertes Personal zu schaffen.

### IT-Risiken und Datensicherheit

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von Unternehmen basieren in hohem Maße auf Informationstechnologien. Die Anforderungen zur Informationssicherheit verändern und steigern sich – insbesondere mit Blick auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität persönlicher Daten aber auch zunehmend im Hinblick auf Authentizität, Nichtabstreitbarkeit, Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit – kontinuierlich. Regulatorische Anforderungen im Hinblick auf die Umsetzung von informationssicherheitsrelevanten Anforderungen nehmen ebenfalls zu und sind branchenunabhängig von wachsender Bedeutung und Signifikanz.

Ein Fokus der Maßnahmen zur Abwehr von IT-Risiken liegt auf einem verlässlichen Schutz gegen unberechtigten Zugriff, etwa auf sensible Informationen zu potenziellen Transaktionen, den Portfoliounternehmen oder wirtschaftlichen Informationen des Mutares-Konzerns. Angriffe auf Netzwerke, Infrastruktur, Applikationen, Systeme sowie gezieltes Abfangen von digitalen, analogen und gesprochenen Informationen stellen ein Risiko für den Mutares-Konzern dar. Eine wesentliche Störung oder ein Ausfall der verwendeten Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme bis hin zum vollständigen Informations- und Datenverlust, einer ungewollten



Offenlegung oder Falsifizierung jener Informationen führen und kann. Dies kann möglicherweise finanzielle, Compliance- und Reputationsschäden mit sich bringen.

Vor diesem Hintergrund ist die Erstellung, Überwachung und Schulung der IT-Dokumentation zu der eingesetzten Hardware, zu Software-Lizenzen, dem Netzwerk und den Sicherheitsrichtlinien, einschließlich der Zugriffs- und Datenschutzsicherungskonzepte, fester Bestandteil der Risikovorsorge im Mutares-Konzern. Die IT-Strukturen und Datenströme im Mutares-Konzern sind weitgehend standardisiert und bedienen sich fortschrittlicher Technologien. Um potenzielle Ausfälle, Datenverluste, Datenmanipulationen und unerlaubte Zugriffe auf das IT-Netz zu verhindern, setzt Mutares aktuelle, fallweise branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Diese wird im Bedarfsfall durch konzernspezifische Eigenentwicklungen, die kontinuierlicher Qualitätskontrolle unterliegen, ergänzt und stetig weiterentwickelt. Back-up-Systeme, gespiegelte Datenbanken und eine definierte Notfallplanung sichern den Datenbestand nachhaltig und gewährleisten dessen Verfügbarkeit. Die IT-Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt. Außerdem wurde eine KI-basierte Anomalieerkennung zur Eindämmung von „Phishing-Angriffen“ implementiert.

Alle Geschäftsprozesse der Mutares SE & Co. KGaA sind im Rahmen der DSGVO- bzw. GDPR-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Allen Mitarbeitern der Mutares SE & Co. KGaA sind detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit sowie allgemeine Informationssicherheit zur Verfügung gestellt. Die IT-Infrastruktur der Mutares SE & Co. KGaA wird zudem kontinuierlich auf aktuellem technischem Stand gehalten.

Neu erworbene Portfoliounternehmen von Mutares sehen sich regelmäßig mit der Herausforderung konfrontiert, die bestehenden IT-Systeme zeitnah, kostengünstig und ohne Systemausfälle aus der IT-Landschaft der ehemaligen Konzernmutter herauszulösen und/oder auf ein dem Stand der Technik angemessenes Niveau zu verbessern. Solche Umstellungsphasen sind ebenfalls mit den aufgezeigten Risiken behaftet. Mutares verfolgt hier in der Regel den Ansatz, die Konzernunternehmen im Rahmen des Carve-Outs einer technischen Modernisierung zu unterziehen, veraltete Systeme und Hardware zu ersetzen und dadurch den IT-Sicherheitsstandard zu erhöhen sowie anwendbare

Normen und Gesetze im Sicherheitskontext zu identifizieren und zu implementieren. Im Rahmen der Due Diligence in Bezug auf IT werden IT- und Informations-Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Mitigation definiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird nach einem dedizierten Kosten-Nutzenverhältnis abgewogen und kann neben der Minimierung auch Risikoakzeptanz, -vermeidung oder -transfer (z. B. durch entsprechende Versicherungen) implizieren. Der aktuelle Umsetzungsstand jedes Portfoliounternehmens wird in regelmäßigen Abständen (mindestens quartalsweise) überwacht. Außerdem findet jährlich ein Meeting mit der lokalen Geschäftsleitung zur Abstimmung der Security-Strategie. Das Ziel ist stets der Einsatz modernster Systeme und Applikationen und die Nutzung von Cloud Technologien für eine effiziente und sichere Erbringung der Geschäftsprozesse. Mutares strebt an, eine hohe Transparenz über das Sicherheitsniveau jedes Konzernunternehmens zu erlangen und pragmatische Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen im Einklang mit der jeweiligen Sicherheitsambition zu gewährleisten.

Die allgemein zu beobachtende Zunahme der Angriffe auf Wirtschaftsunternehmen mit dem Ziel der Sabotage, Erpressung oder Industriespionage in den letzten Jahren bekräftigt uns in unserem Ansatz unsere Standards kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Zu diesem Zweck hat Mutares für die Zukunft in das Themenfeld Cyber-Security investiert, um Informations- und IT-Sicherheit nach führenden Standards weiter zu konzeptualisieren und umzusetzen sowie relevante Normen und Gesetze kontinuierlich zu überwachen und im Konzern konsequent zu etablieren.

#### **Steuerliche Risiken**

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Portfoliounternehmen operieren weltweit und unterliegen damit diversen Steuerrechtsvorschriften. Unsicherheiten mit Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns können somit insbesondere aus laufenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen durch die jeweiligen Finanzverwaltungen resultieren und unter Umständen ein erhebliches Ausmaß annehmen. Um auf die damit verbundenen steuerlichen Risiken angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung von der Steuerabteilung kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen begegnet. Soweit erforderlich werden externe Sachverständige hinzugezogen.



Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen sollte Deutschland der (für alle Länder in der EU geltenden) Verpflichtung nachkommen, spätestens bis zum 31. Dezember 2023 die Ende 2022 in Kraft getretene EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar Two“) in nationales Recht umzusetzen. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sehen eine Besteuerung der weltweiten Gewinne großer Unternehmen (mit mindestens EUR 750 Mio. Jahresumsatz) mit einem effektiven Steuersatz von mindestens 15 % vor. Technisch umgesetzt wird die globale Mindestbesteuerung über eine Primärerergänzungssteuer, eine Sekundärerergänzungssteuer sowie eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer.

Das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz – MinStG), welches in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung beinhaltet, ist zum Bilanzstichtag bereits in Kraft getreten und grundsätzlich für alle Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden.

Der Mutares-Konzern fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen und hat entsprechend in Zusammenarbeit mit externen Beratern eine erste indikative Analyse durchgeführt, um die grundsätzliche Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen der Konzern bzw. Mutares möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Pillar Two Top-up Taxes ausgesetzt ist. Dabei wurde zunächst geprüft, ob die CbCR Safe Harbour Regelungen einschlägig sind. War ein Land nach Prüfung der Safe Harbour Regelungen nicht von der Pillar Two Berechnung ausgenommen, erfolgte die Berechnung des effektiven Steuersatzes auf vereinfachter Basis. Aus dieser ersten indikativen Analyse wurden nur unwesentliche Effekte aus der Entrichtung einer Pillar Two Top-Up Tax identifiziert.

Mutares verfolgt in Zusammenarbeit mit externen Beratern aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem Mutares tätig ist. Mutares macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung sowie weiterer Angaben zu latenten Steuern im Zusammenhang mit Pillar-Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

## Gesamtaussage zur Risikosituation

Auf Basis der dem Vorstand aus dem systematischen, mehrstufigen Risikomanagementsystem aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind für den Vorstand keine Risiken identifizierbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand der Mutares SE & Co. KGaA, des Mutares-Konzerns oder einzelner wesentlicher Konzernunternehmen gefährden könnten. Jedoch ist es grundsätzlich möglich, dass die weitere Entwicklung in Bezug auf die externen Rahmenbedingungen, deren jeweilige Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts nicht vollständig verlässlich abschätzbar sind, von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen.

## 7.3 Chancen der künftigen Entwicklung

Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar.

In Ergänzung zur Darstellung der Risiken oben werden im Folgenden Ausführungen zu Chancen gemacht, sofern diese nach Einschätzung des Vorstands von besonderer Relevanz sind. Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung der Chancen in Bezug auf deren Bedeutung wider.

### Geschäftsmodell-immanente Chancen<sup>39</sup>

In der konsequenten strategischen Ausrichtung des Mutares-Geschäftsmodells und dessen weiterer Hochskalierung auf eine wachsende Anzahl von Portfoliounternehmen liegt die mit Abstand bedeutendste Chance für den Mutares.

Die Übernahme von Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z. B. anstehende Restrukturierung) mit operativem Verbesserungspotenzial birgt ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Zu diesem Zweck werden bei den erworbenen Portfoliounternehmen umfangreiche Transformationspläne umgesetzt. Mit dem Verkauf soll das Wertsteigerungspotenzial realisiert und eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) erzielt werden.

<sup>39</sup> Im Hinblick auf die Chancen in den Portfoliounternehmen verweisen wir auf die Ausführungen oben in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).



Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Zielgesellschaften in Umbruchsituationen. In von hoher Unsicherheit geprägten Zeiten eröffnen sich insbesondere auf der Kaufseite möglicherweise zusätzliche Opportunitäten. Die Pipeline für Kauftransaktionen umfasst weiterhin vielversprechende Akquisitions-Projekte. Neben der hohen Reputation von Mutares mit einem erfolgreichen Track-Record im Private-Equity-Markt für Special Situations ist die finanzielle Flexibilität ein weiteres Vertrauenspfand für die Transaktionspartner.

Mutares ist außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch eigene Büros präsent. Dadurch können regionale Schwankungen der Transaktionsmärkte ausgeglichen und ein konstanter Deal-Flow gewährleistet werden.

### **Diversifizierung des Portfolios und geografische Expansion**

Bei der Auswahl der Beteiligungen ist Mutares grundsätzlich nicht auf bestimmte Regionen oder Geschäftsmodelle begrenzt. Im Fokus stehen jedoch Unternehmen mit dem Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa, die sich in einer Umbruchsituation befinden oder sich als Add-on-Akquisition für bestehende Plattformen eignen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares vor dem Hintergrund des starken Wachstums der letzten Jahre und mit der strategischen Absicht einer Erweiterung des für Mutares relevanten Target-Universums die bisher drei Segmente um ein viertes Segment erweitert. Lapeyre, keeeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und als eigenständiges Segment mit dem Namen Retail & Food etabliert. Mit der Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb der Gläsernen Molkerei von der Emmi Gruppe im Juli 2023 wurde der erste Schritt zur Stärkung dieses neuen Segments umgesetzt. Branchenmäßig liegt der Fokus somit auf den vier Segmenten Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services und Retail & Food. Mutares ist bestrebt, über ein diversifiziertes Portfolio die Risiken einzelner Branchen zu begrenzen. Auch in Bezug auf die drei Phasen der Wertschöpfung, die Beteiligungen üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zur Mutares durchlaufen (Realignment, Optimization und Harvesting) strebt der Vorstand eine ausgewogene Verteilung der Portfoliounternehmen an.

Mutares ist außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch insgesamt neun weitere eigene Büros präsent, unter anderem in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien. Dadurch sollen regionale Schwankungen der Transaktionsmärkte ausgeglichen und ein konstanter Deal-Flow gewährleistet werden. Darüber hinaus wurde durch den bereits erfolgten Expansionsschritt nach China mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai und die für das Geschäftsjahr 2024 geplante Eröffnung eines Büros in den USA die weitere geografische Expansion angestoßen.

### **Stärkung der Finanzausstattung**

Im März 2023 hat Mutares eine vorrangig besicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis März 2027 begeben, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption um ein Volumen von EUR 50 Mio. auf das zum Stichtag bestehende Nominalvolumen von EUR 150 Mio. erhöht wurde. Der Liquiditätszufluss aus der Emission dient der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Anleihe, die mit Auflage der neuen Anleihe vollständig vorzeitig abgelöst wurde, sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Anleihe wird vierteljährlich, erstmalig zum 30. Juni 2023, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 250 Mio. erhöht werden. Mit einer weiteren Ausnutzung der bestehenden Erhöhungsoption wurde die Anleihe nach dem Abschlussstichtag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 auf dieses maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht.

### **Gesamtaussage zur Chancensituation**

Die beschriebenen Chancen sind nicht die einzigen, die sich bieten, und werden insbesondere durch die Chancen im bestehenden Portfolio und einer möglichen außerplanmäßig guten Geschäftsentwicklung in den Portfoliounternehmen (wie innerhalb der Berichte aus den Portfoliounternehmen in Abschnitt 2.3 beschrieben) flankiert. Die Einschätzung in Bezug auf Chancen der künftigen Entwicklung ist ferner Änderungen unterworfen, da der Konzern wie auch die Märkte, in denen die Portfoliounternehmen agieren, einem kontinuierlichen Wandel unterliegen. Es ist auch möglich, dass sich Chancen nicht notwendigerweise verwirklichen lassen.



## 8 PROGNOSEBERICHT

Grundlage für diese Prognose sind die unter Abschnitt 7.2 beschriebenen Erwartungen hinsichtlich der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie die spezifischen Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlich weiteren Entwicklung der einzelnen Portfoliounternehmen wie unter Abschnitt 2.3 beschrieben. Die Prognose setzt darüber hinaus ausdrücklich voraus, dass sich weitere Risiken, insbesondere die dargestellten geopolitische Risiken, nicht in einem für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage signifikanten Maß realisieren.

Vor dem Hintergrund der bis zum Aufstellungstag dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts abgeschlossenen und unterzeichneten Transaktionen des laufenden Geschäftsjahres 2024, der Annahmen zu weiteren beabsichtigten Transaktionen im Jahresverlauf sowie der Planungen für die einzelnen Portfoliounternehmen, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 für den Mutares-Konzern einen Anstieg der annualisierten **Umsatzerlöse** auf EUR 5,7 Mrd. bis EUR 6,3 Mrd. (Geschäftsjahr 2023: EUR 4,7 Mrd.).

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt abgeschlossenen und unterzeichneten sowie weiterer beabsichtigter Transaktionen des laufenden Geschäftsjahres 2024 soll das (berichtete) **EBITDA**, insbesondere durch die im Zusammenhang mit den Akquisitionen entstehenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), erneut ein mindestens leicht positives Niveau erreichen (Geschäftsjahr 2023: EUR 756,9 Mio.).

Beim **Adjusted EBITDA** erwartet der Vorstand auf Basis der vorliegenden Budgets sowie dem bisherigen Start in das Geschäftsjahr 2024, im Saldo gegenläufiger Effekte, aus aktueller Sicht eine außerordentliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2023. Zwar wird das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite erwartet der Vorstand durch die bei den Portfoliounternehmen erfolgreich initiierten Restrukturierungen und die resultierende Steigerung der jeweiligen Profitabilität aus heutiger Sicht insgesamt einen deutlich positiven Beitrag auf das Adjusted EBITDA, welches sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 3,5 Mio. belief.

Der **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA soll regelmäßig in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegen. Ausgehend von erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares-Konzern von im Mittel EUR 6,0 Mrd. erwartet der Vorstand daher einen Jahresüberschuss von EUR 108 Mio. bis EUR 132 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Geschäftsjahr 2023: EUR 102,5 Mio.). Dazu sollen alle Quellen, aus denen sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA grundsätzlich speist,

nämlich einerseits die Umsatzerlöse aus dem Beratungsgeschäft und andererseits die Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie insbesondere auch Exit-Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen, beitragen. Der Vorstand geht somit aufgrund der aktuellen Planungen und unter Abwägung der Risikofaktoren davon aus, dass auch für das Geschäftsjahr 2024 ein ausreichend hoher Jahresüberschuss erzielt werden kann, um die Dividendenfähigkeit der Mutares SE & Co. KGaA mindestens auf dem Niveau der Markterwartung sicherzustellen.

### Gesamtaussage zur Prognose

Maßstab für den Erfolg der Mutares SE & Co. KGaA und des Mutares-Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Aufbauend auf einem Geschäftsjahr 2023, mit dessen Verlauf sich der Vorstand insgesamt zufrieden zeigt, sieht der Vorstand den ambitionierten Wachstumskurs – in Bezug sowohl auf die o.g. Prognosen als auch die Mittelfristziele – durch die getätigten Akquisitionen sowie die eingeleiteten Transformationsprogramme im Portfolio auf einem erfolgreichen Weg.

Es ist jedoch grundsätzlich möglich, dass die weitere Entwicklung in Bezug auf die externen Rahmenbedingungen, deren jeweilige Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts nicht vollständig verlässlich abschätzbar sind, von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen.

München, den 27. März 2024

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich



# FINANZINFORMATIONEN

## KONZERNABSCHLUSS

<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>116</b>	<b>E Angaben zu Eigenkapital und Schulden</b>	<b>175</b>
<b>Konzern-Bilanz</b>	<b>117</b>	26 Gezeichnetes Kapital	175
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>118</b>	27 Kapitalrücklage	175
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>119</b>	28 Gewinnrücklagen	175
		29 Sonstige Eigenkapitalbestandteile	176
<b>A Grundlagen / Allgemeine Angaben</b>	<b>120</b>	30 Nicht beherrschende Anteile	177
1 Berichtendes Unternehmen	120	31 Genehmigtes Kapital	178
2 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses	120	32 Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung	178
3 Schätzungen und Ermessensentscheidungen	121	33 Eigene Anteile	183
		34 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183
<b>B Zusammensetzung des Konzerns</b>	<b>125</b>	35 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	184
4 Konsolidierungskreis	125	36 Leasingverbindlichkeiten	186
5 Veränderungen im Konsolidierungskreis	127	37 Altersvorsorgepläne / Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	186
		38 Sonstige Rückstellungen	192
<b>C Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>154</b>	39 Sonstige Schulden	193
6 Umsatzerlöse / Erlöse aus Verträgen mit Kunden	154		
7 Sonstige Erträge	154	<b>F Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement</b>	<b>194</b>
8 Materialaufwand	154	40 Kapitalrisikomanagement	194
9 Personalaufwand	154	41 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	195
10 Sonstige Aufwendungen	155	42 Finanzrisikomanagement	201
11 Finanzergebnis	155		
12 Ertragsteuern	155	<b>G Sonstige Angaben</b>	<b>205</b>
13 Konzern- und Gesamtergebnis	159	43 Angaben zur Kapitalflussrechnung	205
14 Ergebnis je Aktie	159	44 Beteiligungen an gemeinsamen Vereinbarungen und Gemeinschaftsunternehmen	206
15 Segmentinformationen	160	45 Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten	207
		46 Nahe stehende Personen und Unternehmen	209
<b>D Angaben zu Vermögenswerten</b>	<b>163</b>	47 Mitarbeitende	212
16 Immaterielle Vermögenswerte	163	48 Honorar des Konzernabschlussprüfers	212
17 Sachanlagen	166	49 Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex	212
18 Nutzungsrechte	169	50 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	213
19 Vorräte	171		
20 Vertragssalden	171	<b>H Rechnungslegungsmethoden</b>	<b>214</b>
21 Sonstige finanzielle Vermögenswerte	172	51 Neue und geänderte IFRS	214
22 Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	172	52 Konsolidierungsgrundsätze	218
23 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	172	53 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	221
24 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	174	54 Vom Klimawandel betroffene Bereiche des Konzernabschlusses	234
25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	174		
		<b>Anlage 1: Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes</b>	<b>238</b>
		<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>244</b>

01	ÜBER MUTARES
02	PORTFOLIO
03	AN UNSERE AKTIONÄRE
04	CORPORATE GOVERNANCE
05	FINANZINFORMATIONEN
06	WEITERE INFORMATIONEN



## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

Mio. EUR	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	6	4.689,1	3.751,7
Bestandsveränderungen		-4,4	-16,4
Sonstige Erträge	7	986,1	355,5
Materialaufwand	8	-2.799,5	-2.398,6
Personalaufwand	9	-1.369,6	-909,6
Sonstige Aufwendungen	10	-744,8	-601,2
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)</b>		<b>756,9</b>	<b>181,5</b>
Abschreibungen		-320,0	-184,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>436,9</b>	<b>-3,1</b>
Finanzerträge	11	19,5	15,1
Finanzaufwendungen	11	-92,9	-68,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>363,5</b>	<b>-56,5</b>
Ertragsteuern	12	3,6	35,5
<b>Konzernergebnis</b>		<b>367,1</b>	<b>-21,0</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		397,1	-6,7
Nicht beherrschende Gesellschafter		-30,0	-14,2
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)</b>	14	<b>19,08</b>	<b>-0,33</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)</b>	14	<b>18,41</b>	<b>-0,32</b>

Mio. EUR	Anhang	2023	2022
<b>Konzernergebnis</b>	13	<b>367,1</b>	<b>-21,0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>-16,2</b>	<b>30,1</b>
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>			
Kursdifferenzen		5,2	-4,9
<b>Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	37	-8,4	29,6
Fair Value Änderungen von finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten	35	-13,0	5,4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>13</b>	<b>350,9</b>	<b>9,2</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		380,9	21,5
Nicht beherrschende Gesellschafter		-30,0	-12,3



## KONZERN-BILANZ

### AKTIVA

ZUM 31. DEZEMBER 2023

Mio. EUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	16	245,3	143,9
Sachanlagen	17	1.166,7	764,2
Nutzungsrechte	18	466,1	375,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	0,7	4,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	128,7	46,0
Ertragsteuerforderungen	12	0,7	0,6
Sonstige Vermögenswerte	22	2,3	17,8
Aktive latente Steuern	12	28,6	20,4
Vertragskosten		0,2	0,2
Langfristige Vertragsvermögenswerte	20	5,2	4,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.044,5</b>	<b>1.377,2</b>
Vorräte	19	673,4	560,7
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	20	102,8	46,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	491,0	407,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	225,5	183,1
Ertragsteuerforderungen	12	9,9	3,4
Sonstige Vermögenswerte	22	142,8	89,8
Zahlungsmittel und -äquivalente	25	520,2	246,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	24	138,6	115,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.304,2</b>	<b>1.652,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>4.348,7</b>	<b>3.029,6</b>

### PASSIVA

ZUM 31. DEZEMBER 2023

Mio. EUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	26	21,0	20,6
Kapitalrücklage	27	139,0	134,9
Gewinnrücklagen	28	900,2	526,6
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	29	9,1	30,6
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>1.069,3</b>	<b>712,7</b>
Nicht-beherrschende Anteile	30	50,3	1,4
<b>Eigenkapital</b>		<b>1.119,6</b>	<b>714,0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	5,6	4,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35	350,8	180,7
Leasingverbindlichkeiten	36	380,0	294,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37	130,6	94,4
Sonstige Rückstellungen	38	211,6	119,3
Sonstige Schulden	39	1,2	2,5
Passive latente Steuern	12	141,0	116,1
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	20	3,8	4,1
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>1.224,6</b>	<b>816,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	674,6	588,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35	342,4	305,9
Leasingverbindlichkeiten	36	86,9	60,2
Rückstellungen	38	166,3	109,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12	24,3	8,6
Sonstige Schulden	39	358,3	173,4
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	20	220,4	156,7
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	24	131,3	97,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>2.004,5</b>	<b>1.499,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>4.348,7</b>	<b>3.029,6</b>

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR 2022 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

Mio. EUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	20,6	134,0	565,8	0,8	721,2	15,2	736,4
Konzernergebnis	0,0	0,0	-6,7	0,0	-6,7	-14,2	-21,0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	28,2	28,2	1,9	30,1
<b>Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-6,7</b>	<b>28,2</b>	<b>21,5</b>	<b>-12,3</b>	<b>9,2</b>
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	-30,9	0,0	-30,9	-1,5	-32,4
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9	0,0	0,9
Umgliederungen im Kontext von Entkonsolidierungen	0,0	0,0	-1,6	1,6	0,0	0,0	0,0
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>20,6</b>	<b>134,9</b>	<b>526,6</b>	<b>30,6</b>	<b>712,7</b>	<b>1,4</b>	<b>714,0</b>
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>20,6</b>	<b>134,9</b>	<b>526,6</b>	<b>30,6</b>	<b>712,7</b>	<b>1,4</b>	<b>714,0</b>
Konzernergebnis	0,0	0,0	397,1	0,0	397,1	-30,0	367,1
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	-16,2	-16,2	-0,1	-16,2
<b>Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>397,1</b>	<b>-16,2</b>	<b>380,9</b>	<b>-30,1</b>	<b>350,9</b>
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	0,4	2,9	0,0	0,0	3,3	0,0	3,3
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	-36,1	0,0	-36,1	-1,2	-37,3
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2
Transaktionen mit Minderheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	87,5	87,5
Umgliederungen im Kontext von Entkonsolidierungen	0,0	0,0	12,6	-5,3	7,3	-7,3 <sup>1</sup>	0,0
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>21,0</b>	<b>139,0</b>	<b>900,2</b>	<b>9,1</b>	<b>1.069,3</b>	<b>50,3</b>	<b>1.119,6</b>

<sup>1</sup> Umgliederungen beziehen sich teilweise auf Entkonsolidierungsvorgänge in Bezug auf Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter aus den Vorjahren sowie aus dem Verkauf von Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter.



## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

Mio. EUR	Anhang	2023	2022
Konzernergebnis	13	367,1	-21,0
Gewinne (-) aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)	5	-727,2	-262,0
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Entkonsolidierungen	5, 7, 10	-104,9	-28,6
Abschreibungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16, 17	320,0	184,6
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16, 17	-27,3	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		31,9	21,1
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	11	73,4	53,3
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	12	-3,6	-35,5
Ertragsteuerzahlungen (-)	12	-11,1	-6,1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	19	71,1	-39,4
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	106,6	-60,4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	-52,1	128,6
<b>Veränderungen im Trade Working Capital</b>		<b>125,7</b>	<b>28,8</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vertragsvermögenswerte	20	-15,7	55,4
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	21, 22, 24	-136,5	-7,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	37, 38	-45,7	-53,9
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vertragsverbindlichkeiten	20	-5,2	37,2
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	35, 39, 24	128,4	12,4
<b>Veränderungen im Other Working Capital</b>		<b>-74,8</b>	<b>44,1</b>
Ergebnisbeitrag aus Währungseffekten		3,3	0,5
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>-27,5</b>	<b>-20,8</b>

Mio. EUR	Anhang	2023	2022
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	17	67,8	29,2
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	17	-138,2	-84,4
Einzahlungen (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	16	0,2	1,1
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	16	-26,3	-18,5
Einzahlungen (+) aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	24	17,1	18,9
Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis	5	-72,5	-41,6
Einzahlungen (+) aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	5	426,4	152,0
Einzahlungen (+) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	5	171,3	54,3
Auszahlungen (-) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	5	-2,0	-27,6
Erhaltene Zinsen (+)	11	8,3	0,7
Erhaltene Dividenden (+) von Gemeinschaftsunternehmen	44	2,3	0,0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>454,5</b>	<b>84,1</b>
Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens	28	-36,1	-30,9
Gezahlte Dividenden (-) an nicht beherrschende Gesellschafter	30	-1,5	-1,5
Einzahlungen (+) im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	32	4,9	0,0
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Anleihen	35	69,2	0,0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	35	92,1	117,9
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	35	-114,0	-60,7
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	36	-106,5	-74,0
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus (unechtem) Factoring	35	5,4	21,2
Gezahlte Zinsen (-)	11	-58,1	-27,8
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-144,6</b>	<b>-55,8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>282,5</b>	<b>7,5</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-0,1	-0,1
Änderung des Finanzmittelfonds aufgrund von IFRS 5-Reklassifizierung	24	-8,6	-16,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25	246,4	255,1
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	25	<b>520,2</b>	<b>246,4</b>

01	ÜBER MUTARES
02	PORTFOLIO
03	AN UNSERE AKTIONÄRE
04	CORPORATE GOVERNANCE
05	FINANZINFORMATIONEN
06	WEITERE INFORMATIONEN



## A GRUNDLAGEN / ALLGEMEINE ANGABEN

### 1 Berichtendes Unternehmen

Die Mutares SE & Co. KGaA, München (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“ bzw. gemeinsam mit den direkten und indirekten Tochter- bzw. Portfoliounternehmen auch „Konzern“ oder „Gruppe“) hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister Abteilung B unter der Nummer 250347 eingetragen. Eingetragener Sitz und gleichzeitig Hauptsitz der Gesellschaft ist die Arnulfstraße 19, 80335 München.

Mutares ist ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger Private-Equity-Investor. Das Geschäftsmodell umfasst nach der Akquisition drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen<sup>1</sup> üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen: Realignment, Optimization und Harvesting. Demzufolge wird nach der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder der Entwicklung durch den Verkauf das identifizierte Wertsteigerungspotenzial realisiert.

Mutares ist außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch insgesamt neun weitere eigene Büros präsent, unter anderem in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien. Dadurch soll ein konstanter Deal-Flow aufgrund eines regionalen Netzwerks gewährleistet werden. Darüber hinaus wurde durch den bereits erfolgten Expansionsschritt nach China mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai und die für das Geschäftsjahr 2024 geplante Eröffnung eines Büros in den USA die weitere geografische Expansion angestoßen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares die bisher drei Segmente um ein viertes Segment erweitert. Lapeyre, keeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und in dem neuen eigenständigen Segment mit dem Namen Retail & Food aufgenommen.<sup>2</sup> Mit der Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb der Gläsernen Molkerei von der Emmi Gruppe im Juli 2023 wurde der erste Schritt zur weiteren Stärkung dieses neuen Segments umgesetzt. Zum 31. Dezember 2023 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 30 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 29), die in die vier Segmente Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services und Retail & Food eingeteilt werden.

### 2 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Im Rahmen der regulären Überprüfung ihres Small-Cap-Index im Dezember 2023 hat die Deutsche Börse entschieden, die Aktie der Mutares SE & Co. KGaA zum 18. Dezember 2023 in den SDAX aufzunehmen. Damit gehört Mutares zu den gemessen an der Marktkapitalisierung der Aktien im Streubesitz liquidesten und zugleich größten börsennotierten Unternehmen in Deutschland unterhalb von DAX und MDAX. Bereits zuvor ist die Aktie innerhalb der Indexfamilie des US-amerikanischen Finanzdienstleisters MSCI in den MSCI Germany Small Cap Index aufgenommen worden.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Der Konzernabschluss von Mutares für das Geschäftsjahr 2023, bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang, wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Begriff IFRS umfasst dabei auch alle noch ültigen International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Berücksichtigung des historischen Anschaffungs- oder Herstellungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind ausgewählte Finanzinstrumente und anteilsbasierte Vergütungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (vgl. Tz. 53).

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert ertrichteten Gegenleistung. Der beizulegende Zeitwert ist der Gegenwert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Tag der Transaktion für den Verkauf eines Vermögenswertes erlöset bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dabei ist es für den Preis unbedeutend, ob dieser direkt beobachtbar ist oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode ermittelt wird.

<sup>1</sup> Als Synonym wird im Folgenden teils auch der Begriff „Beteiligung“ verwendet.

<sup>2</sup> Die Vorjahreswerte wurden der neuen Segmentstruktur entsprechend angepasst.



Für den Fall der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts über ein Bewertungsverfahren ist dieser in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden beobachtbaren Parameter und der jeweiligen Bedeutung der Parameter für eine Bewertung im Ganzen in eine der drei folgenden Kategorien einzustufen:

- **Stufe 1:** Eingangsparameter sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die zum Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.
- **Stufe 2:** Eingangsparameter sind andere als die aus Stufe 1 notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.
- **Stufe 3:** Eingangsparameter sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Der Konzern ermittelt zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen aufgetreten sind, indem die Klassifizierung (basierend auf dem Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft wird.

Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt die Finanzabteilung, die direkt an den Finanzvorstand berichtet. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wesentlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden, sofern erforderlich, ausgewählte externe Wertgutachter hinzugezogen. Auswahlkriterien sind beispielsweise Marktkennntnis, Reputation, Unabhängigkeit und die Einhaltung professioneller Standards. Die Finanzabteilung entscheidet in Gesprächen mit den externen Wertgutachtern, welche Bewertungstechniken und Inputfaktoren in jedem einzelnen Fall anzuwenden sind.

In der Regel klassifiziert der Konzern Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl

einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Mutares SE & Co. KGaA erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (EUR). Soweit nicht anders vermerkt erfolgen sämtliche Angaben grundsätzlich in Millionen Euro (kurz: Mio. EUR). Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (Mio., %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Alle für den 31. Dezember 2023 verpflichtend anzuwendenden IAS/IFRS und alle Interpretationen (SIC/IFRIC), die bis zum 31. Dezember 2023 von der Europäischen Union übernommen worden und in Kraft getreten sind, wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt. Bei der Beurteilung, ob die Annahme der Unternehmensfortführung angemessen ist, berücksichtigt der Vorstand Informationen über einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Aufstellungszeitpunkt. Auf dieser Basis sind keine wesentlichen Unsicherheiten bekannt, die erhebliche Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen könnten.

### 3 Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS erfordert Schätzungen und Ermessensentscheidungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Die Schätzungen und Ermessensentscheidungen im vorliegenden Konzernabschluss beziehen sich im Wesentlichen auf die Kaufpreisallokationen im Kontext von Unternehmenszusammenschlüssen (v.a. Ermittlung des Fair Value von übernommenen Vermögenswerten und Schulden sowie Einschätzung hinsichtlich bedingter Kaufpreiskomponenten), die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, die konzernerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie die Bilanzierung und Bewertung von Altersversorgungsplänen/Pensionsrückstellungen, Ertragsteuern und aktive latente Steuern auf Verlustvorträge.



Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen können direkte und indirekte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Risiken, die Ertragslage sowie die Cashflows der Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern haben. Den Ermessensentscheidungen und Schätzungen zugrunde liegende Prämissen basieren auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand. Hierbei werden insbesondere die erwartete künftige Geschäftsentwicklung und die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände berücksichtigt. Ebenso wird die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt. Aufgrund der erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die künftige konjunkturelle Entwicklung, u. a. im Kontext der aktuellen geopolitischen Lage oder der restriktiven Geldpolitik der EZB als Reaktion auf einen Anstieg der Inflationsraten, sind die Prämissen für Ermessensentscheidungen und Schätzungen daher in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheit behaftet. Sollten die eintretenden Rahmenbedingungen von den Prämissen abweichen oder Entwicklungen eintreten, die von den zugrunde liegenden Annahmen abweichen und die außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft liegen, können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Schätzungsänderungen werden, soweit die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt. Überarbeitungen von Schätzungen, die sowohl die aktuelle als auch folgende Berichtsperioden betreffen, werden entsprechend in dieser und den folgenden Perioden erfasst.

Weitere Ausführungen zu Schätzungen und Ermessenentscheidungen im Zusammenhang mit Klimarisiken finden sich in Tz. 54.

### 3.1 Schätzungen

Im Rahmen von **Unternehmenserwerben** werden im Allgemeinen Schätzungen hinsichtlich der Ermittlung des Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen. Grund und Boden sowie Gebäude werden in der Regel nach Bodenrichtwerten oder, ebenso wie technische Anlagen und Maschinen, von einem unabhängigen Sachverständigen bewertet. Bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte werden – je nach Art des Vermögenswerts und der Komplexität der

Wertermittlung – in der Regel unabhängige, externe Sachverständige zu Rate gezogen. Abhängig von der Art des Vermögenswerts sowie der Verfügbarkeit der Informationen werden dabei unterschiedliche Bewertungstechniken herangezogen, die sich nach kosten-, marktpreis- und kapitalwertorientierten Verfahren unterscheiden lassen.

Der Gesamtbetrag des übernommenen Nettovermögens aus den Unternehmenserwerben im Geschäftsjahr 2023, bei dem die Ermittlung des Fair Values teilweise Schätzungsunsicherheiten unterlag, beläuft sich auf EUR 904,3 Mio. (Vorjahr: EUR 278,2 Mio.). Weitere Ausführungen finden sich in Tz. 5.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben und -veräußerungen, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 beruhen, wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen bestimmt. Die wesentlichen Eingangsparameter sind die Erwartungen zu künftigen Zahlungsströmen sowie den Abzinsungssätzen.

Die buchhalterische Erfassung der Unternehmenszusammenschlüsse, bei denen der Bewertungszeitraum des IFRS 3.45 noch nicht abgelaufen ist, ist teilweise noch vorläufig. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Tz. 5.1.

Beim Auftreten von Umständen, die darauf hindeuten, dass der Buchwert einer Gruppe von Vermögenswerten von **zahlungsmittelgenerierenden Einheiten** („cash-generating units“, kurz „CGUs“) möglicherweise nicht belegt werden kann, werden die betroffenen CGUs auf Werthaltigkeit überprüft. Bei einigen der CGUs wurde daraufhin ein Wertminderungstest durchgeführt und in diesem Zusammenhang überprüft, ob der erzielbare Betrag (höherer Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert) den Buchwert der CGU übersteigt. Diese führten bei vier CGUs zur erfolgswirksamen Erfassung eines Wertminderungsaufwands (vgl. Tz. 16 „Immaterielle Vermögenswerte“, Tz. 17 „Sachanlagen“ und Tz. 18 „Nutzungsrechte“).

Die im Rahmen der Wertminderungstests verwendeten Kapitalkosten liegen in einer Bandbreite zwischen 6,6% und 12,9%. Im Zusammenhang mit den durchgeführten Wertminderungstests wurden Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der wesentlichen Parameter,



namentlich Kapitalkosten und erwartete zukünftige Nettozahlungsströme, vorgenommen. Die hypothetische Erhöhung der für die Diskontierung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme verwendeten Kapitalkosten um 1 Prozentpunkte bzw. die Verminderung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme um 10 Prozentpunkte würde zu einem zusätzlichen Wertminderungsbedarf von EUR 19,4 Mio. bzw. EUR 13,6 Mio. führen.

**Altersversorgungspläne/Pensionsrückstellungen** in einem Teil der Portfoliounternehmen des Konzerns werden auf Basis versicherungsmathematischer Modelle abgebildet. Hierfür werden Schätzungen u. a. bezüglich des Abzinsungssatzes, des Entgelts, und der Lebenserwartung benötigt und vorgenommen. Änderungen der Verhältnisse am Markt und in der Konjunktur können zu abweichenden Wahrscheinlichkeiten der aktuellen Entwicklungen bei den genannten Parametern führen. Anhand von Sensitivitätsanalysen werden Differenzen wesentlicher Parameter berechnet. Einzelheiten zu den vorgenommenen Schätzungen enthalten die relevanten Erläuterungen zu den Altersversorgungsplänen/Pensionsrückstellungen in Tz. 37.

Mutares schätzt die voraussichtlichen **Nutzungsdauern** für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer (Tz. 53.3) und Sachanlagen (Tz. 53.4) und überprüft anlassbezogen sowie zusätzlich für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (u. a. Geschäfts- oder Firmenwerte) jährlich, ob eine **Wertminderung** eingetreten ist. Dabei ist der erzielbare Betrag zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags beinhaltet regelmäßig die Vornahme von Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung künftiger Zahlungsströme. Das Management hält die vorgenommenen Schätzungen in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer und Werthaltigkeit bestimmter Vermögenswerte, die Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Branchen, in denen die Portfoliounternehmen von Mutares tätig sind, und die Schätzung der Barwerte künftiger Zahlungen für angemessen. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen. Diese können zu zusätzlichen Wertberichtigungen oder auch Wertaufholungen in der Zukunft führen, falls sich die von Mutares erwarteten Entwicklungen nicht vollständig realisieren lassen. Einzelheiten zu den vorgenommenen Schätzungen enthalten die relevanten Erläuterungen zu den Vermögenswerten in Tz. 16 und Tz. 17.

Einige **Leasingverträge** im Mutares-Konzern beinhalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bezieht Mutares alle maßgeblichen Fakten und Umstände ein, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen darstellen. Etwaige Laufzeitänderungen werden nur bei hinreichender Sicherheit der Ausübung oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen in der Vertragslaufzeit berücksichtigt. Dies führt grundsätzlich zur Neubewertung der Leasingverbindlichkeit sowie einer korrespondierenden erfolgsneutralen Anpassung des Nutzungsrechts.

### 3.2 Ermessensentscheidungen

Im Rahmen der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden Ermessensausübungen vorgenommen, die Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Die im Folgenden beschriebenen Ermessenausübungen beinhalten auch Schätzungen.

Mutares trifft in Übereinstimmung mit IFRS 15 bei der Bestimmung der Höhe und des Realisationszeitpunkts der **Erlöse aus Verträgen mit Kunden** Ermessensentscheidungen. Für Verträge, die über einen Zeitraum erfüllt werden, kommen dabei in Abhängigkeit von der Beurteilung der Vermittlung eines getreuen Bildes der Leistungserbringung durch Mutares sowohl die Inputmethode (cost-to-cost) als auch die Outputmethode zum Einsatz. Die Leistungserfüllung erfolgt für zeitraumbezogene Leistungen mit der Erbringung der Leistung. Bei Verträgen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden, wird für die Umsatzrealisation auf den Übergang der Verfügungsgewalt über das Gut abgestellt. In der Regel orientiert sich die Beurteilung des Kontrollübergangs an den vereinbarten Incoterms.

Die Gesellschaften des Mutares-Konzerns sind zur Entrichtung von **Ertragsteuern** verpflichtet. Es sind Annahmen erforderlich, um die Steuerverbindlichkeiten zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerzahlungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt



wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben. Einzelheiten zu den vorgenommenen Ermessensentscheidungen enthalten die Erläuterungen zu den Ertragsteuern in Tz.12.

Für den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge schätzt Mutares das künftige zu versteuernde Einkommen und den Zeitpunkt der künftigen Realisierung und damit Auflösung der aktiven latenten Steuern. Dabei werden Schätzungen über das geplante operative Ergebnis, das Ergebnis aus sich umkehrenden zu versteuernden temporären Differenzen und realistische Steuerpolitik zurate gezogen. Aufgrund der Ungewissheit über die künftigen Entwicklungen der jeweiligen Gesellschaften muss Mutares angemessene Annahmen bezüglich der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge treffen. Demnach werden aktive latente Steuern nur insoweit angesetzt, als eine zukünftige Nutzbarkeit hinreichend wahrscheinlich ist. Einzelheiten zu den vorgenommenen Ermessensentscheidungen enthalten die Erläuterungen zu den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Tz.12.6.

Sofern die jeweiligen Vermögenswerte keine weitgehend von anderen Zahlungsmittelzuflüssen unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse generieren, werden diese in einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („cash-generating unit“, kurz „CGU“) abgegrenzt und die **Überprüfung der Werthaltigkeit** erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die zu testenden Vermögenswerte zuzuordnen sind.

Bei der bilanziellen Abbildung von **Leasingverhältnissen** zieht Mutares im Rahmen der Berechnung des Barwerts der Leasingverbindlichkeiten zur Diskontierung der bewertungsrelevanten Leasingzahlungen mangels Verfügbarkeit des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes regelmäßig den Grenzfremdkapitalzins heran. Dieser wird je Leasingverhältnis laufzeitäquivalent, sowie währungsspezifisch risikoäquivalent ermittelt und setzt sich grundsätzlich aus drei Komponenten zusammen. Diese umfassen grundsätzlich entsprechende Referenzzinssätze, unternehmensspezifische Kreditrisikoprämien und vermögenswertspezifischen Anpassungen. Mutares leitet die Referenzzinssätze datenbankgestützt aus laufzeitäquivalenten Staatsanleihen ab. Die unternehmensspezifischen Kreditrisikoprämien werden ausgehend von Kapitalmarktdaten über synthetische Ratings ermittelt. Vertragsspezifische Anpassungen werden implizit berücksichtigt.



## B ZUSAMMENSETZUNG DES KONZERNS

### 4 Konsolidierungskreis

#### Vollkonsolidierte Gesellschaften

Der Konsolidierungskreis der Mutares SE & Co. KGaA umfasst zum 31. Dezember 2023 neben dem Mutterunternehmen 285 (Vorjahr: 194) Gesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 93 (Vorjahr: 76) Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 192 (Vorjahr: 118) Gesellschaften ihren Sitz im Ausland.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2023 die folgenden operativen Einheiten (Beteiligungen) und Landesgesellschaften:

#### SEGMENT AUTOMOTIVE & MOBILITY

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
1	<b>Amaneos</b>	Amaneos SE, Frankfurt; MoldTecs-01-2022 GmbH, Stuttgart, sowie deren Tochtergesellschaften; Light Mobility Solutions GmbH, Obertshausen; SFC-Gesellschaften in Europa und Indien; Elastomer Solutions GmbH, Wiesbaum, sowie deren Tochtergesellschaften
2	<b>FerrAI United Group</b>	FerrAI United GmbH, Bad Wiessee; PrimoTECS S. p. A., Avigliana/Italien; Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG, Plettenberg, und deren Tochtergesellschaft; Cimos d. d., Koper/Slovenien, sowie deren Tochtergesellschaften; MMT-B SAS, Blanquefort/Frankreich; BEW Umformtechnik GmbH, Rosengarten und deren Tochtergesellschaft; Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften; Gesenkschmiede Schneider, Aalen; Schöneweiss & Co. GmbH, Hagen; Falkenroth Umformtechnik GmbH, Schalksmühle; Jeco-Jellinghaus GmbH, Gevelsberg; Walor International, Laval/Frankreich und deren Tochtergesellschaften
3	<b>HILO Group (vormals: KICO Group und ISH Group)</b>	KICO GmbH, Halver, sowie deren Tochtergesellschaften; Innomotive Systems Hainichen GmbH sowie deren Tochtergesellschaften in China und Rumänien; High Precision Components Witten GmbH, Witten
4	<b>iinovis Group</b>	iinovis Beteiligungs GmbH, München, sowie deren Tochtergesellschaften
5	<b>Peugeot Motorcycles Group</b>	Peugeot Motorcycles SAS, Mandeure/Frankreich, sowie deren Tochtergesellschaften

Unter der Dach-Marke **Amaneos** werden seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen MoldTecs Group, LMS sowie die SFC- und Elastomer-Gesellschaften organisatorisch zusammengefasst.

**FerrAI United Group** fasst seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen Cimos Group, PrimoTECS und Rasche Umformtechnik sowie die im Geschäftsjahr getätigten Add-on-Akquisitionen von Manufacturing Mobility of Tomorrow (MMT-B), BEW Umformtechnik, Selzer sowie Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co., Falkenroth Umformtechnik und Walor organisatorisch zusammen.

**HILO Group** fasst nunmehr die vormals separat geführten Portfoliounternehmen KICO Group und ISH Group inklusive der jüngst vollzogenen Add-on-Akquisitionen zusammen (vgl. Tz. 5 und Tz. 50).

#### SEGMENT ENGINEERING & TECHNOLOGY

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
6	<b>Byldis</b>	Byldis Group B.V., Amsterdam/Niederlande und deren Tochtergesellschaften
7	<b>Clecim</b>	Clecim SAS, Savignieux/Frankreich
8	<b>Donges Group</b>	Donges Steeltec GmbH, Darmstadt, sowie deren Tochtergesellschaften
9	<b>Efacec</b>	Efacec Power Solutions SGPS, S. A., Porto/Portugal und deren Tochtergesellschaften
10	<b>Gemini Rail und ADComms Group</b>	Gemini Rail Services UK Ltd., Wolverton/Vereinigtes Königreich sowie ADComms, Scunthorpe/Vereinigtes Königreich
11	<b>Guascor Energy</b>	Guascor Energy S. A. U., Zumaia/Spanien und deren Tochtergesellschaft
12	<b>La Rochette Cartonboard</b>	La Rochette Cartonboard SAS, Valgelon-La Rochette/Frankreich
13	<b>NEM Energy Group</b>	NEM Energy B. V., Zoeterwoude/Niederlande; Balcke-Dürr GmbH, Düsseldorf und deren Tochtergesellschaften
14	<b>Steyr Motors Group</b>	Steyr Motors Betriebs GmbH, Steyr/Österreich
15	<b>VALTI</b>	VALTI SAS, Montbard/Frankreich



Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde **Valti** an das lokale Management veräußert. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgte der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Valti als zur Veräußerung gehalten (vgl. Tz. 24).

#### SEGMENT GOODS & SERVICES

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
16	<b>Asteri Facility Solutions und Palmia Group</b>	Asteri Facility Solutions AB Solna/Schweden; Palmia Oy, Helsinki/Finnland sowie deren Tochtergesellschaft
17	<b>Conexus (vormals: EXI und SIX Energy Group)</b>	EXI S.p.A., Rom/Italien sowie SIX Energy S.p.A, Mailand/Italien
18	<b>Frigoscandia Group</b>	Frigoscandia AB, Helsingborg/Schweden, sowie deren Tochtergesellschaften
19	<b>Ganter Group</b>	Ganter Interior GmbH, Waldkirch, sowie deren Tochtergesellschaften
20	<b>GoCollective, ReloBus und MobilLitas (vormals: Teil der Arriva Group)</b>	GoCollective A/S., Kastrup/Dänemark sowie deren Tochtergesellschaften; ReloBus Transport Polska Sp. Z.o.o., Torun/Polen; Arriva Litas d.o.o, Pozarevac/Serbien
21	<b>REDO</b>	Redo Oy, Vantaa/Finnland
22	<b>Repartim Group</b>	REPARTIM SAS, Tours/Frankreich und deren Tochtergesellschaften
23	<b>SRT Group</b>	SRT Group SAS Paris/Frankreich, sowie deren Tochtergesellschaften
24	<b>Terranor Group</b>	terrator Oy, Helsinki/Finnland, sowie deren Tochtergesellschaften; terrator AB, Solina/Schweden, sowie deren Tochtergesellschaften; terrator AS, Trige/Dänemark

Im Dezember 2023 hat Mutares eine Vereinbarung über den Verkauf von **Frigoscandia** an den Logistikdienstleister Dachser unterzeichnet; der Vollzug der Transaktion wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 abgeschlossen. Da die Veräußerung bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, erfolgte der Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden von Frigoscandia als zur Veräußerung gehalten (vgl. Tz. 24).

#### SEGMENT RETAIL & FOOD

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
25	<b>Gläserne Molkerei</b>	Gläserne Molkerei GmbH, Dechow sowie deren Münchehofe Tochtergesellschaften
26	<b>FASANA</b>	FASANA GmbH, Euskirchen
27	<b>keeper Group</b>	keeper GmbH, Stewede sowie deren polnische Tochtergesellschaft
28	<b>Lapeyre Group</b>	Lapeyre Holding SAS, Aubervillier/Frankreich, sowie deren Tochtergesellschaften
29	<b>Prénatal</b>	Moeder & Kind B.V., Amersfoort/Niederlande, sowie deren Tochtergesellschaft
30	<b>TeamTex</b>	TeamTex Management SAS, Charvieu-Chavagneux/Frankreich sowie deren Tochtergesellschaften

#### LANDESGESELLSCHAFTEN

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
1	<b>Mutares France</b>	Mutares France SAS, Paris/Frankreich
2	<b>Mutares Italy</b>	Mutares Italy Srl, Mailand/Italien
3	<b>Mutares UK</b>	Mutares UK Ltd., London/Vereinigtes Königreich
4 + 5	<b>Mutares Nordics</b>	Mutares Nordics Oy, Vantaa/Finnland; Mutares Nordics AB, Stockholm/Schweden
6	<b>Mutares Iberia</b>	Mutares Iberia S.L., Madrid/Spanien
7	<b>Mutares Austria</b>	Mutares Austria GmbH, Wien/Österreich
8	<b>Mutares Benelux</b>	Mutares Benelux B.V., Amsterdam/Niederlande
9	<b>Mutares Poland</b>	Mutares Poland Sp.z.o.o., Czestochowa/Polen

Details zum Konsolidierungskreis enthält die Aufstellung des Anteilsbesitzes, welche als Teil der Anlage 1 Bestandteil dieses Konzernanhangs ist.



## 5 Veränderungen im Konsolidierungskreis

### 5.1 Erwerbe von Tochterunternehmen

Im Folgenden werden die Erwerbe von Tochtergesellschaften in den beiden relevanten Berichtszeiträumen aufgeführt.

#### 5.1.1 Erwerbe von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurden die folgenden Tochterunternehmen erworben und erstkonsolidiert:

##### Erwerb der Peugeot Motocycles Group („PMTC“)

Am 31. Januar 2023 hat Mutares die Übernahme von 50 % der Aktienanteile und einer Kontrollmehrheit von 80 % an Peugeot Motocycles SAS und deren Tochtergesellschaften von Mahindra & Mahindra abgeschlossen hat. PMTC entwickelt und produziert zwei- und dreirädrige Motorroller, die über Tochtergesellschaften, Importeure und Händler in Frankreich und international auf drei Kontinenten vertrieben werden. Der Erwerb dient der Stärkung des Segments Automotive & Mobility.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft von EUR 7,0 Mio. wurde zum Erwerbszeitpunkt bezahlt. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichen Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 108,1 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 15,0 Mio. Teil der erworbenen Vermögenswerte ist ein Joint Venture in China, welches mit einem Fair Value von EUR 37,6 Mio. in den anderen langfristigen Vermögenswerten in der nachfolgenden Tabelle enthalten ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	25,6
Sachanlagen	21,9
Nutzungsrechte	1,2
Andere langfristige Vermögenswerte	43,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>92,5</b>
Vorräte	23,6
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	94,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>131,0</b>
Passive latente Steuern	15,9
Andere langfristige Schulden	17,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>33,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>81,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>108,1</b>
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>	<b>86,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>15,0</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>7,0</b>

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb hat Peugeot Motocycles eine variabel verzinsliche Pflichtwandelanleihe mit einem Nominalbetrag von EUR 74,1 Mio. und einer Laufzeit von zehn Jahren emittiert, die vollständig vom bisherigen Altgesellschafter und aktuellem Minderheitsgesellschafter (Mahindra & Mahindra) gezeichnet wurde. Diese Pflichtwandelanleihe stellt ein zusammengesetztes Finanzinstrument dar, welches sowohl eine Eigenkapital- als auch eine Fremdkapitalkomponente enthält. Als Eigenkapital wurde aufgrund des festen Wandlungsverhältnisses der Nominalbetrag von EUR 64,1 Mio. eingestuft. Die Wandlung der vertraglich vereinbarten (Zinses-)Zinsen erfolgt dagegen basierend auf dem zum Wandlungszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwert der Anteile, so dass sie als Fremdkapital zu behandeln sind. Folglich wurde in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der im Emissionszeitpunkt erwarteten (Zinses-)Zinsen eine finanzielle Verbindlichkeit von EUR 10,0 Mio. passiviert, die in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird.



Die Anteile an nicht beherrschenden Gesellschaftern wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die generellen Bewertungsmethoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte wurden herangezogen.

Die erworbenen anderen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten liquide Mittel von EUR 83,9 Mio., die im Anschluss an den Vollzug der Transaktion vereinbarungsgemäß in Teilen dazu verwendet wurden, um Bankdarlehen von EUR 39,6 Mio. sowie ein Darlehen des Altgesellschafters von EUR 3,9 Mio. zurückzuführen. Der Fair Value von Vermögenswerten aus zugesagten Entschädigungszahlungen, die in der Eröffnungsbilanz erfasst sind, beträgt EUR 4,2 Mio. und korrespondiert mit Rückstellungen aus Rechtsstreitigkeiten in gleicher Höhe.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 15,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 13,2 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 2,3 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 105,2 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -8,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 111,2 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -9,5 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

### Erwerb von Palmia

Zur Stärkung des Segments Goods & Services und der Präsenz in Finnland hat Mutares am 7. Februar 2023 die Übernahme von sämtlichen Anteilen und Stimmrechten an Palmia Oy von der Stadt Helsinki abgeschlossen. Palmia ist ein finnischer Dienstleister für Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser und andere Einrichtungen des öffentlichen Sektors. Zum Dienstleistungsangebot gehören Lebensmitteldienste, Reinigungsdienste, Sicherheitsdienste und Gebäudewartungsdienste.

Der Kaufpreis für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 0,4 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt beglichen. Es sind akquisitionsbezogene Nebenkosten in niedriger sechsstelliger Höhe angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR -2,2 Mio. bewertet, es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) von EUR 2,6 Mio., welcher die erwarteten positiven Zukunftsaussichten der Gesellschaft widerspiegelt. Aus der Transaktion entstand kein Geschäfts- oder Firmenwert, der für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Geschäfts- oder Firmenwertes („Goodwill“), der in den immateriellen Vermögenswerten erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	4,4
Sachanlagen	5,2
Nutzungsrechte	8,9
Andere langfristige Vermögenswerte	2,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>21,1</b>
Vorräte	0,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>12,4</b>
Passive latente Steuern	1,1
Andere langfristige Schulden	5,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>28,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>-2,2</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“)</b>	<b>2,6</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,4</b>



Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 9,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 9,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 123,5 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -5,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 134,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -6,5 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

#### Erwerb eines Werkes von Magna in Bordeaux (mittlerweile firmierend als Manufacturing Mobility of Tomorrow – Bordeaux („MMT-B“))

Mit Wirkung zum 1. März 2023 hat Mutares die vollständige Übernahme der Manufacturing Mobility of Tomorrow – Bordeaux SAS („MMT-B“) mit einem französischen Werk, das in der Produktion von Getrieben tätig ist, vom Automobilzulieferer Magna abgeschlossen. Die Akquisition stärkt das Segment Automotive & Mobility, da Synergieeffekte mit den Aktivitäten anderer Portfoliounternehmen des Segments, insbesondere innerhalb der FerrAI United Group, erwartet werden.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 10,3 Mio. Diese besteht aus einer Kaufpreiszahlung zum Erwerbszeitpunkt von EUR 5,0 Mio., zwei gestundeten Zahlungen mit einem Barwert von EUR 9,6 Mio. sowie einer gegenläufigen Kaufpreisanpassung mit einem Barwert von EUR 4,3 Mio. Außerdem gibt es zwei Earn-Out Klauseln, die sich auf Basis einer im Kaufvertrag festgelegten, bereinigten EBITDA-Kennzahl und des Umsatzes der Folgejahre berechnen und die zum Erwerbszeitpunkt mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 0 bewertet werden. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 103,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 92,9 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	79,7
Nutzungsrechte	0,4
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>80,1</b>
Vorräte	11,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	29,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	43,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>84,5</b>
Passive latente Steuern	12,6
Andere langfristige Schulden	14,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>27,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>34,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>103,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>92,9</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>10,3</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 29,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 29,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio. Am Produktionsstandort wurden Umweltverschmutzungen festgestellt, welche nicht die Ansatzkriterien einer Rückstellung oder einer Eventualverbindlichkeit erfüllen und wurden folglich nicht berücksichtigt.



Der Altgesellschafter hat zudem zugesagt, MMT-B für Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungs- und Transformationsmaßnahmen zu kompensieren. Auf dieser Basis hat MMT-B im Geschäftsjahr 2023 sonstige Erträge von EUR 23,7 Mio. erfasst.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 104,2 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –6,5 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 144,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –3,5 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

#### Erwerb der BEW Umformtechnik

Mit Wirkung zum 28. April 2023 hat Mutares die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung von 87,5% an der BEW-Umformtechnik GmbH („BEW“) von Marigold Capital sowie vom Minderheitsgesellschafter und Geschäftsführer der Gesellschaft abgeschlossen. BEW ist ein Hersteller von Schmiedeteilen in roher, vorgeformter oder einbaufertiger Ausführung. BEW produziert Teile und Komponenten für Getriebe, Achsen und Lenkungen in Nutzfahrzeugen, Pkw, Land-, Förder- und Baumaschinen sowie für Anwendungen im allgemeinen Maschinenbau und in der Armaturen- und Hydraulikindustrie. Die Akquisition stärkt das Segment Automotive & Mobility, da Synergieeffekte mit den Aktivitäten anderer Portfoliounternehmen des Segments, insbesondere innerhalb der FerrAI United Group, erwartet werden.

Die Gegenleistung für den Erwerb an der Gesellschaft beträgt insgesamt EUR 5,7 Mio. Davon wurden zum Erwerbszeitpunkt EUR 2,8 Mio. entrichtet. Ein weiterer Betrag von EUR 2,1 Mio. ist als gestundeter Kaufpreis innerhalb von zwölf Monaten nach Vollzug der Transaktionen fällig. Die verbleibenden 12,5% der Anteile sollen durch eine im Kaufvertrag fixierte Zahlung von EUR 0,7 Mio., die bis Ende 2024 zu leisten ist, ebenfalls auf Mutares übergehen. Diese Übernahmeverpflichtung stellt einen synthetischen Forward dar, sodass Mutares die „anticipated acquisition method“ anwendet und bereits zum Erwerbszeitpunkt sämtliche Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft erfasst. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 6,5 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 0,8 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,8
Sachanlagen	3,4
Nutzungsrechte	5,3
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>9,5</b>
Vorräte	8,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	1,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>13,6</b>
Passive latente Steuern	0,7
Andere langfristige Schulden	4,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>5,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>11,0</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>6,5</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>0,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>5,7</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 3,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 3,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 32,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –0,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 51,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 0,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

#### Erwerb der Aktivitäten von Arriva in Dänemark, Polen und Serbien (mittlerweile firmierend als GoCollective A/S, ReloBus Transport Sp.z.o.o. und Mobilitas d.o.o)

Mit Wirkung zum 15. Mai bzw. 15. Juni 2023 hat Mutares den Erwerb der dänischen, polnischen und serbischen Geschäftsaktivitäten der Arriva Group, die zur Deutschen Bahn AG gehört, vollzogen. Diese umfassen ein breites Spektrum an Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen, z.B. Bahn, Bus, Fähren, und Carsharing. Mit der Akquisition



dieser neuen Plattform soll das Segment Goods & Services und die Präsenz in den nordischen Ländern weiter gestärkt werden. Die Gesellschaften wurden zum 31. Mai 2023 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Im Zeitraum zwischen Erwerbszeitpunkt und Erstkonsolidierung wurden keine wesentlichen Geschäftsvorfälle identifiziert.

Die Gegenleistung für 100 % der Anteile und Stimmrechte der Gesellschaften betrug EUR 9,5 Mio. Davon wurden zum Erwerbszeitpunkt EUR 3 entrichtet. Ein weiterer Betrag von EUR 9,5 Mio. ist als gestundeter Kaufpreis am 30. Juni 2024 fällig. Es sind akquisitionsbezogene Nebenkosten in mittlerer sechsstelliger Höhe angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 158,7 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 149,2 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	35,8
Sachanlagen	156,3
Nutzungsrechte	10,1
Andere langfristige Vermögenswerte	1,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>203,3</b>
Vorräte	14,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	42,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>81,3</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	34,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>34,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>91,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>158,7</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>149,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>9,5</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 25,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 24,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,5 Mio.

Teil der dänischen Geschäftsaktivitäten der Arriva ist die Arriva Insurance A/S, eine Versicherungsgesellschaft, die Versicherungsleistungen ausschließlich an Einheiten des Konzerns erbringt und aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorschriften verpflichtet ist, ein bestimmtes Maß an Liquidität vorzuhalten. Diese gesperrten Geldmittel betragen zum Erwerbszeitpunkt EUR 10,1 Mio. und können für das Tagesgeschäft des Unternehmens verwendet, aber nicht an andere Gesellschaften des Konzerns übertragen werden.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 177,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -27,0 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 479,7 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -58,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

### Erwerb der Gläsernen Molkerei

Mit Wirkung zum 14. August 2023 hat Mutares die Übernahme der Gläsernen Molkerei GmbH und ihrer Tochtergesellschaften von der Emmi Gruppe erfolgreich abgeschlossen. Mit zwei Produktionsstätten im Norden von Deutschland ist die Gläserne Molkerei auf die Herstellung von reinen Bio-Molkereiprodukten spezialisiert. Die breite Produktpalette umfasst Bio-Milch, -Butter, -Joghurt, -Buttermilch und -Käse. Das Unternehmen stärkt als erste Plattform-Akquisition das neue Segment Retail & Food.

Die Gegenleistung für 100 % der Anteile und Stimmrechte der Gesellschaft betrug EUR 1, welche zum Erwerbszeitpunkt entrichtet wurde. Zusätzlich hat Mutares vom Altgesellschafter ein Darlehen gegen die Gesellschaft von EUR 1,7 Mio. erworben, welches bei der Gläsernen Molkerei mit einem Nennwert von EUR 8,0 Mio. bilanziert ist. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 30,1 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 30,1 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,7
Sachanlagen	20,6
Nutzungsrechte	0,1
Andere langfristige Vermögenswerte	1,7
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>24,2</b>
Vorräte	3,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	13,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>25,9</b>
Passive latente Steuern	3,5
Andere langfristige Schulden	5,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>9,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>10,6</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>30,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>30,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 9,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 8,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,8 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 39,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 0,8 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit

Umsatzerlösen von EUR 97,1 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -4,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

#### Erwerb von Recover Nordic (mittlerweile firmierend als „REDO“)

Mit Wirkung zum 31. August 2023 hat Mutares die Übernahme der Recover Nordic (mittlerweile firmierend als Redo Oy („REDO“)) von der Recover Group als Plattform-Akquisition zur Stärkung des Segments Goods & Services abgeschlossen. Das Unternehmen ist ein finnischer Anbieter von fachkundiger Soforthilfe und Gebäudesanierungsdienstleistungen mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot und einer landesweiten geografischen Präsenz. REDO bietet die gesamte Wertschöpfungskette von Dienstleistungen für Inspektion, Abriss, Trocknung und Wiederaufbau von Wasser- und Brandschäden, Geruch und Feuchtigkeit.

Die Gegenleistung für den Erwerb von 100 % der Anteile und Stimmrechte der Gesellschaft betrug EUR 1 und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Außerdem besteht eine Earn-Out Vereinbarung, die zum Erwerbszeitpunkt mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 0 bewertet wurde. Die Bandbreite der vereinbarten Earn-Out Verpflichtung kann aufgrund von Unsicherheiten in Bezug auf den Zeithorizont sowie der Höhe des künftig erzielbaren Verkaufspreises nicht verlässlich geschätzt werden. Es sind akquisitionsbezogene Nebenkosten in Höhe eines niedrigen sechsstelligen Eurobetrags. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 1,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 1,2 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:



Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,8
Sachanlagen	1,1
Nutzungsrechte	2,8
Andere langfristige Vermögenswerte	0,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4,7</b>
Vorräte	0,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>5,4</b>
Passive latente Steuern	0,2
Andere langfristige Schulden	1,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>7,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>1,2</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>1,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 5,4 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 5,4 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 12,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -1,2 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 35,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -2,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

### Erwerb der Selzer-Gruppe

Mit Wirkung zum 31. August 2023 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte an der Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG sowie deren Tochtergesellschaften, welche als Add-on-Akquisition für die FerrAI United Group im Segment Automotive & Mobility

dient, von INDUS erworben. Das Unternehmen fertigt unter anderem, einbaufertige Komponenten und Baugruppen aus Metall für Getriebe, Bremsen und Motoren von Automobilen sowie Industrieanwendungen.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1,2 Mio. Davon wurden zum Erwerbszeitpunkt EUR 1,2 Mio. entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 50,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 49,1 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,5
Sachanlagen	51,0
Nutzungsrechte	5,9
Andere langfristige Vermögenswerte	4,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>62,9</b>
Vorräte	23,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	4,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>35,7</b>
Passive latente Steuern	4,9
Andere langfristige Schulden	7,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>12,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>36,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>50,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>49,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>1,2</b>



Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 10,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 7,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 2,9 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 19,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –44,6 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 66,7 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –96,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen. Aus dem Ergebnis nach Steuern wurden jeweils bereits Effekte aus Konsolidierungsmaßnahmen von EUR 29,9 Mio. eliminiert.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch nicht final.

#### Erwerb von Vermögenswerten der Holland Industrial Construction Systems Coöperatief und ihrer Tochtergesellschaften („Byldis“)

Mit Wirkung zum 10. Oktober 2023 hat Mutares die Übernahme von Vermögenswerten der Holland Industrial Construction Systems Coöperatief und ihrer Tochtergesellschaften aus der Insolvenzmasse erfolgreich abgeschlossen. Die Aktivitäten, mittlerweile zusammengefasst unter der Byldis Group B.V. („Byldis“), dienen als Plattforminvestition zur Stärkung des Segments Engineering & Technology. Das Unternehmen entwirft, fertigt und montiert vorgefertigte bzw. außerhalb der Baustelle hergestellte Bauelemente für hohe bis mittelhohe Gebäude auf dem europäischen Baumarkt.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 2,6 Mio. Davon wurden zum Erwerbszeitpunkt EUR 1,6 Mio. von Mutares und EUR 1,0 Mio. von einer Dritten

Partei im Namen von Mutares entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im niedrigen sechsstelligen Bereich angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 4,6 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 3,0 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,2
Sachanlagen	5,7
Nutzungsrechte	7,9
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>13,8</b>
Vorräte	0,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	9,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>14,0</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	7,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>7,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>16,2</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>4,6</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>3,0</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>1,6</b>



Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 7,2 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 2,4 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus den erworbenen Aktivitäten für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 19,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –1,2 Mio. Wären die Aktivitäten bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 87,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –4,7 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

#### Erwerb der Gesenkschmiede Schneider, Schöne Weiss & Co., Falkenroth Umformtechnik

Mit Wirkung zum 16. Oktober 2023 hat Mutares vier Schmiedeunternehmen, die Gesenkschmiede Schneider GmbH, Schöne Weiss & Co. GmbH, Falkenroth Umformtechnik GmbH sowie die Jeco Jellinghaus GmbH von CIE Forgings Germany, letztlich gehalten von der CIE Automotive S.A., übernommen. Die Unternehmen sind auf Schmiede- und Zerspanungstechniken für den Lkw-Markt spezialisiert und stärken die FerrAl United Group im Segment Automotive & Mobility.

Die Gegenleistung für 100 % der Anteile der Gesellschaften betrug EUR 22,5 Mio. Zusätzlich zu den Anteilen wurde vom Altgesellschafter ein Darlehen gegen die Schöne Weiss zum Nominalwert von EUR 1,6 Mio. erworben. Außerdem gewährte der Veräußerer dem Erwerber zwei Darlehen von EUR 12,0 Mio. In Summe betrug die Kaufpreiszahlung zum Erwerbszeitpunkt somit EUR 12,0 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im mittleren sechsstelligen Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 58,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 35,8 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	2,3
Sachanlagen	52,2
Nutzungsrechte	8,7
Andere langfristige Vermögenswerte	1,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>64,1</b>
Vorräte	42,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	4,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>59,2</b>
Passive latente Steuern	4,4
Andere langfristige Schulden	29,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>33,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>31,2</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>58,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>35,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>22,5</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 12,8 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 12,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,3 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 37,8 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –8,4 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 214,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 4,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen. Das Ergebnis wurde bereinigt um einmalige Sondereffekte, im Wesentlichen durch die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen, sowie Versicherungsentschädigungen von insgesamt EUR 25,4 Mio.

#### Erwerb der Walor International

Zum 31. Oktober 2023 hat Mutares zur Ergänzung des Segment Automotive & Mobility die Walor International SAS und ihre Tochtergesellschaften von den Gesellschaftern Lorinvest, BNP Paribas Développement und Sodero Gestion übernommen. Die Akquisition ist dient zur Stärkung der FerrAl United Group im Segment Automotive & Mobility.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Als Hersteller von geschmiedeten und bearbeiteten Stahlteilen bietet Walor eine umfassende Produktpalette für Antriebsstränge, Lenksysteme, Rohkarosserien und passive Sicherheitsanwendungen für Personenkraftwagen.

Die Gegenleistung für den Erwerb von 100 % der Anteile und Stimmrechte an der Gesellschaft betrug EUR 15,7 Mio., wovon EUR 14,4 Mio. zum Zeitpunkt des Erwerbs entrichtet wurden und EUR 1,3 Mio. gestundet sind und über einen Zeitraum von sechs Jahren gezahlt werden. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind in Höhe eines hohen sechsstelligen Eurobetrags angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 83,4 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 67,7 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	4,6
Sachanlagen	66,8
Nutzungsrechte	12,4
Andere langfristige Vermögenswerte	4,7
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>88,5</b>
Vorräte	32,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21,9
Andere kurzfristige Vermögenswerte	24,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>78,3</b>
Passive latente Steuern	5,3
Andere langfristige Schulden	23,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>28,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>54,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>83,4</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>67,7</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>15,7</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 23,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 21,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 1,4 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 38,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –4,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 254,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –9,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

#### Erwerb der Efacec

Am 31. Oktober 2023 hat Mutares die Übernahme von Efacec Power Solutions SGPS, S.A. und deren Tochtergesellschaften vom portugiesischen Staat (Participações Públicas (SGPS)) sowie MGI Capital im Rahmen des Ende 2022 eingeleiteten Reprivatisierungsprozesses abgeschlossen. Efacec ist auf die Herstellung und Lieferung von kritischen Geräten und Lösungen in den Bereichen Energie, Technik und Mobilität spezialisiert und stärkt als Plattforminvestition das Segment Engineering & Technology.

Die Gegenleistung für den Erwerb von 100 % der Anteile und Stimmrechte an den Gesellschaften betrug EUR 15,0 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt errichtet. Gleichzeitig gibt es zusätzlich eine nachträgliche Zahlung vom Veräußerer in die erworbene Gesellschaft auf Basis der Closing Accounts von EUR 20,1 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im unteren siebenstelligen Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 173,1 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 158,1 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:



Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	31,7
Sachanlagen	70,0
Nutzungsrechte	2,4
Andere langfristige Vermögenswerte	22,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>127,1</b>
Vorräte	41,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	74,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	197,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>312,4</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	87,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>87,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>179,0</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>173,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>158,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>15,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 107,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 74,0 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 33,9 Mio. Dies sind auf Risiken aus zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Projekten der erworbenen Gesellschaft zurückzuführen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb wurden Eventualverbindlichkeiten von EUR 6,5 Mio. aus zum Erwerbszeitpunkt vorliegenden Projektliste der Efacec erfasst, die den Fair Value der negativen Margen der einzelnen Projekte aus dieser Liste sowie etwaige Rechtsstreitigkeiten darstellen. Gleichzeitig wurden damit im Zusammenhang stehende Eventualforderungen aufgrund von vertraglich geregelten Entschädigungsleistungen durch den Verkäufer von EUR 16,3 Mio. aktiviert, die mit EUR 30,0 Mio. betragsmäßig gedeckelt sind.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 30,9 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -15,8 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 145,2 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -158,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

#### Erwerb von Stuart („SRT Group“)

Am 30. November 2023 hat Mutares 100% der Anteile und Stimmrechte an SRT Group S.A.S. von Geopost SA erworben. Das Unternehmen operiert im Segment Goods & Services und stärkt die Präsenz von Mutares im Logistik- und Transportsektor in Europa. Das Unternehmen ist ein Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten im Bereich der Stadt- und Last-Mile-Logistik. Dabei setzt Stuart auf seine Plattformlösung, mit der die Kunden mit einer Flotte unabhängiger Kuriere verbunden werden.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1, welche zum Erwerbszeitpunkt entrichtet wurde. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im unteren siebenstelligen Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 91,7 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 91,7 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:



Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	20,5
Sachanlagen	3,6
Nutzungsrechte	8,3
Andere langfristige Vermögenswerte	38,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>71,4</b>
Vorräte	1,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	36,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	32,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>70,5</b>
Passive latente Steuern	4,8
Andere langfristige Schulden	6,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>10,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>39,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>91,7</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>91,7</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 38,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 36,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 1,6 Mio. Der Fair Value von Vermögenswerten aus zugesagten Entschädigungszahlungen, die in der Eröffnungsbilanz erfasst sind, beträgt EUR 16,0 Mio. und korrespondiert mit Rückstellungen aus Rechtsstreitigkeiten in gleicher Höhe. Des Weiteren liegt fremdverwaltetes Vermögen mit einem Fair Value von EUR 22,8 Mio. vor, welches innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen ist und zur Finanzierung des operativen Geschäfts bis 2026 dient. Es wurde eine Eventualverbindlichkeit in Bezug auf Pensionsleistungen identifiziert, deren Fair Value zum Stichtag nicht verlässlich bestimmbar ist und daher nicht angesetzt wurde. Hieraus können Leistungen bis zu einem mittleren achtstelligen Eurobetrag resultieren.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 8,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -2,6 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 121,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -46,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell, wie auch die finale Würdigung sämtlicher Komponenten der Gegenleistung, noch vorläufig.

#### Erwerb von Prénatal

Mit Wirkung zum 30. November 2023 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte an der Prénatal Moeder en Kind B.V. (mittlerweile firmierend unter Moeder & Kind B.V.) und deren Tochtergesellschaft in den Niederlanden von der PRG Retail Group erworben. Prénatal ist ein Einzelhandelsunternehmen für Textilien für werdende Mütter und Kinder, Hartwaren und Spielzeug. Das Unternehmen bietet seine Produkte über ein Netz von Geschäften sowie über eine E-Commerce-Plattform an und dient zur Stärkung des Segments Retail & Food.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1,00 und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im niedrigen sechsstelligen Bereich angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 6,0 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 6,0 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:



Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	3,5
Sachanlagen	4,8
Nutzungsrechte	24,8
Andere langfristige Vermögenswerte	0,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>33,9</b>
Vorräte	18,8
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,9
Andere kurzfristige Vermögenswerte	5,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>25,5</b>
Passive latente Steuern	0,5
Andere langfristige Schulden	28,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>28,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>24,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>6,0</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>6,0</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 0,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 0,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 8,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –0,9 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 105,0 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 1,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell, wie auch die finale Würdigung sämtlicher Komponenten der Gegenleistung, noch vorläufig.

### Erwerb der High Precision Components

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2023 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte an der High Precision Components Witten GmbH („High Precision“) von der Firma Westebbe Verwaltungs und dem Gesellschafter-Geschäftsführer der Beteiligung erworben. HPC Witten ist auf die Herstellung von Scharnieren für Heckklappen und Motorhauben sowie von Getriebeteilen und Karosserierahmenstrukturen spezialisiert und fertigt die Produkte durch Stanzen, Feinschneiden, CNC-Bearbeitung, Schweißen und Laserschneiden. Die Gesellschaft stärkt die HILO Group (vormals KICO und ISH Group) im Segment Automotive & Mobility.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 3,0 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 12,9 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 9,9 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:



Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,7
Sachanlagen	17,9
Nutzungsrechte	0,7
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>19,2</b>
Vorräte	8,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>11,8</b>
Passive latente Steuern	4,1
Andere langfristige Schulden	6,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>10,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>7,6</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>12,9</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>9,9</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>3,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 1,4 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 1,4 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 4,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -1,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 53,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -0,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

#### Erwerb von Team Tex

Mit Wirkung zum 18. Dezember 2023 hat Mutares die Übernahme von 83,08% der TeamTex Management SAS und ihrer Tochtergesellschaften („TeamTex“) von Nania Developpement und Crédit Mutuel Equity erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen ist auf die Herstellung und den Vertrieb von Kinderrückhaltesystemen (Autositze) sowie den Verkauf von Kinderwagen und Babyzubehör spezialisiert. Die Transaktion stärkt das Segment Retail & Food als neue Plattform.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 5,1 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im niedrigen sechsstelligen Bereich angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 18,6 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 10,4 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	3,5
Sachanlagen	7,2
Nutzungsrechte	4,7
Andere langfristige Vermögenswerte	2,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>17,6</b>
Vorräte	7,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	11,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>24,6</b>
Passive latente Steuern	2,2
Andere langfristige Schulden	4,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>16,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>18,6</b>
<b>Anteile nicht beherrschende Gesellschafter</b>	<b>3,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>10,4</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>5,1</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 6,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 5,2 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 1,5 Mio.



Die Anteile aus Minderheiten wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die generellen Bewertungsmethoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte wurden herangezogen.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen aufgrund des Vollzugs der Akquisition zum Ende des Geschäftsjahres 2023 keine Umsatzerlöse und – mit Ausnahme des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) – kein Ergebnis nach Steuern. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 59,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –2,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr beigetragen.

#### Gewinn aus günstigem Erwerb aus den erworbenen Tochterunternehmen

Aus sämtlichen Akquisitionen, mit Ausnahme des Erwerbs der Palmia, aus dem ein Geschäfts- oder Firmenwert resultiert, ergab sich aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der erworbenen Gesellschaften und des Neubewerteten Nettovermögens jeweils ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird. Der für Mutares günstige Erwerbspreis kann zum einen auf das Bestreben der Verkäuferseite zurückzuführen sein, die Geschäftsaktivitäten neu auszurichten und sich auf die Kernaktivitäten zu konzentrieren. Während die erworbenen Marktsegmente für andere Investoren unattraktiv erscheinen, ist der Erwerb für Mutares lukrativ, da Unternehmen in Umbruchsituationen in die strategische Ausrichtung des Konzerns passen. Mutares sieht Chancen in der umfangreichen operativen Industrie- und Sanierungserfahrung, mit deren Hilfe die erworbenen Portfoliounternehmen auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums geführt werden sollen. Darüber hinaus kann auf Verkäuferseite – u.a. aufgrund anstehender (Groß-)Investitionen oder Kosten durch die Stilllegung von Aktivitäten – ein gewisser Verkaufsdruck herrschen.

#### 5.1.2 Erwerbe von Tochterunternehmen im Vorjahr

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurden die folgenden Tochterunternehmen erworben und erstkonsolidiert:

#### Erwerb der Toshiba Transmission & Distribution Europe S.p.A. (mittlerweile firmierend als Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A.)

Mutares hat im Oktober 2021 eine Vereinbarung zur Übernahme von Toshiba Transmission & Distribution Europe S.p.A. (mittlerweile firmierend als Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A.) unterzeichnet. Das Unternehmen ist ein Anbieter von Projekten im Bereich Energieübertragung und -verteilung, z.B. für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen,

Batteriespeichersysteme, Smart Grids-Lösungen und Anlagen für erneuerbare Energien. Als Add-on Akquisition für die Balcke-Dürr Group verstärkt das Unternehmen das Segment Engineering & Technology verstärken. Der Abschluss der Transaktion fand im Februar 2022 statt.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1. Es sind akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion von EUR 0,4 Mio. angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Daneben hat die Mutares SE & Co. KGaA eine Zahlung der Verkäuferin über EUR 12,0 Mio. erhalten (weitere Ausführungen dazu unter Tz. 45). Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 1,1 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 1,1 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,1
Sachanlagen	0,1
Nutzungsrechte	0,5
Andere langfristige Vermögenswerte	0,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>0,7</b>
Vorräte	0,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	27,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>34,9</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	11,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>11,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>23,4</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>1,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>1,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>



Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden auch Eventualverbindlichkeiten von EUR 7,0 Mio. als Rückstellungen erfasst, die sich auf mögliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit laufenden Projekten beziehen und in Bezug auf die Höhe sowie den zeitlichen Anfall unsicher sind.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 7,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 7,3 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,6 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 4,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –4,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 4,3 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –0,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

#### Erwerb der Polar Frakt AS

Im April 2022 hat Mutares die Akquisition der Polar Frakt AS als Add-on Akquisition für die Frigoscandia Group, eine Beteiligung im Segment Goods & Services, von privaten Eigentümern erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Oslo, Norwegen, und ist auf den Transport von Waren nach Nordnorwegen spezialisiert. Mit der Akquisition soll die Effizienz der bereits bestehenden Logistikkrouen der Frigoscandia Group in Norwegen erhöht werden und die Marktpräsenz in Norwegen ausgebaut werden.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug NOK 7,5 Mio. (ca. EUR 0,8 Mio.). Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR –0,4 Mio. bewertet, es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 1,2 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,1
Sachanlagen	0,0
Nutzungsrechte	0,0
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>0,1</b>
Vorräte	0,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,6
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>0,6</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	0,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>0,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>–0,4</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“)</b>	<b>1,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,8</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 0,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 0,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 6,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 0,0 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 8,0 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –0,1 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.



### Erwerb der Allegheny Technologies Inc. (mittlerweile firmierend als Special Melted Products Ltd.)

Im Mai 2022 hat Mutares die Übernahme des Sheffield-Geschäfts von Allegheny Technologies Incorporated (mittlerweile firmierend als Special Melted Products Ltd.) abgeschlossen. Das Unternehmen tritt als Lieferant einer Reihe von Qualitätsprodukten aus niedrig legierten Stählen, rostfreien Stählen und Superlegierungen auf Nickelbasis auf und verstärkt das Segment Engineering & Technology.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug GBP 2,5 Mio. (ca. EUR 3,0 Mio.). Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 68,5 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 65,6 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	42,4
Nutzungsrechte	0,5
Andere langfristige Vermögenswerte	11,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>54,5</b>
Vorräte	29,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20,1
Andere kurzfristige Vermögenswerte	3,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>52,6</b>
Passive latente Steuern	3,8
Andere langfristige Schulden	2,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>31,9</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>68,5</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>65,6</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>3,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 20,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 20,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 58,6 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -12,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 96,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -21,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

### Erwerb der Vallourec Bearing Tubes SAS (mittlerweile firmierend als VALTI SAS)

Mutares hat im Mai 2022 den Erwerb von Vallourec Bearing Tubes SAS von Vallourec Tubes SAS als Akquisition für das Segment Engineering & Technology abgeschlossen. Das Unternehmen ist in der Herstellung von nahtlosen Präzisionsstahlrohren, die nach den anspruchsvollsten Standards gefertigt werden, tätig und firmiert mittlerweile unter dem Namen VALTI.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 0,5 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 32,9 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 32,4 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:



Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	2,1
Sachanlagen	12,7
Nutzungsrechte	0,4
Andere langfristige Vermögenswerte	0,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>15,3</b>
Vorräte	19,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	3,9
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>35,4</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	2,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2,2</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>15,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>32,9</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>32,4</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,5</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 12,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 12,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 35,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -4,2 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 62,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -7,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

### Erwerb der Sealynx International (mittlerweile firmierend als SFC Solutions Automotive France SAS)

Mutares hat im November 2021 ein unwiderrufliches Angebot zum Erwerb von Sealynx International und deren Tochtergesellschaften von der GMD Group abgegeben. Das Unternehmen ist ein Hersteller und Lieferant von qualitativ hochwertigen statischen

und dynamischen Fahrzeugdichtungen mit einer wettbewerbsfähigen Marktposition und etablierten Geschäftsbeziehungen zu europäischen OEMs und firmiert mittlerweile als SFC Solutions Automotive France SAS. Der Abschluss der Transaktion fand im Juli 2022 statt; das Unternehmen ergänzt seitdem als Add-on-Akquisition die europäischen Standorte der SFC Group innerhalb der Beteiligung ESF Industrial Solutions im Segment Automotive & Mobility.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1. Es sind akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion von EUR 0,6 Mio. angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 21,4 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 21,4 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	4,8
Sachanlagen	64,0
Nutzungsrechte	2,5
Andere langfristige Vermögenswerte	0,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>71,7</b>
Vorräte	10,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>27,7</b>
Passive latente Steuern	2,8
Andere langfristige Schulden	51,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>54,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>23,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>21,4</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>21,4</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>



Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 15,2 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 16,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,9 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 32,7 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -10,4 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 68,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -35,7 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

#### Erwerb der Cimos Group

Im September 2022 hat Mutares den Erwerb der Cimos d.d. und ihrer Tochtergesellschaften von TCH S.r.L. abgeschlossen. Das Unternehmen ist ein Hersteller von Automobilkomponenten wie Kompressor- und Mittelgehäusen, Motorhalterungen, Bremscheiben und -trommeln, Getriebeteilen, Düsenringen und Schwungrädern und verstärkt das Segment Automotive & Mobility.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1. Zusätzlich wurde im Kaufvertrag eine Earn-Out Vereinbarung getroffen, deren beizulegender Zeitwert auf Basis der Schätzungen EUR 0 beträgt; insofern beläuft sich die gesamte Gegenleistung für den Erwerb auf EUR 0,0 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 0,9 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 0,9 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,6
Sachanlagen	66,0
Nutzungsrechte	2,5
Andere langfristige Vermögenswerte	6,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>75,3</b>
Vorräte	24,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,1
Andere kurzfristige Vermögenswerte	7,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>38,7</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	48,7
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>48,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>64,4</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>0,9</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>0,9</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 7,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 7,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 59,7 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -18,8 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätten diese mit Umsatzerlösen von EUR 182,2 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -17,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb war zum 31. Dezember 2022 noch nicht final abgeschlossen. Mutares hatte zum damaligen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten war somit noch vorläufig.



### Erwerb der Sirti Energia S.p.A (mittlerweile firmierend als Conexus S.p.a. (vormals: SIX Energy S.p.A))

Den Erwerb der Sirti Energia von der von Pillarstone und KKR kontrollierten Sirti-Gruppe hat Mutares im September 2022 abgeschlossen. Das Unternehmen ist ein Anbieter von Bau- und Instandhaltungsdienstleistungen auf dem Energie-Infrastrukturmarkt und firmiert innerhalb des Segments Goods & Services mittlerweile als SIX Energy.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 0,5 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 0,8 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 0,3 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	2,6
Sachanlagen	2,7
Nutzungsrechte	3,1
Andere langfristige Vermögenswerte	7,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>15,4</b>
Vorräte	2,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	9,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>22,5</b>
Passive latente Steuern	0,8
Andere langfristige Schulden	5,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>5,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>31,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>0,8</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>0,3</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,5</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 12,4 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 12,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,5 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 12,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –8,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 58,1 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –8,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb war zum 31. Dezember 2022 noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum damaligen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten war somit noch vorläufig. Zudem konnte die Würdigung der Verpflichtungen der Mutares, welche im Zusammenhang mit der Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft stehen, noch nicht final vorgenommen werden.

### Erwerb der MoldTecs Group

Zur Verstärkung des Segments Automotive & Mobility und zur Hebung von Synergien unter anderem mit LMS hat Mutares im September 2022 die Übernahme des Geschäftes mit Hochleistungs-Kunststoffteilen von MANN+HUMMEL abgeschlossen. Die Produktpalette der drei übernommenen Werke in Deutschland und Frankreich sowie weiteren Gesellschaften in den USA, China, Brasilien, Südkorea, Japan umfasst Produkte jenseits von Filtrations- und Separationslösungen, unter anderem Luftansaugkrümmer, Hochdruckluftleitungen und Flüssigkeitsbehälter. Das erworbene Unternehmen firmiert mittlerweile unter dem Namen MoldTecs Group.

Die ursprüngliche Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 26,8 Mio., wovon EUR 1,3 Mio. auf die Anteile an der Zielgesellschaft und ihren Tochterunternehmen sowie EUR 25,5 Mio. auf erworbene Forderungen des Altgesellschafters gegen die Zielgesellschaften entfallen. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 66,0 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 64,8 Mio.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	14,2
Sachanlagen	90,1
Nutzungsrechte	6,1
Andere langfristige Vermögenswerte	9,3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>119,7</b>
Vorräte	29,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	36,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	13,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>78,9</b>
Passive latente Steuern	16,9
Andere langfristige Schulden	44,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>61,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>70,9</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>66,0</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>64,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>1,3</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 36,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 36,6 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,1 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen für den Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 64,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -20,9 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätten diese im mit Umsatzerlösen von EUR 318,3 Mio. sowie mit einem

Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -38,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb war zum 31. Dezember 2022 noch nicht final abgeschlossen. Mutares hatte zum damaligen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten war somit aktuell noch vorläufig. Zudem war die Bestimmung des endgültigen Kaufpreises noch nicht final.

#### Erwerb der Siemens Energy Engines S.A.U. (mittlerweile firmierend als Guascor Energy)

Zur Stärkung des Segments Engineering & Technology hat Mutares im Oktober 2022 die Siemens Energy Engines S.A.U. und dazugehörige Vermögenswerte von Siemens Energy S.A. erworben. Das Unternehmen ist ein Hersteller von Gas- und Dieselmotoren für die Stromerzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung, Waste-to-Energy und für die Schifffahrt und firmiert mittlerweile als Guascor Energy.

Die vorläufige Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 6,0 Mio. Außerdem wurde im Kaufvertrag eine Earn-Out Vereinbarung getroffen, deren beizulegender Zeitwert EUR 1,2 Mio. beträgt. Die gesamte Gegenleistung für den Erwerb beläuft sich somit auf EUR 7,2 Mio. Es sind akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion von EUR 0,4 Mio. angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 39,6 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 32,4 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:



Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	2,3
Sachanlagen	15,0
Nutzungsrechte	6,2
Andere langfristige Vermögenswerte	2,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>26,3</b>
Vorräte	34,5
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	5,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>48,0</b>
Passive latente Steuern	1,5
Andere langfristige Schulden	5,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>7,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>27,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>39,6</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>32,4</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>7,2</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 8,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 8,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,3 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 11,6 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -3,6 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 66,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -5,1 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb war zum 31. Dezember 2022 hinsichtlich des finalen Kaufpreises vor dem Hintergrund des im Kaufvertrag hinterlegten Kaufpreismechanismus noch nicht abgeschlossen.

### Erwerb der Götene Kyltransporter AB

Frigoscandia Group, eine Beteiligung aus dem Segment Goods & Services, hat im November 2022 den Erwerb der Götene Kyltransporter AB von privaten Eigentümern abgeschlossen. Götene Kyltransporter mit Hauptsitz in Götene, Schweden, ist ein Anbieter für temperaturgeführte Logistik mit starker Präsenz in einer für Frigoscandia strategisch wichtigen Region.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug SEK 88,7 Mio. (ca. EUR 8,1 Mio.). Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 11,7 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 3,6 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,4
Sachanlagen	9,5
Nutzungsrechte	0,0
Andere langfristige Vermögenswerte	0,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>10,0</b>
Vorräte	0,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6,1
Andere kurzfristige Vermögenswerte	12,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>18,7</b>
Passive latente Steuern	1,1
Andere langfristige Schulden	3,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>4,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>12,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>11,7</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>3,6</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>8,1</b>



Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 6,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 6,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,1 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 6,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –1,0 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 34,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –1,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

#### Erwerb der NEM Energy B. V.

Im November 2022 hat Mutares die Übernahme des Heat Transfer Technology Geschäfts von Siemens Energy B.V. abgeschlossen. Die Aktivitäten firmieren nun – wie bereits vor Übernahme durch Siemens Energy – unter NEM Energy und versprechen Synergien mit der Balcke-Dürr Group im Segment Engineering & Technology. Das Unternehmen deckt ein breites Spektrum an Wärmeübertragungsanwendungen, von Abwärmanlagen in Industriegröße bis hin zu großen Abhitzedampferzeugern für Gaskraftwerke ab und ist weltweit in der Entwicklung, Konstruktion, dem Engineering, der Beschaffung und der Lieferung von Komponenten für Kraftwerke tätig.

Die vorläufige Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 15,0 Mio. Im Kontext eines Kaufpreismechanismus kam es zu einer Anpassung des vorläufigen Kaufpreises um EUR 10,6 Mio. Zusätzlich wurde im Kaufvertrag eine Earn-Out Vereinbarung getroffen, deren beizulegender Zeitwert auf Basis der Schätzungen EUR 0 beträgt; insofern beläuft sich die gesamte Gegenleistung für den Erwerb auf EUR 4,4 Mio. Es sind akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion von EUR 0,3 Mio. angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 12,5 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 8,2 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	6,1
Sachanlagen	0,0
Nutzungsrechte	5,9
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>12,0</b>
Vorräte	4,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	95,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>100,4</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	4,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>4,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>95,2</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>12,5</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>8,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>4,4</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 0,2 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 0,3 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,1 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 22,8 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –4,2 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 172,1 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 15,9 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb war zum 31. Dezember 2022 hinsichtlich des finalen Kaufpreises vor dem Hintergrund des im Kaufvertrag hinterlegten Kaufpreismechanismus noch nicht abgeschlossen.



### Erwerb der Steyr Motors

Im November 2022 hat Mutares die Steyr Motors Betriebs GmbH sowie die Steyr Motors Immo GmbH von der Thales Austria GmbH erworben. Das Unternehmen ist ein anerkannter Spezialist für die Entwicklung und Produktion von Hochleistungsmotoren und elektrischen Hilfsaggregaten für Spezialanwendungen in Fahrzeugen und Booten.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 32,4 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 32,4 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,5
Sachanlagen	13,3
Nutzungsrechte	0,0
Andere langfristige Vermögenswerte	0,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>14,3</b>
Vorräte	17,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,1
Andere kurzfristige Vermögenswerte	3,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>24,3</b>
Passive latente Steuern	0,8
Andere langfristige Schulden	1,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>3,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>32,4</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>32,4</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 4,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss 2022 enthielt aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse von EUR 2,7 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 0,6 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2022 erworben worden, hätten diese im mit Umsatzerlösen von EUR 28,1 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 0,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb war zum 31. Dezember 2022 noch nicht final abgeschlossen. Mutares hatte zum damaligen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten war somit noch vorläufig. Zudem konnte die Würdigung der Verpflichtungen der Mutares, welche im Zusammenhang mit der Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft stehen, noch nicht final vorgenommen werden.

### Bargain Purchase aus den erworbenen Tochterunternehmen im Vorjahr

Aus sämtlichen Akquisitionen, mit Ausnahme des Erwerbs von der Polar Frakt AS, aus der ein Geschäfts- oder Firmenwert resultiert, ergab sich aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der erworbenen Gesellschaften und des Neubewerteten Nettovermögens jeweils ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird. Der für Mutares günstige Erwerbspreis kann zum einen auf das Bestreben der Verkäuferseite zurückzuführen sein, die Geschäftsaktivitäten neu auszurichten und sich auf die Kernaktivitäten zu konzentrieren. Während die erworbenen Marktsegmente für andere Investoren unattraktiv erscheinen, ist der Erwerb für Mutares lukrativ, da Unternehmen in Umbruchsituationen in die strategische Ausrichtung des Konzerns passen. Mutares sieht Chancen in der umfangreichen operativen Industrie- und Sanierungserfahrung, mit deren Hilfe die erworbenen Portfoliounternehmen auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums geführt werden sollen. Darüber hinaus kann auf Verkäuferseite – u.a. aufgrund anstehender (Groß-)Investitionen oder Kosten durch die Stilllegung von Aktivitäten – ein gewisser Verkaufsdruck herrschen.



Innerhalb der Jahresfrist des IFRS 3 kam es im ersten Halbjahr 2023 bei der SFC Solutions Automotive France sowie der Conexus (vormals SIX Energy S.p.A.), zwei in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 erworbenen Portfoliounternehmen, sowie im zweiten Halbjahr 2023 bei der der Steyr Motors sowie der Guascor Energy, zwei Unternehmen die in der zweiten Jahreshälfte 2022 erworben wurden zu einer Anpassung der übertragenen Gegenleistung nach dem Abschluss der Verhandlungen mit den Verkäufern von in Summe EUR 6,2 Mio. Der Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) erhöhte sich dadurch in Summe um einen Betrag von EUR 6,2 Mio.; ein entsprechender Betrag ist als Erhöhung der sonstigen Erträge in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres enthalten.

## 5.2 Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen

Im Folgenden werden die Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen in den beiden relevanten Berichtszeiträumen aufgeführt.

### 5.2.1 Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurden die folgenden Tochterunternehmen entkonsolidiert:

#### Veräußerung der Japy Tech

Mit Wirkung vom 5. Januar 2023 wurde der Verkauf von 100 % der Anteile an der Japy Tech SAS an das Management der Gesellschaft erfolgreich abgeschlossen. Japy Tech – ein Portfoliounternehmen das bis zur Veräußerung dem Segment Engineering & Technology zugeordnet war – ist ein Hersteller von Kühltanks und anderen Lösungen zur Milchkühlung mit Sitz in Dijon, Frankreich, und liefert Produkte an die weltweite Milchindustrie. Das Unternehmen wurde Ende 2020 von GEA Farm Technologies übernommen. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 0,0 Mio., nachdem zum 31. Dezember 2022 die Veräußerung bereits höchstwahrscheinlich war und entsprechend eine Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten vorgenommen wurde.

#### Veräußerung der Ganter France

Im Dezember 2022 hat die Ganter Construction Interiors GmbH zum Verkauf von 100 % der Anteile an ihrer Tochtergesellschaft, der Ganter France S.A.R.L., eine Put-Option mit der Malvaux Group unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion erfolgte schließlich im März 2023. Das dem Segment Goods & Services zugeordnete Geschäft mit Sitz in Saint Nazaire, Frankreich, konzentriert sich hauptsächlich auf die Innenausstattung von

Kreuzfahrtschiffen sowie auf Möbel und Einrichtungsgegenstände. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 0,1 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen des Geschäftsjahres ausgewiesen.

#### Veräußerung der Lacroix + Kress

Am 10. Januar 2023 hat Mutares eine Vereinbarung über die Veräußerung sämtlicher Anteile an der Lacroix & Kress GmbH, einem Portfoliounternehmen aus dem Segment Engineering & Technology, an Superior Essex Global LLC abgeschlossen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte schließlich im März 2023. Das Unternehmen ist ein Hersteller für sauerstofffreies Kupferziehen mit zwei Produktionsstandorten in Deutschland. Der Entkonsolidierungsgewinn von EUR 0,7 Mio. ist in den sonstigen Erträgen des Geschäftsjahres ausgewiesen wird.

#### Veräußerung der FDT Flachdach Technologie

Außerdem wurde im Januar 2023 ein Kaufvertrag über die Veräußerung von 100 % der Anteile an der FDT Flachdach Technologie GmbH („FDT“) an Holcim Group unterzeichnet. FDT war bis zur Veräußerung als Teil der Dongses Group dem Segment Engineering & Technology zugeordnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im März 2023. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 11,7 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen des Geschäftsjahres ausgewiesen.

#### Veräußerung der SABO-Maschinenfabrik GmbH

Mit Wirkung zum 12. September 2023 hat Mutares die SABO-Maschinenfabrik GmbH, ein Unternehmen aus dem Segment Engineering & Technology an die SABO Holding GmbH veräußert. Die SABO-Maschinenfabrik GmbH ist ein Anbieter für hochwertige Rasenmäher und Gartenpflegeprodukte für private und gewerbliche Kunden. Das Unternehmen produziert in Gummersbach, Deutschland. Der Entkonsolidierungsverlust beläuft sich auf EUR 9,1 Mio. und ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres ausgewiesen.

#### Veräußerung der Special Melted Products

Mit Wirkung zum 19. September 2023 hat Mutares die Special Melted Products („SMP“), ein Portfoliounternehmen aus dem Segment Engineering & Technology, an Cogne Acciai Speciali verkauft. SMP mit Sitz in Sheffield, Großbritannien, ist ein Anbieter von Spezialstählen und Superlegierungen auf Nickelbasis, die in kritischen Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt, in der Öl- und Gasindustrie sowie im Nuklearbereich eingesetzt werden. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 106,1 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen des Geschäftsjahres ausgewiesen.



### Veräußerung der Plati Group

Am 8. November 2023 hat Mutares die Plati Group, ein Portfoliounternehmen aus dem Segment Automotive & Mobility an Accursia Capital veräußert. Die Plati Group ist ein weltweiter Anbieter von Kabelbäumen und Verkabelungen und verfügt über zwei Produktionsstandorte in Polen und der Ukraine sowie über ein Vertriebsbüro in Italien. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR –3,6 Mio. und ist in den sonstigen Aufwendungen des Geschäftsjahres ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde zudem eine gestundete Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der STF Balcke-Duerr S.r.l. im Vorjahr nach Verhandlungen mit dem Erwerber wertberichtigt. Daraus sind Aufwendungen von EUR 1,0 Mio. in den sonstigen Aufwendungen des Geschäftsjahres enthalten.

Der Abgang des Nettovermögens, die Gegenleistung abzgl. Veräußerungskosten sowie die Gewinne aus den Entkonsolidierungen sind im Folgenden dargestellt:

Mio. EUR	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	10,9
Sachanlagen	36,8
Nutzungsrechte	5,0
Andere langfristige Vermögenswerte	1,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>54,4</b>
Vorräte	34,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	38,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	118,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>191,2</b>
Passive latente Steuern	3,5
Andere langfristige Schulden	12,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>16,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>164,3</b>
<b>Abgang Nettovermögen</b>	<b>64,9</b>
<b>Ergebnis aus Entkonsolidierungen</b>	<b>104,9</b>
<b>Gegenleistung abzgl. Veräußerungskosten</b>	<b>169,8</b>

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN

### 5.2.2 Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen im Vorjahr

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurden die folgenden Tochterunternehmen entkonsolidiert:

#### Veräußerung der BEXity GmbH

Im Dezember 2021 hat Mutares mit der Raben Group N.V., einem niederländischen Logistikunternehmen, einen Vertrag über den Verkauf aller Anteile an BEXity unterzeichnet. Bereits zum 31. Dezember 2021 wurden die Vermögenswerte und Schulden der BEXity daher gem. IFRS 5 klassifiziert. Der Verkauf stand unter dem Vorbehalt der Genehmigung der österreichischen und deutschen Kartellbehörden sowie des ehemaligen Eigentümers, der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB), und wurde im Februar 2022 abgeschlossen. BEXity ist ein Anbieter von grenzüberschreitenden Transportlogistik- und Warehousing-Dienstleistungen mit einem flächendeckenden Netzwerk in Österreich, der Ende 2019 durch Mutares übernommen wurde. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 13,8 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

#### Veräußerung der SBL SAS

Im März 2022 hat Lapeyre SAS den Verkauf sämtlicher Anteile an ihrer französischen Tochtergesellschaft, SBL SAS, an Winferm abgeschlossen. Der Verkauf erfolgte vor dem Hintergrund einer angepassten Sourcing-Strategie von Lapeyre SAS, wobei im Käufer Winferm ein passender Käufer gefunden wurde. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR –2,8 Mio.

#### Veräußerung der Frigoscandia SAS

Im Juni 2022 hat Frigoscandia den Verkauf sämtlicher Anteile an ihrer französischen Tochtergesellschaft, Frigoscandia SAS, an das französische Logistikunternehmen Olano Services SAS erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in Boulogne-Sur-Mer konzentriert sich in erster Linie auf den inländischen Transport von temperaturgeführten Gütern. Mit dem Exit legt Mutares den Fokus bei Frigoscandia nun auf den Heimatmarkt, mit dem Ziel, die Position von Frigoscandia als führende temperaturgeführte Logistikplattform in Nordeuropa zu festigen und weiter auszubauen. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 5,0 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.



### Veräußerung der Nordec Group Oyj

Im September 2022 hat die Donges SteelTec GmbH mit einem Käuferkonsortium, das hauptsächlich aus Harjavalta Oy und Tirinom Oy besteht, eine Vereinbarung über den Verkauf sämtlicher Anteile der Nordec Group Oyj unterzeichnet. Nordec Group war seit der Übernahme im Jahr 2020 ein wesentlicher Teil der Donges Group und gehört zu den führenden Anbietern von Stahlrahmenkonstruktionen und Fassadenlösungen für Bauprojekte in den nordischen Ländern mit einer ebenfalls starken Positionierung in den mittel- und osteuropäischen Ländern. Der Vollzug der Transaktion fand am 10. November 2022 statt. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 12,5 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

### Veräußerung der Royal De Boer Stalinrichtungen BV

Im Dezember 2022 hat Mutares die Royal de Boer Stalinrichtungen BV an Turntide Technologies veräußert. Royal de Boer ist ein Hersteller von Stalleinrichtungen wie Futterzäunen, Liegeboxen, Lüftungsanlagen und Gülletechnik und betreibt eine Produktionsstätte in Leeuwarden, Niederlande. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR -0,4 Mio. und ist in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

### Veräußerung der STF Balcke-Duerr S.r.l.

Mit Vollzug im Dezember 2022 hat Mutares die STF Balcke-Dürr S.r.l., ein Tochterunternehmen der Balcke-Dürr GmbH, an C Capital veräußert. Das Unternehmen ist in der Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Vor-Ort-Montage von Wärmetauscher-Komponenten, Titankomponenten und Luftfiltersystemen für verschiedene Branchen tätig. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 0,6 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Der Abgang des Nettovermögens, die Gegenleistung abzgl. Veräußerungskosten sowie die Gewinne aus den Entkonsolidierungen sind im Folgenden dargestellt:

Mio. EUR	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	12,9
Sachanlagen	17,1
Nutzungsrechte	7,0
Andere langfristige Vermögenswerte	2,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>39,9</b>
Vorräte	27,2
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	62,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	141,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>231,0</b>
Passive latente Steuern	2,1
Andere langfristige Schulden	7,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>10,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>234,1</b>
<b>Abgang Nettovermögen</b>	<b>26,9</b>
<b>Ergebnis aus Entkonsolidierungen</b>	<b>28,6</b>
<b>Gegenleistung abzgl. Veräußerungskosten</b>	<b>55,4</b>



## C ANGABEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### 6 Umsatzerlöse / Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzentwicklung nach Segmenten und Regionen wird im Konzernanhang in Übereinstimmung mit IFRS 8 unter der Segmentberichterstattung (siehe Tz. 15) dargestellt.

### 7 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	2023	2022
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	727,2	262,0
Gewinne aus Entkonsolidierung	118,6	31,8
Erträge aus sonstigen Leistungen	17,3	4,2
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	11,2	10,0
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	7,0	2,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,4	1,5
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	6,0	2,2
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	4,5	3,4
Erträge aus der Risikovorsorge	4,1	5,2
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz	2,4	5,0
Übrige sonstige Erträge	81,4	27,6
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>986,1</b>	<b>355,5</b>

Die Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) werden unter Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ ausführlich dargestellt, die Gewinne aus Entkonsolidierung unter Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

Die übrigen sonstigen Erträge enthalten Erträge von EUR 23,7 Mio. aus Kompensationen des Verkäufers des im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Portfoliounternehmens MMT-B für Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungs- und Transformationsmaßnahmen.

### 8 Materialaufwand

Die Aufgliederung des Materialaufwands stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.131,6	1.751,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	667,9	647,4
<b>Materialaufwand</b>	<b>2.799,5</b>	<b>2.398,6</b>

### 9 Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich wie folgt:

Mio. EUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	1.105,7	741,2
Soziale Abgaben inkl. Altersversorgung	263,9	168,4
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.369,6</b>	<b>909,6</b>

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurde Personalaufwand für anteilsbasierte Vergütungen, der die leistungsorientierten Verpflichtungen betreffende Dienstzeitaufwand, sowie Personalaufwand für beitragsorientierte Pläne erfasst. Für weitere Angaben wird auf die Erläuterungen der jeweiligen Anhangangaben (Tz. 32 „Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung“ sowie Tz. 37 „Altersvorsorgepläne/ Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“) verwiesen.



## 10 Sonstige Aufwendungen

Die Aufgliederung der sonstigen Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2023	2022
Vertriebsaufwendungen	169,3	167,6
Verwaltung	93,2	65,4
Rechts- und Beratungskosten	82,2	76,1
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	72,9	60,2
Wartung und Instandhaltung	68,9	49,5
Werbe- und Reisekosten	52,6	38,2
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	50,3	29,4
Grundabgaben und sonstige Steuern	23,9	16,4
Aufwendungen aus der Bewertung als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und Schulden	22,6	22,5
Fuhrpark	18,1	13,0
Verluste aus Entkonsolidierungen	13,7	3,2
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	12,5	10,5
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	10,9	5,6
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	10,9	3,9
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	6,4	3,1
Übrige sonstige Aufwendungen	36,4	36,6
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>744,8</b>	<b>601,2</b>

Im Hinblick auf die Verluste aus Entkonsolidierungen verweisen wir auf Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

## 11 Finanzergebnis

Die Aufgliederung des Finanzergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2023	2022
Zinsen und ähnliche Erträge	10,7	3,4
Wechselkursgewinne	3,1	11,5
Erträge aus Wertänderungen von Derivaten	5,7	0,2
<b>Finanzerträge</b>	<b>19,5</b>	<b>15,1</b>
Zinsaufwand aus Krediten und Ausleihungen	27,8	19,6
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	21,0	12,2
Zinsaufwand aus Factoring	10,7	2,4
Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Finanzschulden	5,6	4,9
Wechselkursverluste	7,2	7,7
Aufwand aus Wertänderungen von Derivaten	1,2	5,9
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19,3	15,6
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>92,9</b>	<b>68,4</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-73,4</b>	<b>-53,3</b>

## 12 Ertragsteuern

### 12.1 Ertragsteuern und steuerliche Überleitungsrechnung

Die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	2023	2022
<b>Laufende Ertragsteuer</b>		
Steueraufwand der laufenden Periode	-15,9	-8,7
In der laufenden Periode erfolgte Anpassungen für laufende Steuern der Vorjahre	-0,2	-0,5
<b>Latente Steuern</b>		
Ertrag aus latenten Steuern	36,4	59,4
Aufwand aus latenten Steuern	-16,7	-14,8
<b>Ertragsteuerertrag</b>	<b>3,6</b>	<b>35,5</b>



Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Unterschiede des im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwands (d.h. Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz) zum jeweils ausgewiesenen Steueraufwand. Hierbei werden die für Mutares SE & Co. KGaA als Mutterunternehmen geltenden Ertragssteuersätze auf das Konzernergebnis unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) und eines Gewerbesteuersatzes von 17,2 % (Vorjahr: 17,2 %) angewandt, so dass sich ein Gesamtertragsteuersatz von ca. 33,0 % (Vorjahr: ca. 33,0 %) ergibt.

Die für die Konzerngesellschaften anwendbaren Steuersätze für Ertragsteuern bewegen sich zwischen 8,75 % und 33,0 % (Vorjahr: 2,5 % und 33,0 %).

Mio. EUR	2023	2022
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>363,5</b>	<b>-56,5</b>
Inländischer Steuersatz Muttergesellschaft (in %)	33 %	33 %
<b>Steueraufwand zum inländischen Steuersatz der Muttergesellschaft</b>	<b>-119,9</b>	<b>18,6</b>
Ursachen für Mehr- / Minderbeträge		
Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	8,9	3,1
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge	-103,8	-52,7
Nachträglich aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge	15,8	14,3
Übrige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen inkl. Quellensteuer	-52,5	-15,0
Steuerliche Begünstigungen	0,0	0,9
Steuereffekt auf Zuschreibung negativer Unterschiedsbeträge	278,9	86,4
Steuersatzunterschiede	-23,8	-14,7
Steuerbefreite Erträge	6,4	5,0
Steuernachzahlungen und -rückerstattungen aus Vorjahren	-0,2	-0,5
Veränderung der Wertberichtigung für latente Steuerforderungen	-9,5	-11,3
Veränderung des Steuersatzes	0,0	0,7
Übrige Effekte	3,3	0,7
<b>Ausgewiesener Ertragsteuerertrag</b>	<b>3,6</b>	<b>35,5</b>

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN

## 12.2 Im Eigenkapital und im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern

Mio. EUR	2023	2022
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-5,2	-11,2
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	2,8	-10,3
Latente Steuern auf die Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	2,7	-10,5
<b>Summe</b>	<b>-2,4</b>	<b>-21,6</b>

## 12.3 Laufende Steuererstattungsansprüche und -schulden

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und -schulden setzen sich wie folgt zusammen:

STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE		
Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>Steuererstattungsansprüche Restlaufzeit größer 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerforderungen	0,7	0,6
<b>Steuererstattungsansprüche Restlaufzeit kleiner 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerforderungen	9,9	3,4
<b>Steuererstattungsansprüche</b>	<b>10,6</b>	<b>4,1</b>
STEUERVERBINDLICHKEITEN		
Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>Steuerverbindlichkeiten Restlaufzeit größer 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,5	2,3
<b>Steuerverbindlichkeiten Restlaufzeit kleiner 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerverbindlichkeiten	24,3	8,6
<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>24,8</b>	<b>10,9</b>



## 12.4 Latente Steuererstattungsansprüche und -schulden

Die latenten Steuererstattungsansprüche und -schulden setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

Mio. EUR	Latente Steuern Jahresbeginn	Erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Erwerbe / Abgänge	Wechselkurs- differenzen	Änderungen Ertragsteuersätze	Endbestand latente Steuern
Geschäfts- und Firmenwert	-0,6	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	-0,3
Andere immaterielle Vermögenswerte	-14,8	3,2	0,0	-8,4	0,0	0,0	-20,0
Sachanlagen	-150,0	10,7	0,0	-35,6	0,1	0,3	-174,5
Langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2,1	2,7	0,0	-9,9	0,0	0,0	-9,3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorräte	-2,9	2,2	0,0	1,5	0,1	0,0	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,0	-3,4	0,0	0,1	0,0	0,0	1,7
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	-8,6	3,2	0,0	-1,0	0,0	0,0	-6,4
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	36,3	5,5	0,0	2,3	0,0	0,0	44,1
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Pensionsverpflichtungen	5,3	0,3	2,7	4,9	0,0	0,0	13,2
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	-0,1	-0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	-0,1
Langfristige Rückstellungen	0,9	-0,2	0,0	1,6	0,0	0,0	2,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,0	3,2	0,0	-0,5	0,0	0,0	1,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5,3	0,4	0,0	0,3	0,0	0,0	6,0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Rückstellungen	5,6	0,8	0,0	1,8	0,0	0,0	8,2
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	2,9	-1,3	0,0	0,2	0,1	0,0	1,9
<b>Zwischensumme</b>	<b>-118,8</b>	<b>27,1</b>	<b>2,8</b>	<b>-42,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-130,6</b>
Steuerliche Verluste	27,3	-1,6	0,0	-3,3	-0,1	-0,1	22,2
Sonstige latente Steuern	-4,2	-5,8	0,0	6,0	0,1	0,0	-3,9
<b>Summe</b>	<b>-95,7</b>	<b>19,7</b>	<b>2,8</b>	<b>-39,6</b>	<b>0,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-112,3</b>

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



## 12.5 Temporäre Differenzen

Für sogenannte „outside basis differences“, d.h. Differenzen zwischen dem IFRS Eigenkapitalwert einer Beteiligung und dem steuerlichen Buchwert, von EUR 759,2 Mio. (Vorjahr: EUR 524,1 Mio.) werden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da die Gesellschaft den Zeitpunkt der Umkehr kontrollieren kann und eine Umkehr jeweils in absehbarer Zeit nicht erwartet wird. Wenn die aktiven latenten Steuern die Ansatzkriterien erfüllen, würden diese angesetzt mit 5% des anwendbaren Steuersatzes.

Darüber hinaus werden für temporäre Differenzen von EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 14,0 Mio.) keine aktiven latenten Steuern bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis für eine zukünftige Verrechnung verfügbar sein wird.

## 12.6 Ungenutzte steuerliche Verluste und ungenutzte Steuergutschriften

Für bestehende körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge sowie andere Steuergutschriften wurden aktive latente Steuern von EUR 21,4 Mio. angesetzt (Vorjahr: EUR 27,3 Mio.).

Aktive latente Steuern für ungenutzte steuerliche Verluste und Steuergutschriften wurden in Höhe von EUR 6,4 Mio. (Vorjahr: EUR 10,7 Mio.) im Hinblick auf Konzerngesellschaften berücksichtigt, die in der laufenden Periode oder in der Vorperiode ein negatives Ergebnis erwirtschaftet haben. Eine Aktivierung wurde vorgenommen, da es als auf Basis der Planung wahrscheinlich erachtet wird, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verrechnung dieser Verluste zur Verfügung steht. Dies ergibt sich insbesondere in Fällen, in denen Gesellschaften Anlaufverluste erzielt haben bzw. angenommen wird, dass die Restrukturierungsmaßnahmen in absehbarer Zeit positive Ergebnisse zur Folge haben werden.

Es entfallen EUR 2,2 Mio. auf aktive latente Steuern, die im Rahmen der Kaufpreisallokationen berücksichtigt wurden (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.).

Darüber hinaus werden für körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge sowie andere Steuergutschriften von EUR 2.885,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1.679,0 Mio.) keine aktiven latenten Steuern gebildet, da insoweit gesetzliche oder wirtschaftliche Einschränkungen hinsichtlich der zukünftigen Nutzbarkeit bestehen.

Für die im Geschäftsjahr ungenutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften unterliegen EUR 131,2 Mio. einer zeitlichen Nutzungsbeschränkung von unter 5 Jahren (Vorjahr: EUR 29,7 Mio.). Im Weiteren sind EUR 74,1 Mio. (Vorjahr: EUR 60,1 Mio.) bis zu maximal 10 Jahren nutzbar; für ungenutzte steuerliche Verluste und Steuergutschriften von EUR 2.409,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1.437,7 Mio.) besteht nach der aktuellen Steuergesetzgebung keine zeitliche Nutzungsbeschränkung. Je nach Jurisdiktion bestehen jedoch regelmäßig Nutzungsbeschränkungen der Höhe nach (sog. Mindestbesteuerung), d.h. bestehende steuerlichen Verluste und Steuergutschriften dürfen nicht unbeschränkt mit steuerlichen Gewinnen eines Jahres verrechnet werden, vielmehr erfolgt eine Verrechnung lediglich z.B. in prozentualer Höhe des steuerlichen Gewinns.

## 12.7 Ungewisse Steuerschulden/-ansprüche

Im Geschäftsjahr bestehen keine ungewissen Steuerpositionen.

Zudem hatte die Anwendung von IFRIC 23 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da sich dadurch die Bewertung der bilanziell erfassten Steuerschulden oder -ansprüche nicht geändert hat.

IFRIC 23 behandelt die Bilanzierung laufender und latenter Steuerschulden, bei denen Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung bestehen. Solche Unsicherheiten können entstehen, wenn die Anwendung des jeweiligen geltenden Steuerrechts auf einen spezifischen Geschäftsvorfall nicht eindeutig ist und deshalb auch von der Auslegung durch die Steuerbehörde abhängt. Derartige (strittige) Auslegungen sind der Mutares SE & Co. KGaA bei der Aufstellung des Abschlusses jedoch nicht bekannt. IFRIC 23 schreibt vor, dass ein Unternehmen diese Unsicherheiten nur dann bei den bilanziell erfassten Steuerschulden oder -ansprüchen berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuerbeträge bezahlt oder erstattet werden. Dabei ist davon auszugehen, dass die Steuerbehörde ihr Recht zur Überprüfung erklärter Beträge ausüben werden und dabei vollständige Kenntnis aller zugehörigen Informationen besitzen. In solchen Fällen nimmt die Mutares SE & Co. KGaA stets eine Einzelbetrachtung der steuerlichen Sachverhalte vor und bewertet diese mit dem wahrscheinlichsten Betrag.



## 12.8 Ausblick zur Anwendung der Regelungen zur Mindestbesteuerung / Pillar 2

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen sollte Deutschland der (für alle Länder in der EU geltenden) Verpflichtung nachkommen, spätestens bis zum 31.12.2023 die Ende 2022 in Kraft getretene EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar Two“) in nationales Recht umzusetzen. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sehen eine Besteuerung der weltweiten Gewinne großer Unternehmen (mit mindestens EUR 750 Mio. Jahresumsatz) mit einem effektiven Steuersatz von mindestens 15 % vor. Technisch umgesetzt wird die globale Mindestbesteuerung über eine Primärerergänzungssteuer, eine Sekundärerergänzungssteuer sowie eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer.

Das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz – MinStG), welches in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung beinhaltet, ist zum Bilanzstichtag bereits in Kraft getreten und grundsätzlich für alle Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden.

Der Mutares-Konzern fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Mutares hat entsprechend in Zusammenarbeit mit externen Beratern eine erste indikative Analyse durchgeführt, um die grundsätzliche Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Gruppe möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Pillar Two Top-up Taxes ausgesetzt ist. Dabei wurde zunächst geprüft, ob die CbCR Safe Harbour Regelungen einschlägig sind. War ein Land nach Prüfung der Safe Harbour Regelungen nicht von der Pillar Two Berechnung ausgenommen, erfolgte die Berechnung des effektiven Steuersatzes auf vereinfachter Basis. Aus dieser ersten indikativen Analyse wurden nur unwesentliche Effekte aus der Entrichtung einer Pillar Two Top-Up Tax identifiziert.

Mutares verfolgt in Zusammenarbeit mit externen Beratern aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem Mutares tätig ist.

Mutares macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung sowie weiterer Angaben zu latenten Steuern im Zusammenhang mit Pillar-Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

## 13 Konzern- und Gesamtergebnis

Im Konzernergebnis von EUR 367,1 Mio. (Vorjahr: EUR –21,0 Mio. EUR) sind Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR –30,0 Mio. (Vorjahr: EUR –14,2 Mio.) enthalten.

Im Gesamtergebnis von EUR 350,9 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.) sind Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR –30,0 Mio. (Vorjahr: EUR –12,3 Mio.) enthalten.

## 14 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

		2023	2022
Konzernergebnis nach Steuern, das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zugerechnet werden kann	Mio. EUR	397,1	-6,7
<b>Gewogener Durchschnitt Anzahl Aktien, um das Ergebnis je Aktie zu berechnen</b>			
Unverwässert	Anzahl	20.812.744	20.626.256
Verwässert	Anzahl	21.565.440	21.264.256
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässert	EUR	19,08	-0,33
Verwässert	EUR	18,41	-0,32

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern, das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zugerechnet werden kann, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien (Anzahl der Aktien, die für die Berechnung des unverwässerten Ergebnis je Aktie herangezogen werden: 20.812.744). Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässerten Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden (Anzahl der Aktien, die für die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie herangezogen werden: 21.565.440). Die im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung ausgegebenen und ausübaren Aktienoptionen haben potenziell Einfluss auf die Verwässerung des Ergebnisses je Aktie. Zur anteilsbasierten Vergütung



verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Tz. 32 unten. Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme 2019 und 2021 können weitere 55.676 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitarbeiter von Tochterunternehmen ausgegeben werden, die das Ergebnis je Aktie in Zukunft verwässern können. Transaktionen mit eigenen Anteilen oder Optionen zwischen dem Stichtag 31. Dezember 2023 und Aufstellungsdatum des Konzernabschlusses fanden nicht statt.

## 15 Segmentinformationen

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. An den Vorstand als Hauptentscheidungsträger berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns sowie der Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Erzeugnisse und Leistungen, die hergestellt oder erbracht werden. Der Vorstand hat sich entschieden, die Berichterstattung entsprechend auszugestalten. Kein Geschäftssegment wurde zusammengefasst, um zur Ebene der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns zu gelangen.

Zum 31. Dezember 2023 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 30 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 29), die in die vier Segmente Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services und Retail & Food eingeteilt werden.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares die bisherigen drei Segmente um ein viertes Segment ergänzt. Lapeyre, keeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und als eigenständiges Segment mit dem Namen Retail & Food etabliert. Mit der Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb der Gläsernen Molkerei von der Emmi Gruppe im Juli 2023 wurde der erste Schritt zur Stärkung dieses neuen Segments umgesetzt. Die Vorjahreswerte wurden der neuen Segmentstruktur entsprechend angepasst.

Zu den Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen oben unter Tz.4 zum Konsolidierungskreis.

Im Hinblick auf die Veränderung in den Segmenten aufgrund von Erwerben und Veräußerungen verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 5. „Erwerbe von Tochterunternehmen“ sowie die Ausführungen unter Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

Die Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen in den vier Segmenten setzen sich jeweils aus mehreren rechtlichen Einheiten zusammen. Die Zuordnung der rechtlichen Einheiten zu den Segmenten ist eindeutig; es gibt also keine sog. Zebra-Gesellschaften. Alle vier Segmente generieren Erträge und Aufwendungen im Sinne von IFRS 8.5.

Die Berichterstattung und -steuerung der einzelnen Segmente erfolgt nach IFRS. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente gelten grundsätzlich auch für Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten und entsprechen den in Tz. 53 beschriebenen Bilanzierungs- und -bewertungsgrundsätze des Konzerns. Umsätze zwischen Segmenten werden zu marktüblichen Preisen verrechnet.

Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger misst den Erfolg der Segmente auch anhand einer um Sondereffekte bereinigte Steuerungsgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet wird. Basis für die Berechnung dieses alternativen Performancemaßes bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen bzw. -erträge sowie Entkonsolidierungseffekte. Anhand dieses alternativen Performancemaßes sollen die operativen Entwicklungen innerhalb der Segmente transparent gemacht werden und es den Hauptentscheidungsträgern ermöglichen die operative Ertragskraft der einzelnen Segmente zu beurteilen.



Die Überleitung vom berichteten EBITDA auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2023	2022
<b>EBITDA</b>	<b>756,9</b>	<b>181,5</b>
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	-727,2	-262,0
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen/-erträge	78,7	76,4
Entkonsolidierungseffekte	-104,9	-28,6
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>3,5</b>	<b>-32,7</b>

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) verweisen wir auf die Ausführungen in Tz. 5.1 zu den Erwerben von Tochterunternehmen, hinsichtlich der Entkonsolidierungseffekte auf die Ausführungen in Tz. 5.2 zu den Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen.

Mio. EUR	Segmente											
	Automotive & Mobility		Engineering & Technology		Goods & Services		Retail & Food		Corporate/Konsolidierung		Mutares-Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	1.878,3	1.081,6	933,9	1.176,0	1.037,1	676,2	840,0	817,9	0,0	0,0	4.689,1	3.751,7
Materialaufwand	-1.171,0	-706,3	-653,2	-813,9	-535,5	-438,8	-439,8	-439,5	0,0	0,0	-2.799,5	-2.398,6
Personalaufwand	-534,0	-308,0	-209,7	-208,3	-368,8	-162,8	-190,4	-190,0	-66,7	-40,6	-1.369,6	-909,6
Sonstige Aufwendungen	-278,9	-151,9	-151,7	-169,8	-120,7	-68,4	-250,1	-246,8	56,6	35,7	-744,8	-601,2
EBITDA	232,2	34,8	227,6	138,5	272,0	44,2	40,7	-20,5	-15,5	-15,5	756,9	181,5
Adjusted EBITDA	3,3	-49,0	-14,5	-3,9	38,3	20,8	-8,8	3,9	-14,7	-4,6	3,5	-32,7
<b>Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung mit Dritten</b>												
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	1.835,9	1.051,9	605,0	803,4	693,5	409,7	840,0	817,9	0,0	0,0	3.974,2	3.082,8
Über Zeitraum	42,4	29,7	329,0	372,6	343,5	266,5	0,0	0,0	0,0	0,0	714,9	668,8



Die langfristigen Vermögenswerte der Einheiten setzen sich geografisch nach dem Ort, wo sich die Vermögenswerte befinden, wie folgt zusammen:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>Europa</b>	<b>1.827,7</b>	<b>1.270,4</b>
Frankreich	793,5	525,3
Deutschland	432,1	351,6
Schweden	79,7	84,0
Vereinigtes Königreich	10,3	56,6
Italien	24,5	50,4
Polen	49,4	30,2
Kroatien	20,4	24,5
Spanien	27,7	23,7
Österreich	8,9	13,7
Dänemark	170,7	12,5
Finnland	26,2	5,5
Andere Europa	184,3	92,4
<b>Rest der Welt</b>	<b>57,9</b>	<b>36,0</b>

Die langfristigen Vermögenswerte der Segmente umfassen immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich die Umsatzerlöse wie im Vorjahr mit keinem Kunden auf über 10 % der gesamten Dritturnsätze in der Mutares-Gruppe.

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch wie folgt nach Märkten orientiert am Sitz des jeweiligen Kunden:

Mio. EUR	2023	2022
<b>Europa</b>	<b>4.348,4</b>	<b>3.462,2</b>
Deutschland	1.278,7	891,0
Frankreich	995,3	936,7
Schweden	437,1	523,1
Italien	228,6	199,4
Dänemark	214,7	78,4
Finnland	189,9	91,0
Vereinigtes Königreich	171,2	133,5
Schweiz	142,1	100,0
Spanien	121,4	68,3
Polen	81,2	47,5
Österreich	76,3	72,7
Niederlande	51,1	66,9
Tschechische Republik	33,0	27,8
Belgien	24,9	26,7
Andere Europa	303,0	199,3
<b>Asien</b>	<b>188,4</b>	<b>179,8</b>
<b>Amerika</b>	<b>109,6</b>	<b>77,9</b>
<b>Afrika</b>	<b>42,7</b>	<b>31,8</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.689,1</b>	<b>3.751,7</b>

Die Umsatzerlöse für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen werden nicht angegeben, da die erforderlichen Informationen nicht verfügbar sind und die Kosten für ihre Ermittlung übermäßig hoch sind.

Die Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Summe der berichteten Segment-EBITDAs ist wie folgt:

Mio. EUR	2023	2022
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>363,5</b>	<b>-56,5</b>
Corporate / Konsolidierung	-15,5	15,5
Abschreibungen	320,0	184,6
Finanzergebnis	73,4	53,3
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA) der Segmente</b>	<b>772,4</b>	<b>197,0</b>



## D ANGABEN ZU VERMÖGENSWERTEN

### 16 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

#### ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

Mio. EUR	Selbsterstellte	Software	Patente, Konzessionen etc.	Anzahlungen und solche in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwert	Summe
<b>Stand per 01.01.2022</b>	-4,9	15,7	126,2	5,5	5,5	148,1
Zugänge	2,4	3,8	1,3	10,6	0,3	18,5
Abgänge	0,0	-0,1	-0,1	-1,0	0,0	-1,1
Umgliederungen	0,0	2,6	0,4	-3,0	0,0	0,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	3,3	-0,3	8,6	-1,0	1,4	11,9
Wechselkurseffekte	-0,1	-0,3	-1,5	0,0	-0,2	-2,0
Umgliederung IFRS 5	0,0	-0,2	-1,9	0,0	0,0	-2,0
<b>Stand per 31.12.2022</b>	<b>0,8</b>	<b>21,2</b>	<b>133,3</b>	<b>11,1</b>	<b>7,0</b>	<b>173,4</b>
Zugänge	3,3	8,6	0,8	13,6	0,1	26,3
Abgänge	0,0	-0,2	-8,1	-0,1	0,0	-8,4
Umgliederungen	7,4	1,2	1,3	-8,4	0,0	1,5
Veränderung des Konsolidierungskreises	24,6	10,7	87,2	11,1	2,7	136,3
Wechselkurseffekte	0,0	-0,1	-0,4	0,0	-0,1	-0,6
Umgliederung IFRS 5	0,0	-7,3	-13,1	-3,0	-1,1	-24,4
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>36,1</b>	<b>34,1</b>	<b>201,0</b>	<b>24,3</b>	<b>8,6</b>	<b>304,1</b>



**KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN**

Mio. EUR	Selbsterstellte	Software	Patente, Konzessionen etc.	Anzahlungen und solche in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwert	Summe
<b>Stand per 01.01.2022</b>	<b>6,8</b>	<b>-5,8</b>	<b>-15,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-14,1</b>
Laufende Abschreibung	-0,7	-4,2	-16,7	0,0	0,0	-21,5
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-0,1	-5,4	0,0	0,0	-5,6
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1,4	1,2	7,6	0,0	0,0	10,3
Wechselkurseffekte	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,2	0,9	0,0	0,0	1,1
<b>Stand per 31.12.2022</b>	<b>7,6</b>	<b>-8,7</b>	<b>-28,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-29,5</b>
Laufende Abschreibung	-3,3	-5,7	-25,4	0,0	0,0	-34,4
Außerplanmäßige Abschreibung	-4,4	-0,5	-4,4	-0,6	0,0	-9,8
Abgänge	0,0	0,2	8,1	0,0	0,0	8,3
Umgliederungen	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,2	0,8	0,0	0,0	0,9
Wechselkurseffekte	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Umgliederung IFRS 5	0,0	2,1	3,7	0,0	0,0	5,8
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>-0,1</b>	<b>-12,4</b>	<b>-45,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-58,8</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Am 01.01.2022	1,9	9,9	111,1	5,5	5,5	134,0
Am 31.12.2022	8,3	12,5	104,9	11,2	7,0	143,9
Am 01.01.2023	8,3	12,5	104,9	11,2	7,0	143,9
<b>Am 31.12.2023</b>	<b>36,0</b>	<b>21,7</b>	<b>155,3</b>	<b>23,7</b>	<b>8,6</b>	<b>245,3</b>

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



Hinsichtlich der Zu- bzw. Abgänge aus Veränderungen des Konsolidierungskreises verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 5. „Erwerbe von Tochterunternehmen“ sowie die Ausführungen unter Tz. 5. „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

Die aufgrund der unter „Grundlagen/Allgemeine Angaben“ beschriebenen Anhaltspunkte für eine Wertminderung durchgeführten Wertminderungstest führten bei insgesamt vier CGUs zur erfolgswirksamen Erfassung eines Wertminderungsaufwands von insgesamt EUR 9,8 Mio., der in den Abschreibungen erfasst wurde. Dies betrifft vier CGUs aus dem Segment Automotive & Mobility.

Hinsichtlich Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 24 „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr getätigten Erwerbe wurden immaterielle Vermögenswerte von EUR 137,5 Mio. (Vorjahr: EUR 33,7 Mio.) erworben; wir verweisen auf die Ausführungen oben (Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“).

Im Geschäftsjahr lagen die als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungsausgaben bei EUR 8,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.).

Die Umgliederungen gem. IFRS 5 betreffen im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte von Frigoscandia und die VALTI (vgl. Tz. 24).

Bezüglich zum 31. Dezember 2023 als Sicherheit verpfändeter immaterieller Vermögenswerte verweisen wir auf Tz. 35.

### **Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer**

Zum 31. Dezember 2023 bestehen mit Ausnahme der unten beschriebenen Geschäfts- oder Firmenwerte keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer (31. Dezember 2022: EUR 0,0 Mio.).

Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen von Unternehmenserwerben keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erworben.

### **Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten**

Im Geschäftsjahr führte die Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags mit den Buchwerten einzelner Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten bei vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Segments Automotive & Mobility zu Wertminderungen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei in allen Fällen dem Nutzungswert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Bei den vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Segments Automotive & Mobility führte die Gegenüberstellung des Nutzungswerts mit den Buchwerten im Kontext der Belastung der Profitabilität und damit reduzierter erwarteter Zahlungsmittelzuflüsse aufgrund externer Rahmenbedingungen zu einem Wertminderungsaufwand, der in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Abschreibungen erfasst ist. Der Wertminderungsaufwand entfällt dabei im Wesentlichen auf erworbene Kundenlisten (EUR 4,2 Mio.), selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte (EUR 4,4 Mio.) sowie erworbene Software (EUR 0,5 Mio.).

Die Kapitalkosten, die im Rahmen der Schätzung der Nutzungswerte für die Abzinsung der zukünftigen Zahlungsflüsse dieser CGUs herangezogen wurden, liegen in einer Bandbreite zwischen 9,4% und 12,5%.

Für Ausführungen zu Szenarioanalysen hinsichtlich der wichtigsten verwendeten Annahmen verweisen wir auf Tz. 3.1.

Aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens im Segment Goods & Services im Geschäftsjahr 2023 resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 2,6 Mio. Einzelheiten zu dem Erwerb enthält Tz. 5.1.1. Mutares überprüft die Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich auf Wertminderung und zusätzlich, wenn es Anzeichen dafür gibt, dass der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert sein könnte. Aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens aus dem Segment Goods & Services im Vorjahr resultierte ebenfalls ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 1,2 Mio. Einzelheiten zu dem Erwerb enthält Tz. 5.1.2. Aufgrund des Ausweises und der Bewertung als zur Veräußerung gehalten (wir verweisen auf Tz. 24) wurde auf die Wertminderungsprüfung verzichtet.



## 17 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

### ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Stand per 01.01.2022</b>	354,2	225,1	33,5	31,8	644,5
Zugänge	7,7	24,0	9,4	43,4	84,4
Abgänge	-25,8	-12,6	-4,7	-5,9	-49,0
Umgliederungen	1,7	18,8	1,9	-22,4	-0,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	108,3	158,8	17,7	5,3	290,0
Wechselkurseffekte	-2,3	-2,1	-0,4	-0,2	-4,9
Umgliederung IFRS 5	-36,6	-17,0	-2,8	-1,5	-57,9
<b>Stand per 31.12.2022</b>	<b>407,2</b>	<b>394,9</b>	<b>54,5</b>	<b>50,5</b>	<b>907,1</b>
Zugänge	26,4	60,6	22,0	32,9	141,9
Abgänge	-43,0	-21,8	-23,5	-15,3	-103,6
Umgliederungen	0,8	19,0	-5,2	-16,1	-1,5
Veränderung des Konsolidierungskreises	135,5	143,6	215,8	22,3	517,2
Wechselkurseffekte	1,1	-1,2	1,0	-0,3	0,6
Umgliederung IFRS 5	-8,3	-8,3	-6,4	0,0	-23,0
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>519,7</b>	<b>586,8</b>	<b>258,2</b>	<b>74,0</b>	<b>1.438,7</b>



**KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN**

Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Stand per 01.01.2022</b>	-13,4	-62,7	-11,7	0,0	-87,8
Zuschreibungen	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4
Laufende Abschreibung	-19,7	-42,0	-7,6	-0,6	-69,9
Außerplanmäßige Abschreibung	-2,2	-13,3	-0,2	-0,3	-15,9
Abgänge	3,0	2,5	2,4	0,0	7,9
Umgliederungen	0,2	-0,2	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,3	6,9	1,9	0,0	9,2
Wechselkurseffekte	0,3	0,4	-0,1	0,0	0,6
Umgliederung IFRS 5	-1,7	13,1	1,1	0,2	12,7
<b>Stand per 31.12.2022</b>	<b>-33,1</b>	<b>-94,7</b>	<b>-14,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>-142,8</b>
Zuschreibungen	0,1	0,0	0,3	0,0	0,4
Laufende Abschreibung	-27,6	-74,8	-25,3	0,0	-127,7
Außerplanmäßige Abschreibung	-8,9	-29,3	-1,3	-0,9	-40,4
Abgänge	7,1	10,6	15,4	0,0	33,2
Umgliederungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,6	5,4	0,3	0,0	6,3
Wechselkurseffekte	-0,1	0,2	-0,1	0,0	0,0
Umgliederung IFRS 5	0,7	-0,4	-1,3	0,0	-1,0
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>-61,2</b>	<b>-183,0</b>	<b>-26,2</b>	<b>-1,6</b>	<b>-272,0</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Am 01.01.2022	340,8	162,4	21,8	31,8	556,7
Am 31.12.2022	374,0	300,2	40,3	49,7	764,2
Am 01.01.2023	374,0	300,2	40,3	49,7	764,2
<b>Am 31.12.2023</b>	<b>458,5</b>	<b>403,8</b>	<b>232,0</b>	<b>72,4</b>	<b>1.166,7</b>

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



Im Rahmen der im Geschäftsjahr getätigten Erwerbe wurden Sachanlagen von EUR 567,6 Mio. erworben (Vorjahr: EUR 315,8 Mio.); wir verweisen auf die Ausführungen oben (Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“).

Die in den Zeilen „Umgliederung IFRS 5“ ausgewiesenen Bewegungen beziehen sich hauptsächlich auf Frigoscandia und die VALTI (vgl. Tz. 24).

Bezüglich zum 31. Dezember 2023 als Sicherheit verpfändetem Sachanlagevermögen, siehe Tz. 35.

### Wertminderung von Sachanlagen

Die Wertminderungen auf Sachanlagen im Geschäftsjahr 2023 betreffen im Wesentlichen vier zahlungsmittelgenerierende Einheiten aus dem Segmente Automotive & Mobility. Die Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags mit den Buchwerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führte zu Wertminderungsaufwand von EUR 40,2 Mio. in Bezug auf Sachanlagen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei in allen Fällen dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

- Bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit des Segments Automotive & Mobility führte die Gegenüberstellung des Nutzungswerts mit den Buchwerten im Kontext der Belastung der Profitabilität und damit reduzierter Zahlungsmittelzuflüsse aufgrund externer Rahmenbedingungen zu einem Wertminderungsaufwand von EUR 16,9 Mio., der in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Abschreibungen erfasst ist. Der Wertminderungsaufwand entfällt dabei auf technische Anlagen und Maschinen (EUR 14,3 Mio.) sowie Grundstücke und Gebäude (EUR 2,6 Mio.).

- Bei einer weiteren zahlungsmittelgenerierenden Einheit des Segments Automotive & Mobility wurde eine Wertminderung von EUR 16,9 Mio. ermittelt, im Wesentlichen für technische Anlagen und Maschinen (EUR 13,3 Mio.) sowie Grundstücke und Gebäude (EUR 3,4 Mio.), die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Abschreibungen erfasst ist. Grund für die Abwertung war die Belastung der Profitabilität und damit reduzierter erwarteter Zahlungsmittelzuflüsse aufgrund externer Rahmenbedingungen im Rahmen der Gegenüberstellung des Nutzungswerts und des Buchwerts.

Die Kapitalkosten, die im Rahmen der Schätzung der Nutzungswerte für die Abzinsung der zukünftigen Zahlungsflüsse dieser CGUs herangezogen wurden, liegen in einer Bandbreite zwischen 9,4 % und 12,5 %.

Für Ausführungen zu Szenarioanalysen hinsichtlich der wichtigsten verwendeten Annahmen verweisen wir auf Tz. 3.1.



## 18 Nutzungsrechte

Leasingverhältnisse bestehen bei Mutares bezüglich der Anmietung von Gebäuden, Büroräumen, technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Fahrzeuge und in unwesentlichem Maße Software.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte stellt sich wie folgt dar:

### VERÄNDERUNG DER BILANZIERTEN NUTZUNGSRECHTE

Mio. EUR	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Bauten	Fuhrpark	Technische Anlagen und Maschinen, BGA	Summe
<b>Stand per 01.01.2022</b>	0,1	308,6	36,1	27,9	372,6
Zugänge	0,0	101,1	8,1	17,8	127,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	13,5	1,9	5,9	21,3
Wechselkurseffekte	0,0	-3,5	-0,6	-0,1	-4,3
Umgliederung IFRS 5	0,0	-17,0	-0,9	-1,0	-18,9
Veränderung aufgrund Neubewertung	0,0	-3,1	-6,1	-5,1	-14,2
<b>Stand per 31.12.2022</b>	0,1	399,6	38,5	45,4	483,6
Zugänge	0,3	84,1	22,5	15,9	122,8
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,1	85,5	6,6	10,0	102,2
Wechselkurseffekte	0,0	-1,8	-0,3	0,1	-2,0
Umgliederung IFRS 5	0,0	-63,9	-13,1	-0,7	-77,7
Veränderung aufgrund Neubewertung	0,0	18,4	-6,7	-4,8	6,9
<b>Stand per 31.12.2023</b>	0,5	521,9	47,5	65,9	635,8

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



**KUMULIERTE ABSCHREIBUNG UND WERTBERICHTIGUNG**

Mio. EUR	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Bauten	Fuhrpark	Technische Anlagen und Maschinen, BGA	Summe
<b>Stand per 01.01.2022</b>	-0,1	-37,9	-7,6	-8,5	-54,2
Laufende Abschreibung	0,0	-42,8	-8,7	-5,2	-56,7
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-1,8	0,0	0,0	-1,8
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	-0,2	-0,2	-0,2	-0,5
Wechselkurseffekte	0,0	0,8	0,3	0,0	1,1
Umgliederung IFRS 5	0,0	3,2	0,5	0,4	4,1
<b>Stand per 31.12.2022</b>	-0,1	-78,5	-15,7	-13,5	-108,0
Laufende Abschreibung	-0,1	-58,8	-8,8	-8,3	-75,9
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-11,9	-0,3	-2,1	-14,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,4	0,3	0,1	0,8
Wechselkurseffekte	0,0	0,4	0,2	-0,1	0,5
Umgliederung IFRS 5	0,0	21,3	5,5	0,3	27,1
<b>Stand per 31.12.2023</b>	-0,2	-127,1	-18,8	-23,6	-169,7
<b>Nettobuchwerte</b>					
Am 01.01.2022	0,1	270,6	28,5	19,4	318,6
Am 31.12.2022	0,0	321,1	22,8	31,9	375,8
Am 01.01.2023	0,0	321,1	22,8	31,9	375,8
<b>Am 31.12.2023</b>	<b>0,3</b>	<b>394,8</b>	<b>28,7</b>	<b>42,3</b>	<b>466,1</b>

Die durch den Konzern eingegangenen Leasingverhältnisse sind i. d. R. mit Einschränkungen verbunden. Diese ergeben sich durch Kündigungs- oder Untervermietungsbeschränkungen. Einige Leasingverträge enthalten darüber hinaus eine Option, den zugrunde liegenden Leasinggegenstand am Ende des Leasingverhältnisses vollständig zu erwerben oder den Leasingvertrag um eine weitere Laufzeit zu verlängern. Teilweise sind mit dem Leasingverhältnis entsprechende Instandhaltungs-, Wartungs- und/oder Versicherungsverpflichtungen verbunden.

Bei Tochterunternehmen aus allen vier Segmenten ist es im Geschäftsjahr im Rahmen von Sale-and-Leaseback Transaktionen zu Veräußerungen von Liegenschaften, bzw. von maschinellen Anlagen, gekommen. Diese Veräußerungen waren teilweise bereits zum vorjährigen Bilanzstichtag geplant und die entsprechenden Vermögenswerte

wurden somit bereits im Zuge der geplanten Veräußerungen zum Fair Value abzgl. Veräußerungskosten angesetzt. Der Ergebniseffekt aus den Sale-and-lease-back-Transaktionen beträgt im Geschäftsjahr EUR -0,2 Mio. (Vorjahr: EUR -0,1 Mio.). Dieser wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zu den Erläuterungen im Hinblick auf die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten wird auf Tz. 36 „Leasingverbindlichkeiten“ verwiesen.

Die in den Zeilen „Umgliederung IFRS 5“ ausgewiesenen Bewegungen beziehen sich hauptsächlich auf Frigoscandia und die VALTI (vgl. Tz. 24).



## Wertminderung von Nutzungsrechten

Die Wertminderung auf Nutzungsrechten (EUR 14,2 Mio.) betrifft im Wesentlichen eine zahlungsmittelgenerierende Einheit im Segment Automotive & Mobility. Die Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags mit den Buchwerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit führte zu einer Wertminderung in Bezug auf die Nutzungsrechte von EUR 12,9 Mio. Diese entfällt im Wesentlichen auf Nutzungsrechte für Gebäude (EUR 11,9 Mio.).

Die Kapitalkosten, die im Rahmen der Schätzung der Nutzungswerte für die Abzinsung der zukünftigen Zahlungsflüsse dieser CGUs herangezogen wurden, liegen in einer Bandbreite zwischen 9,4 % und 12,5 %.

Für Ausführungen zu Szenarioanalysen hinsichtlich der wichtigsten verwendeten Annahmen verweisen wir auf Tz. 3.1.

## 19 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	277,2	223,2
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	123,7	104,1
Fertige Erzeugnisse und Waren	241,1	199,2
Anzahlungen auf Vorräte	31,4	34,3
<b>Vorräte</b>	<b>673,4</b>	<b>560,7</b>

Die 2023 im Aufwand erfassten Vorräte betragen EUR 2.131,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1.751,1 Mio.).

Bezüglich zum 31. Dezember 2023 als Sicherheit verpfändeten Vorratsvermögens siehe Tz. 35.

Die in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Wertminderung der Vorräte auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert beträgt zum Abschlussstichtag EUR 21,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.).

Die für Vorräte in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Wertaufholungen belaufen sich auf EUR 10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) und resultieren aus geänderten wirtschaftlichen Gegebenheiten, die auf eine Erhöhung der Nettoveräußerungswerte hindeuten.

## 20 Vertragssalden

Die Vertragssalden setzen sich aus Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten zusammen und stellen sich nach Fristigkeit wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Forderungen aus Verträgen mit Kunden	0,7	4,2
Kurzfristige Forderungen aus Verträgen mit Kunden	455,8	392,1
<b>Forderungen aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>456,5</b>	<b>396,3</b>
Langfristige Vertragsvermögenswerte	5,2	4,2
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	102,8	46,8
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>108,0</b>	<b>51,0</b>
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	3,8	4,1
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	220,4	156,7
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>224,2</b>	<b>160,8</b>

Die Vertragsvermögenswerte zum Bilanzstichtag resultieren zum Großteil aus Langzeitprojekten, welche die Kriterien der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung erfüllen. Die Vertragsvermögenswerte repräsentieren dabei den Rechtsanspruch aus erbrachten Lieferungen und Leistungen, welche die erhaltenen Zahlungen übersteigen. Im Segment Engineering & Technology betreffen die Vertragsvermögenswerte hauptsächlich Leistungen mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung im Bereich von Anlagen- und Bauprojekten, im Segment Automotive & Mobility im Bereich der Serienproduktion, Prototypen und Kundenwerkzeuge. Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 resultieren zum Großteil aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden im Zusammenhang mit Verträgen der Langfristfertigung.

Die Veränderung der Vertragssalden im Geschäftsjahr 2023 sind das Resultat der laufenden Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Veränderungen von Projektfortschritt und Abrechnungen, insbesondere im Segment Engineering & Technology, sowie von Veränderungen in der Zusammensetzung des Konzerns. Von EUR 40,7 Mio. (Vorjahr: EUR 10,1 Mio.) wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden



realisiert, die zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. Von EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) wurden Vertragsverbindlichkeiten, die zu Beginn der Periode in den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen wurden zum 31. Dezember 2023 in kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert.

Den zum 31. Dezember 2023 nicht oder nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen ist insgesamt ein Transaktionspreis von EUR 451,3 Mio. (Vorjahr: EUR 218,0 Mio.) zugeordnet. Das Management geht davon aus, dass hiervon EUR 159,0 Mio. im nächsten Jahr (Vorjahr: EUR 81,5 Mio.) und EUR 292,2 Mio. (Vorjahr: EUR 136,4 Mio.) in den Folgeperioden als Erlös erfasst werden. Bei den offenen Leistungsverpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Fertigungsaufträge aus der Efacec, Byldis, Balcke-Dürr Group, der Donges Group und Clecim sowie bei der Gemini Rail Group um Verpflichtungen aus langfristigen Instandhaltungsverträgen. Für Leistungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr wird in Einklang mit IFRS 15 auf die Angabe des Transaktionspreises verzichtet.

## 21 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Unternehmenserwerben	79,3	126,2
Einbehalte aus Factoring	58,3	30,4
Kautionen	52,8	35,6
At-Equity bewertete Anteile	37,0	0,1
Debitorische Kreditoren	22,7	2,4
Lieferantenboni	10,1	10,7
Hinterlegung von Barmitteln und Festgeld	5,6	3,4
Entscheidungsleistungen aus Unternehmenserwerben	4,8	0,0
Darlehen	4,1	7,6
Wertpapiere	3,3	0,1
Derivate	1,1	9,4
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	75,1	3,1
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>354,2</b>	<b>229,1</b>
kurzfristig	225,5	183,1
langfristig	128,7	46,0

Die Forderungen aus Unternehmenserwerben stehen von EUR 79,3 Mio. (Vorjahr: EUR 126,2 Mio.) in Verbindung mit dem Erwerb des Teilkonzerns Lapeyre aus dem Jahr 2021.

## 22 Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Umsatzsteuerforderungen	74,3	40,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	37,6	31,5
Geleistete Anzahlungen	8,8	7,6
Sonstige Steuererstattungsansprüche	8,9	6,9
Übrige sonstige Vermögenswerte	15,5	20,6
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>145,1</b>	<b>107,5</b>
kurzfristig	142,8	89,8
langfristig	2,3	17,8

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte beinhalten mit EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 13,5 Mio.) solche im Zusammenhang mit leistungsorientierten Plänen nach IAS 19.

## 23 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	472,2	374,6
Abzüglich erwarteter Kreditverluste	-63,3	-15,5
Forderungen aus (unechtem) Factoring	48,0	37,2
Sonstige Forderungen	34,8	15,0
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen</b>	<b>491,7</b>	<b>411,3</b>
kurzfristig	491,0	407,1
langfristig	0,7	4,2



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind nicht verzinslich und haben mit Ausnahme von Forderungen von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.) eine Laufzeit von bis zu maximal einem Jahr.

Erwartete Kreditverluste werden zunächst auf Wertberichtigungskonten erfasst, sofern nicht bereits bei Entstehung des Grundes für die Wertberichtigung angenommen werden kann, dass die Forderung vollständig oder teilweise uneinbringlich sein wird. In solchen Fällen wird der Buchwert der Forderungen direkt erfolgswirksam ausgebucht.

Für die Ermittlung der Wertminderungen verweisen wir auf Tz. 42.1.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen wie im Vorjahr keine erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bezüglich zum 31. Dezember 2023 als Sicherheit verpfändeter Forderungen siehe Tz. 35.

Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	2023	2022
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>15,5</b>	<b>26,0</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	42,2	1,8
Umgliederung in Veräußerungsgruppen	-0,2	0,0
Zuführungen	20,8	3,7
Inanspruchnahmen	-17,1	-11,3
Auflösungen	-4,0	-4,1
Währungsumrechnung und sonstige Effekte	6,2	-0,6
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>63,4</b>	<b>15,5</b>

## Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Gesellschaften des Mutares-Konzerns verkaufen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Factoring-Gesellschaften gegen Gewährung von Rückgriffsrechten. Diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nicht aus der Bilanz ausgebucht, da Mutares im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen zurückbehält. Dabei handelt es sich in erster Linie um das Kreditrisiko. Die erhaltenen Beträge aus dem Verkauf der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. In Abhängigkeit von der Vereinbarung mit der jeweiligen Factoring-Gesellschaft begleichen die Kunden die entsprechenden offenen Posten direkt an die jeweilige Mutares Gesellschaft, welche daraufhin die erhaltenen Beträge an die Factoring-Gesellschaften weiterleitet. Der Buchwert der nicht ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 48,0 Mio. (Vorjahr: EUR 38,9 Mio.). Die entsprechenden Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 36,2 Mio. (Vorjahr: EUR 55,9 Mio.). Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der zugehörigen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegenden Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Die Nettoposition hieraus beträgt EUR -11,9 Mio. (Vorjahr: EUR -17,0 Mio.).

Mutares hat zudem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von EUR 149,8 Mio. (Vorjahr: EUR 111,6 Mio.) an Dritte auf Basis von Factoring-Vereinbarungen veräußert, wobei im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen wurden. Somit wurden die Forderungen gem. IFRS 9.3.2.6(a) ausgebucht. Einbehalte im Zusammenhang mit diesen abgetretenen Forderungen belaufen sich auf EUR 41,9 Mio. (Vorjahr: EUR 28,5 Mio.) und sind unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erfasst. Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegenden Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Im Falle eines Zahlungsverzugs des Kunden ist Mutares einem verbleibenden Zahlungsrisiko von EUR 19,2 Mio. (Vorjahr: EUR 17,7 Mio.) gegenüber der Factoring-Gesellschaft ausgesetzt. Die zurückzuzahlenden Beträge an die Factoring-Gesellschaft wären als kurzfristig anzusehen und stellen das maximale Verlustrisiko für Mutares dar.



## 24 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Die Veräußerungen von Frigoscandia und VALTI, die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 abgeschlossen wurden, waren bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich. Dementsprechend erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden der Portfoliounternehmen zum 31. Dezember 2023 gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten. In diesem Zusammenhang sind Aufwendungen aus der Bewertung der Nettovermögenswerte der genannten Gesellschaften von insgesamt EUR 22,6 Mio. angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Die beizulegenden Zeitwerte der Veräußerungsgruppen wurden im Rahmen der Ermittlung deren beizulegender Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten basierend auf den im ersten Quartal 2024 erwarteten Zahlungsströmen bemessen. Es handelt sich um eine Bewertung der Stufe 2 der Zeitwerthierarchie.

Die Vermögenswerte und Schulden der als IFRS 5 ausgewiesenen Gesellschaften gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	19,1
Sachanlagen	24,3
Nutzungsrechte	52,3
Andere langfristige Vermögenswerte	11,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>107,2</b>
Vorräte	8,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	28,6
Andere kurzfristige Vermögenswerte	16,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>54,1</b>
Passive latente Steuern	3,4
Andere langfristige Schulden	48,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>51,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>79,7</b>

Zum 31. Dezember 2022 betrafen die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden im Wesentlichen jene von Lacroix + Kress GmbH, Japy Tech SAS, FDT Flachdach Technologie GmbH und Ganter France S.A.R.L. Die Veräußerung der Gesellschaften wurde im ersten Halbjahr 2023 abgeschlossen, ebenso die Sale-and-Leaseback Transaktionen bzgl. der Liegenschaft von Portfoliounternehmen aus den Segmenten Goods & Services sowie Automotive & Mobility.

## 25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Bankguthaben	472,4	190,7
Zahlungsmitteläquivalente	47,0	55,5
Kassenbestand	0,8	0,2
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>520,2</b>	<b>246,4</b>

Zum 31. Dezember 2023 waren EUR 15,7 Mio. Zahlungsmittel und -äquivalente verfügbungsbeschränkt (Vorjahr: EUR 10,3 Mio.). Bezüglich zum 31. Dezember 2023 als Sicherheit verpfändeter Zahlungsmittel -und -äquivalente siehe Tz. 35.

Im Rahmen der Akquisition der Arriva Gruppe wurde die Arriva Insurance A/S, eine Versicherungsgesellschaft, die Versicherungsleistungen ausschließlich an Einheiten des Konzerns erbringt und aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorschriften verpflichtet ist, ein bestimmtes Maß an Liquidität vorzuhalten. Diese gesperrten Geldmittel betrug zum 31. Dezember 2023 EUR 10,9 Mio. und können für das Tagesgeschäft des Unternehmens verwendet, aber nicht an andere Gesellschaften des Konzerns übertragen werden.



## E ANGABEN ZU EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Die einzelnen Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### 26 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Mutares SE & Co. KGaA ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2023 aus 21.058.756 (31. Dezember 2022: 20.636.731) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2023 steht im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung (422.025 Aktien) mittels Erfüllung aus dem bedingten Kapital 2016/I und 2019/II.

### 27 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 139,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 134,9 Mio.) und besteht aus dem Agio bei der Ausgabe von Aktien der Muttergesellschaft von EUR 134,2 Mio. (Vorjahr: EUR 131,2 Mio.) dabei im Zusammenhang mit der Ausübung von anteilsbasierter Vergütung der Muttergesellschaft von EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.; vgl. dazu die Ausführungen unter Tz. 32 unten).

### 28 Gewinnrücklagen

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Juli 2023 wurde vom Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 von EUR 117.828.514,82 ein Teilbetrag von EUR 36.095.948,00 in Form einer Dividende von EUR 1,75 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von EUR 81.732.566,82 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den handelsrechtlichen Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023 von EUR 184,2 Mio. zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,25 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von EUR 47,4 Mio. in Bezug auf die aktuell im Umlauf befindlichen Aktien. Der verbleibende Betrag von EUR 136,8 Mio. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.



## 29 Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile enthalten die Neubewertungsrücklage für die Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, die Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung sowie die Rücklage für Fair Value Änderungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Entwicklung im Geschäftsjahr und dem Vorjahr wird in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Details der Entwicklung der o.g. Bestandteile zeigt die folgende Tabelle:

Mio. EUR	Versicherungs- mathematische Gewinne / Verluste	Währungsausgleich	Fair Value Änderungen von finanziellen Vermögenswerten / Ver- bindlichkeiten	Sonstige	Summe
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	6,5	-2,8	-3,1	0,3	0,8
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	29,6	-4,9	5,4	0,0	30,1
Veränderungen im Konsolidierungskreises	1,5	0,1	0,0	0,0	1,6
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>37,6</b>	<b>-7,6</b>	<b>2,3</b>	<b>0,3</b>	<b>32,5</b>
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-8,4	5,2	-13,0	0,0	-16,2
Veränderungen im Konsolidierungskreises	-5,7	0,0	0,4	0,0	-5,3
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>23,5</b>	<b>-2,4</b>	<b>-10,3</b>	<b>0,3</b>	<b>11,0</b>

Mio. EUR	Nicht beherrschende Gesellschafter	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	0,0	0,8
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-1,9	28,2
Veränderungen im Konsolidierungskreises	0,0	1,6
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>-1,9</b>	<b>30,6</b>
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-0,1	-16,2
Veränderungen im Konsolidierungskreises	0,1	-5,3
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>-1,9</b>	<b>9,1</b>

01  
ÜBER MUTARES  
02  
PORTFOLIO  
03  
AN UNSERE AKTIONÄRE  
04  
CORPORATE GOVERNANCE  
05  
FINANZINFORMATIONEN  
06  
WEITERE INFORMATIONEN



### 30 Nicht beherrschende Anteile

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen bei Mutares zum Abschlussstichtag bei Repartim, PMTC, TeamTex sowie – aufgrund von Management-Beteiligungsprogrammen – auch an den Akquisitionsgesellschaften diverser operativer Portfoliounternehmen.

Es bestehen keine Beschränkungen für die Fähigkeit von Mutares, auf Vermögenswerte der Tochterunternehmen zuzugreifen oder diese zu nutzen und Verbindlichkeiten zu begleichen.

Die nachfolgenden Tabellen beziehen sich ausschließlich auf die oben genannten Tochtergesellschaften, bei denen nicht beherrschende Gesellschafter über Anteile verfügen:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	1.189,3	773,1
Kurzfristige Vermögenswerte	1.405,7	894,5
Langfristige Schulden	599,2	447,5
Kurzfristige Schulden	1.239,3	717,7
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	708,0	515,3
<b>Nicht beherrschende Gesellschafter</b>	<b>50,3</b>	<b>-12,9</b>

Mio. EUR	2023	2022
Umsatzerlöse	2.923,9	2.327,9
Weitere Erträge und Aufwendungen (kumuliert)	-2.843,3	-2.423,8
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>80,6</b>	<b>-95,9</b>
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Jahresüberschuss	110,5	-81,7
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss	-30,0	-14,2
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes sonstiges Ergebnis	-0,1	14,8
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes sonstiges Ergebnis	-0,1	1,9
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-0,1</b>	<b>16,7</b>
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	106,7	-66,8
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	-30,1	-12,3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>80,4</b>	<b>-79,2</b>

Mio. EUR	2023	2022
An die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlte Dividenden	1,5	1,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-48,5	5,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	92,3	85,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-56,3	-97,5
<b>Nettozahlungsströme gesamt</b>	<b>-12,4</b>	<b>-7,5</b>



## 31 Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses betrug nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608. Mit Beschluss vom 10. Juli 2023 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2019/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2019/I auf EUR 0 herabzusetzen. Stattdessen wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 9. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.254.692,00 durch Ausgabe von bis zu 8.254.692 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“).

## 32 Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung

### 32.1 Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben („Mutares Aktienoptionsplan 2016“). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen lautender

Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2016/I“). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktienoptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktienoptionen entfällt. Im Ergebnis beläuft sich das Bedingte Kapital 2016/I nach Herabsetzung zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 361. Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I von TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I diente ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden.



Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 154.525 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2016/I ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2016/I von TEUR 361 auf TEUR 206 vermindert.

Der Zweck des Bedingten Kapitals 2016/I hat sich weiterhin erledigt, weil sämtliche Bezugsrechte inzwischen ausgeübt wurden oder verfallen sind und auf Grundlage dieser Ermächtigung keine neuen Bezugsrechte mehr begeben werden können, weil diese Ermächtigung durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 aufgehoben wurde. Das Bedingte Kapital 2016/I ist in 2023 ausgelaufen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 267.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 802 um EUR 267 auf TEUR 535 vermindert.

## 32.2 Aktienoptionspläne

### Aktienoptionsplan 2019

Am 9. August 2019 hat der Vorstand Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 22. Mai 2024 insgesamt bis zu 360.979 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2019/II an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren und das Erreichen eines vordefinierten, durchschnittlichen, volumengewichteten Aktienkurses während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums, der den Ausübungspreis der Option um mindestens 85,7 % übersteigen muss – zum Bezug von insgesamt bis zu 360.979 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 9. August 2019 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats

Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 22. Mai 2024 insgesamt bis zu 441.197 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2019/II an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 441.197 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

In bislang vier Tranchen im September 2019, Mai 2020, Mai 2021 und November 2022 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2019 782.696 Aktienoptionen ausgegeben, wovon 441.196 Aktienoptionen an Vorstände gewährt wurden. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte. Im Geschäftsjahr wurde aus dem Aktienoptionsplan 2019 eine Zahl von 267.000 Aktienoptionen ausgeübt.

### Aktienoptionsplan 2021

Am 31. August 2021 hat der Vorstand Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 19. Mai 2026 insgesamt bis zu 67.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2021/I an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren und das Erreichen eines vordefinierten, durchschnittlichen, volumengewichteten Aktienkurses während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums, der den Ausübungspreis der Option um mindestens 85,7 % übersteigen muss – zum Bezug von insgesamt bis zu 67.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 31. August 2021 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 19. Mai 2026 insgesamt bis zu 320.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2021/I an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens



vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 320.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Aus bislang drei Tranchen im November 2021, April 2022 und November 2022 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2021 350.804 Aktienoptionen, davon 288.804 an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

### **Virtueller Aktienoptionsplan 2023**

Am 5. September 2023 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats Optionsbedingungen beschlossen, nach denen innerhalb einer Laufzeit von sechs Jahren insgesamt bis zu 180.000 virtuelle Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Erhalt eines bestimmten Geldbetrags („VSOP-Gewinn“). Der VSOP-Gewinn errechnet sich aus dem durchschnittlichen, volumengewichteten Mutares-Aktienkurs während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Tag des Eingangs der Ausübungserklärung bei der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft abzüglich des jeweiligen Ausübungspreises. Die Optionen dienen als Gegenleistung für noch zu erbringende Arbeit und verfallen ersatzlos, wenn ein Berechtigter innerhalb der Mindesthaltedauer das Unternehmen verlässt oder ab dem Ausgabetermin sechs Jahre ohne Ausübung verstrichen sind. Die Verpflichtungen aus den virtuellen Aktienoptionen sind in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesene (siehe Tz. 35).

Aus einer Tranche im September 2023 wurden aus dem virtuellen Aktienoptionsplan 2023 180.000 virtuelle Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.



### 32.3 Bewertung der Aktienoptionspläne

Die im Rahmen der drei Pläne ausgegebenen Aktienoptionen sind mithilfe eines Binomialoptionspreismodells bewertet worden. In die Ermittlung der voraussichtlichen Optionslaufzeit ist, sofern relevant, die beste Schätzung des Vorstands in Hinblick auf die folgenden Einflussfaktoren eingegangen: Nichtübertragbarkeit, Ausübungsbeschränkungen (einschließlich der Wahrscheinlichkeit, dass die an die Option gekoppelten Marktbedingungen erfüllt werden) und Annahmen zum Ausübungsverhalten. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Aktienkursvolatilität der letzten sechs Jahre. Hinsichtlich des Zeitpunkts der Ausübung, wurde angenommen, dass die Programmteilnehmer die Optionen im Durchschnitt am Ende der Ausübungsperiode von zwei Jahren ausüben werden, also rechnerisch sechs Jahre nach Gewährungszeitpunkt.

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Modellparameter der einzelnen Tranchen aus allen drei Aktienoptionsplänen:

Modellparameter		Optionstranche							
		23.04.2018	05.09.2019	19.05.2020	21.05.2021	10.11.2021	22.04.2022	14.11.2022	05.09.2023
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt	in EUR	18,05	8,60	11,22	24,35	24,10	22,90	19,82	21,98
Ausübungspreis	in EUR	12,44	4,54	6,54	14,78	14,08	13,47	11,59	15,39
Erwartete Volatilität	in %	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Optionslaufzeit	in Jahren	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Dividendenrendite	in %	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Risikofreier Zinssatz	in %	0,25	-0,76	-0,55	-0,35	-0,45	0,85	2,11	2,60



Die Ermittlung des risikofreien Zinssatzes erfolgt dabei auf Basis von Beobachtungen des Marktes für risikofreie Staatsanleihen mit nahezu identischer Laufzeit wie das Optionsrecht. Wenn die Laufzeit nicht genau übereinstimmt, wurde die Zinskurve interpoliert, um einen passenden risikofreien Zinssatz abzuleiten. Die Bandbreite der Ausübungspreise der zum Ende der Berichtsperiode ausstehenden Optionen beträgt EUR 6,54 bis EUR 15,39 und der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis beträgt EUR 11,43 (Vorjahr: EUR 11,02). Die durchschnittliche gewichtete restliche Vertragslaufzeit beträgt 3,79 Jahre (Vorjahr: 3,64 Jahre). Der gewichtete Durchschnitt des beizulegenden Zeitwerts der im Geschäftsjahr gewährten Aktienoptionen beträgt EUR 1,24 (Vorjahr: EUR 1,64).

Folgende Tabelle zeigt die durchschnittlich gewichteten Optionspreise für unterschiedliche Kategorien an Optionen:

Gruppen von Aktienoptionen	Anzahl Optionen	gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise
<b>am 31. Dezember 2022 ausstehende Optionen</b>	<b>1.276.500</b>	<b>11,02</b>
in 2023 gewährte Optionen	180.000	15,39
in 2023 ausgeübte Optionen	-432.500	7,55
in 2023 verfallene Optionen	-155.000	11,12
<b>am 31. Dezember 2023 ausübbar</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>am 31. Dezember 2023 ausstehende Optionen</b>	<b>869.000</b>	<b>11,43</b>

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen zu den jeweiligen Abschlussstichtagen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Anzahl der Aktienoptionen	Optionstranche								Summe
	23.04.2018	05.09.2019	19.05.2020	21.05.2021	10.11.2021	22.04.2022	14.11.2022	05.09.2023	
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>165.000</b>	<b>267.500</b>	<b>356.500</b>	<b>93.696</b>	<b>108.804</b>	<b>180.000</b>	<b>105.000</b>	<b>0</b>	<b>1.276.500</b>
+ neu gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	180.000	180.000
- ausgeübte Optionen	-165.000	-267.500	0	0	0	0	0	0	-432.500
- verfallene Optionen	0	0	-65.000	0	0	-45.000	0	-45.000	-155.000
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>291.500</b>	<b>93.696</b>	<b>108.804</b>	<b>135.000</b>	<b>105.000</b>	<b>135.000</b>	<b>869.000</b>
davon ausübbar	0	0	0	0	0	0	0	0	0



Im Geschäftsjahr 2023 wurde aus den genannten Aktienoptionsplänen Personalaufwand von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.) erfasst.

Der gewichtete Durchschnittskurs der während der Berichtsperiode ausgeübten Optionen beträgt EUR 26,32.

### 33 Eigene Anteile

Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR erworben.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen („Aktienrückkaufprogramm 2020/1“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/1 konnten im Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61 % des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. EUR und wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 einen Teil der 472.475 zum 31. Dezember 2020 bestehenden eigenen Aktien verwendet. Die Wiederausgabekurse befanden sich in einer Bandbreite zwischen EUR 19,10 und EUR 24,60 und wurden zur Deckung von Kosten sowie zur Begleichung von Steuern, welche aus der Ausübung der Aktienoptionen für die Begünstigten entstehen und von der Gesellschaft abzuführen waren, verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Betrag des Grundkapitals der eigenen Anteile wurde bei deren Erwerb in der Vergangenheit mangels frei verfügbarer Rücklagen von TEUR 3.649 mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Bei der Verwendung der eigenen Aktien im Kontext der Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen wurde der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der eigenen Aktien und dem Ausübungspreis gegenläufig von TEUR 3.649 mit dem Gewinnvortrag verrechnet; der Differenzbetrag zu den ursprünglichen durchschnittlichen Anschaffungskosten und dem Ausübungspreis von TEUR 1.351 ebenfalls mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Insgesamt reduzierte sich die Anzahl der eigenen Aktien damit auf 10.475 zum Stichtag 31. Dezember 2021.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die eigenen Aktien im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen verwendet. Daher werden zum 31. Dezember 2023 (Vorjahr: 10.475) keine eigenen Aktien gehalten.

### 34 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf EUR 680,2 Mio. (Vorjahr: EUR 592,7 Mio.) und bestehen gegenüber Dritten. Sie werden zum Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt und sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig, bis auf EUR 5,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.), die in mehr als einem Jahr fällig sind.

Da der Mutares-Konzern ein Mischkonzern ist, können die Praktiken hinsichtlich Zahlungszielen – inklusive ggf. anfallender Zinsen auf ausstehende Beträge – divergieren.



### 35 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Anleihen	196,1	79,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	133,6	136,2
Verbindlichkeiten aus ausstehende Rechnungen	123,1	80,8
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	95,6	56,8
Verbindlichkeiten aus Factoring	36,2	54,0
Verbindlichkeiten gegenüber Altgesellschafter	16,5	1,1
Verbindlichkeiten für Boni und Rabatte	10,5	7,2
Earn-Out Verbindlichkeiten	3,4	6,0
Kreditorische Debitoren	7,8	1,6
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	70,3	63,8
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>693,2</b>	<b>486,6</b>
kurzfristig	342,4	305,9
langfristig	350,8	180,7

Bei einer Beteiligung aus dem Segment Automotive & Mobility bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 47,6 Mio. (Vorjahr: 49,7 Mio.), wovon EUR 46,6 Mio. (Vorjahr: 48,1 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen. Die Verbindlichkeiten sind durch Sicherungsübereignung von Maschinen und Warenlagern, Zession von Forderungen sowie Grundschulden besichert.

Bei einer Beteiligung im Segment Automotive & Mobility bestehen langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten von EUR 23,0 Mio. (Vorjahr: EUR 23,0 Mio.).

Für zwei weitere Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility bestehen größtenteils besicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 16,0 Mio. (Vorjahr: EUR 16,7 Mio.), wovon EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 11,5 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen.

Ferner bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in weiteren Portfolio-unternehmen des Segments Automotive & Mobility von EUR 38,9 Mio. (Vorjahr:

EUR 27,3 Mio.), wovon EUR 17,0 Mio. (Vorjahr: EUR 10,4 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen.

Seitens einer Beteiligung im Segment Engineering & Technology bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 14,7 Mio. (Vorjahr: EUR 11,1 Mio.), wovon EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen.

Im Zusammenhang mit der ausstehenden Anleihe sowie weiterer Finanzierungen haben sich die Gesellschaften zur Einhaltung marktüblicher Finanzkennzahlen sowie nichtfinanzieller Kreditvereinbarungsklauseln verpflichtet, wobei die Nichteinhaltung zu einem Kündigungsrecht für die Anleihegläubiger bzw. Kreditinstitute führen kann. Die Anleihebedingungen beinhalten Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltenes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Im Geschäftsjahr wurden Kreditvereinbarungsklauseln für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Buchwert von EUR 21,8 Mio. (Vorjahr: EUR 58,1 Mio.) nicht eingehalten, für die bis zum Bilanzstichtag keine Einigung über einen Kündigungs-verzicht mit den Kreditinstituten erzielt wurde. Der Großteil des Buchwerts entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einer Beteiligung aus dem Segment Automotive & Mobility. Ein daraus resultierendes Kündigungsrecht von Seiten der Kreditinstitute wurde zum Stichtag nicht ausgeübt. Die Gespräche mit den Kreditinstituten über einen Kündigungsverzicht wurden im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 begonnen. Sämtliche von der Nichteinhaltung umfasste Verbindlichkeiten wurden als kurzfristig ausgewiesen.

Die Verzinsung sämtlicher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegt zwischen 0,00 % (Vorjahr: 0,75 %) und 14,91 % (Vorjahr: 11,75 %) und enthält sowohl feste als auch variable Zinsbindungsvereinbarungen. Die Laufzeiten der wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen maximal zehn Jahre (Vorjahr: zehn Jahre).

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten, deren Verzinsung ebenfalls sowohl feste als auch variable Zinsvereinbarungen enthält und zwischen 0,00 % (Vorjahr: 0,00 %) und 11,50 % (Vorjahr: 8,00 %) liegt, haben eine Laufzeit von maximal 8 Jahren (Vorjahr: 8 Jahre).

In den Verbindlichkeiten aus Factoring werden Verbindlichkeiten aus solchen Factoring-Verträgen ausgewiesen, bei denen das Ausfallrisiko der übertragenen Forderungen nicht auf den Vertragspartner übergeht, Mutares also im Wesentlichen alle mit dem



Eigentum verbundenen Chancen und Risiken der übertragenen Forderungen zurückbehält und insofern keine Ausbuchung erfolgt. Hinsichtlich Factoring verweisen wir auf die Ausführungen in den Tz. 23.

Die Position Anleihen umfasst die im März 2023 begebene vorrangig besicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2027, welche im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption um ein Volumen von EUR 50 Mio. auf das Nominalvolumen von EUR 150 Mio. erhöht wurde. Der Erlös der Emission dient der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2020 begebenen Anleihe, die mit Auflage der neuen Anleihe vollständig vorzeitig abgelöst wurde, sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die neue Anleihe ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Börse Oslo gelistet. Die Emission der Anleihe erfolgte zu einem Ausgabekurs von 100,00 %. Die Anleihe wird vierteljährlich, erstmalig zum 30. Juni 2023, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann abhängig von den Marktbedingungen während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 250 Mio. erhöht werden. Die Anleihe ist durch die Verpfändung von 100 % der Anteile an bestimmten verbundenen Unternehmen, welche durch Mutares SE & Co. KGaA gehalten werden, sowie durch die Abtretung von bestehenden und etwaigen zukünftigen Darlehensforderungen der Mutares SE & Co. KGaA gegenüber diesen verbundenen Unternehmen besichert.

Die Anleihe wurde von der Gesellschaft als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert (FVTPL). Unter diese Kategorie fallen alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, sowie derivative Instrumente, sofern diese nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, und Finanzinstrumente, für die die Fair-Value-Option ausgeübt wurde. Im Zusammenhang mit der Anleihe bestehen aus Sicht der Gesellschaft keine Positionen in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung, welche Anhaltspunkte für das Entstehen von bilanziellen Inkongruenzen aus der Verbuchung des Ausfallrisikos im sonstigen Ergebnis zur Folge haben. Zwischen dem Buchwert (d.h. dem beizulegenden Zeitwert) der Anleihe und dem Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit bestand zum Stichtag ein Unterschiedsbetrag von EUR 10,6 Mio. Die kumulierte Betragsänderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe, die auf Änderungen ihres Ausfallrisikos zurückzuführen ist, betrug zum Stichtag EUR 10,3 Mio. Seit der Emission der Anleihe und bis zum Bilanzstichtag sind keine Umgliederungen des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen worden. Ferner ist in diesem Zeitraum keine (teilweise) Ausbuchung der Anleihe erfolgt. Hinsichtlich der Bewertung der Anleihe zum Bilanzstichtag verweisen wir auf die Tz. 41.

Die im Geschäftsjahr 2020 begebene Anleihe wurde 2023 im Rahmen der Refinanzierung vorzeitig gekündigt und vollständig zurückgezahlt. Das im sonstigen Ergebnis bis dato kumulierte Ergebnis aus bonitätsbedingten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Anleihe von EUR –0,4 Mio. wurde mit der Ausbuchung der Verbindlichkeit realisiert und in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Darüber hinaus enthält die Position Anleihen eine als nicht gelistete Anleihe strukturierte Finanzierung für eine neu erworbene Beteiligung im Segment Engineering & Technology von EUR 35 Mio. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis 31. Oktober 2031 und wird mit 6 % p.a. verzinst.

Folgende Aktiva sind als Sicherheiten für Verpflichtungen verpfändet:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	1,4
Sachanlagevermögen	75,5	126,6
Vertragsvermögenswerte	0,0	0,0
Andere langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,3
Vorräte	41,0	72,5
Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	13,0	58,7
Zahlungsmittel und -äquivalente	5,4	3,9
<b>Verpfändete Sicherheiten für Verbindlichkeiten</b>	<b>134,9</b>	<b>263,3</b>

Die Laufzeit der Besicherungen ist grundsätzlich kongruent zur Laufzeit der zugrunde liegenden Kredit- oder Darlehensvereinbarung. Die gewährten Sicherheiten dürfen im Regelfall nicht vom Sicherungsnehmer veräußert werden.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



## 36 Leasingverbindlichkeiten

Der Aufwand für Zahlungen aus Leasingverhältnissen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind, stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-21,6	-16,1
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	-0,8	-1,2
Aufwand aus Untermietverhältnissen	-0,3	-0,3
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten)	-8,0	-4,6
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>-30,7</b>	<b>-22,2</b>

Der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen für das Geschäftsjahr 2023 betrug EUR 106,5 Mio. (Vorjahr: EUR 74,0 Mio.).

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse aus als nicht hinreichend sicher erachteten Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen wurden nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen. Es gibt zum Bilanzstichtag keine eingegangenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnisse, aus denen wesentliche Zahlungsmittelabflüsse entstehen würden.

Die Leasingverbindlichkeiten sind i. d. R. durch den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Leasinggegenstand besichert. Zu korrespondierenden Nutzungsrechten wird auf die Erläuterungen in Tz. 18 „Nutzungsrechte“ verwiesen.

## 37 Altersvorsorgepläne / Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

### 37.1 Beitragsorientierte Pläne

Die deutsche gesetzliche Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe eines derzeit gültigen Beitragssatzes von 9,3% (Arbeitgeberanteil) der rentenpflichtigen Vergütung einzuzahlen hat, stellt für alle Mitarbeiter von Konzerngesellschaften in Deutschland einen beitragsorientierten Plan dar. Ferner bestehen beitragsorientierte Pläne vornehmlich in Italien, Frankreich und weiteren europäischen Ländern.

Die im Personalaufwand erfassten Aufwendungen von insgesamt EUR 65,5 Mio. (Vorjahr: EUR 47,4 Mio.) stellen die fälligen Beiträge des Konzerns zu diesen Versorgungsplänen gemäß den landesspezifisch geregelten Beitragssätzen dar.

### 37.2 Leistungsorientierte Pläne

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1,7	69,5
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2,3	83,0
<b>Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Plänen</b>	<b>0,6</b>	<b>13,5</b>
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	142,6	104,6
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	11,9	10,2
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen</b>	<b>130,6</b>	<b>94,4</b>
Summe Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	144,3	174,1
Summe beizulegender Zeitwert des Planvermögens	14,2	93,2
	<b>130,1</b>	<b>80,9</b>

In verschiedenen Konzerneinheiten (nicht jedoch bei der Mutares SE & Co. KGaA selbst) vornehmlich in Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien bestehen aufgrund von landesspezifischen Gesetzen oder Verträgen leistungsorientierte Versorgungspläne für Pensionszahlungen oder ähnliche Verpflichtungen. Die Höhe der Verpflichtungen wird überwiegend aus dem leistungsfähigen Entgelt, der Betriebszugehörigkeit und dem Alter abgeleitet. Die Versorgungspläne sind teilweise fondsfinanziert. Zum 31.12.2023 waren die Versorgungspläne in Großbritannien überdotiert, wodurch ein Vermögenswert aus leistungsorientierten Plänen von EUR 0,6 Mio. entstand. Dieser ist innerhalb der langfristigen sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen. Da die Überdotierung dem Konzern als Rückerstattung oder zukünftige Beitragsminderung zur Verfügung steht, bedarf es keiner Kürzung des Vermögenswerts. Die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen von EUR 130,6 Mio. (Vorjahr: EUR 94,4 Mio.) entspricht den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Pensionszusagen in **Deutschland** sind in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt und umfassen im Wesentlichen die Gewährung von Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Höhe der Versorgungsleistungen bestimmt sich aus der



anrechnungsfähigen Dienstzeit und der zugeordneten Versorgungsgruppe sowie aus dem durch die jeweilige Einzelpensionszusage festgesetzten Versorgungsbetrag.

Die Zusagen in **Frankreich** umfassen staatlich vorgeschriebene Einmalzahlungen bei Eintritt in den Ruhestand. Es bestehen keine Mindestfinanzierungsvorschriften. Zusätzlich gibt es bei einer französischen Tochtergesellschaft einen vertraglich zugesagten Pensionsplan, der unter bestimmten Voraussetzungen zu Rentenzahlungen berechtigt. Mindestfinanzierungsvorschriften bestehen nur für Rentner. Der Plan ist seit 1997 für neue Mitarbeiter geschlossen.

Die Pläne in **Italien** beinhalten Zusagen für Leistungen, die vor dem Jahr 2007 erbracht wurden. Aufgrund einer Gesetzesänderung wurden sämtliche Pläne ab 2007 in beitragsorientierte Pläne umstrukturiert. Dementsprechend ändern lediglich Zinseffekte und versicherungsmathematische Effekte die leistungsorientierten Verpflichtungen der italienischen Tochtergesellschaften. Es bestehen keine Mindestfinanzierungsvorschriften.

Die Pensionspläne in **Großbritannien** gewähren Alters- und Hinterbliebenenleistungen. Die Leistungen sind dienstzeitabhängig und entgeltbezogen. Es bestehen gesetzliche Mindestfinanzierungspflichten. Treuhänder verwalten die Planvermögen und treffen Entscheidungen hinsichtlich Finanzierungs- und Investitionsstrategien zusammen mit den Tochtergesellschaften. Bei dem einen Plan ist die Tochtergesellschaft verpflichtet 100 % der Aufwendungen zu übernehmen sowie für 100 % eines etwaigen Plandefizits einzutreten. Bei dem anderen Plan sind es jeweils 60 %. Die verbleibenden 40 % werden durch aktive Bezugsberechtigte getragen. Die Investitionsstrategie ist darauf ausgerichtet, ungefähr 60 % in Vermögenswerte mit volatilen Renditen und 40 % in defensive Vermögenswerte – hauptsächlich Staatsanleihen – zu investieren. Diese Strategie reflektiert das Verbindlichkeitsprofil des Plans und die Risikoeinstellung des Treuhänders und der Tochtergesellschaft. Es ist eine Risikominimierungsstrategie berücksichtigt, der zu Folge der Anteil der Vermögenswerte mit volatilen Renditen über die nächsten 14 Jahre auf 20 % sinken soll.

Die Pläne in **Indien** und **Polen** berechtigen aus dem Unternehmen ausscheidende Mitarbeiter zu Einmalzahlungen in Abhängigkeit ihrer Betriebszugehörigkeit und dem zuletzt bezogenen Entgelt. Darüber hinaus besteht in Polen ein Plan, bei dem die Leistung an die Bezugsberechtigten an deren Eintritt in den Ruhestand bzw. das Erreichen des sechzigsten Lebensjahres gebunden ist.

Auch die Pläne in Slowenien, Bosnien und Serbien berechtigen in den Ruhestand eintretende Mitarbeiter zu Einmalzahlungen. Während die Einmalzahlung der Pläne in Slowenien abhängig von der Betriebszugehörigkeit und dem zuletzt bezogenen Entgelt sind, berechnen sie sich in Bosnien und Serbien nach dem Durchschnittseinkommen des Landes.

Der Plan in **Schweden** basiert auf einem Tarifvertrag und berechtigt Angestellte, die vor 1979 geboren wurde, zu lebenslangem Rentenbezug.

Der Konzern ist durch diese Pläne folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt:

- **Investitionsrisiko:**

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erster Rangigkeit, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen (soweit vorhanden) unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans.

- **Zinsänderungsrisiko:**

Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

- **Langlebigkeitsrisiko:**

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

- **Gehaltsrisiko:**

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird teilweise auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.



Die Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen haben sich zum 31. Dezember 2023 im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	174,1	166,4
Dienstzeitaufwand	2,6	2,8
laufender Dienstzeitaufwand	4,1	3,1
Gewinn (-)/Verluste (+) aus Planänderung	-1,6	-0,3
Zinsaufwand	5,2	4,4
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	8,0	-78,9
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-0,4	5,7
aus der Änderung der demographischen Annahmen	0,6	-1,3
aus der Änderung der finanziellen Annahmen	7,8	-83,3
Änderung von Bewertungsmethoden	0,0	0,0
Gezahlte Leistungen	-7,6	-25,2
Änderungen im Konsolidierungskreis	42,1	134,4
durch Zugang	42,1	135,6
durch Abgang	0,0	-1,2
Umgliederung IFRS 5	-5,2	-25,8
Sonstiges	-0,5	-3,9
<b>Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung</b>	<b>218,7</b>	<b>174,1</b>

Die Änderung im Konsolidierungskreis in 2023 sind vornehmlich auf die Erwerbe der vier Schmiedeunternehmen, die Gesenkschmiede Schneider, Schöne Weiss & Co., Falkenroth Umformtechnik sowie die Jeco Jellinghaus von CIE Forgings Germany (insgesamt EUR 15,8 Mio.), der MMT-B (EUR 9,3 Mio.), der Walor International (EUR 7,7 Mio.) und der Selzer-Gruppe (EUR 3,4 Mio.) zurückzuführen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Sonstigen Ergebnis erfassten Beträge – vor Ertrags- und latenten Steuern – für die beiden Perioden setzen sich wie folgt zusammen:

Der Zinsaufwand wird innerhalb des Finanzergebnisses als Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen erfasst. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Dienstzeitaufwand	2,6	2,8
laufender Dienstzeitaufwand	4,1	3,1
Gewinn (-)/Verluste (+) aus Planänderung	-1,6	-0,3
Nettozinsaufwand	4,6	2,2
Im Konzernergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Verpflichtung	7,2	5,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	8,0	-41,5
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-0,4	5,7
aus der Änderung der demographischen Annahmen	0,6	-1,3
aus der Änderung der finanziellen Annahmen	7,8	-45,9
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Verpflichtung	8,0	-41,5
<b>Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>15,2</b>	<b>-36,5</b>

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	93,2	13,3
Arbeitgeberbeiträge	2,7	10,6
Zinserträge	0,6	2,2
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung	0,0	-37,4
Ertrag (+)/Aufwand (-) aus dem Planvermögen	0,0	-37,4
Gezahlte Leistungen	-2,2	-3,7
Änderungen im Konsolidierungskreis	-79,9	108,8
durch Zugang	4,2	108,8
durch Abgang	-84,1	0,0
Umgliederung IFRS 5	0,0	-0,5
Sonstiges	0,0	-0,1
<b>Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens</b>	<b>14,2</b>	<b>93,2</b>



Der Zugang zum Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2023 betrifft im Wesentlichen die Erwerbe von MMT-B (EUR 1,9 Mio.) und PMTC (EUR 1,5 Mio.).

Die beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag für jede Kategorie wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,8	21,9
Eigenkapitalinstrumente	2,2	6,0
Schuldinstrumente	2,1	29,9
Wertpapierfonds	3,3	8,7
Immobilien	0,2	0,2
Sonstige	2,5	26,5
<b>Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens</b>	<b>14,2</b>	<b>93,2</b>

Die beizulegenden Zeitwerte der obigen Schuldinstrumente, Wertpapierfonds und Eigenkapitalinstrumente wurden auf der Grundlage von an aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt.

### 37.3 Versicherungsmathematische Annahmen

Die Verpflichtungen werden auf der Basis von versicherungsmathematischen Annahmen unter Rückgriff auf die folgenden wesentlichen Parameter – sofern relevant für den jeweiligen gesellschaftsspezifischen Plan – ermittelt:

%	Pläne Deutschland		Pläne Italien		Pläne Frankreich		Pläne Großbritannien	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins	3,42 % - 4,24 %	4,06 % - 4,26 %	3,42 % - 3,46 %	4,06 % - 4,14 %	3,40 % - 3,84 %	4,14 % - 4,18 %	4,50 %	4,75 % - 5,05 %
Gehaltstrends	2,50 %	2,70 %	1,00 %	n. a.	2,25 %	2,60 %	2,00 %	2,00 %
Rententrends	1,95 %	1,90 %	3,00 %	3,30 %	2,05 %	n. a.	2,55 %	2,90 %
Sterbetafeln	Heubeck 2018G	Heubeck 2018G	IPS55	RG48 & IPS55	INSEE, RG48, TGH-TGF05, TV 88/90	INSEE 2016 - 2018	Series 3 SAPS	Series 3 SAPS
%	Pläne Indien		Pläne Polen		Pläne Schweden		Andere Pläne	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszins	7,25 % - 7,40 %	7,50 %	5,31 %	4,14 % - 6,70 %	3,69 %	4,00 %	3,60 %	4,10 %
Gehaltstrends	8,00 %	8,00 %	8,00 %	7,80 %	2,50 %	2,90 %	3,60 %	3,80 %
Rententrends	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	2,10 %	n. a.	n. a.
Sterbetafeln	IALM 2012 - 14	IALM 2012 - 14	n. a.	n. a.	DUS21	DUS21	divers	divers

Die anderen Pläne betreffen im Wesentlichen Indien und Polen.



### 37.4 Sensitivitätsanalyse

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Rechnungszins, Rententrend, Gehaltstrend und Sterblichkeitserwartungen. Die nachfolgend dargestellten Sensitivitätsanalysen wurden auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind. Die Tabelle zeigt die veränderte leistungsorientierte Verpflichtung zum jeweiligen Stichtag unter der veränderten Annahme.

Mio. EUR		Pläne Deutschland		Pläne Italien		Pläne Frankreich		Pläne Großbritannien	
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Leistungsorientierte Verpflichtung		56,8	44,7	12,5	13,4	55,2	42,3	0,0	64,8
Rechnungszins	+50 bp	54,3	41,7	12,0	13,3	54,7	40,3	0,1	61,0
	-50 bp	58,8	47,9	12,9	13,6	60,4	44,3	0,0	69,0
Gehaltstrends	+50 bp	57,4	45,2	12,5	n. a.	59,9	44,1	0,0	64,8
	-50 bp	55,8	44,1	12,5	n. a.	54,9	40,6	0,0	64,8
Rententrends	+25 bp	58,1	45,3	12,6	13,5	54,8	n. a.	0,1	66,0
	-25 bp	53,3	42,2	12,4	13,4	54,8	n. a.	0,0	63,7
Lebenserwartung	+1 Jahr	58,7	45,6	12,5	13,4	55,2	42,3	0,1	66,7
	-1 Jahr	54,4	43,6	12,5	13,4	54,8	42,2	0,0	63,0

Mio. EUR		Pläne Indien		Pläne Polen		Pläne Schweden		Andere Pläne	
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Leistungsorientierte Verpflichtung		2,5	2,7	0,7	0,4	0,2	3,4	2,8	2,4
Rechnungszins	+50 bp	2,0	2,6	0,7	0,4	0,2	2,9	2,7	2,3
	-50 bp	2,7	2,7	0,8	0,5	0,2	3,9	2,9	2,5
Gehaltstrends	+50 bp	2,7	2,7	0,8	0,5	0,2	3,6	2,9	2,5
	-50 bp	2,0	2,6	0,7	0,4	0,2	3,2	2,8	2,4
Rententrends	+25 bp	2,5	n. a.	0,7	n. a.	0,2	3,6	2,8	n. a.
	-25 bp	2,5	n. a.	0,7	n. a.	0,2	3,2	2,8	n. a.
Lebenserwartung	+1 Jahr	2,7	2,7	0,7	n. a.	0,2	3,5	2,8	2,4
	-1 Jahr	2,1	2,7	0,7	n. a.	0,2	3,2	2,8	2,4

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen. Ferner wurde der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung in der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt, dieselbe Methode, nach der die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verbindlichkeit berechnet wurde.

### 37.5 Erwartete Zahlungen für leistungsorientierte Verpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungen für leistungsorientierte Verpflichtungen der nächsten fünf Jahre:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
innerhalb eines Jahres	6,3	8,0
zwischen ein und zwei Jahren	7,0	8,0
zwischen zwei und drei Jahren	7,6	9,8
zwischen drei und vier Jahren	8,6	10,9
zwischen vier und fünf Jahren	10,8	12,7

Als Beitragszahlungen für Planvermögen werden für das Geschäftsjahr 2023 EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) erwartet.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2023 beläuft sich auf 11,3 Jahre (Vorjahr: 13,3 Jahre).



## 38 Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Personal (ohne Pensionen)	Prozesskosten	Gewährleistung	Restrukturierung und Abfindungen	Drohverluste	Übrige	Summe
<b>Stand per 01.01.2022</b>	<b>21,7</b>	<b>9,4</b>	<b>17,7</b>	<b>21,7</b>	<b>34,2</b>	<b>64,5</b>	<b>169,3</b>
Währungsdifferenzen	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,9	-0,1	-1,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	5,5	2,5	6,5	0,0	68,6	10,3	93,4
Zuführung	11,3	2,7	3,6	11,5	2,2	48,5	79,9
Inanspruchnahme	-7,6	-3,0	-3,8	-17,0	-1,3	-42,2	-74,9
Aufzinsung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösung	-0,9	-1,8	-3,2	-3,3	-14,3	-10,8	-34,2
Umgliederung IFRS 5	-1,4	-0,6	-0,9	0,0	0,0	-0,5	-3,3
Umbuchungen	0,0	0,4	-2,7	0,0	-0,4	2,7	0,0
<b>Stand per 31.12.2022</b>	<b>28,5</b>	<b>9,7</b>	<b>17,3</b>	<b>12,9</b>	<b>88,1</b>	<b>72,4</b>	<b>229,0</b>
kurzfristig	14,7	2,1	8,3	9,3	32,3	43,0	109,8
langfristig	13,8	7,6	9,0	3,6	55,7	29,6	119,3
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,0	-0,3
Veränderung des Konsolidierungskreises	3,0	34,5	5,5	4,5	106,9	33,6	188,1
Zuführung	3,1	5,3	8,7	15,7	17,5	39,2	89,6
Inanspruchnahme	-17,6	-2,1	-3,7	-12,5	-13,8	-37,0	-86,6
Auflösung	-1,7	-0,3	-2,5	-0,9	-31,3	-10,4	-47,2
Umgliederung IFRS 5	-0,1	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,5
Umbuchungen	13,6	-0,4	0,0	0,0	1,7	-8,9	6,1
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>28,7</b>	<b>46,5</b>	<b>25,3</b>	<b>19,8</b>	<b>169,0</b>	<b>88,9</b>	<b>378,2</b>
kurzfristig	1,1	23,3	10,8	18,5	61,6	51,0	166,3
langfristig	27,6	23,2	14,5	1,4	107,4	37,5	211,6

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



Die Personalrückstellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 28,7 Mio. (Vorjahr: EUR 28,5 Mio.), Rückstellungen für Vorruhestand (EUR 6,9 Mio.; Vorjahr EUR 8,1 Mio.) und Jubiläumsrückstellungen (EUR 21,8 Mio.; Vorjahr EUR 5,7 Mio.). Letztere werden entsprechend der bisherigen Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden angesammelt und mit einem Zinssatz von 2,00% und 3,63% (Vorjahr: 4,06% bzw. 4,24%) abgezinst.

Der Anstieg der Gewährleistungsrückstellungen auf EUR 25,3 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 17,3 Mio.) resultiert überwiegend aus dem Segment Engineering & Technology. Der Anstieg aus Veränderungen des Konsolidierungskreises betrifft im Wesentlichen die Erwerbe von PMTC und Efacec.

Die Erhöhung der Rückstellungen für Restrukturierung und Abfindungen auf EUR 19,8 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 12,9 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus initiierten Restrukturierungsprogrammen in den Segmenten Automotive & Mobility sowie Goods & Services.

Der Anstieg der Drohverlustrückstellungen auf EUR 169,0 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 88,1 Mio.) ist im Wesentlichen auf die Neuakquisitionen im Geschäftsjahr aus den Segmenten Goods & Services sowie Engineering & Technology zurückzuführen. Im Bereich Automotive & Mobility kam es zu einer wesentlichen Zuführung von EUR 14,9 Mio. aufgrund gestiegener Herstellungskosten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen erhöhten auf EUR 88,5 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 72,4 Mio.), wobei sich Zuführungen und Inanspruchnahme nahezu ausglich. Die sonstigen Rückstellung beinhalten erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua, durch ein mittelbares Tochterunternehmen in Höhe von EUR 12 Mio.. Der durch die Mutares SE & Co. KGaA vereinnahmte Beitrag dient zur Deckung der ungewissen Verpflichtungen aus Garantieübernahmen und wird insofern als sonstige Rückstellung bilanziert. Zu dem beinhalten. Zudem beinhalten die sonstige Rückstellung aus dem Segment Automotive & Mobility Verpflichtungen in Höhe von EUR 33,8 Mio. welche sich aus Sachverhalten im Kontext von Kundenbeziehungen resultieren. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellung lässt sich im Wesentlichen auf Akquisitionen aus dem Segment Engineering & Technology zurückführen.

### 39 Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Personalbezogene Verbindlichkeiten	174,1	85,0
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	61,3	37,6
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	55,0	15,2
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	25,0	10,1
Verbindlichkeiten aus sonstigen Abgaben	8,0	8,8
Passive Rechnungsabgrenzung	11,8	5,1
Erhaltene Anzahlungen	10,7	1,6
Übrige sonstige Schulden	13,6	12,5
<b>Sonstige Schulden</b>	<b>359,5</b>	<b>175,9</b>
kurzfristig	358,3	173,4
langfristig	1,2	2,5

Die Personalbezogenen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Berufsgenossenschaft	3,1	2,1
Verpflichtungen aus nicht abgegoltenem Urlaub und Überstunden	74,8	45,2
Ausstehende Löhne und Gehälter; Mitarbeiterboni	89,8	29,6
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	6,4	8,1
<b>Personalbezogene Verbindlichkeiten</b>	<b>174,1</b>	<b>85,0</b>



## F FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

### 40 Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und anderen Stakeholdern die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren. Sofern sich Gesellschaften zur Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants) verpflichtet haben, kann die Nichteinhaltung zu einem Kündigungsrecht für den Finanzierer führen und sich damit unter Umständen negativ auf die Kapitalstruktur auswirken (Tz. 35). Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt zum überwiegenden Teil dezentral, wohingegen die Überwachung zentral angesiedelt. Ein standardisiertes Reporting aller Portfoliounternehmen auf Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild des gesamten Portfolios. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews die Situation der Portfoliounternehmen (u.a. im Hinblick auf die Kapitalstruktur) und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über sämtliche Portfoliounternehmen informiert.

Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
		In % des Gesamtkapitals und der finanziellen Verbindlichkeiten		In % des Gesamtkapitals und der finanziellen Verbindlichkeiten
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	1.069,3	36,7 %	712,7	33,2 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.103,9	37,9 %	954,1	44,4 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	736,4	25,3 %	479,9	22,4 %
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.840,4	63,3 %	1.434,0	66,8 %
<b>Gesamtkapital und finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.909,6</b>	<b>100,0 %</b>	<b>2.146,7</b>	<b>100,0 %</b>



## 41 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 für die Stichtage zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 zeigt folgendes Bild:

### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE NACH KLASSEN

Mio. EUR	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert	Bewertung gemäß IFRS 9		Beizulegender Zeitwert		
		31.12.2023	Amortized costs	Fair value PL – designiert	Fair Value PL – verpflichtend	31.12.2023	Hierarchie
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
	Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	AC	0,7	0,7		0,7	Level 2
	<b>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>128,7</b>				
	Kautionen	AC	27,4	27,4		27,4	Level 2
	Wertpapiere	FVPL	0,9		0,9	0,9	Level 3
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0,0		0,0	0,0	Level 3
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	100,3	100,3		100,3	Level 2
	Derivate	FVPL	0,1		0,1	0,1	Level 2
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	491,0	491,0		491,0	Level 2
	<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>225,5</b>				
	Kautionen	AC	25,4	25,4		25,4	Level 2
	Darlehen	AC	1,4	1,4		1,4	Level 2
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	194,5	194,5		194,5	Level 2
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	3,3		3,3	3,3	Level 1
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0,0		0,0	0,0	Level 3
	Derivate	FVPL	0,9		0,9	0,9	Level 2
	Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	520,2	520,2		520,2	Level 2





**FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN NACH KLASSEN**

Mio. EUR	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert  31.12.2023	Bewertung gemäß IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
			Amortized costs	Fair value PL – designiert	Fair Value PL – verpflichtend	31.12.2023	Hierarchie
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	5,6	5,6		5,6	Level 2
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	41,7	41,7		40,9	Level 3
	Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	65,6	65,6		65,6	Level 3
	Anleihen	FLAC	35,5			38,8	Level 3
	Anleihen	FLFVO	160,6		160,6	160,6	Level 1
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	44,0	44,0		43,8	Level 3
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	3,4		3,4	3,4	Level 3
	Derivate	FLFVPL	0,0		0,0	0,0	Level 2
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	674,6	674,6		674,6	Level 2
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Ausstehende Rechnungen	FLAC	123,1	123,1		123,1	Level 2
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	92,0	92,0		91,7	Level 3
	Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	36,2	36,2		36,2	Level 2
	Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	30,7	30,7		30,7	Level 3
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten					0,0	
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	59,5	59,5		59,4	Level 3
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0,7		0,7	0,7	Level 3
	Derivate	FLFVPL	0,2		0,2	0,2	Level 2

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



**FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN NACH KLASSEN**

Mio. EUR	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Bewertung gemäß IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
			Amortized costs	Fair value PL – designiert	Fair Value PL – verpflichtend	31.12.2022	Hierarchie
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,7	4,7			4,7	Level 2
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>180,7</b>					
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46,9	46,9			45,4	Level 3
	Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	28,5	28,5			28,5	Level 3
	Anleihen	0,0				0,0	Level 3
	Anleihen	79,2		79,2		79,2	Level 1
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	20,1	20,1			20,1	Level 3
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6,0			6,0	6,0	Level 3
	Derivate	0,0			0,0	0,0	Level 2
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	588,0	588,0			588,0	Level 2
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>305,9</b>					
	Ausstehende Rechnungen	80,8	80,8			80,8	Level 2
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89,3	89,3			88,8	Level 3
	Verbindlichkeiten aus Factoring	54,0	54,0			54,0	Level 2
	Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	28,3	28,3			28,3	Level 3
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten					0,0	
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	47,2	47,2			47,2	Level 3
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0			0,0	0,0	Level 3
	Derivate	6,3			6,3	6,3	Level 2

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



## ZUSAMMENFASSUNG PER KATEGORIE

Mio. EUR		Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	1.360,9	876,6
Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	5,3	10,3
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	1.208,4	987,8
Finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden	FLFVO	160,6	79,2
Finanzielle Verbindlichkeiten, die verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	4,3	12,3

Die drei Stufen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten sind in Tz. 2 „Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses“ beschrieben.

Die der Stufe 2 zugeordneten beizulegenden Zeitwerte der Derivate werden auf Basis von Bankbewertungsmodellen bestimmt oder basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsen und Wechselkursen zum Bilanzstichtag und unter Berücksichtigung des Kreditrisikos berechnet.

Bei allen anderen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Zuordnung zur Stufe 2 stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 der Hierarchie vorgenommen.

Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten der IFRS 9-Kategorie FLFVPL umfassen bedingte Gegenleistungen in Zusammenhang mit Erwerben von Tochterunternehmen, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 beruhen. Der beizulegende Zeitwert wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen bestimmt. Die wesentlichen Eingangsparameter sind neben den sachverhaltsspezifischen Abzinsungssätzen die Erwartungen zu künftigen Zahlungsströmen, sowie die in den Kaufverträgen bestimmten und hinsichtlich Earn-Out einschlägigen Ergebnisgrößen, unter anderem laufzeitspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Bei allen anderen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Zuordnung zur Stufe 3 erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte unter Anwendung der DCF-Methode auf Grundlage von erwarteten Zahlungsströmen und unter Berücksichtigung aktueller Parameter wie Zinsen und Kreditrisiken.

Die Nettogewinne oder -verluste der einzelnen Kategorien gem. IFRS 7.20 ergeben sich wie folgt:

Mio. EUR	2023	2022
aus verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,1	0,6
aus verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-8,4	-13,9
aus beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-13,0	5,4
aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-2,6	2,0
aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-44,6	-26,1
<b>Summe</b>	<b>-68,5</b>	<b>-32,0</b>



Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten entstehen aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, wobei aus Veränderungen des eigenen Kreditrisikos resultierende Wertänderungen von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten im OCI erfasst werden, Währungsgewinnen und -verlusten aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge für erwartete Kreditverluste, Aufwendungen für Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und Aufwendungen für Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen ergeben sich wie folgt:

Mio. EUR	2023	2022
Anschaffungskosten bewertet	8,3	0,7
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-44,1	-30,0
<b>Summe</b>	<b>-35,8</b>	<b>-29,3</b>

Die Änderungen der zum beizulegenden Zeitwert auf Level 3 bewerteten Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

Mio. EUR	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
<b>Anfangsbestand zum 01.01.2023</b>	<b>0,8</b>	<b>-6,0</b>	<b>-5,2</b>
Gesamte Gewinne und Verluste	0,0	-0,1	-0,1
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	0,0	-0,1	-0,1
im sonstigen Ergebnis erfasst	0,0	-	-
Reklassifizierungen	0,0	-	-
Akquisitionen	0,1	-	0,1
Abgänge	-0,1	-	-0,1
Earn-Out Zahlungen	-	-	-
Transfer aus Level 3 hinaus	-	1,9	1,9
<b>Endbestand zum 31.12.2023</b>	<b>0,8</b>	<b>-4,2</b>	<b>-3,3</b>

Mio. EUR	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
<b>Anfangsbestand zum 01.01.2022</b>	<b>0,4</b>	<b>-3,8</b>	<b>-3,4</b>
Gesamte Gewinne und Verluste	0,0	-1,0	-1,0
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	0,0	-1,0	-1,0
im sonstigen Ergebnis erfasst	0,0	-	-
Reklassifizierungen	0,0	-	-
Akquisitionen	0,4	-1,2	-0,8
Abgänge	0,0	-	0,0
Emissionen	0,0	-	-
Earn-Out Zahlungen	-	-	-
<b>Endbestand zum 31.12.2022</b>	<b>0,8</b>	<b>-6,0</b>	<b>-5,2</b>



## 42 Finanzrisikomanagement

Das Management der Gruppe überwacht die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken mithilfe der internen Risikoberichterstattung, die Risiken nach Grad und Ausmaß analysiert. Zu diesen Risiken zählen Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken).

In einigen Fällen minimiert die Gruppe die Auswirkungen dieser Risiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist durch vom Management der Gruppe festgelegte Richtlinien geregelt. Diese enthalten Vorgaben für die Steuerung von Währungs-, Zins- und Ausfallrisiken. Die Einhaltung der Richtlinien und Risikogrenzen wird fortlaufend überwacht. Die Gruppe kontrahiert und handelt keine Finanzinstrumente, einschließlich derivativer Finanzinstrumente, für spekulative Zwecke.

### 42.1 Kredit- und Ausfallrisiko

Unter den Kredit- und Ausfallrisiken versteht man das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. In der Gruppe sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragspartei und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Der Konzern geht nur Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein, die gleichermaßen oder besser als Investitionsgrade bewertet sind. Diese Informationen werden von unabhängigen Ratingagenturen zur Verfügung gestellt. Sind solche Informationen nicht verfügbar, verwendet der Konzern andere verfügbare Finanzinformationen sowie seine eigenen Handelsaufzeichnungen, um seine Großkunden zu bewerten.

Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert, die durch die lokalen Geschäftsleitungen überprüft und genehmigt werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Aufgrund der Geschäftstätigkeit und der sich daraus ergebenden Diversifikation der Mutares lag auch im Geschäftsjahr 2023 keine wesentliche Risikokonzentration vor.

Für die Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste gem. IFRS 9.5.5 kommt bei der Mutares im Wesentlichen der vereinfachte Ansatz für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Anwendung. Hierzu werden Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Diese basieren entweder auf individuellen Ratinginformationen der Kunden oder der Kundengruppe, welcher eine entsprechende Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet wird, oder einer Wertberichtigungsmatrix, die unter Bezugnahme auf den bisherigen Ausfall und einer Analyse unterschiedlicher Faktoren erstellt wird. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste wird neben der Ausfallwahrscheinlichkeit auch der Verlust bei Ausfall angesetzt. Mutares bewertet diesen in der Regel mit dem Wert von 100 %, was der Erwartung an die Ausfallhöhe durch die Mutares entspricht.

Basierend auf den konzernintern ermittelten Risikoeinstufungen stellen sich die Bruttobuchwerte je Ratingklasse nachfolgend dar:

#### BRUTTOBUCHWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE JE AUSFALLRISIKO-RATINGKLASSE

Zum 31.12.2023

Mio. EUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
<b>Ratingstufe</b>			
Ratingstufe A	388,1	84,6	259,9
Ratingstufe B	122,2	27,6	44,8
Ratingstufe C	51,8	0,0	7,2
<b>Summe</b>	<b>562,1</b>	<b>112,2</b>	<b>311,9</b>



**BRUTTOBUCHWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE JE AUSFALLRISIKO-RATINGKLASSE**

Zum 31.12.2022

Mio. EUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
<b>Ratingstufung</b>			
Ratingstufe A	378,2	58,7	178,7
Ratingstufe B	41,3	0,0	39,5
Ratingstufe C	7,3	0,0	0,5
<b>Summe</b>	<b>426,8</b>	<b>58,7</b>	<b>218,7</b>

Die Ratingeinstufungen basieren sowohl auf einer individuell zugewiesenen Ausfallwahrscheinlichkeit als auch einer Risikoeinstufung für einzelne Kundengruppen mit vergleichbarer Risikostruktur. Die nachfolgende Tabelle gibt die den einzelnen Ratingstufen zugewiesenen Ausfallwahrscheinlichkeiten bzw. Ratingklassen wieder:

	Ausfallraten in %	Rating
<b>Ratingeinstufung</b>		
Ratingstufe A	0,0 - 0,0286	AAA - AA
Ratingstufe B	0,0286 - 0,52	A - BBB
Ratingstufe C	0,52 - 100	BB - D

Die Wertberichtigungen für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

Mio. EUR	Lifetime-ECL (Stufe 2) vereinfachtes Modell	Lifetime-ECL (Stufe 3) vereinfachtes Modell	Summe
<b>Wertminderung zum 1. Januar 2023</b>	<b>4,4</b>	<b>11,1</b>	<b>15,5</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	1,8	40,4	42,2
Transfers			
Transfer zu Stufe 2	2,8	-2,8	0,0
Transfer zu Stufe 3	-18,9	18,9	0,0
Zuführung	18,3	2,5	20,7
Inanspruchnahme	0,0	-17,1	-17,1
Auflösung	-2,1	-1,9	-4,0
Währungsumrechnung und sonstige Effekte	1,3	4,9	6,2
Umgliederung in Veräußerungsgruppen	-0,1	0,0	-0,1
<b>Wertminderung zum 31. Dezember 2023</b>	<b>7,5</b>	<b>56,0</b>	<b>63,4</b>

Die Reduktion des Wertminderungsbestands im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme stehenden Ausbuchungen von Forderungsbeständen zurückzuführen.

Für alle anderen Vermögenswerte, die dem Wertminderungsmodell gem. IFRS 9.5.5 unterliegen, ergaben sich keine wesentlichen erwarteten Kreditverluste.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zum Abschlussstichtag beträgt EUR 491,7 Mio. (Vorjahr: EUR 411,3 Mio.). Das maximale Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten entspricht dem Buchwert. Zum Abschlussstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Kreditausfallversicherungen.

Auch das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht deren Buchwert, da es diesbezüglich keine wesentlichen, das Ausfallrisiko mindernde Vereinbarungen gibt.



## 42.2 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst folgende Risiken:

- Potenziellen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können.
- Bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko).
- Geschäfte aufgrund marktseitig begründeter Unzulänglichkeiten bzw. Marktstörungen nicht, nur mit Verlusten oder zu überhöhten Kosten auflösen, verlängern oder glattstellen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, ist es Ziel der Konzernfinanzabteilung, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien im Konzern zu gewährleisten. Diese bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrags und entfallen zu einem Großteil auf nicht in Anspruch genommene Factoring-Linien, für die verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

Das Management der Mutares Group überwacht die Liquidität der operativen Gesellschaften sowie des Gesamtkonzerns im Rahmen von rollierenden Cashflow Prognosen.

Über lokale Zahlungsmittel in bestimmten Ländern (zum Beispiel: China) kann der Konzern grenzüberschreitend nur unter Beachtung geltender Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen. Im Rahmen der Akquisition der Arriva Gruppe wurde die Arriva Insurance A/S, eine Versicherungsgesellschaft, die Versicherungsleistungen ausschließlich an Einheiten des Konzerns erbringt und aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorschriften verpflichtet ist, ein bestimmtes Maß an Liquidität vorzuhalten. Diese gesperrten Geldmittel betrug zum 31. Dezember 2023 EUR 10,1 Mio. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Beschränkungen.

Die folgenden Übersichten zeigen die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten, wobei die zukünftigen Zahlungsströme im Gegensatz zur Bilanz hier undiskontiert dargestellt werden:

Mio. EUR	31.12.2023			Gesamt
	Innerhalb eines Jahres fällig	In ein bis fünf Jahren fällig	In über fünf Jahren fällig	
Zahlungsmittelabflüsse aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	1.201,5	640,7	240,5	2.082,7
Leasingverbindlichkeiten	140,5	320,3	169,0	629,8
übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.061,0	320,4	71,5	1.452,9
Zahlungsmittelabflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	0,2	0,0	0,0	0,2
<b>Summe</b>	<b>1.201,7</b>	<b>640,7</b>	<b>240,5</b>	<b>2.082,9</b>

Mio. EUR	31.12.2022			Gesamt
	Innerhalb eines Jahres fällig	In ein bis fünf Jahren fällig	In über fünf Jahren fällig	
Zahlungsmittelabflüsse aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	1.019,6	406,3	134,9	1.560,8
Leasingverbindlichkeiten	76,3	216,7	123,2	416,3
übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	943,3	189,6	11,7	1.144,5
Zahlungsmittelabflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	6,6	0,0	0,0	6,6
<b>Summe</b>	<b>1.026,2</b>	<b>406,3</b>	<b>134,9</b>	<b>1.567,4</b>

## 42.3 Marktpreisrisiko

Die Aktivitäten des Konzerns setzen ihn im Wesentlichen geringfügigen finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen aus. Der Konzern schließt



selektiv in geringem Umfang derivative Finanzinstrumenten ab, um seine bestehenden Rohstoff-, Zins- und Wechselkursrisiken zu steuern.

#### 42.4 Wechselkursrisiko

Das operative Geschäft unterliegt Wechselkursrisiken durch Einkäufe und Verkäufe, die nicht in Euro vereinbart sind. Die für die Mutares wesentlichen Währungsrisiken entstammen aus Transaktionen in GBP, USD und PLN (Vorjahr: PLN, MAD und USD).

Die bestehenden Risikopositionen werden fortlaufend überwacht und durch gegenläufige bestehende Fremdwährungszahlungsströme gemindert. Aufgrund des überschaubaren Währungsexposures wird aktuell nur vereinzelt aktives Währungsrisikomanagement durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten betrieben.

Die folgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10%-igen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf:

Mio. EUR	2023		2022	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
USD	-0,4	0,5	3,0	-3,7
CNY	0,2	-0,3	0,1	-0,1
PLN	0,9	-1,1	0,8	-0,9
GBP	-5,0	6,1	-0,5	0,7
SEK	0,0	0,0	-0,4	0,5
DKK	0,0	0,0	-0,7	0,9
NOK	0,1	-0,1	0,1	-0,1
RON	-0,2	0,3	0,0	0,0
MAD	0,0	0,0	1,8	-2,2
BAM	0,4	-0,4	0,0	0,0
CLP	0,1	-0,2	0,0	0,0
DZD	0,2	-0,2	0,0	0,0
MXN	0,1	-0,1	0,0	0,0
MZN	0,1	-0,1	0,0	0,0
RSD	0,2	-0,3	0,0	0,0

#### 42.5 Zinsänderungsrisiko

Der Konzern ist sowohl einem Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinslichen Darlehen als auch einem Zinsänderungsrisiko für festverzinsliche Darlehen im Zeitpunkt der Refinanzierung ausgesetzt. Der überwiegende Teil der Darlehen ist variabel ausgestaltet. Das Zinsrisiko resultiert aus Änderungen der Marktzinssätze, insbesondere bei mittel- und langfristig variabel verzinslichen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten, sowie generell bei Verbindlichkeiten mit fester Verzinsung ist das Zinsrisiko unwesentlich.

Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Buchwert festverzinsliche Darlehen	89,4	79,2
Buchwert variabel verzinsliche Darlehen	156,4	151,5
Buchwert festverzinsliche Anleihen	35,0	
Buchwert variabel verzinsliche Anleihen	161,1	79,2
<b>Summe</b>	<b>441,9</b>	<b>309,9</b>

Das Risiko aus variabel verzinslichen Darlehen kann bei Bedarf ganz oder teilweise durch den Einsatz von entsprechenden laufzeit- und konditionskongruenten Zinsswaps abgesichert werden. Darüber hinaus wird die Entwicklung des Zinsniveaus und möglichen Darlehensausläufern fortwährend durch das Management überwacht. Dieses schließt in Abhängigkeit des Einzelfalls bei Bedarf Geschäfte zur Minderung der Risikoposition ab. Darüber hinaus besteht ein Zinsrisiko aus den variabelverzinslichen Verbindlichkeiten aus Factoring.

Die Sensitivitätsanalyse für Zinsrisiken stellt den Effekt der Veränderung des risikofreien Marktzinssatzes auf den Gewinn vor Steuern dar, wenn das Marktzinsniveau im Vergleich zum Niveau des 31. Dezember 2023 (bzw. 31. Dezember 2022) um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre und alle anderen Variablen konstant gehalten würden. Des Weiteren wird die Analyse für einige einbezogene Finanzinstrumente unter der Annahme erstellt, dass der Betrag der ausstehenden Verbindlichkeit zum Ende der Berichtsperiode für das gesamte Jahr ausstehend war.

Mio. EUR	2023		2022	
	-100 bp	+100 bp	-100 bp	+100 bp
Ergebniswirksamer Effekt vor Steuer	4,3	-4,3	1,8	-2,9



## G SONSTIGE ANGABEN

### 43 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie bspw. Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie werden dem Finanzmittelfonds zugeordnet, da sie unmittelbar in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Im Konzernergebnis sind Gewinne aus Unternehmenserwerben („Bargain Purchase“) von EUR 727,2 Mio. (Vorjahr: EUR 262,0 Mio. EUR) enthalten, die den Cashflow aus der operativen Tätigkeit nicht erhöhen und deshalb zu bereinigen sind. Im Zusammenhang mit Erwerben wurden im Geschäftsjahr EUR 426,4 Mio. (Vorjahr: EUR 152,0 Mio.) an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten akquiriert, wovon EUR 79,4 Mio. (Vorjahr: EUR 81,3 Mio.) auf Einzahlungen aus einem von Dritten verwalteten Konto mit Bezug zu einem Erwerb der Vorjahre entfallen. Dieser Betrag wird im Cashflow aus der Investitionstätigkeit gezeigt.

Darüber hinaus waren im Konzernergebnis Gewinne (EUR 118,6 Mio.; Vorjahr: EUR 31,8 Mio.) und Verluste (EUR 13,7 Mio.; Vorjahr: EUR 3,2 Mio.) aus Entkonsolidierungen erfasst, die den Cashflow aus der operativen Tätigkeit ebenso nicht erhöhen und deshalb zu bereinigen sind. Im Zusammenhang mit den Entkonsolidierungen sind saldiert EUR 169,3 Mio. an liquiden Mitteln zugeflossen (Vorjahr: EUR 26,7 Mio.), die im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen sind.

Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beeinflussten im Geschäftsjahr die Zahlungsströme des Mutares-Konzerns mit EUR 171 Mio. (Vorjahr: EUR 18,9 Mio.) und betreffen im Wesentlichen diverse Veräußerungen von Tochterunternehmen (vgl. Tz. 24).

Insgesamt unterliegen EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 10,3 Mio.) der Guthaben bei Kreditinstituten einer Verfügungsbeschränkung.

Die Überleitungsrechnung zwischen Eröffnungsbilanz- und Schlussbilanzwerten für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit
<b>Saldo zum 31.12.2021</b>	<b>511,8</b>
<b>Zahlungswirksame Vorgänge</b>	
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	117,9
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-60,7
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-74,0
Einzahlungen (+)/ Auszahlungen (-) aus Factoring	21,2
Erhaltene Zinsen (+)	0,7
Gezahlte Zinsen (-)	-27,8
<b>Saldo zahlungswirksamer Vorgänge</b>	<b>-22,7</b>
<b>Zahlungsunwirksame Effekte</b>	
Zugang Leasingverbindlichkeiten	121,3
Zugang / Abgang von (Finanz-) Krediten aus Veränderung Konsolidierungskreis	68,3
Zinsaufwendungen (+)/ Zinserträge (-)	53,3
Umgliederung IFRS 5	-15,4
Andere Veränderungen	-35,8
Saldo zahlungsunwirksamer Effekte	191,9
<b>Saldo zum 31.12.2022</b>	<b>680,9</b>
<b>Zahlungswirksame Vorgänge</b>	
Einzahlungen (+)/ Auszahlungen (-) aus Anleihen	69,2
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	92,1
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-114,0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-106,5
Einzahlungen (+)/ Auszahlungen (-) aus Factoring	5,4
Erhaltene Zinsen (+)	8,3
Gezahlte Zinsen (-)	-58,1
<b>Saldo zahlungswirksamer Vorgänge</b>	<b>-103,6</b>
<b>Zahlungsunwirksame Effekte</b>	
Zugang Leasingverbindlichkeiten	271,9
Zugang / Abgang von (Finanz-) Krediten aus Veränderung Konsolidierungskreis	83,4
Zinsaufwendungen (+)/ Zinserträge (-)	73,1
Umgliederung IFRS 5	-53,1
Andere Veränderungen	-49,0
<b>Saldo zahlungsunwirksamer Effekte</b>	<b>326,2</b>
<b>Saldo zum 31.12.2023</b>	<b>573,8</b>



In der Überleitungsrechnung sind lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus (unechtem) Factoring, Leasingverbindlichkeiten sowie Darlehen gegenüber Dritten berücksichtigt.

Während des Geschäftsjahres sowie im Vorjahr hat der Konzern die folgenden wesentlichen nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten ausgeführt, die nicht in der Kapitalflussrechnung Niederschlag gefunden haben:

- In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IFRS 16 wurden Nutzungsrechte aktiviert und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten passiviert; die Auszahlungen für die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.
- Im Zusammenhang mit den Erst- und Entkonsolidierungen sind netto EUR 83,4 Mio. (Vorjahr: EUR 68,3 Mio.) an (Finanz-) Krediten dem Konzern hinzugegangen.

#### 44 Beteiligungen an gemeinsamen Vereinbarungen und Gemeinschaftsunternehmen

Mittelbare Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA aus dem Segment Engineering & Technology sind als Partner an gemeinsamen Vereinbarungen i. S. v. IFRS 11 im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Diese sind mit dem Ziel eingegangen worden, Kundenprojekte umzusetzen. Der Sitz des überwiegenden Teils der Arbeitsgemeinschaften befindet sich in Deutschland und zu einem unwesentlichen Teil in Portugal, Spanien, Österreich und Frankreich. Die Eigentumsanteile liegen dabei zwischen 20 % und 100 %.

Unter Berücksichtigung von Aufbau und Rechtsform der Vereinbarungen sowie aller sonstigen relevanten Sachverhalte und Umstände sind die gemeinsamen Vereinbarungen als gemeinschaftliche Tätigkeit zu klassifizieren, die für sich genommen für den Konzern nicht wesentlich sind.

Zum Abschlussstichtag bezieht sich die gesamtschuldnerische Haftung aus der Beteiligung an den Gesellschaften bürgerlichen Rechts auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert von umgerechnet ca. EUR 698,2 Mio. (Vorjahr: ca. EUR 462 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil der Tochterunternehmen beläuft sich auf EUR 318,1 Mio. (Vorjahr: EUR 192,5 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner gehen wir nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen

Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt. Für den Eigenanteil gehen wir – mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge – ebenfalls nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Die im Geschäftsjahr 2023 erworben PMTC hält als wesentliche, mit der Equity-Methode bilanzierte Anteile eine Beteiligung von 50,0 Prozent an Jinan Qingqi Peugeot Motorcycles Co Ltd, China („JNQP“). Hierbei handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen mit Jinan Qingqi Motorcycle Co. Ltd., China („JNQQ“).

Folgende Übersicht zeigt zusammengefasste Finanzinformationen sowie eine Überleitung auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an JNQP:

Mio. EUR	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	10,6
Kurzfristige Vermögenswerte	24,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10,2
Langfristige Verbindlichkeiten	1,3
langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8,0
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5,0
<b>Nettovermögenswerte</b>	<b>26,1</b>
Auf Aktionäre der Mutares SE & KGaA entfallend	13,0

Mio. EUR	31.12.2023
Umsatzerlöse	45,8
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-0,9
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2,0
sonstiges Ergebnis	0,0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2,0</b>
Auf Aktionäre der Mutares SE & KGaA entfallend	1,0

Da die Anteile an JNQP nicht börsennotiert sind, liegen keine Marktwerte vor. Im Geschäftsjahr 2023 hat PMTC von JNQP, eine Dividende von EUR 2,4 Mio. vereinnahmt.



## 45 Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten

### Eventualschulden/Haftungsverhältnisse

#### Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 bestehen die folgenden Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben:

Mutares hat sich gegenüber der Verkäuferin der keeeper GmbH verpflichtet, diese im Falle einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit einer früheren Finanzierungszusage sowie früher erteilter Garantien schadlos zu halten, wobei diese Verpflichtung der Höhe nach auf einen Betrag von EUR 3,5 Mio. beschränkt ist und am 20. Juni 2024 endet.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im Februar 2022 den Erwerb der Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. abgeschlossen. Mutares hat sich im Rahmen des Erwerbs gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, diese ab Unterzeichnung des Kaufvertrages bis fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion von Schäden freizustellen, die durch die Nichteinhaltung der vollständigen und rechtzeitigen Erfüllung bestimmter in der Garantie definierten Verpflichtungen des Käufers entstehen. Diese Verpflichtung ist auf EUR 2,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin und gegenüber einer zum Konzernverbund der Verkäuferin gehörenden Gesellschaft verpflichtet, für alle Verpflichtungen der Käuferin im Rahmen einer im Kaufvertrag definierten Kundenbeziehung einzustehen. Diese Garantie ist auf EUR 8,0 Mio. und einen Zeitraum von fünf Jahren nach Vollzug der Transaktion beschränkt. Ferner hat Mutares im Zuge des Erwerbs zur Sicherung einer Garantie, welche die Intesa Sanpaolo gegenüber der Verkäuferin bzw. einer zum Konzernverbund der Verkäuferin gehörenden Gesellschaft gegeben hat, Guthaben von EUR 13,6 Mio. bei dieser Bank verpfändet. Die Laufzeit der Verpflichtung sowie der Sicherheit ist nicht befristet. Die Verpflichtung und die Sicherheit reduzieren sich im Zeitablauf durch den Abschluss von Projektleistungen durch die Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. Mutares hat sich verpflichtet, die im Rahmen einer Reduzierung der Sicherung durch die Bank freigegebenen Mittel bis zu einer Höhe von EUR 12,0 Mio. zum Wohle der Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. zu verwenden, wobei die Notwendigkeit in Abhängigkeit von der Entwicklung der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A. im Ermessen von Mutares liegt. In Zusammenhang mit dieser Verpflichtung hat Mutares zugesagt, die Verkäuferin von sämtlichen möglichen Schäden aus der Verletzung ihrer vereinbarten Pflichten freizustellen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses

ist keine Pflichtverletzung bekannt und es wurden auch keine Handlungen initiiert, in denen eine Verletzung der vereinbarten Pflichten gesehen werden könnten.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im März 2023 die MMT-B S.A.S. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares garantiert, für einen zusätzlichen Kaufpreis, der nach Vorliegen bestimmter Voraussetzungen im Jahr 2026 fällig werden könnte, einzustehen. Diese Garantie ist auf maximal EUR 5,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat Mutares garantiert, für die Verpflichtungen der MMT-B S.A.S. aus dem Darlehensverhältnis mit der ehemaligen Gesellschafterin von EUR 6,6 Mio. bis Dezember 2025 einzustehen. Diese Garantie kann sich durch eine nachträgliche Kaufpreisanpassung bis zu EUR 2,5 Mio. erhöhen.

Mutares hat im Oktober 2023 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Vermögenswerte der Holland Industrial Constructions Systems Coöperatief U.A., für die Erwerbengesellschaft Byldis Prefab B.V. und Byldis Facades B.V. eine Garantie gegenüber Dritten von EUR 10,0 Mio. ausgegeben. Diese erlischt erst, wenn die Garantien zwischen Byldis Prefab B.V. und Byldis Facades B.V. und der dritten Partei erlöschen.

Im Dezember 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen 100 % der Anteile an der Prénatal Moeder en Kind B.V. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, befristet bis zum 1. Dezember 2024 für die Erfüllung der Verbindlichkeiten der Prénatal Moeder en Kind B.V. aus der sog. „403 Erklärung“, einer Erklärung nach niederländischem Recht der Muttergesellschaft, für die Verpflichtungen der Tochtergesellschaft bis zu einer Gesamthöhe von EUR 1,0 Mio. einzustehen. Des Weiteren hat sich Mutares dazu verpflichtet, die Verkäuferin freizustellen, sofern sie aus Garantien gegenüber Dritten in Anspruch genommen wird, beziehungsweise die Garantien der Verkäuferin mit eigenen Garantien zu ersetzen, insgesamt bis zu einem Höchstbetrag von EUR 5,3 Mio. Die derzeitige Freistellung hat eine Laufzeit bis zum 1. Dezember 2026.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei sämtlichen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung sowie bei Ausbleiben oder verzögertem Restrukturierungsfortschritt möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.



Die folgenden Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben sind im Geschäftsjahr 2023 ausgelaufen:

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Transportlogistik- und Warehouse-Geschäfts durch die BEXity GmbH hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, diese im Fall einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit übernommenen Rechtsverhältnissen sowie im Falle einer Insolvenz der BEXity GmbH von diesen Ansprüchen freizustellen. Der Freistellungsanspruch der Verkäuferin war zeitlich und der Höhe nach bis zum 30. Dezember 2021 auf EUR 9,0 Mio., bis zum 30. Dezember 2022 auf EUR 6,0 Mio. und bis zum 30. Dezember 2023 auf EUR 3,0 Mio. beschränkt. Die vorstehend genannten Haftungsgrenzen erhöhten sich jeweils um Gewinnausschüttungen der BEXity GmbH und vermindern sich jeweils um gewährte Finanzierungslinien und noch nicht zurückgeführte Darlehen der Mutares. Mit Veräußerung der BEXity GmbH im Februar 2022 hat die Erwerberin der BEXity die vorstehende Verpflichtung gegenüber der damaligen Verkäuferin ebenfalls und gesamtschuldnerisch übernommen und sich zugleich verpflichtet, Mutares im Fall einer Inanspruchnahme freizustellen. Des Weiteren hat auch die Verkäuferin erklärt, Mutares nur noch nachrangig zur Erwerberin in Anspruch zu nehmen. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Gegenüber dem Verkäufer des von der FASANA GmbH erworbenen Papierserviettengeschäfts hat sich Mutares verpflichtet, diesen für einen Zeitraum von vier Jahren ab Februar 2020 von bestimmten Ansprüchen der dem Papierserviettengeschäft zugeordneten Arbeitnehmern freizustellen. Die Freistellung war in den ersten zwei Jahren der Höhe nach auf EUR 10,0 Mio. beschränkt; dieser Betrag reduziert sich um etwaige Finanzmittel, die die Mutares SE & Co. KGaA der FASANA GmbH zur Verfügung gestellt hat. Im dritten Jahr reduziert sich der Freistellungshöchstbetrag auf EUR 7,5 Mio. und im vierten Jahr auf EUR 5,0 Mio. Zum Abschlussstichtag hat Mutares der FASANA GmbH Finanzmittel in der Höhe zur Verfügung gestellt, dass sich die Garantie auf EUR 0,0 Mio. reduzierte.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Lacroix + Kress GmbH hat sich Mutares verpflichtet, die Verkäuferin, eine unmittelbare Tochtergesellschaft, von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Lacroix + Kress GmbH freizustellen. Die Freistellung war zeitlich auf einen Zeitraum von 27 Monaten ab Vollzug der Transaktion und damit bis Februar 2023 und einen Betrag von EUR 2,0 Mio. beschränkt. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2023 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen. Darüber hinaus

stellte die Käuferin der Lacroix + Kress GmbH die Organe der Verkäuferin, ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares, von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der Lacroix + Kress GmbH frei. Mutares garantierte gegenüber der Verkäuferin, die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin. Im Rahmen des Verkaufs der Lacroix + Kress GmbH im März 2023 ist diese Garantie ohne Inanspruchnahme erloschen.

### **Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen**

Am 10. November 2022 wurde der Verkauf aller Anteile an der Nordec Group OY durch die DONGES STEELTEC GmbH vollzogen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf hat sich die Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet, für die Entschädigungsverpflichtung der DONGES STEELTEC GmbH aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag einzustehen. Die Garantie ist auf einen Höchstbetrag von EUR 13,0 Mio. begrenzt. Die Garantie erlischt spätestens fünfzehn Jahre nach Ausstellung der Garantie, d.h. mit Ablauf des 10. November 2037, oder sofern alle Ansprüche ordnungsgemäß erfüllt worden sind und keine weiteren Entschädigungsansprüche zu erwarten sind oder der Höchstbetrag ausgeschöpft worden ist oder sofern eine Aufhebungsvereinbarung betreffend die Garantie getroffen wurde oder sofern auf die Ansprüche auf Entschädigung in der Folge eines Kontrollwechsels verzichtet worden ist. Der Vorstand geht nicht davon aus, aus dieser Verpflichtung in Anspruch genommen zu werden. Aufgrund des Abschlusses einer Vergleichsvereinbarung im April 2023 hat sich die Garantie im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 11,8 Mio. reduziert.

Im Zuge des Verkaufs von Immobilien und der Rückvermietung dieser an die Japy Tech S.A.S. im November 2021 hat sich die Mutares SE & Co. KGaA dazu verpflichtet, für Investitionsverpflichtungen der Japy Tech S.A.S. mit einem Betrag von bis zu EUR 1,5 Mio. und mit einem Betrag von bis zu EUR 1,2 Mio. für die Zahlungsverpflichtungen aus dem Mietvertrag für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Verkauf, d.h. bis zum 8. November 2026, einzustehen. Beide Garantien reduzieren sich im Zeitverlauf. Im Geschäftsjahr 2023 haben sich beide Verpflichtungen auf jeweils EUR 0,9 Mio. reduziert.

Der Vorstand geht bei sämtlichen Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von nicht vollständig absehbaren Entwicklungen möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



### Rechtsstreitigkeiten

Gegen Gesellschaften der SFC Solutions Group wurde vom ehemaligen Eigentümer Cooper-Standard Automotive, Inc. („CSA“) im Mai 2022 auf Grund behauptetem Zahlungsverzug von Lizenzgebühren am Court of Michigan Klage eingereicht. Die Klage beruht auf einer Lizenzvereinbarung, nach denen Gesellschaften der SFC Solutions Group für in Anspruch genommenes geistiges Eigentum von CSA Lizenzgebühren zu entrichten haben. Im Wesentlichen besteht indes Uneinigkeit über Grundlage, Anlass, Umfang und Bestehen der geforderten Lizenzgebühren. Die SFC Solutions Group hält die Klage für unzulässig, jedenfalls unbegründet, und hat die Verteidigung aufgenommen. Vom Court of Michigan wurde die Klage an das zuständige Bundesgericht in Michigan (USA) verwiesen. Eine Entscheidung steht aktuell weiterhin aus.

Eine weitere Klage wird vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird von diesem Liquidator auch der frühere Verkäufer von Grosbill wegen Vertragsbruches der verkauften Gesellschaft gegenüber verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde zunächst mangels Klagebegründung vom Gericht aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und ruhend gestellt; kurz vor der Verjährung möglicher Ansprüche Ende 2022 hat die Klägerin eine neue Klageschrift eingereicht, die eine Begründung enthält. Des Weiteren hat der Liquidator im August 2023 eine weitere Klagebegründung eingereicht, die sich im Wesentlichen gegen den früheren Verkäufer richtet. Mutares wird sich hiergegen verteidigen, da die Ansprüche für unbegründet sowie aufgrund fehlender gesetzlicher Vorschriften für rechtlich abwegig gehalten werden. Eine Entscheidung steht aktuell weiterhin aus.

Im Hinblick auf den Erwerb des nunmehr als MoldTecs Group firmierenden Geschäfts bestehen nach wie vor unterschiedliche Auffassungen zwischen der Erwerbgesellschaft, einem unmittelbaren Tochterunternehmen von Mutares, und dem früheren Eigentümer über den finalen Kaufpreis und eine etwaige Kaufpreisanpassung. Nachdem bislang keine Einigung erzielt wurde, hat der frühere Eigentümer im Januar 2024 eine Schiedsklage vor dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit eingereicht, mit der rechtliche Vorfragen geklärt werden sollen. Auf dieser Basis soll dann in einem zweiten Schritt ein Schiedsgutachter über die finale Kaufpreisberechnung und -anpassung entscheiden. Ferner wird von der Klägerin Schadensersatz geltend gemacht. Das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares wird sich gemeinsam mit den rechtlichen Beratern gegen die Klage verteidigen und geht davon aus, dass nach einer Phase der schriftlichen Stellungnahmen eine Anhörung nicht vor dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024

zu erwarten ist. Über den möglichen Ausgang des Verfahrens und etwaige Erfolgsaussichten der Klage lässt sich aktuell keine verlässliche Auskunft treffen.

### 46 Nahe stehende Personen und Unternehmen

Gemäß IAS 24 werden als nahe stehend diejenigen Personen und Unternehmen definiert, die von der Mutares SE & Co. KGaA maßgeblich beeinflusst werden können oder auf die Mutares SE & Co. KGaA maßgeblichen Einfluss nehmen können. Hierzu gehören einerseits Tochterunternehmen, auch diejenigen die nicht konsolidiert werden, sowie assoziierte Unternehmen. Andererseits gehören hierzu auch natürliche Personen mit maßgeblichem Stimmrechtsanteil und Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen wie Vorstände und Aufsichtsräte sowie deren jeweilige nahe Familienangehörige.

Mutares SE & Co. KGaA hat die Vorstände der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Aufsichtsräte des Mutterunternehmens und der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie deren nahe Familienangehörige und jene Unternehmen, auf die diese Personen maßgeblichen Einfluss nehmen bzw. nehmen können und die nicht konsolidiert werden, als nahestehende Personen identifiziert.

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Die folgenden Salden gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht dem Konzernkreis angehören, waren am Ende der Berichtsperioden ausstehend:

TEUR	Forderungen gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Tochterunternehmen	141	0	273	41
Sonstige nahestehende Unternehmen	0	0	13.351	10.043
Aufsichtsrat	0	0	135	80
Vorstand	0	0	1	10
<b>Summe</b>	<b>141</b>	<b>0</b>	<b>13.761</b>	<b>10.174</b>



Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören:

TEUR	Verkauf von Dienstleistungen an		Erwerb von Dienstleistungen	
	2023	2022	2023	2022
Tochterunternehmen	45	0	764	434
Sonstige nahestehende Unternehmen	359	174	12.750	10.526
Aufsichtsrat	0	0	141	138
Vorstand	0	0	24	24
<b>Summe</b>	<b>404</b>	<b>174</b>	<b>13.679</b>	<b>11.122</b>

Bei den sonstigen nahestehenden Unternehmen handelt es sich zum einen um die persönlich haftende Gesellschafterin und zum anderen um Unternehmen, welche Mitgliedern des Vorstands der Mutares SE & Co. KGaA nahestehen und die in einem Fall Beratungsdienstleistungen sowie in einem anderen Fall die Vermietung von Büroräumlichkeiten an Mutares SE & Co. KGaA erbringen.

## Organe der Gesellschaft

Der Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA besteht bzw. bestand aus:

**Robin Laik**, Chief Executive Officer, München;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - mutares Holding-02 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-11 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-13 AG i.L., Bad Wiessee (bis zum 31. Mai 2023 Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-20 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-21 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)

**Mark Friedrich**, Chief Financial Officer, München;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023): keine

**Johannes Laumann**, Chief Investment Officer, Bonn (bis 10. November 2023);

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - Amaneos SE (bis zum 13. November 2023, Mitglied des Aufsichtsrats)

Die Gesamtvergütung des Vorstandes (inklusive der anteilsbasierten Vergütung) für das Geschäftsjahr 2023 betrug EUR 10,0 Mio. (Vorjahr: EUR 11,6 Mio.), davon für mittlerweile ausgeschiedene Vorstandsmitglieder EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.). Die gesamte Vergütung (mit Ausnahme der anteilsbasierten Vergütung) ist der Kategorie kurzfristig fällige Leistung nach IAS 24.17 (a) zuzuordnen. Für die Vorstände wurden keine Zahlungen im Zusammenhang mit beitragsorientierten Plänen geleistet. Für die Angaben im Zusammenhang mit gewährten Aktienoptionen verweisen wir auf die Ausführungen zur anteilsbasierten Vergütung (Tz. 32).



Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus:

**Volker Rofalski**, Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München, Vorsitzender, Mitglied des Prüfungsausschusses;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - HELIAD AG, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Bio-Gate AG, Nürnberg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - paycentive Group AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - HELIAD Crypto Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)

**Dr. Axel Müller**, selbständiger Unternehmensberater, Lahnstein, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Prüfungsausschusses;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Mellifera Sechsendreißigste Beteiligungsgesellschaft mbH (MIP Pharma Unternehmensgruppe), Berlin (Vorsitzender des Beirats)

**Dr. Lothar Koniarski**, Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg, Mitglied des Aufsichtsrats;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - Mutares Management SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - CANCOM SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses; bis 31. Dezember 2023)
  - DV Immobilien Management GmbH, Regensburg (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - SBF AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - Regensburger Universitätsstiftung, Universitätsstiftung Hans Vielberth und Universitätsstiftung für Immobilienwirtschaft Hans Vielberth (Mitglied des Stiftungsrats)

**Raffaela Rein**, Geschäftsführerin der WildWildVentures GmbH, Vorstand im Deutschen Startup Verband, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2023):
  - IU International University of Applied Sciences GmbH, Erfurt (Mitglied des Beirats)
  - Dr. Ing. h.c.F. Porsche AG, Stuttgart (Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats)
  - Mitglied des erweiterten Vorstands, Bundesverbands Deutscher Startups e.V. (German Startups Association)

Die aktuelle Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 17. Mai 2022 festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft erhalten eine feste Grundvergütung von TEUR 20 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 45 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 30 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern bestand, betrug die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 TEUR 115. Für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 15 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Prüfungsausschuss, dem Herr Dr. Axel Müller als Vorsitzender und Herr Volker Rofalski angehören. Für die Tätigkeit in weiteren Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 10 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Zusätzlich zu den vorgenannten Vergütungen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer gehört, erstattet. Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des vollen Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss des Aufsichtsrats angehören oder das Amt des Vorsitzenden oder des Stellvertreters innehaben, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE wurde in der Hauptversammlung der Mutares Management SE am 10. Juli 2023 beschlossen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE erhalten eine feste



Grundvergütung von TEUR 75 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 150 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 110 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Für die Tätigkeit im Personalausschuss des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 15 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Personalausschuss, dem Herr Dr. Kristian Schleede als Vorsitzender und Herr Volker Rofalski angehören. Die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder (inkl. Tätigkeitsvergütungen für Ausschusstätigkeiten) betrug im Geschäftsjahr 2023 insgesamt TEUR 430.

Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand haben in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner der Mutares SE & Co. KGaA in 2023 einen kleinen zweistelligen Millioneneurobetrag (Vorjahr: kleinen zweistelligen Millioneneurobetrag) als Dividenden vereinnahmt.

Ferner erhält die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung von 4 % ihres Grundkapitals, zuzüglich einer etwaig geschuldeten Umsatzsteuer. Für das Geschäftsjahr 2023 betrug diese Vergütung wie im Vorjahr TEUR 5.

## 47 Mitarbeitende

In den Geschäftsjahr 2023 und 2022 war im Mutares-Konzern gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich die folgende Anzahl an Mitarbeitenden beschäftigt:

	2023	2022
Gewerbliche Mitarbeitende	19.069	11.685
Gehaltsempfänger	8.276	7.336
<b>Summe</b>	<b>27.345</b>	<b>19.021</b>

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN

## 48 Honorar des Konzernabschlussprüfers

Folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers wurden bei der Mutares SE & Co. KGaA und deren Tochtergesellschaften erfasst:

Mio. EUR	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	1,9	2,1
andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,1
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,1	0,1
<b>Summe</b>	<b>2,0</b>	<b>2,3</b>

In den Abschlussprüfungsleistungen sind mit EUR 0,1 Mio. Honorare enthalten, die Leistungen für das Geschäftsjahr 2022 betreffen. Darüber hinaus wurden vom Konzernabschlussprüfer andere Bestätigungsleistungen von TEUR 38 und sonstige Leistungen von TEUR 54. berechnet. Dabei betrafen die anderen Bestätigungsleistungen vereinbarte Untersuchungshandlungen in Zusammenhang mit der Anleihe und die sonstigen Leistungen insbesondere die Begleitung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die Leistungserbringung ist jeweils zuvor auf Basis einer Beauftragung durch den Prüfungsausschuss, der vom Aufsichtsrat entsprechend dazu bevollmächtigt war, erfolgt.

## 49 Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB gemeinsam eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.com/corporate-governance](https://ir.mutares.com/corporate-governance) abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA im Dezember 2023 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.com/corporate-governance](https://ir.mutares.com/corporate-governance) öffentlich zugänglich gemacht.



## 50 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich ergeben:

Mit Wirkung zum 2. Januar 2024 hat Mutares die Prinz Kinematics GmbH („Prinz“) von AL-KO erworben. PRINZ ist ein Automobilzulieferer für kinematische Systeme, der sich auf die Entwicklung und Produktion von Scharnier- und Schließsystemen spezialisiert hat, die in Fahrzeugtüren, Heckklappen und Motorhauben für Premium-OEM-Kunden eingesetzt werden. Die Gesellschaft stärkt die HILO Group im Segment Automotive & Mobility. Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1 und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Die Kaufpreisallokation ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – vorliegen.

Mit Wirkung vom 5. Januar 2024 wurde der Verkauf von 100 % der Anteile an der VALTI S.A.S an das Management der Gesellschaft abgeschlossen. Das Unternehmen – ein Portfoliounternehmen das bis zur Veräußerung dem Segment Engineering & Technology zugeordnet war – ist ein Hersteller von nahtlosen Präzisionsstahlrohren und wurde im Geschäftsjahr 2022 von Vallourec Tubes übernommen. Das im Geschäftsjahr 2024 zu erfassende Entkonsolidierungsergebnis ist von untergeordneter Bedeutung, nachdem zum 31. Dezember 2023 die Veräußerung bereits höchstwahrscheinlich war und entsprechend eine Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten vorgenommen wurde.

Mit Wertstellung zum 29. Januar 2024 hat die Mutares SE & Co. KGaA als Emittentin die bestehende vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 (WKN A30V9T/ISIN NO0012530965) um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht. Die Anleihe wird unverändert vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst.

Am 1. März 2024 hat Mutares den Erwerb der Temakinho S.r.l. von Cigierre – Compagnia Generale Ristorazione S.p.A., erfolgreich abgeschlossen. Das Portfoliounternehmen wird das Segment Retail & Food als neues Plattforminvestment stärken und betreibt eine Restaurantkette, die japanisch-brasilianisches Sushi, Fleischgerichte und Getränke anbietet. Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 6,6 Mio., wovon EUR 4,9 Mio. zum Erwerbszeitpunkt entrichtet wurden. Weitere EUR 1,0 Mio. sind in zwei gleichen Raten zwölf bzw. 24 Monate nach dem Vollzug der Transaktion zu begleichen. Die restlichen EUR 0,7 Mio. sind in neun gleich großen Raten bis März 2026 zu zahlen. Die Kaufpreisallokation ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – vorliegen.

Im Dezember 2023 wurde mit dem Logistikdienstleister Dachser ein Vertrag zum Verkauf von 100 % der Anteile an der Frigoscandia SAS unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion erfolgte schließlich im März 2024. Das dem Segment Goods & Services zugeordnete Portfoliounternehmen mit Sitz in Helsingborg, Schweden, ist ein Full-Service-Anbieter für temperaturgeführte Logistik auf dem nordischen Markt. Nachdem zum 31. Dezember 2023 die Veräußerung bereits höchstwahrscheinlich war, folgte Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte und Schulden gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten. Das Entkonsolidierungsergebnis konnte bis zum Aufstellungszeitpunkt dieses Abschlusses noch nicht final ermittelt werden.



## H RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

### 51 Neue und geänderte IFRS

#### 51.1 Erstmals anzuwendende neue und geänderte IFRS

Im Geschäftsjahr waren die im Folgenden dargestellten IFRS erstmals oder in geänderter Form durch den Konzern anzuwenden. Hieraus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss. Zudem kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage zu Auswirkungen auf zukünftige Transaktionen oder Vereinbarungen getroffen werden.

##### **IFRS 17 „Versicherungsverträge“ inklusive „Änderungen an IFRS 17“**

Am 18. Mai 2017 wurde IFRS 17 „Versicherungsverträge“ herausgegeben. Der neue Standard verfolgt das Ziel einer konsistenten, prinzipienbasierten Bilanzierung für Versicherungsverträge und erfordert eine Bewertung von Versicherungsverbindlichkeiten mit einem aktuellen Erfüllungswert. Dies führt zu einer einheitlichen Bewertung und Darstellung aller Versicherungsverträge.

Das Inkrafttreten wurde mit Beschluss vom 18. März 2020 vom 1. Januar 2021 auf Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 verschoben. Das EU-Endorsement erfolgte am 19. November 2021.

Für diese Änderungen bestanden keine wesentlichen Anwendungsfälle und somit ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss.

##### **Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen an IFRS-Leitliniendokument 2**

Am 12. Februar 2021 hat das IASB mit „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ weitere Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Nach diesen Änderungen sollen IFRS-Anwender ihre „wesentlichen“ (material) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben. Bisher sind die „bedeutenden“ (significant) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Was als „wesentlich“ gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit der Informationen für die Bilanzadressaten. Begleitend dazu hat das IASB Änderungen am IFRS-Leitliniendokument 2 herausgegeben, das zusätzliche Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Beispiele beinhaltet.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 2. März 2022.

Für diese Änderungen bestanden keine wesentlichen Anwendungsfälle und somit ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss.

##### **Änderungen an IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen**

Am 12. Februar 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 8 mit dem Titel „Definition von rechnungslegungsbezogene Schätzungen“ veröffentlicht. Mit der Standardänderung wird die Abgrenzung von „Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Änderungen von Schätzungen“ klargestellt. Änderungen von Schätzungen werden demnach prospektiv auf Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse ab dem Zeitpunkt der Schätzungsänderung angewendet, wohingegen Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Regel auch rückwirkend auf vergangene Geschäftsvorfälle und sonstige vergangene Ereignisse angewendet werden.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 2. März 2022.

Für diese Änderungen bestanden keine wesentlichen Anwendungsfälle und somit ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss.

##### **Änderungen an IAS 12 „Ertragssteuern“: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen**

Am 7. Mai 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 12 mit dem Titel „Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen“ veröffentlicht. Die Änderungen sollen die Bilanzierung von latenten Steuern auf Transaktionen wie etwa Leasingverhältnisse und Stilllegungsverpflichtungen klarstellen. Daher erfolgt eine Konkretisierung der Ausnahmeregeln nach IAS 12, wonach Unternehmen unter bestimmten Umständen vom Ansatz latenter Steuern befreit sind, wenn sich diese auf erstmals angesetzte Vermögenswerte und Schulden beziehen (initial recognition exemption). Die Änderungen enthalten eine Rückausnahme zur initial recognition exemption und stellen klar, dass letztere nicht für Transaktionen anwendbar ist, aus denen aktive und passive latente Steuern in gleicher Höhe entstehen.



Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 11. August 2022.

Für diese Änderungen bestanden keine wesentlichen Anwendungsfälle und somit ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss.

**Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge“:  
Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen**

Am 9. Dezember 2021 hat das IASB eng abgegrenzte Änderungen an IFRS 17 mit dem Titel „Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die Angabe von Vergleichsinformationen zu finanziellen Vermögenswerten im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 für diejenigen Unternehmen, die zu diesem Zeitpunkt gemäß des bestehenden Wahlrechts erstmalig auch IFRS 9 „Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung“ anwenden. Zur Vermeidung von Inkongruenzen wurden die Übergangsvorschriften des IFRS 17 dahingehend geändert, dass betroffenen Unternehmen ermöglicht wird, Vergleichsinformationen zu finanziellen Vermögenswerten so darzustellen, als sei die Klassifizierung und Bewertung für diese Instrumente bereits nach IFRS 9 erfolgt. Die Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 müssen bei Anwendung der Klassifizierungsüberlagerung nicht angewandt werden.

Die durch diese Änderungen geänderte Fassung von IFRS 17 ist für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 8. September 2022.

Mutares ist von dieser Änderung nicht betroffen.

**Änderungen an IAS 12 „Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln“**

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 23. Mai 2023 Änderungen zu IAS 12 „Ertragsteuern“ veröffentlicht. Diese Änderungen gewähren Unternehmen vorübergehende Erleichterungen bei der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der internationalen Steuerreform der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ergeben.

Die Änderungen führen ein:

- Temporäre Ausnahmen von der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Umsetzung globaler Steuerregeln in verschiedenen Jurisdiktionen ergeben. Dies soll die Konsistenz der Abschlüsse gewährleisten und den Übergang zur Umsetzung der Vorschriften erleichtern.
- Gezielte Offenlegungsvorschriften, die es Investoren ermöglichen, die steuerlichen Auswirkungen der Reform auf Unternehmen besser zu verstehen, insbesondere bevor die Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Regeln in Kraft treten.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 8. November 2023.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden. Weitere Informationen können Tz. 12.8 entnommen werden.



## 51.2 Zukünftig anzuwendende neue und geänderte IFRS

Die folgenden neuen bzw. geänderten IFRS wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Mutares hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Neue und geänderte IFRS		Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem genannten Datum beginnen:	Status des EU Endorsement (Stand Aufstellungszeitraum)
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2024	steht aus
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Erstanwendungszeitpunkt auf unbestimmte Zeit verschoben	steht aus
Änderungen an IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025	steht aus
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	steht aus
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	01.01.2024	erfolgt (20. November 2023)

### Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und langfristige Schulden mit Nebenbedingungen

Am 23. Januar 2020 hat das IASB „Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig“ mit Änderungen an IAS 1. herausgegeben. Die Änderungen sollen die Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Demnach soll auf die bestehenden Rechte zum Abschlussstichtag abgestellt werden und nicht darauf, ob das Management eine vorzeitige Rückzahlung beabsichtigt oder diese Rechte tatsächlich ausübt.

Das Inkrafttreten der Änderungen wurde am 15. Juli 2020 von 1. Januar 2022 zunächst auf Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 verschoben. Da zwischenzeitlich strittige Anwendungsfragen, die das IASB bislang nicht berücksichtigt hatte, identifiziert wurden, hat das IASB am 31. Oktober 2022 weitere Änderungen an IAS 1 mit dem Titel „Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen“ veröffentlicht. Dadurch wird klargestellt, dass nur solche Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, die Klassifizierung einer Schuld als kurz- oder langfristig beeinflussen. Allerdings muss ein Unternehmen im Anhang Informationen offenlegen, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, das Risiko zu verstehen, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten. Sowohl die bereits im Januar 2020 erfolgten Änderungen als auch die zuletzt verabschiedeten Änderungen sind nunmehr erstmalig verpflichtend auf Geschäftsjahre

anzuwenden die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Der Vorstand kann daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage darüber treffen, ob und inwiefern sich dadurch Änderungen in künftigen Konzernabschlüssen ergeben werden.

### Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“

Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“. Mit ihnen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3 darstellen.

Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen wurde vom IASB im Dezember 2015 auf unbestimmte Zeit verschoben, da etwaige Änderungen an IAS 28 aus dem Forschungsprojekt zur Bilanzierung nach der Equity-Methode abgewartet werden sollen. Letzteres wurde im Oktober 2020 nach längerer Pause und im Kontext des voranschreitenden Post Implementation Review zu IFRS 11 wieder aufgenommen.



Der Vorstand geht davon aus, dass diese potenziellen Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 keine Auswirkungen auf künftige Konzernergebnisse haben werden.

#### **Änderungen an IAS 21 „Mangel an Umtauschbarkeit“**

Am 15. August 2023 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 21 mit dem Titel „Mangel an Umtauschbarkeit“, die Unternehmen verpflichten werden, in ihren Abschlüssen mehr Angaben zu machen, wenn eine Währung nicht in eine andere Währung konvertiert werden kann. Die Änderungen verpflichten Unternehmen zu einer konsistenten Vorgehensweise bei der Beurteilung, ob eine Währung in eine andere Währung konvertierbar ist, und falls dies nicht der Fall ist, zur Bestimmung des anzuwendenden Wechselkurses und der erforderlichen Angaben.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2025 anzuwenden. Das EU-Endorsement steht aus.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

#### **Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“**

Am 25. Mai 2023 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 7 und IFRS 7 mit dem Titel „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“, um die Transparenz von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen und deren Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten, die Cashflows und das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens zu verbessern. Die Änderungen ergänzen bereits bestehende Anforderungen in den IFRS-Rechnungslegungsstandards und verlangen von einem Unternehmen die Offenlegung der folgenden Informationen:

- die Vertragsbedingungen
- die Höhe der Verbindlichkeiten, die Teil der Vereinbarungen sind, einschließlich einer Aufschlüsselung der Beträge, für die die Lieferanten bereits Zahlungen von den Kreditgebern erhalten haben, und der Angabe, wo die Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen werden;
- Bandbreiten der Fälligkeiten und
- Angaben zum Liquiditätsrisiko.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Das EU-Endorsement steht aus.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

#### **Änderungen an IFRS 16**

##### **„Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion“**

Das IASB hat am 22. September 2022 Änderungen zu IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht, die die bilanzielle Behandlung von Sale-and-leaseback-Transaktionen nach dem Transaktionszeitpunkt klarstellen.

Bei einer Sale-and-leaseback-Transaktion verkauft ein Unternehmen einen Vermögenswert und least denselben Vermögenswert für einen bestimmten Zeitraum vom neuen Eigentümer zurück. Bisher gab es jedoch keine genauen Vorschriften, wie diese Transaktionen in der Berichterstattung nach diesem Zeitpunkt zu bewerten sind. Die neuen Änderungen ergänzen die Anforderungen an Sale-and-leaseback-Transaktionen in IFRS 16, um eine einheitliche Anwendung des Rechnungslegungsstandards zu gewährleisten.

Diese Änderungen betreffen nur die Bilanzierung von Leasingverhältnissen, die aus Sale-and-leaseback-Transaktionen resultieren, und ändern nicht die Bilanzierungspraxis für andere Arten von Leasingverhältnissen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgt am 20. November 2023.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.



## 52 Konsolidierungsgrundsätze

### 52.1 Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der Mutares SE & Co. KGaA beherrscht werden. Der Konzern erlangt Beherrschung, wenn er die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus der Beteiligung ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite aus der Beteiligung beeinflusst wird.

Die Beurteilung der Beherrschung wird von der Mutares SE & Co. KGaA überprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass sich eines oder mehrere der genannten Beherrschungskriterien verändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Abweichend davon wird auf die Einbeziehung gemäß dem allgemeinen Wesentlichkeitsgrundsatz des IAS 1.29 ff. verzichtet, wenn das Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist – auch zusammen mit anderen Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung verzichtet wird und mit einer Einbeziehung nur eine unwesentliche Informationsverbesserung zu erzielen wäre.

Dabei werden die Ergebnisse der Tochterunternehmen, über die im Laufe eines Geschäftsjahres Kontrolle erlangt wurde oder Kontrolle entfallen ist, mit Wirkung der Kontrollerlangung bzw. des Kontrollverlusts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Ergebnis erfasst.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Die Bilanzierung des Erwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode (Akquisitionsmethode). Die übertragene Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenserwerbs entspricht dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Die von IFRS 3 geforderten Ausnahmen von den Ansatz- und Bewertungsgrundsätzen, wie beispielsweise der Ansatz und die Bewertung von latenten Steuern auf erworbene Vermögenswerte und Schulden nach IAS 12, werden bei der Erstkonsolidierung entsprechend berücksichtigt. Bei einem Erwerbsvorgang mit nicht-beherrschenden Gesellschaftern erfolgt die Bilanzierung nach der antizipierten Erwerbsmethode, wenn die vertragliche Ausgestaltung des Erwerbsvorgangs vorsieht, dass die Anteile der nicht-beherrschenden Gesellschaftern mit hinreichender Sicherheit erworben werden.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt und mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegendem Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach einer erneuten Überprüfung direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst als sog. Ertrag aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert bzw. den Gewinn aus günstigem Erwerb gebucht. Berichtigungen während



des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf jedoch ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten. Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist.

Anteilsveräußerungen ohne Kontrollverlust (Abstockung) werden als erfolgsneutrale Transaktionen zwischen den Eigenkapitalgebern (der Mutares SE & Co. KGaA und den Minderheitsgesellschaftern) abgebildet.

Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt grundsätzlich zur Neubewertungsmethode (Partial Goodwill Methode), die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens werden vollständig neu bewertet unabhängig vom Anteil des beherrschenden Erwerbers. Den nicht beherrschenden Gesellschaftern stehen Ergebnisanteile, ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Anteile zu, welche separat in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt sind.

Mehrheitswahrende Aufstockungen werden als Eigenkapitaltransaktionen, bzw. Transaktionen zwischen Mehrheitsgesellschafter und Minderheit, abgebildet.

Bei einer Entkonsolidierung wird eine Einzelveräußerung fingiert, d.h. die Veräußerung sämtlicher Anteile wird als entgeltliche Übertragung einzelner Vermögenswerte und Schulden inkl. des Goodwills dargestellt. Der Abgangserfolg ergibt sich aus der Differenz von Veräußerungserlös und den Konzernbuchwerten des abgehenden Nettovermögens einschließlich der stillen Reserven und des Goodwills.

Salden und Transaktionen mit konsolidierten Tochterunternehmen sowie daraus entstandene Erträge und Aufwendungen werden zwecks Erstellung des Konzernabschlusses in voller Höhe eliminiert.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung wurden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen, wobei auf den Goodwill keine latenten Steuern zu bilden sind.

## 52.2 Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem Mutares über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Gemeinschaftsunternehmen ist. Maßgeblicher Einfluss ist dabei definiert als die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens mitzuwirken, ohne dieses zu beherrschen oder gemeinschaftlich zu führen. Wenn Mutares SE & Co. KGaA direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte an einem Unternehmen hält, besteht die Vermutung, dass ein maßgeblicher Einfluss auf dieses ausgeübt werden kann. Bei einem direkt oder indirekt gehaltenen Stimmrechtsanteil von weniger als 20% wird maßgeblicher Einfluss vermutet, wenn er eindeutig nachgewiesen werden kann.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und somit bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens entstehen, sind in den Beteiligungsbuchwerten der assoziierten Unternehmen enthalten. Der Buchwert der Anteile erhöht oder verringert sich nach dem erstmaligen Ansatz entsprechend dem Anteil des Anteilseigners am Periodenergebnis bzw. an den erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen des Beteiligungsunternehmens – vom Zeitpunkt der erstmaligen maßgeblichen Einflussnahme bis zum Wegfallen dieses Einflusses. Wenn der Anteil von Mutares an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens dem Wert des Beteiligungsanteils entspricht bzw. diesen übersteigt wird der Anteil auf null reduziert. Abweichend davon wird auf die Behandlung als assoziiertes Unternehmen gemäß dem allgemeinen Wesentlichkeitsgrundsatz des IAS 1.29 ff. verzichtet, wenn das assoziierte Unternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist.

Unrealisierte Gewinne auf der Basis von Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden nach Maßgabe des Anteils von Mutares gegen den Beteiligungsbuchwert eliminiert. Unrealisierte Verluste werden in gleicher Weise eliminiert, jedoch nur in dem Maße, in dem kein Anzeichen auf eine Wertminderung vorliegt.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung wurden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.



Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die die gemeinschaftliche Führung ausübenden Parteien Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen. Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Im Rahmen des Erwerbs der PMTC im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Gemeinschaftsunternehmen erworben welches nach der Equity-Methode bilanziert wird.

### 52.3 Gemeinschaftliche Tätigkeit

Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftliche Führung ausüben, Rechte an den Vermögenswerten besitzen und Verpflichtungen für die Schulden der Vereinbarung haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Sofern ein Konzernunternehmen Tätigkeiten im Rahmen einer gemeinschaftlichen Tätigkeit durchführt, so erfasst der Konzern als gemeinschaftlich Tätiger im Zusammenhang mit seinem Anteil an der gemeinschaftlichen Tätigkeit folgende Posten:

- seine Vermögenswerte, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten;
- seine Schulden, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Schulden;
- seine Erlöse aus dem Verkauf seines Anteils an den Erzeugnissen oder Leistungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit;
- seine Aufwendungen, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Aufwendungen.

Der Konzern bilanziert die Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen in Zusammenhang mit seinem Anteil an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit in Übereinstimmung mit den für diese Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen maßgeblichen IFRS.

Geht ein Konzernunternehmen Geschäftsbeziehungen mit einer gemeinschaftlichen Tätigkeit ein, bei der ein anderes Konzernunternehmen gemeinschaftlich Tätiger ist

(bspw. der Verkauf oder die Einlage von Vermögenswerten), so betrachtet der Konzern die entsprechende Transaktion als mit den anderen Parteien der gemeinschaftlichen Tätigkeit ausgeführt und erfasst daher etwaige Gewinne oder Verluste nur im Umfang des Anteils der anderen an der gemeinschaftlichen Tätigkeit beteiligten Parteien.

Bei Transaktionen, wie dem Kauf von Vermögenswerten durch ein Konzernunternehmen, werden Gewinne und Verluste in dem Umfang des Konzernanteils an der gemeinschaftlichen Tätigkeit erst bei der Weiterveräußerung der Vermögenswerte an Dritte erfasst.

### 52.4 Fremdwährung

Der Konzernabschluss ist unter Beachtung des Konzepts der funktionalen Währung aufgestellt worden. Die funktionale Währung ist die primäre Währung des Wirtschaftsumfeldes, in dem Mutares Group tätig ist. Sie entspricht dem Euro, welcher zugleich der Darstellungswährung des Konzernabschlusses entspricht.

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der sonstigen Erträge bzw. Aufwendungen erfasst.

Bilanzposten von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht Euro ist, werden zum Stichtagskurs in die Darstellungswährung umgerechnet, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs der jeweiligen Periode und Eigenkapitalpositionen zu historischen Fremdwährungskursen. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsrücklage innerhalb der sonstigen Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. Soweit nicht beherrschende Gesellschafter beteiligt sind, wird der entsprechende Teil der Umrechnungsdifferenz mit dem Minderheitenanteil verrechnet.

Im Falle des Abgangs eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die bis dahin aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen in den Abgangserfolg mit einbezogen, d.h. von der Eigenkapitalposition in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.



Mit wenigen vernachlässigbaren Ausnahmen entspricht die funktionale Währung der Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA der lokalen Währung.

Die wesentlichen für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse werden nachfolgend dargestellt:

1 EUR in	Code	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
USA	USD	1,105	1,067	1,090	1,053
China	CNY	7,851	7,358	7,787	7,072
Polen	PLN	4,340	4,681	4,334	4,688
Großbritannien	GBP	0,869	0,887	0,862	0,853
Indien	INR	91,905	88,171	90,801	82,619
Schweden	SEK	11,096	11,122	11,203	10,623

### 53 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Alle in den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA einbezogenen Unternehmen bilanzieren zum Stichtag 31. Dezember bzw. haben für Zwecke des Konzernabschlusses Zwischenabschlüsse auf den Stichtag und den Zeitraum des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen werden nachfolgend erläutert.

#### 53.1 Ertragsrealisierung

##### Verkauf von Gütern

Die Gruppe realisiert Umsatzerlöse, wenn die Leistungsverpflichtung über den Verkauf abgrenzbarer Güter erfüllt wurde. Der Kunde muss somit die Fähigkeit haben über die Nutzung zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus ziehen. Grundlage hierfür ist ein Vertrag zwischen der Gruppe und dem Kunden. Dem Vertrag und den darin enthaltenen Vereinbarungen müssen die Parteien zugestimmt haben, die

einzelnen Verpflichtungen der Parteien und die Zahlungsbedingungen müssen feststellbar sein, der Vertrag muss wirtschaftliche Substanz haben und die Gruppe die Gegenleistung für die erbrachte Leistung wahrscheinlich erhalten. Es müssen somit durchsetzbare Rechte und Pflichten bestehen. Der Transaktionspreis entspricht in der Regel dem Umsatzerlös. In einzelnen Gesellschaften werden im marktüblichen Umfang Rabatte und Skonti gewährt, die in den erfassten Umsatzerlösen berücksichtigt werden. Wenn der Vertrag mehr als eine abgrenzbare Leistungsverpflichtung beinhaltet, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Sind keine Einzelveräußerungspreise beobachtbar, schätzt die Gruppe diese. Die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen werden entweder über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert.

Die Zahlungsbedingungen im Mutares-Konzern unterscheiden sich entsprechend der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Tochterunternehmen. Signifikante Finanzierungskomponenten bestehen regelmäßig nicht und der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt übersteigt regelmäßig nicht zwölf Monate, sodass die Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes anzupassen ist. Die Verpflichtung des Konzerns zur Reparatur oder zum Austausch fehlerhafter Produkte im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung wird als Rückstellung ausgewiesen.

##### Kundenwerkzeuge

Aus Verträgen über Erstserienwerkzeuge resultiert eine separate Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden bei Übertragung der Verfügungsmacht. Der Umsatz wird zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden realisiert.

##### Kundenspezifische Produkte

Kundenspezifische Produkte werden einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisation unterzogen, wenn die Produkte aufgrund ihrer Spezifikationen keinen alternativen Nutzen haben und gegenüber dem Kunden einen durchsetzbaren Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge haben. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach der Input-Methode basierend auf dem Verhältnis von angefallenen Kosten zu geplanten Kosten. Aufgrund des detaillierten internen Kostencontrollings bildet diese Methode ein getreues Bild der Übertragung der Güter ab.



### Erbringung von Dienstleistungen

Erträge aus Dienstleistungsverträgen werden erfasst, sobald die Leistungsverpflichtung erfüllt wurde und der Zeitpunkt der Leistungserbringung als zeitpunkt- oder zeitraumbezogen bestimmt wurde. Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum werden nach dem Leistungsfortschritt realisiert. Wird eine Dienstleistung nicht zeitraumbezogen realisiert, erfolgt die Umsatzlegung zeitpunktbezogen nach Übergehen der Verfügungsmacht.

### Mieterträge

Es gelten analog die Ausführungen zu Leasing nach IFRS 16 (siehe dazu Tz. 53.6).

### Fertigungsaufträge

Sofern der Kontrollübergang bereits während der Bauphase stattfindet, werden Umsätze aus der Auftragsfertigung mit entsprechender Marge über einen Zeitraum realisiert (overtime). Von einem entsprechenden Kontrollübergang wird ausgegangen, wenn der Vergütungsanspruch im Falle einer Vertragskündigung neben den bislang entstandenen Kosten auch eine angemessene Marge enthält und für den erstellten Vermögenswert keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten gegeben sind. Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der entstandenen Auftragskosten für die geleistete Arbeit im Verhältnis zu den erwarteten Auftragskosten ermittelt (inputbasierte Methode). Das Management ist der Auffassung, dass diese inputbasierte Methode eine angemessene Abschätzung des Leistungsfortschritts abbildet. Fehlt der Vergütungsanspruch oder beinhaltet er lediglich die entstandenen Kosten wird der Umsatz erst mit Fertigstellung des Auftrages realisiert.

Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragslöse übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Sofern die bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste die Teilabrechnungen übersteigen, wird der Überschuss als Vertragsvermögenswert gezeigt. Bei Verträgen, in denen die Teilabrechnungen die angefallenen Auftragskosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste übersteigen, wird der Überschuss ebenso als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen wie erhaltene Beträge vor Erbringung der Fertigungsleistung. Abgerechnete Beträge für bereits erbrachte Leistungen, die noch nicht vom Kunden bezahlt wurden, sind in der Konzernbilanz im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen enthalten.

Von keiner oder lediglich untergeordneter Bedeutung für Mutares Gruppe sind die Regelungen des IFRS 15 in folgenden Bereichen:

- Konsignationslager
- Vertragsgewinnungs- oder -erfüllungskosten
- Prinzipal-Agent-Beziehungen
- Bill-and-hold-Vereinbarungen
- Rückkaufvereinbarungen
- Garantien

## 53.2 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag stellt den Saldo des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende oder latente Steuern werden analog zu dem zugrundeliegenden Sachverhalt entweder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses werden im Rahmen der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses berücksichtigt.

### Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzerngesamtergebnisrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeiten des Konzerns für die laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Abschlussstichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

### Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode). Danach werden Steuerabgrenzungsposten für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet.



Latente Steuern auf diese ermittelten Differenzen werden grundsätzlich immer berücksichtigt, wenn sie zu passivischen latenten Steuerverbindlichkeiten führen. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben.

Latente Steuern auf sogenannte „outside basis differences“, d.h. Differenzen zwischen dem im Konzernabschluss erfassten Vermögen eines Tochterunternehmens und dem steuerbilanziellen Wert der von der Konzernobergesellschaft am Tochterunternehmen gehaltenen Anteile, werden grundsätzlich berücksichtigt (soweit steuerliche Auswirkungen antizipiert werden, die in der Zukunft aus der Veräußerung der Anteile oder aus der Ausschüttung von Gewinnen resultieren können).

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern die Voraussetzungen des IAS 12 erfüllt werden. Demnach erfolgt eine Saldierung wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuer beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für entweder das gleiche Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, erhoben werden.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

### 53.3 Immaterielle Vermögenswerte

#### Geschäfts- oder Firmenwert

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Gegenleistung für den Erwerb und des neubewerteten Nettovermögens der erworbenen Gesellschaft und ist in der Konzernbilanz innerhalb der immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Für Zwecke der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (oder Gruppen davon) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welchen ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes zugeteilt wurde, sind wenigstens jährlich auf Wertminderung zu prüfen. Liegen Hinweise für eine Wertminderung einer Einheit vor, kann es erforderlich sein, häufiger Wertminderungstests durchzuführen. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Vermögenswerte innerhalb der Einheit zuzuordnen. Dabei ist der erzielbare Betrag der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Jeglicher Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwertes wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Bei der Veräußerung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der darauf entfallende Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes im Rahmen der Ermittlung des Abgangserfolges berücksichtigt.

Die Konzernrichtlinie für Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens entstehen, ist in Tz. 52.2 beschrieben.

#### Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungen bewertet.



### Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte

Separat, d.h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer aufwandswirksam erfasst. Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen erfasst.

### Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert.

Zur Bestimmung der Aktivierbarkeit selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zu trennen. Aufwendungen für Forschungsaktivitäten, mit der Aussicht zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Der Ansatz selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte setzt die kumulative Erfüllung der Aktivierungskriterien des IAS 38 voraus: Die technische Realisierbarkeit des Entwicklungsprojektes sowie ein künftiger ökonomischer Vorteil aus dem Entwicklungsprojekt muss nachgewiesen werden können und die Gesellschaft muss beabsichtigen und fähig sein, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen. Ferner müssen adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Verfügung stehen und die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben müssen verlässlich ermittelt werden können.

Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie entwicklungsbezogene Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Im Geschäftsjahr sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte angeschafft oder hergestellt, für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Wenn eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, werden diese selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte planmäßig linear über ihre jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, für die keine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, oder denen eine unbegrenzte Nutzungsdauer zuzuordnen wäre, sind bis dato nicht bilanziert worden.

Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Selbsterstellte	1 bis 10
Software	1 bis 10
Patente, Konzessionen etc.	1 bis 20

### Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und übersteigt der Buchwert von immateriellen Vermögenswerten den erzielbaren Betrag, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst. Der erzielbare Betrag ist hierbei der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Wenn der Grund für eine bereits erfolgte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Zudem wird in jeder Periode überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Für immaterielle Vermögenswerte, die selbst keine Cashflows generieren, erfolgt die Überprüfung auf Wertminderungen auf Ebene ihrer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

### Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang erwartet wird, auszubuchen. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, wird im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen Erträgen bzw. den sonstigen Aufwendungen.



## 53.4 Sachanlagen

### Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Sachanlagen

Sachanlagen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden Sachanlagen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene Sachanlagen mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungen bewertet.

### Separat erworbene Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen, sofern es sich um abnutzbare Vermögenswerte handelt, und Wertminderungen bewertet.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen sämtliche direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zurechenbaren Kosten. Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind. Selbst erstellte Vermögenswerte werden erstmalig mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie produktionsbezogenen Gemeinkosten bewertet.

Planmäßige Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswertes in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Soweit wesentliche Teile von Sachanlagen Komponenten mit deutlich abweichender Lebensdauer enthalten, werden diese gesondert erfasst und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Im Geschäftsjahr sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte angeschafft oder hergestellt für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Die Restwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern basieren auf Einschätzungen und beruhen zu einem großen Teil auf Erfahrungen bezüglich der historischen Nutzung und technischen Entwicklung.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und erfolgswirksam im Ergebnis erfasst.

Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	10 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	1 bis 40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 25

### Wertminderungen von Sachanlagen

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und übersteigt der Buchwert von Sachanlagen den erzielbaren Betrag, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst. Der erzielbare Betrag ist hierbei der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Wenn der Grund für eine bereits erfolgte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Für Sachanlagen, die selbst keine Cashflows generieren, erfolgt die Überprüfung auf Wertminderungen auf Ebene ihrer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

### Ausbuchung von Sachanlagen

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder dann, wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht. Der sich aus dem Verkauf oder der Stilllegung einer Sachanlage ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird erfolgswirksam erfasst.



### 53.5 Leasing

IFRS 16 enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer, das grundsätzlich auf alle Leasingverhältnisse anzuwenden ist. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Beherrschung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum eingeräumt wird und der Leasinggeber im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält.

Leasingnehmer unterscheiden nicht in Mietleasing und Finanzierungsleasing. Stattdessen hat der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. „right-of-use asset“ oder „RoU-Vermögenswert“) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte, wofür die Zahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Mutares nimmt diese praktischen Erleichterungen in Anspruch. Für die Low-Value Vermögenswerte wird in Anlehnung an IFRS 16.BC100 eine Wertgrenze von EUR 5.000 herangezogen.

Die Höhe des RoU-Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten des Leasingnehmers. In den Folgeperioden wird der RoU-Vermögenswert (von zwei Ausnahmen abgesehen) bis zu dem früheren Zeitpunkt aus dem Ende der Nutzungsdauer des Leasinggegenstands oder dem Ende der Vertragslaufzeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und linear abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der bewertungsrelevanten Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Zur Abzinsung wird regelmäßig der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen, da der dem Leasingverhältnis zu Grunde liegende Zinssatz Mutares in der Regel nicht bekannt ist. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird je Leasingverhältnis laufzeitäquivalent, länder- und währungsspezifisch risikoäquivalent ermittelt. In der Folge wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Änderungen in den Leasingzahlungen führen grundsätzlich zu einer erfolgsneutralen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit gegen das korrespondierende Nutzungsrecht.

Mutares hat sich ferner dazu entschlossen, IFRS 16 auch auf andere immaterielle Vermögenswerte anzuwenden, wie es gem. IFRS 16.4 möglich ist. Leasing- und Servicekomponenten werden bei Mutares nicht separat dargestellt.

Sale-and-Leaseback-Transaktionen werden von Gesellschaften des Mutares-Konzerns als Instrument herangezogen, um Liquidität sicherzustellen und Investitionen zu finanzieren. Der Umfang und die Bedingungen der Sale-and-Leaseback-Transaktionen innerhalb des Mutares-Konzerns können je Geschäftsjahr und Gesellschaft variieren.

Für Leasinggeber bleibt es unter IFRS 16 grundsätzlich bei der nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ bekannten Bilanzierung mit einer Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen. Der Kriterienkatalog für die Beurteilung eines Finanzierungsleasings wurde unverändert aus IAS 17 übernommen. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum am zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Andernfalls folgt die Klassifizierung als Operating-Leasingverhältnis. Tritt Mutares als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf, wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis erfasst. Mutares weist das Leasingobjekt im Falle eines Operating-Leasing als Vermögenswert im Sachanlagevermögen aus. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	1 bis 30
Technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge	1 bis 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 20

Die Mieterträge werden linear über die Leasinglaufzeit erfolgswirksam erfasst und in den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Mutares schließt als Leasinggeber im Wesentlichen nur Leasingverhältnisse ab, die als Operating-Leasing zu klassifizieren sind.

Für Informationen zu den im Rahmen von Leasingverhältnissen getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen, insbesondere zur Bestimmung der Leasinglaufzeit sowie des Grenzfremdkapitalzinssatzes, wird auf Tz. 3 verwiesen.



### 53.6 Fremdkapitalkosten

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit stehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen.

Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte werden von den aktivierbaren Fremdkapitalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

### 53.7 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn der langfristige Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort zur Veräußerung verfügbar ist und die Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird.

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

Für den Fall, dass sich der Konzern zu einer Veräußerung verpflichtet hat, die mit einem Verlust der Beherrschung über ein Tochterunternehmen einhergeht, werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden dieses Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, sofern die oben genannten Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Dies gilt unabhängig davon, ob der Konzern einen nicht beherrschenden Anteil an dem früheren Tochterunternehmen nach der Veräußerung zurückbehält oder nicht.

### 53.8 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungskosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit dem gleitenden Durchschnitt ermittelt. Hierbei werden zusätzlich Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Unfertige sowie selbst erstellte fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellkosten enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch angemessene Teile der der Produktion zurechenbaren Gemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, nicht aber Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist definiert als der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

### 53.9 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist definiert als ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Sie umfassen nicht-derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie derivative Finanzinstrumente umfassen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher im Regelfall dem Transaktionspreis entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstrumentes zuzurechnen sind, werden nur dann im anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Im Falle von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt sich der Transaktionspreis nach IFRS 15. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der Finanzinstrumente.

Die Erfassung von marktüblichen Käufen oder Verkäufen für finanzielle Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zum Handelstag.



## 53.10 Finanzielle Vermögenswerte

### Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen,
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

### Finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden als langfristig ausgewiesen.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Geschäftsmodells und des sogenannten Zahlungsstromkriteriums, wonach die vertraglichen Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts ausschließlich aus Zinsen und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag des Finanzinstruments bestehen dürfen. Die Prüfung des Zahlungsstromkriteriums erfolgt dabei immer auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments. Die Beurteilung des Geschäftsmodells bezieht sich auf die Frage, wie finanzielle Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen gesteuert werden. Die Steuerung kann entweder auf ein Halten, Verkaufen oder eine Kombination aus beidem abzielen.

Die Gesellschaft teilt finanzielle Vermögenswerte in eine der folgenden Kategorien ein:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Schuldinstrumente)
- Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral mit recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Schuldinstrumente)
- Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

### Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Schuldinstrumente)

Die für Mutares bedeutendste Kategorie finanzieller Vermögenswerte ist die Kategorie der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte in Bezug auf Schuldinstrumente. Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, wenn die folgenden beiden Kriterien erfüllt sind:

- Das Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Finanzinstrumente ist auf deren Halten ausgerichtet, um die zugrundeliegenden vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und
- die hieraus erzielten vertraglichen Zahlungsströme bestehen ausschließlich aus Zins und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Die Folgewertung dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unterliegt den Vorschriften für Wertminderungen gem. IFRS 9.5.5 ff. Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts sind der Betrag, mit dem der finanzielle Vermögenswert bei der erstmaligen Erfassung bewertet wird, abzüglich Tilgungen, zuzüglich kumulierter Amortisierungen unter Verwendung der Effektivzinsmethode bereinigt um die Wertberichtigung. Bei Mutares unterliegen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte und Bankguthaben dieser Kategorie.

Forderungen aus Lieferungen Leistungen, die im Rahmen einer Factoring Vereinbarung veräußert werden ohne dass es zu einem Abgang der Forderungen im Rahmen des Forderungsverkaufs kommt, werden durch Mutares weiterhin dem Geschäftsmodell „Halten“ und damit der Kategorie „amortized cost“ zugeordnet. Mutares definiert im Rahmen des Geschäftsmodellkriteriums den Verkauf als einen tatsächlichen Verkauf, der auch zu einem bilanziellen Abgang führt. Der rein rechtliche Verkauf ohne Abgang stellt nach Auslegung der Mutares kein Geschäftsmodell des Verkaufens im Sinne von IFRS 9 dar. Forderungsportfolios die grundsätzlich der Möglichkeit eines Factorings mit Abgang der entsprechenden Forderungen unterliegen, werden der Kategorie „Halten und Verkaufen“ zugeordnet und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI). Hierfür gibt es im Konzern derzeit keine Anwendungsfälle.

### Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral mit Recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Schuldinstrumente)

Die Bewertung erfolgsneutral mit Recycling zum beizulegenden Zeitwert für Schuldinstrumente erfolgt, wenn die folgenden beiden Kriterien erfüllt sind:

- Das Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Finanzinstrumente ist auf deren Halten, um die zugrundeliegenden vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und auch auf den Verkauf ausgerichtet.
- Die hieraus erzielten vertraglichen Zahlungsströme bestehen ausschließlich aus Zins und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag.



Für diese finanziellen Vermögenswerte werden Zinsen, Fremdwährungsbewertungseffekte und Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Wertminderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die verbleibenden Änderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Abgang in den Gewinn oder Verlust umgliedert (Recycling).

Bei der Mutares unterliegen im Wesentlichen Forderungen, die im Zusammenhang mit einer Factoring Vereinbarung mit Abgang der entsprechenden Forderungen stehen, dieser Bewertung.

#### **Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet**

Die Kategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, Finanzinstrumente unter Anwendung der Fair Value-Option und finanzielle Vermögenswerte, für die eine verpflichtende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgesehen ist. Ein Handelszweck liegt vor, wenn ein kurzfristiger Kauf oder Verkauf vorgesehen ist. Derivate, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, werden immer zu Handelszwecken gehalten. Finanzielle Vermögenswerte, die nicht das Zahlungstromkriterium erfüllen, werden immer erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, unabhängig vom zugrundeliegenden Geschäftsmodell. Die gleiche Bewertung ergibt sich für Finanzinstrumente, die einem Geschäftsmodell „Verkaufen“ unterliegen.

Die Fair-Value-Option für finanzielle Vermögenswerte kommt nicht zum Einsatz.

Bei Mutares unterliegen im Wesentlichen Derivate, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, sowie Wertpapiere dieser Bewertung.

Jegliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente wird im Gewinn- oder Verlust erfasst.

#### **Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral ohne recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Eigenkapitalinstrumente)**

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstruments hat Mutares das unwiderrufliche Wahlrecht, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Voraussetzung ist, dass es sich um ein Eigenkapitalinstrument gem. IAS 32 handelt, welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird und es sich nicht um eine bedingte Gegenleistung i.S.v. IFRS 3 handelt. Das Wahlrecht kann für jedes Eigenkapitalinstrument gesondert ausgeübt werden.

Mutares übt das Wahlrecht nicht aus und bewertet alle Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

#### **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

Finanzielle Vermögenswerte (mit Ausnahme von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten), Vertragsvermögenswerte gem. IFRS 15, Leasingforderungen, Kreditzusagen sowie finanzielle Garantien unterliegen dem Wertminderungsmodell i.S.v. IFRS 9.5.5. Danach erfasst Mutares für diese Vermögenswerte eine Wertminderung auf Basis der erwarteten Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste ergeben sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen und den erwarteten Zahlungsströmen, bewertet zum Barwert mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz. Die erwarteten Zahlungsströme beinhalten auch Erlöse aus Sicherungsverkäufen und sonstiger Kreditsicherheiten, die integraler Bestandteil des jeweiligen Vertrages sind.

Erwartete Kreditverluste werden in drei Stufen erfasst. Für finanzielle Vermögenswerte, für die sich keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz ergeben hat, wird die Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen (Stufe 1). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditverlust für die verbleibende Laufzeit des Vermögenswerts ermittelt (Stufe 2). Mutares unterstellt grundsätzlich, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt, sofern eine Überfälligkeit von 30 Tagen vorliegt. Dieser Grundsatz kann widerlegt werden, wenn im jeweiligen Einzelfall belastbare und vertretbare Informationen darauf hinweisen, dass sich das Kreditrisiko nicht erhöht hat. Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, sind die zugrundeliegenden Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen.

Die für Mutares relevante Klasse von Vermögenswerten für die Anwendung des Wertminderungsmodells sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Für diese wendet Mutares den vereinfachten Ansatz gem. IFRS 9.5.15 an. Danach wird die Wertberichtigung stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

Für finanzielle Vermögenswerte, die als Schuldinstrument erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betrachtet Mutares für die Überprüfung eines möglicherweise signifikant erhöhten erwarteten Kreditrisikos alle angemessenen und belastbaren Informationen, die ohne unangemessenen Kosten- und Zeitaufwand verfügbar



sind. Hierzu wird im Wesentlichen auf das zugehörige Ausfallrisiko zurückgegriffen. Für das Ausfallrisiko wird auf Ratinginformationen zurückgegriffen. Mutares hält grundsätzlich ausschließlich Instrumente, für die ein niedriges Ausfallrisiko besteht. Mutares hält derzeit keine finanziellen Vermögenswerte, die als Schuldinstrument erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Für die übrigen Vermögenswerte, die im Anwendungsbereich des Wertminderungsmodells von IFRS 9 sind und die dem allgemeinen Ansatz unterliegen, werden zur Bemessung der erwarteten Verluste finanzielle Vermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale entsprechend zusammengefasst bzw. individuelle Ausfallinformationen herangezogen. Berechnungsgrundlage sind in jedem Fall aktuelle Ausfallwahrscheinlichkeiten zum jeweiligen Stichtag.

Mutares unterstellt grundsätzlich einen Ausfall, wenn die vertraglichen Zahlungen um mehr als 90 Tage überfällig sind. Zusätzlich werden in Einzelfällen auch interne oder externe Informationen herangezogen, die darauf hindeuten, dass die vertraglichen Zahlungen nicht vollständig geleistet werden können. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn keine begründbare Erwartung über die zukünftige Zahlung besteht.

### 53.11 Derivate und Sicherungsbeziehungen

Innerhalb der Gruppe werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken aus Rohstoffpreis- und Zinsschwankungen eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zu ihrem beizulegenden Zeitwert in der Kategorie der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, angesetzt.

Zurechenbare Transaktionskosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen. Mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen im Rahmen von Cashflow Hedges designiert wurden, werden sämtliche Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ausweis erfolgt in der Konzernbilanz unter den Positionen „sonstige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „sonstige finanziellen Verbindlichkeiten“.

Im Mutares-Konzern wird aktuell weiterhin keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen vorgenommen.

### 53.12 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten oder einem sonstigen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und derivative Finanzinstrumente.

Für die Zugangsbewertung finanzieller Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Beschreibung der finanziellen Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet („FLAC“).

Unter die Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten („FLFVPL“) fallen alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden sowie derivative Instrumente, sofern diese nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, und Finanzinstrumente, für die die Fair-Value-Option („FLFVO“) ausgeübt wurde. Unter diese Bewertungskategorie fallen bedingte Gegenleistungen im Zusammenhang von Unternehmenszusammenschlüssen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Zur Erhöhung der Verlässlichkeit der Abschlussinformationen bzw. zur Verminderung der Komplexität der Abschlusserstellung, ebenfalls im Zusammenhang mit der Bewertung von eingebetteten Derivaten, können finanzielle Verbindlichkeiten im Zugangszeitpunkt mittels Ausübung der Fair-Value-Option unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet („FVPL“) designiert werden. Die begebene Anleihe der Gesellschaft enthält zwei eingebettete Derivate in Form eines vorzeitigen Schuldnerkündigungsrechts sowie einer Zinsuntergrenze („Floor“). Diese Derivate werden als ein zusammengesetztes Derivat behandelt, da sie dem gleichen Risiko unterliegen (IFRS 9.B4.3.4). Wenn bei einem eingebetteten Derivat eine Komponente eine Trennungspflicht nach sich zieht, so ist das ganze Derivat als trennungspflichtig zu behandeln. Entsprechend nimmt Mutares die Option nach IFRS 9.4.3.5 wahr und bilanziert die Anleihe zum Fair Value.



Die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten, welche von der Gesellschaft erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt durch die erfolgswirksame Erfassung von Nettogewinnen oder -verlusten sowie Zinsaufwendungen. Bonitätsinduzierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden von der Gesellschaft im sonstigen Ergebnis erfasst.

Sofern Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die durch andere Faktoren als Änderungen des Ausfallrisikos des Instruments oder Änderungen des beobachteten (Referenz-)Zinssatzes bedingt sind, nicht signifikant sind, ermittelt die Gesellschaft bei börsengehandelten finanziellen Verbindlichkeiten die bonitätsinduzierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts seit dem Designationszeitpunkt als Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) des Wertpapiers und dem Barwert der vertraglichen Zahlungsströme zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung des Barwerts der vertraglichen Zahlungsströme erfolgt dabei auf der Basis, der zum Designationszeitpunkt ermittelten, internen Rendite des Wertpapiers und dem zum Stichtag extern beobachteten Referenzzinssatz.

### **53.13 Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt.

Eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgt nur dann, wenn für ein Nettobetrag zu diesem Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht.

### **53.14 Behandlung von Reverse-Factoring-Vereinbarungen**

Im Rahmen einer Reverse-Factoring-Vereinbarung einigen sich Lieferant und Kunde auf den Verkauf vorhandener oder zukünftiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an ein Factoring-Unternehmen oder ein Finanzinstitut.

Beim Vorliegen einer Reverse-Factoring-Vereinbarung ist auf Ebene des Kunden zu beurteilen, ob die Änderungen der ursprünglichen Vertragsbedingungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einer Änderung des Bilanzausweises, sowie der Darstellung in der Kapitalflussrechnung sowie im Anhang führt.

Die Beurteilung, ob eine Reverse-Factoring-Vereinbarung grundsätzlich zur Ausbuchung der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen führt, richtet sich nach den oben genannten, allgemeinen Grundsätzen.

Je nach Sachverhalt – ob die Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen auszubuchen ist oder nicht – wird der Ausweis nach Maßgabe von IAS 1 geprüft.

Ein separater Ausweis von Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen wird anhand der Faktoren beurteilt, ob als Teil der Vereinbarung eine zusätzliche Sicherheit gestellt wird, die so ohne die Vereinbarung nicht gestellt werden würde und, ob das Ausmaß, in dem sich die Bedingungen der Verbindlichkeiten, die Teil der Vereinbarung sind, von den Bedingungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Unternehmens unterscheiden, die nicht Teil der Vereinbarung sind.

Zahlungen aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen werden in der Kapitalflussrechnung werden dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet, wenn eine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung vorliegt. Stellt die Verbindlichkeit aufgrund ihres Finanzierungscharakters jedoch keine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen dar, ist eine Zuordnung zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sachgerecht.

Aktuell bestehen im Mutares-Konzern Reverse-Factoring-Vereinbarungen nur von sehr untergeordneter Bedeutung.

### **53.15 Eigenkapital**

Als Eigenkapital werden Geld- und Sacheinlagen definiert, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründen. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Mutares bilanziert erworbene eigene Anteile nach der sogenannten par value method, wonach der Nominalbetrag der erworbenen eigenen Anteile vom gezeichneten Kapital abgezogen wird. Zusätzlich mindern die darüber hinausgehenden Anschaffungskosten die Gewinnrücklagen.



### 53.16 Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstände oder Arbeitnehmer der Gesellschaft oder an Mitglieder der Geschäftsführung oder Arbeitnehmer verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft (equity-setteled) werden zu dem beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließt die marktbezogene Performance Condition bezüglich des Aktienkurses ein.

Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (virtuelle Aktienoptionen) an Vorstände werden als Personalaufwand gegen die Verbindlichkeiten erfasst und unterliegt einer Neubewertung zu jedem Abschlussstichtag sowie am Erfüllungstag. Etwaige Änderungen in der Neubewertung werden ergebniswirksam im Personalaufwand verbucht.

Weitere Informationen zu anteilsbasierten Vergütungen im Mutares-Konzern sind in Tz. 32 „Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung“ dargestellt.

### 53.17 Leistungen an Arbeitnehmer

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird.

Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, Veränderungen, die sich aus der Anwendung der Vermögenswertobergrenze ergeben und dem Ertrag aus dem Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld) werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst und sind damit direkt in der Konzernbilanz enthalten. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Konzern-Gewinn- oder Verlustrechnung umgliedert. Nach zu verrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt, zu Beginn des Geschäftsjahres. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nach zu verrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Mutares weist die ersten beiden Bestandteile in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nach zu verrechnender Dienstzeitaufwand bilanziert.

Im Mai 2021 billigte das IASB die IFRS IC Agenda Entscheidung bezüglich der Verteilung des Leistungsanspruches über die Dienstzeit. Die Entscheidung präferiert bei der Berechnung der Verpflichtung für leistungsorientierte Pläne mit den Charakteristika

- die Rechte sind abhängig vom Dienstalter,
- die Rechte sind nach einem bestimmten Dienstalter gedeckelt und
- bei den Leistungen handelt es sich um Einmalzahlungen bei Eintritt in den Ruhestand

auf die Linearisierung des Leistungsanspruches über den Zeitraum zwischen Renteneintritt abzüglich der maximalen Dienstzeit und dem Renteneintritt abzustellen. Nachdem die französischen leistungsorientierten Pläne die drei Charakteristika aufweisen, folgt Mutares für diese Pläne der IFRS IC Entscheidung. Bisher wurde der Leistungsanspruch über den Zeitraum zwischen Unternehmenseintritt und Renteneintritt linearisiert. Der Effekt aus der Änderung der Bewertungsmethode wird in den Gewinnrücklagen verbucht.

Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Löhne, Krankengeld, Boni etc.) ist in der Periode der Leistungserbringung seitens der Arbeitnehmer der nicht abgezinst



Betrag der Leistung zu erfassen, der erwartungsgemäß im Austausch für die erbrachte Leistung gezahlt wird.

Die erwarteten Kosten für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer in Form von vergüteten Abwesenheiten sind im Fall ansammelbarer Ansprüche dann zu erfassen, wenn die Arbeitsleistungen, die die Ansprüche der Arbeitnehmer auf bezahlte künftige Abwesenheit erhöhen, erbracht werden. Im Fall nicht ansammelbarer Ansprüche erfolgt die Erfassung hingegen in dem Zeitpunkt, in dem die Abwesenheit eintritt.

Sämtliche personalbezogene Verpflichtungen, welche weder den Pensionsrückstellungen noch Abgrenzungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (personalbezogene Verbindlichkeiten etwa für nicht abgeholten Urlaub oder Überstunden sowie ausstehende Löhne und Gehälter) zugeordnet werden können, werden in den sonstigen personalbezogenen Rückstellungen erfasst. Hierunter fallen z.B. Verpflichtungen für Mitarbeiterboni oder zum Anlass von Mitarbeiterjubiläen.

Eine Schuld für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird erfasst, wenn der Konzern das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder, falls früher, der Konzern damit zusammenhängende Kosten für eine Restrukturierung (hierzu verweisen wir auf Tz. 53.18) erfasst hat.

### 53.18 Sonstige Rückstellungen und Eventualschulden

Rückstellungen werden gebildet, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind der Verpflichtung inhärente Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen.

Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Kann davon ausgegangen werden, dass Teile oder der gesamte zur Erfüllung der Rückstellung notwendige wirtschaftliche Nutzen durch einen außenstehenden Dritten erstattet wird, wird dieser Anspruch als Vermögenswert aktiviert, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Im Folgenden werden Sondersachverhalte bei der Bilanzierung sonstiger Rückstellungen dargestellt:

#### Prozesskosten

Die Gesellschaften des Mutares-Konzerns können im Rahmen ihrer unternehmerischen Aktivitäten Kläger oder Beklagte in Prozessen und sonstigen Verfahren sein. Sofern die allgemeinen Ansatzkriterien, insbesondere die gem. IAS 37, erfüllt sind, wird für die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich aufzubringenden Zahlungsströme eine Rückstellung gebildet und unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Für Fälle, in denen die allgemeinen Ansatzkriterien nicht erfüllt sind, wird das Vorliegen einer Eventualschuld geprüft, die im Konzernanhang anzugeben ist.

#### Gewährleistungen

Rückstellungen für die erwarteten Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen werden zum Verkaufszeitpunkt der betreffenden Produkte nach der besten Einschätzung der Geschäftsleitung hinsichtlich der zur Erfüllung der Verpflichtung des Konzerns notwendigen Ausgaben angesetzt.

#### Restrukturierungen

Eine Rückstellung für Restrukturierungsaufwendungen wird erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der bei den Betroffenen durch den Beginn der Umsetzung des Plans oder die Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile eine gerechtfertigte Erwartung geweckt hat, dass die Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Bei der Bewertung einer Restrukturierungsrückstellung finden nur die direkten Aufwendungen für die Restrukturierung Eingang. Es handelt sich somit nur um die Beträge, welche durch die Restrukturierung verursacht wurden und nicht im Zusammenhang mit den fortgeführten Geschäftstätigkeiten des Konzerns stehen. Für Schulden aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen verweisen wir auf Tz. 53.17.



### Drohverluste

Gegenwärtige Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit belastenden Verträgen entstehen, werden als Rückstellung erfasst. Das Bestehen eines belastenden Vertrages wird angenommen, wenn der Konzern Vertragspartner eines Vertrags ist, von dem erwartet wird, dass die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung des Vertrages den aus diesem Vertrag erwachsenden wirtschaftlichen Nutzen übersteigen werden.

### Eventualschulden

Eine Eventualschuld ist eine mögliche Verpflichtung, die durch das Eintreten oder Nichteintreten von unsicheren zukünftigen Ereignissen entsteht und die in ihrer Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann. Eventualschulden werden nicht passiviert, lösen aber Angabepflichten im Konzernanhang aus. Im Kontext von Unternehmenserwerben übernommene Eventualschulden werden dagegen passiviert.

### 53.19 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand, einschließlich nicht monetärer Zuwendungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgt nur dann, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass:

- das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird, und dass
- die Zuwendungen gewährt werden.

Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig über jene Perioden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert, die sie kompensieren sollen. Zuwendungen, die für den Ausgleich von bereits entstandenen Aufwendungen oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung unabhängig von künftigem Aufwand vereinnahmt werden, werden erfolgswirksam in der Periode der Anspruchsentstehung erfasst.

Sofern Mutares Ansprüche von Arbeitnehmern gegenüber der öffentlichen Hand lediglich vorfinanziert und daraus einen Anspruch auf Erstattung der verauslagten Beträge erwirbt, wird die Zahlungsabwicklung als durchlaufender Posten behandelt und entfaltet dann keine Erfolgswirkung. Derartige Ansprüche werden erfasst, sobald die Erstattung so gut wie sicher ist.

### 54 Vom Klimawandel betroffene Bereiche des Konzernabschlusses

Aus dem Klimawandel oder dem Übergang auf eine kohlendioxidreduzierte Wirtschaft resultierende Risiken und Unsicherheiten könnten sich insbesondere auf die folgenden Bereiche des Konzernabschlusses auswirken.

#### 54.1 Beurteilung der Fortführungsprognose

IAS 1 verlangt die Angabe von wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, oder von wesentlichen Ermessensentscheidungen, die zu dem Schluss führen, dass keine wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Annahme der Unternehmensfortführung bestehen.

Solche Unsicherheiten können auf den Klimawandel bzw. auf regulatorische Maßnahmen die zur Eindämmung und zur Anpassung des Klimawandels eingeführt werden zurückgeführt werden. Unter anderem kann die Einführung von Gesetzen, die sich direkt auf das Geschäftsmodell eines Unternehmens auswirken oder zu erhöhten Compliance-Kosten führen, die Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit erheblich in Frage stellen.

Die Beurteilung der Fortführungsprognose in Bezug auf Klimarisiken wird im Konzern mittels verschiedener Instrumente verfolgt. Zum einen sind die Ergebnisse aus der Sorgfaltsprüfung potenzieller Portfoliounternehmen zu physischen und transitorischen Klimarisiken bereits zum Erwerbszeitpunkt der Portfoliounternehmen bekannt. Diese Ergebnisse liefern die notwendigen Informationen ob wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach einer Übernahme bestehen. Weiterhin wird eine Beurteilung der Fortführungsprognose in Bezug auf Klimarisiken regelmäßig sowie anlassbezogen durchgeführt. Regelmäßige Beurteilungen der Fortführungsprognose ergeben sich aus dem Risikomanagementsystem einschließlich des Risikofrüherkennungssystems nach §91 Abs. 2 AktG des Konzerns.

Anlassbezogene Prüfungen zu Unsicherheiten aufgrund des Klimawandels können sich ergeben aus der Identifikation neuer Gesetzgebung, einer Änderung des Geschäftsmodells eines Portfoliounternehmens und fortschreitenden Auswirkungen des Klimawandels physischer Natur, welche im Falle eines Ereignisses zu einem erheblichen Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.



Auf dieser Basis sind keine wesentlichen Unsicherheiten bekannt, die erhebliche Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen könnten.

## 54.2 Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte

Die Auswirkungen klimabezogener Risiken könnten ein Indikator für eine Wertminderung sein, z.B. ein signifikanter Rückgang der Nachfrage nach Produkten oder Dienstleistungen oder neue Vorschriften, die sich negativ auf ein Unternehmen auswirken. Solche Faktoren könnten auch die geschätzten Cashflows beeinflussen, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages eines Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten verwendet werden.

Bei der Schätzung des erzielbaren Betrags werden auch klimabezogene Aspekte berücksichtigt, da sich Anhaltspunkt für eine gebotene Wertminderung auch aus diesen ergeben können. Durch den Klimawandel und seine vielfältigen Auswirkungen kann je nach Geschäftsmodell ein Geschäftsrisiko mit potenziell erheblichen Auswirkungen auf die künftigen Zahlungsströme eines Unternehmens entstehen. Dabei können sich klima- und umweltbezogene Entwicklungen in vielfältiger Weise auf die künftigen Zahlungsströme auswirken z.B. auf Umsatzerlöse, laufende Auszahlungen und Investitionsauszahlungen. Dabei sind u.a. die folgenden Gegebenheiten von Bedeutung:

Wenn Kunden vermehrt nachhaltigere Produkte und Dienstleistungen nachfragen, kann dies zu Umsatz- und Wachstumsveränderungen führen. Zum Beispiel könnte ein Rückgang der Nachfrage nach Produkten, die Treibhausgase ausstoßen bzw. deren Produktion treibhausgasintensiv ist, darauf hindeuten, dass eine Produktionsanlage, die nur diese Produkte herstellen kann, wertgemindert sein könnte. Aktivitäten, die als potenziell umweltschädlich angesehen werden, können zu Rufschädigung und Kundenverlust führen und den Wert von Marken, Warenzeichen und anderen immateriellen Vermögenswerten beeinträchtigen.

Ebenso könnte die Einführung neuer Gesetze oder Regularien ein Unternehmen dazu veranlassen, die Rentabilität einer Produktlinie neu zu bewerten, oder zukünftig neue Kosten auferlegen, was die Notwendigkeit einer Prüfung der davon betroffenen Vermögenswerte auf eine Wertminderung auslösen könnte.

Neue umweltfreundliche Technologien können die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens erheblich beeinträchtigen und zu höheren Investitionen für die Entwicklung oder den Erwerb von gleichwertigen Technologien führen.

Die (physischen) Auswirkungen des Klimawandels (z.B. steigende Temperaturen, steigender Meeresspiegel, zunehmende extreme Wetterereignisse und ähnliche Ereignisse) können u.a. zu höheren Versicherungs- oder Instandhaltungsausgaben führen oder sogar die Eignung bestimmter Betriebsstandorte in Frage stellen. Auch freiwillige Klimaverpflichtungen, die das Unternehmen eingegangen ist, wie beispielsweise die absolute Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen über einen definierten Zeithorizont, können den geschätzten Cashflow beeinflussen und ein Indikator für eine Wertminderung sein.

## 54.3 Änderung von Ansatz, Nutzungsdauer oder Restwert von Vermögenswerten

Mit dem Klimawandel zusammenhängende Faktoren können darauf hindeuten, dass ein Vermögenswert früher als bisher erwartet physisch nicht mehr nutzbar oder kommerziell obsolet werden könnte. Darüber hinaus kann sich der erwartete Zeitplan für die Ersetzung bestehender Anlagen verkürzen. Wenn klimabezogene Risiken erheblich sind, könnten Bedenken hinsichtlich der Realisierbarkeit dazu führen, dass das Kriterium (in IAS 16.7 für Sachanlagen und in IAS 38.21 für immaterielle Vermögenswerte), wonach Kosten nur dann als Vermögenswert anzusetzen sind, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird, nicht erfüllt ist. Die Anpassung der Geschäftstätigkeit eines Unternehmens an die Aspekte zur Bewältigung des Klimawandels könnte auch zu zusätzlichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten führen, die eine Prüfung der Kriterien für den Ansatz als immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.57 erfordern.

Die (planmäßigen) Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ermitteln sich auf Basis der geschätzten Nutzungsdauern von Vermögenswerten. Diese sind regelmäßig zu prüfen und Änderungen (inkl. solcher resultierend aus klimabezogenen Aspekten) über eine Anpassung der Abschreibungen zu berücksichtigen. Sollte Mutares in Betracht ziehen, bestimmte Vermögenswerte aus klimabezogenen Gründen früher als ursprünglich geplant stillzulegen, findet dieser Sachverhalt über geänderte Nutzungsdauern in den Abschreibungen des Geschäftsjahres (sowie der Folgeperioden) Berücksichtigung.



#### 54.4 Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Klimabedingte Ereignisse, wie Überschwemmungen und Wirbelstürme, können die Kreditwürdigkeit von Kreditnehmern aufgrund von Betriebsunterbrechungen, Auswirkungen auf die Wirtschaftskraft, den Wert von Vermögenswerten und Arbeitslosigkeit beeinträchtigen. Darüber hinaus könnte die Zahlungsfähigkeit der Kreditnehmer beeinträchtigt werden, wenn sie in Branchen tätig sind, die als nicht klimafreundlich bzw. nachhaltig gelten und daher unter erhöhtem Druck stehen. Wenn ein bedeutendes klimabezogenes Ereignis eingetreten ist, werden die Auswirkungen dieses Ereignisses auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag beurteilt.

#### 54.5 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte

Die Anforderungen von IFRS 13 an die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gelten für ein breites Spektrum von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, sowohl für Bewertungszwecke als auch für Angaben im Anhang. Dazu gehören Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten auf Wertminderung geprüft werden, sowie die erstmalige Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Vermögenswerten, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden. Der breite Anwendungsbereich der Anforderungen von IFRS 13 könnte dazu führen, dass die Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die beizulegenden Zeitwerte auch für Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit nicht direkt von den offensichtlichen Risiken des Klimawandels betroffen ist, erheblich werden.

#### 54.6 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und belastende Verträge

Das Tempo und die Intensität des Klimawandels sowie begleitende politische und regulatorische Maßnahmen können sich auf Ansatz, Bewertung und Offenlegung von Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und belastenden Verträgen auswirken. Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen berücksichtigten naturgemäß auch die Erwartungen zu klimabezogenen Ereignissen, etwa unter Einbeziehung von Verpflichtungen resultierend aus der Erwartungshaltung zu geänderten (regulatorischen) Rahmenbedingungen. Eventualschulden werden nicht passiviert, lösen aber Angabepflichten im Konzernanhang aus. Das gilt selbstverständlich auch für solche aus Klimarisiken.

#### 54.7 Offenlegung von wesentlichen Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Wenn Annahmen im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels oder dem Übergang auf eine kohlendioxidreduzierte Wirtschaft ein erhebliches Risiko bergen, dass sie zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Aktiva und Passiva innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen, dann sind Informationen über die Annahmen gemäß IAS 1.125 anzugeben. Dazu gehören auch längerfristige Annahmen, bei denen das Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Jahres erheblich Änderungen vorgenommen werden müssen. Für ein besseres Verständnis des Abschlusses kann es auch notwendig sein, weitere Unsicherheiten anzugeben, von denen nicht zu erwarten ist, dass innerhalb eines Jahres eine wesentliche Anpassung erforderlich werden könnte. Diese Angaben sind jedoch gemäß IAS 1.125 klar von den Unsicherheiten zu trennen, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts der Vermögenswerte und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen. Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens muss das Management verschiedene Ermessensentscheidungen treffen, die die im Abschluss ausgewiesenen Beträge erheblich beeinflussen können. Solche Ermessensentscheidungen werden gemäß IAS 1.122 angegeben.

#### 54.8 Realisierung von latenten Steueransprüchen

Klimabezogene Faktoren können dazu führen, dass die geschätzten künftigen steuerpflichtigen Gewinne sinken. Insofern werden bei der Prognose zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne auch klimabezogene Aspekte berücksichtigt.

#### 54.9 Zusätzliche Steuern oder sonstige Abgaben

Zur Förderung der Förderung der Kohlendioxidreduzierung könnten zusätzliche Steuern oder sonstige Abgaben als fiskalpolitische Maßnahmen eingeführt werden. Jegliche Abgabenverbindlichkeiten sind zu erfassen, wenn die Verpflichtung gesetzlich (gemäß IFRIC 21) ausgelöst wird, und alle Effekte auf die Ertragsteuern sind in die Bilanzierung nach IAS 12 einzubeziehen.



#### 54.10 Nettoveräußerungswert von Vorräten

Der Nettoveräußerungswert von Vorräten könnte durch klimabezogene Faktoren beeinträchtigt werden. Hierbei gilt es zwischen Vorräten, die dem Weiterverkauf, und Vorräten, die der Produktion dienen, zu unterscheiden.

Bei Vorräten, die dem Weiterverkauf dienen, kann der Verkaufspreis klimabedingt sinken, wodurch der Nettoveräußerungswert unter dem Buchwert liegen kann. Eine klimabedingte Reduktion des Verkaufspreises kann sich am Beispiel der Automobilteile daraus ergeben, dass sie den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft behindern, und entweder aufgrund von verändertem Marktverhalten oder veränderten gesetzlichen Vorschriften die Nachfrage sinkt.

Der Nettoveräußerungswert von Vorräten, die der Produktion dienen, kann aufgrund von gestiegenen Kosten für die Fertigstellung sinken. Dies kann aufgrund von klimabedingten Engpässen bei der Rohstoffbeschaffung zu einem Anstieg der Fertigstellungskosten führen. Weiterhin können u.a. Wetterereignisse wie Starkregen und Überflutungen zu einem Schaden an Vorräten führen. Wenn in solchen Fällen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte nicht mehr realisierbar sind, ist gemäß IAS 2 eine Abschreibung auf deren Nettoveräußerungswert vorzunehmen.

#### 54.11 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Regierungen könnten in zunehmendem Maße staatliche Zuschüsse und andere Formen staatlicher Unterstützung für Unternehmen bereitstellen, um den Übergang zu einer kohlendioxidreduzierten Wirtschaft im Einklang mit den Verpflichtungen der Regierung zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu fördern. Staatliche Förderungen für die Umsetzung von produktions- und oder gebäudebezogenen Energieeffizienzmaßnahmen können genutzt werden und je nach Zuwendungsart und Bedingungen können diese in den Anwendungsbereich von IAS 20 fallen.

#### 54.12 Gesamtaussage in Bezug auf vom Klimawandel betroffene Bereiche des Konzernabschlusses

Auf Basis der Ausführungen Im Kapitel 54 gilt die Gesamtaussage, dass im Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Bereiche des Konzernabschlusses vom Klimawandel betroffen sind. Daher erwartet das Management gegenwärtig auch keine wesentlichen Auswirkungen von Klimarisiken auf das Geschäftsmodell sowie auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss.

##### Genehmigung des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. März 2024 vom Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

München, den 27. März 2024

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich



## ANLAGE 1: KONSOLIDIERUNGSKREIS UND AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Unmittelbare Beteiligungen / Holdinggesellschaften	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022	Unmittelbare Beteiligungen / Holdinggesellschaften	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
mutares Holding-02 AG	Bad Wiessee	100	100	FERRAL United GmbH (vormals: mutares Holding-59 GmbH)	Frankfurt (vormals: Bad Wiessee)	100	100
mutares Holding-03 AG	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-60 GmbH	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-07 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-62 GmbH	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-14 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-63 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-21 AG	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-64 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-25 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-65 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-26 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-66 GmbH	Bad Wiessee	100	100
HILO Group GmbH (vormals: mutares Holding-28 GmbH)	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-67 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-33 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-68 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-35 GmbH	Bad Wiessee	100	90	mutares Holding-69 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-36 GmbH	Bad Wiessee	100	90	mutares Holding-70 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-38 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-71 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-39 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-72 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-40 GmbH	Bad Wiessee	85	85	mutares Holding-73 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-41 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-74 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-42 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-75 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-45 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-76 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-46 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-77 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-47 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-78 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-48 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-79 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-49 GmbH	Bad Wiessee	87	87	mutares Holding-80 GmbH (vormals: PFMB Acquisition GmbH)	Bad Wiessee (vormals: München)	100	-
mutares Holding-50 GmbH	Bad Wiessee	91	91	Purple Holding SAS	Paris / FR	100	100
mutares Holding-51 GmbH	Bad Wiessee	100	100	Mutares Austria Holding-01 GmbH	Wien / AT	90	100
mutares Holding-53 GmbH	Bad Wiessee	100	100	Mutares Holding Italy 1 S.r.l.	Mailand / IT	100	100
mutares Holding-54 GmbH	Bad Wiessee	100	100	Mutares Management SE <sup>1</sup>	München	30	30
mutares Holding-55 GmbH	Bad Wiessee	91	100	MuxTec GmbH	München	100	100
mutares Holding-56 GmbH	Bad Wiessee	90	100	Novacchio S. r.l.	Mailand / IT	51	-
mutares Holding-57 GmbH	Bad Wiessee	90	100				
mutares Holding-58 GmbH	Bad Wiessee	90	100				

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Landesgesellschaften	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
Mutares France S.A.S.	Paris / FR	100	100
Mutares Italy S.r.l.	Mailand / IT	100	100
Mutares UK Ltd.	London / UK	100	100
Mutares Nordics Oy	Vantaa / FI	100	100
Mutares Nordics AB	Stockholm / SE	100	100
Mutares Iberia S.L.U.	Madrid / ES	100	100
Mutares Austria GmbH	Wien / AU	100	100
Mutares Benelux B.V.	Amsterdam / NL	100	100
Mutares Poland Sp.z.o.o.	Czestochowa / PL	100	100

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten / Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
<b>Amaneos Group</b>			
Amaneos SE (vormals: LMS Group SE)	Frankfurt a.M.	100	100
MoldTecs-01-2022 GmbH	Bad Harzburg	100	100
MoldTecs GmbH	Bad Harzburg	100	100
MoldTecs S.A.S.	Laval Cedex / FR	100	100
MoldTecs US L.L.C.	Willmington / US	100	100
Shanghai MoldTecs Trading Co. Ltd.	Shanghai / CN	100	100
MoldTecs Brazil Ltd.	Indaiatuba / BR	100	100
MoldTecs Trading India Private Limited	Bangalore / IN	100	100
MoldTecs Korea Ltd.	Weonju / KOR	100	100
MoldTecs Godo Kaisha Ltd.	Yokohama / JP	100	100
MoldTecs Mexiko S.d.r.l.d.c.v.	Mexiko Stadt / MX	100	-
MoldTecs Auto Systems Taicang Co. Ltd.	Taicang / CH	100	-
Light Mobility Solutions GmbH	Obertshausen	100	100
SFC Solutions Germany GmbH	Mannheim	100	100
SFC Solutions India Sealing Private Ltd.	Dehli / IN	100	100
SFC Solutions India Fluid Private Ltd.	Chengalpattu / IN	100	100

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten / Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o.	Czestochowa / PL	100	100
SFC Piotrkow Sp.z.o.o.	Warschau / PL	100	100
SFC Solutions Italy S.R.L.	Cirié / IT	100	100
SFC Solutions Spain Borja SL	Borja / ES	100	100
SFC Solutions France S.A.S.	Rennes / FR	100	100
SFC Solutions Automotive France S.A.S.	Charleval / FR	100	100
SFC Solutions Automotive S.r.l.	Clucereasa / RO	100	100
SFC Solutions Automotive Morocco S.a.r.l.	Tangier / MA	100	100
Elastomer Solutions GmbH	Wiesbaum	100	100
DF Elastomer Solutions Lda.	Mindelo / PT	100	100
Elastomer Solutions s.r.o.	Belusa / SK	100	100
Elastomer Solutions Maroc S.à.r.l.	Freihandelszone Tanger / MA	100	100
Elastomer Solutions Mexico S. de R.L. de C.V.	Fresnillo / MX	100	100
<b>HILO Group</b>			
KICO GmbH	Halver	100	100
Mesenhöller Verwaltungs GmbH	Halver	100	100
KICO Kunststofftechnik GmbH	Halver	100	100
KICO-Polska Sp.z.o.o.	Swiebodzin / PL	100	100
KICO Sistemas Mexico S. de R.L. de C.V.	El Marqués / MX	100	100
Innomotive Systems Hainichen GmbH	Hainichen	100	100
Innomotive Systems Hainichen Co. Ltd.	Nanjing / CN	100	100
Innomotive Systems Romania S.R.L	Cluj / RO	100	-
High Precision Components Witten GmbH	Witten / GER	100	-
<b>FerrAL United Group</b>			
Ferral United France S.A.S.	Paris / FR	100	-
Cimos d.d.	Koper / SI	100	100
Akcionarsko Drustvo Livnica Kikinda	Kikinda / RS	92	92
Cimos IP d.o.o.	Koper / SI	100	100
P.P.C. Buzet d.o.o.	Buzet / HR	100	100

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022	Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
Cimos Buzet d. o. o.	Buzet / HR	100	100	Walor Vouziers SAS	Vouziers / FR	100	-
Cimos Ljevaonica Roc d. o. o.	Roc / HR	100	100	Walor Extrusion SAS	Laval / FR	100	-
Cimos „TMD Automobilka Indusrija“ d. o. o.	Gradacac / BA	100	100	WALOR Vöhrenbach GmbH	Vöhrenbach	100	-
Livnica Kikinda Automobilska Indusrija d. o. o.	Kikinda / RS	100	100	Suzhou Walor Automotive Components Co. Ltd.	Suzhou City / CH	100	-
Cimos Germany GmbH i. L.	München	100	100	Walor RO S. r. l.	Sfântu Gheorghe / RO	100	-
PrimoTECS S. P. A.	Avigliana / IT	100	100	Walormex S de RL de CV	Irapuato / MX	100	-
Rasche Holding GmbH	Plettenberg	100	100				
Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100	100	<b>iinovis Group</b>			
Rasche Verwaltungs GmbH	Plettenberg	100	100	iinovis Beteiligungs GmbH	München	100	100
BEW-Umformtechnik GmbH	Rosengarten	88	-	iinovis Verwaltungs GmbH	München	100	100
MMT-B SAS	Blanquefort / FR	100	-	iinovis Holding GmbH & Co. KG	München	100	100
Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co.KG	Driedorf	100	-	iinovis GmbH	Bad Friedrichshall	100	100
Selzer Verwaltungsgesellschaft mbH	Driedorf	100	-	BAUR Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH	Bad Friedrichshall	100	100
Selzer Systemtechnik GmbH	Driedorf	100	-	iinovis Testing Spain S. L.	Antas / ES	100	100
Selzer International GmbH	Driedorf	100	-				
Selzer Automotive Systems Co. Ltd.	Kunshan / CH	100	-	<b>Peugeot</b>			
Selzer Automotive Bosnia d. o. o.	Rajlovačka / BH	100	-	Peugeot Motocycles SAS	Mandeure / FR	80	-
Selzer Automotive RO S. r. l.	Judet Bihor / RO	100	-	Peugeot Motocycles Italia i. L.	Rom / IT	100	-
Selzer Automotive Automotive Brasil Ltd.	Sao Paulo / BR	100	-	Peugeot Motocycles Deutschland GmbH	Rüsselsheim	100	-
Schöneweiß & Co. GmbH	Hagen	100	-	PMTC Engineering Italia	Rom / IT	100	-
Gesekschmiede Schneider GmbH	Aalen	100	-	DBMC SAS	Mandeure / FR	80	-
Falkenroth Umformtechnik GmbH	Schalksmühle	100	-				
Jeco-Jellinghaus GmbH	Gevensberg	100	-	<b>NEM Energy Group</b>			
Walor International SAS	Laval / FR	100	-	NEM Energy B. V.	Zoeterwoude / NL	100	100
Offranville WI SCI	Laval / FR	100	-	Balcke-Dürr GmbH	Düsseldorf	100	100
Laval WI SCI	Laval / FR	100	-	Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd.	Wuxi / CN	100	100
Toucy WI SCI	Laval / FR	100	-	Balcke-Dürr Nuklearservice GmbH	Düsseldorf	100	100
Walor LCF SAS	Bec a Le Cambon- Feugerolles / FR	100	-				
Walor Bogny SAS	Bogny-sur- Meuse / FR	100	-	<b>Donges Group</b>			
Walor Lege SAS	Legé / FR	100	-	Donges SteelTec GmbH	Darmstadt	100	100
				Kalzip GmbH	Koblenz	100	100

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
Kalzip France S. A. S.	Ancerville/ FR	100	100
Kalzip FZE	Dubai/ AE	100	100
Kalzip Ltd.	Haydock/ UK	100	100
Kalzip India Private Ltd.	Gurgaon/ IN	100	100
Kalzip S. L. U.	Madrid/ ES	100	100
Kalzip Asia PTE Ltd.	Singapur/ SG	100	100
Kalzip Inc.	Michigan/ US	100	100
Smart Curtain Wall S. A.	Madrid/ ES	100	100
<b>La Rochette</b>			
La Rochette Holding S. A.S	Paris/ FR	100	100
La Rochette Cartonboard S. A. S.	La Rochette/ FR	100	100
Bonaparte Holding S. A. S.	Paris/ FR	100	100
<b>Gemini Rail und ADComms</b>			
Gemini Rail Technology UK Ltd. i. L.	Wolverton/ UK	100	100
Gemini Rail Services UK Ltd.	Wolverton/ UK	100	100
Alan Dick Communications Ltd.	Scunthorpe/ UK	100	100
<b>Guascor Energy</b>			
Guascor Energy S. A. U.	Zumaia/ ES	100	100
Guascor Power USA Inc.	New York/ US	100	100
Guascor Energy R&D	Miñano/ ES	100	100
<b>VALTI</b>			
Valti S. A. S.	Montbard/ FR	100	100
<b>Clecim</b>			
Clecim S. A. S.	Savigneux/ FR	100	100
<b>Steyr Motors Group</b>			
Steyr Motors Betriebs GmbH	Steyr/ AT	100	100

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
<b>Byldis</b>			
Byldis Group B. V.	Amsterdam/ NL	100	-
Byldis Facades B. V. (vormals: Mutares Benelux OpCo 2 B. V.)	Amsterdam/ NL	100	-
Byldis Prefab B. V. (vormals: Mutares Benelux OpCo. B. V.)	Amsterdam/ NL	100	-
Byldis UK Ltd.	London/ UK	100	-
<b>Efacec</b>			
Efacec Power Solutions, SGPS, S. A.	Porto/ PT	100	-
Efacec Servicos Corporativos S. A.	Porto/ PT	100	-
Efacec Central Europe Ltd. S. R. L.	Bucharest/ RO	100	-
Efacec Praha S. R. O.	Prag/ CZ	100	-
Efacec Angola Ltda	Luanda/ AO	98,33	-
Efacec USA Inc.	Norcross/ US	100	-
Efacec Equipos Electricos SLU	Tarragona/ ES	100	-
Efacec Contracting Central Europe GmbH	Wien/ AU	100	-
Efacec Energia - Maquinas e Equipamentos Electricos S. A.	Porto/ PO	100	-
Efacec Power Solutions Argentina S. A.	Buenos Aires/ AG	99,95	-
Efacec Engenharia e Sistemas S. A.	Porto/ PO	100	-
S2M Dublin Light Rail Ltd.	Clodalkin/ IR	51	-
XELA AB	Malmö/ SE	66,67	-
Efacec Engenharia e Sistemmas (Chile)S. p. A.	Santiago de Chile/ CL	100	-
Efacec Electric Mobility S. A.	Porto/ PO	100	-
Efacec Marketing Internacional S. A.	Porto/ PO	100	-
Power Solutions Brasil, Sistemmas de Automacao e Potencia, Ltda.	Sao Paulo/ BR	100	-
Efacec Chile S.A	Santiago de Chile/ CL	100	-
Efacec Algerie EURL	Hydra/ DZ	100	-



Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
Efacec Mosambique Lda.	Maputo/ ZA	100	-
Efacec Maroc SARLAU	Casablanca/ MA	100	-
EFASA (PTY) Ltd.	Johannesburg/ ZA	100	-
Efacec India PVT Ltd	Maharashtra/ IN	100	-
EFAMULTI, AB	Sweden/ SE	100	-
<b>Frigoscandia Group</b>			
Frigoscandia AB	Helsingborg/ SE	100	100
Frigoscandia B. V.	DB Ridderkerk/ NL	100	100
Frigoscandia Denmark A/S	Aalborg/ DN	100	100
Svebol Logistics AB	Sundbyberg/ SE	100	100
Frigoscandia Akeri AB	Helsingborg/ SE	100	100
Frigoscandia Norway AS	Rud/ NO	100	100
Frigoscandia Oy	Vantaa/ FI	100	100
Frigoscandia Fastighets AB	Helsingborg/ SE	100	100
Frigoscandia Transport AS	Oslo/ NO	100	100
Götene Kyltransporter AB	Götene/ SE	100	100
<b>Terranor Group</b>			
Terranor Oy	Helsinki/ FI	100	100
Terranor AB	Stockholm/ SE	100	100
Terranor A/S	Silkeborg/ DN	100	100
Terranor Verte Oy	Helsinki/ FI	100	-
Terranor Infra AB	Solna/ SE	100	-
<b>Conexus</b>			
Conexus S. p. A. (vormals Six Energy S. p. A.)	Rom/ IT	100	100
Balcke-Dürr Energy Solutions S. p. A.	Genua/ IT	100	100
<b>Ganter Group</b>			
Ganter Interior GmbH (vormals: Ganter Construction & Interiors GmbH)	Waldkirch	100	100
Ganter Italia S. r. l. i. L.	Meran/ IT	100	100
Ganter Suisse AG	Schenken/ CH	100	100

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
<b>Repartim Group</b>			
Mouse Holding S. A. S.	Paris/ FR	100	80
Repartim S. A. S.	Saint-Pierre-des-Corps/ FR	100	100
Presta Terre Services S. a. r. l.	Pompey/ FR	100	100
<b>Asteri</b>			
Asteri Facility Solutions AB	Solna/ SE	100	100
<b>Arriva Group</b>			
GoCollective A/ S (vormals: Arriva Danmark A/ S)	Kastrup/ DN	100	-
RELOBUS Transport Sp.z. o. o. (vormals: Arriva Bus Transport Polska Sp.z. o.o)	Torun/ PL	100	-
Arriva Litas d. o.o	Pozarevac/ RS	100	-
Dan Insurance A/ S (vormals: Arriva Insurance A/ S)	Kastrup/ DN	100	-
GoCollective Service A/ S (vormals: Arriva Service A/ S)	Kastrup/ DN	100	-
GoCollective Rail A/ S (vormals: Arriva Tog A/ S)	Kastrup/ DN	100	-
BusDan 32. 1 A/ S	Kastrup/ DN	100	-
BusDan 35 ApS	Kastrup/ DN	100	-
BusDan 39 ApS	Kastrup/ DN	100	-
BusDan 40 ApS	Kastrup/ DN	100	-
BusDan 42 ApS	Kastrup/ DN	100	-
UCPLUS A/ S	Skovlunde/ DN	100	-
<b>Palmia</b>			
Palmia Oy	Helsinki/ FI	100	-
Palmia Palvelut Oy	Helsinki/ FI	100	-
<b>Redo</b>			
Redo Oy (vormals: Recover Nordic Oy)	Vantaa/ FI	100	-

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
<b>Stuart</b>			
SRT Group S. A. S.	Paris / FR	100	-
SRT France S. A. S.	Paris / FR	100	-
Stuart Delivery Ltd.	London / UK	100	-
Stuart Delivery SL	Madrid / ES	100	-
Stuart Urban SL	Madrid / ES	100	-
Stuart Polska S. p. z. o. o.	Warsaw / PL	100	-
SRT Delivery Portugal S. A.	Lisbon / PT	100	-
SRT Italy S. R. L.	Milano / IT	100	-
<b>Lapeyre Group</b>			
Lapeyre Holding S. A. S.	Paris / FR	100	100
Lapeyre S. A.S	Paris / FR	100	100
Lapeyre Services S. A. S.	Aubervillieres / FR	100	100
Distrilap S. A. S.	Aubervillieres / FR	100	100
Enterprise Cordier S. A. S.	Magenta / FR	100	100
Lagrange Production S. A. S.	La Magdelaine Sur Tarn / FR	100	100
Les Menuiseries du Centre S. A.S	Ydes / FR	100	100
Pastural S. A. S.	Epernay / FR	100	100
Poreaux S. A. S.	Saint Martin Sur Le Pre / FR	100	100
Giraud Production S. A. S.	Cours / FR	100	100
Azur Production S. A. S.	Aubervillieres / FR	100	100
Gam S. A. S.	Cours / FR	100	100
Cougnaud S. A. S.	Aizenay / FR	100	100
Ouest Production S. A. S.	La Chaize Giraud / FR	100	100
Rodrigues S. A. S.	Cholet / FR	100	100
MJ76 S. A.S	Montvilliers / FR	100	-
MLB S. A.S	Angoulins sur Mer / FR	100	-

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2023	Anteil in % 31.12.2022
<b>FASANA</b>			
FASANA GmbH	Euskirchen	100	100
<b>keeper Group</b>			
keeper GmbH	Stemwede	100	100
keeper Sp.z. o. o.	Bydgoszcz / PL	100	100
<b>Gläserne Molkerei</b>			
Gläserne Molkerei GmbH	Dechow	100	-
Gläserne Molkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	100	-
Hofmolkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	100	-
<b>Prénatal</b>			
Moeder & Kind B. V.	Amersfort / NL	100	-
Wij Special Media B. V.	Blokker / NL	100	-
<b>Team Tex</b>			
Team Tex Management SAS	Charvieu- Chavagneux / FR	83,08	-
Team Tex UK Ltd.	Coalville / UK	100	-
Team Tex Brasil Artigos Infantis Ltda.	Sao Paulo / BR	83,79	-
Team Tex SAS	Charvieu- Chavagneux / FR	100	-
Logiplast SAS	Charvieu- Chavagneux / FR	100	-

<sup>1</sup> Die Gesellschaft stellt ein assoziiertes Unternehmen dar und auf die Einbeziehung wird gemäß Wesentlichkeitsgrundsatz verzichtet.

01	ÜBER MUTARES
02	PORTFOLIO
03	AN UNSERE AKTIONÄRE
04	CORPORATE GOVERNANCE
05	FINANZINFORMATIONEN
06	WEITERE INFORMATIONEN



## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 27. März 2024

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mutares SE & Co. KGaA, München

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht („zusammengefasster Lagebericht“) der Mutares SE & Co. KGaA, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB einschließlich der darin enthaltenen Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, und den nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, auf die im Abschnitt 6.3 des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Darüber hinaus haben wir die in Abschnitt 7.1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“ nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht

den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der darin enthaltenen Erklärung nach § 161 AktG, die Inhalte des oben genannten nichtfinanziellen Konzernberichts und die Inhalte der in Abschnitt 7.1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese



Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung  
(einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

### **Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen**

a) Im Geschäftsjahr hat die Mutares SE & Co. KGaA insgesamt sechzehn Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen erworben. Der Kaufpreis betrug insgesamt Mio. EUR 97,0. Mutares bilanziert die Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse). Die Einbeziehung der erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis erfolgt zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten. Die im Zusammenhang mit dem Erwerb mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der erworbenen Gesellschaften werden von Mutares mit Unterstützung externer Bewertungsspezialisten im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt und zugeordnet. Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte resultieren aus Bewertungen, die auf Grundlage der Planungen der Mutares SE & Co. KGaA zu dem jeweiligen Akquisitionstichtag unter Verwendung von laufzeitabhängigen Diskontierungszinssätzen ermittelt wurden. Aus diesen Unternehmenszusammenschlüssen resultierte dabei im Berichtsjahr ein Gewinn aus dem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert (bargain purchase gain) von insg. Mio. EUR 727,2. Ohne diese bargain purchase gains würde das Konzernergebnis 2023 Mio. EUR -360,1 betragen und wäre negativ. Ferner wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert von Mio. EUR 2,6 angesetzt. Die Unternehmenszusammenschlüsse waren im Rahmen unserer Prüfung aufgrund der Komplexität der Transaktionen und der bei der Durchführung der Kaufpreisallokationen durch die gesetzlichen Vertreter getroffenen Annahmen und ermessensbehafteten Schätzungen sowie des damit

verbundenen Risikos wesentlicher falscher Darstellungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung. Die Angaben der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens zu Erstkonsolidierungen und bzgl. der im Geschäftsjahr 2023 insgesamt realisierten bargain purchase gains sind in Abschnitt B. (Punkt 5.) und Abschnitt C. (Punkt 7.) des Konzernanhangs enthalten.

b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse und Abläufe im Hinblick auf die Unternehmenstransaktionen erlangt. Zudem haben wir auf Basis der Kaufverträge und sonstiger gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen anhand der in IFRS 10 (Konzernabschlüsse) definierten Kriterien geprüft, ob auf Seiten der Mutares SE & Co. KGaA zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten Beherrschung vorlag und somit die jeweils erworbene Gesellschaft in den Konsolidierungskreis einzubeziehen war. Im Rahmen der Prüfung der (vorläufigen) Kaufpreisallokationen haben wir das methodische Vorgehen der gesetzlichen Vertreter sowie der von diesen hinzugezogenen externen Bewertungsspezialisten hinsichtlich der Identifizierung der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie die Konzeption der Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 3 beurteilt. Die hinzugezogenen Bewertungsspezialisten haben wir hinsichtlich ihrer Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität beurteilt. Unter Einsatz unserer internen Bewertungsspezialisten des Bereichs Valuation Services haben wir die angewandten Bewertungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) nachvollzogen. Die getroffenen Annahmen und ermessensbehafteten Schätzungen wie insbesondere Wachstumsraten, Kapitalkosten oder Restnutzungsdauern zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen identifizierten Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualverbindlichkeiten im Erwerbszeitpunkt haben wir dahingehend analysiert, ob diese allgemeinen bzw. branchenspezifischen Markterwartungen entsprechen. Die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle haben wir rechnerisch nachvollzogen und die herangezogenen künftig erwarteten Zahlungsströme plausibilisiert sowie die den ermittelten Fair Values zugrunde gelegten Annahmen bzw. Schätzwerte mit allgemein zugänglichen Annahmen und Erwartungen sachverständiger externer Marktteilnehmer zum Erwerbszeitpunkt abgeglichen. Die Unternehmenstransaktionen und die Gründe für die im Einzelfall realisierten bargain purchase gains haben wir kritisch hinterfragt und umfassende Erläuterungen von den gesetzlichen Vertretern eingefordert. Ferner haben wir geprüft, ob die technische Erfassung und Abbildung der Erstkonsolidierungen einschließlich der nicht beherrschenden Anteile und eventueller Verpflichtungen



aus Earn-Out-Vereinbarungen im Konsolidierungssystem sachgerecht erfolgte. Zudem haben wir die Angaben im Konzernanhang zu den Unternehmenserwerben anhand der einschlägigen IFRS-Vorschriften auf Angemessenheit und Vollständigkeit geprüft.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der Erklärung nach § 161 AktG,
- den nichtfinanziellen Konzernbericht, der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- die in Abschnitt 7.1 der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht, und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welcher uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen.

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefassten Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise

angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

#### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

##### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 05f8a4def70985f3ff4771a6d95cbb9e1b83d24f343112189d8013639b21e8a6 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs.1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs.1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das



Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### **Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.



## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Juli 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Konzernabschlussprüfer der Mutares SE & Co. KGaA, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Wolfgang Braun.

München, den 27. März 2024

### **Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.  
Dirk Bäßler  
Wirtschaftsprüfer

gez.  
Wolfgang Braun  
Wirtschaftsprüfer



## FINANZKALENDER 2024

18. April 2024

Deutsche  
Investorenkonferenz

7. Mai 2024

Veröffentlichung Q1  
Ergebnisse

4. Juni 2024

Ordentliche  
Hauptversammlung

13. August 2024

Veröffentlichung des  
Halbjahresberichts 2024

21. bis 22. August 2024

Hamburger Investorentage

24. Oktober 2024

6. Kapitalmarkttag

7. November 2024

Veröffentlichung Q3  
Ergebnisse

25. bis 27. November 2024

Deutsches  
Eigenkapitalforum

Dezember 2024

New York Roadshow

[ir.mutares.com/#finanzkalender](https://ir.mutares.com/#finanzkalender)



## IMPRESSUM & KONTAKT

### Herausgeber

Mutares SE & Co. KGaA  
Arnulfstr. 19  
80335 München

Telefon: +49 89 92927760  
Fax: +49 89 929277622  
E-Mail: [ir@mutares.com](mailto:ir@mutares.com)

[www.mutares.com](http://www.mutares.com)

### Mutares SE & Co. KGaA

Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG München, HRB 250347  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Volker Rofalski

Persönlich haftende Gesellschafterin: Mutares Management SE  
Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG München, HRB 242375  
Vorstand: Robin Laik (Vorsitzender), Mark Friedrich  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Kristian Schleede

### Gestaltung und Umsetzung

Anzinger und Rasp, München

MUTARES